HERMANN HISTORICA MÜNCHEN

60. AUKTION 15. OKTOBER 2010

60. AUKTION

Deutsche Zeitgeschichte ab 1919

HERMANN HISTORICA OHG · MÜNCHEN

60. AUKTION Deutsche Zeitgeschichte ab 1919

German Historical Collectibles 1919 to the Present

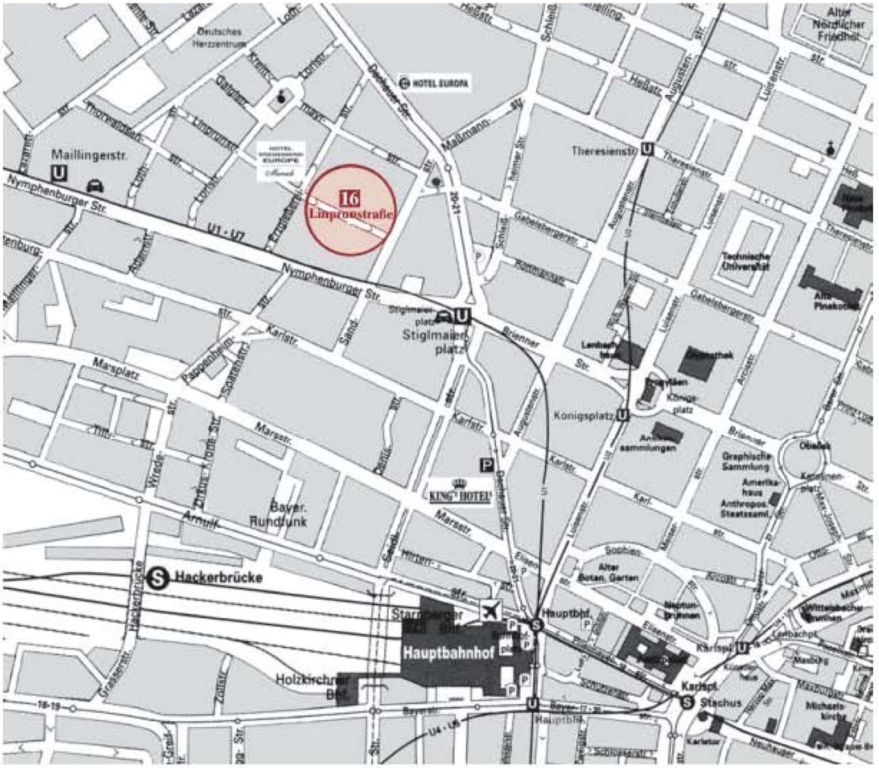
Freitag, 15. Oktober 2010, 12:00 Uhr

in unseren Geschäftsräumen: Linprunstraße 16
80335 München
Telefon 089/54726490
Telefax 089/547264999

Vorbesichtigung / *Viewing*: 4. - 10. Oktober 2010, 14:00-18:00 Uhr

Auktionatoren: Franz Hermann
Wolfgang Hermann
Thomas Rief
Ernst-Ludwig Wagner

Hermann Historica OHG · Postfach 201009 · 80010 München
E-mail: contact@hermann-historica.com
www.hermann-historica.com



Hermann Historica OHG • Linprunstr. 16 • 80335 München

Hotel-Empfehlung:

King's First Class ****	Dachauer Str. 13	80335 München	Tel. +49-89-55 18 70	Fax +49-89-55 18 73 00
Europa ****	Dachauer Str. 115	80335 München	Tel. +49-89-542420	Fax +49-89-5424 25 00
Erzgießerei Europe ****	Erzgießereistr. 15	80335 München	Tel. +49-89-126820	Fax +49-89-12361 9 8
King's Center ***	Marsstr. 15	80335 München	Tel. +49-89-515530	Fax +49-89-55 18 73 00

Bitte buchen Sie frühzeitig, da wir für unsere Kunden nur ein begrenztes Kontingent an Zimmern zu Sonderkonditionen reservieren konnten.

HERMANN HISTORICA OHG · MÜNCHEN

Montag, 11. Oktober 2010, 10:00 Uhr	**Schusswaffen aus fünf Jahrhunderten** *Fine Antique and Modern Firearms* Los-Nr. 001 - 817
Dienstag, 12. Oktober 2010, 10:00 Uhr	ab Los-Nr. 818 - Ende
Mittwoch, 13. Oktober 2010, 14:00 Uhr	**Antiken der Sammlung Axel Guttmann und aus anderem Besitz** *Antiquities including pieces from the Axel Guttmann Collection*
Donnerstag, 14. Oktober 2010, 10:00 Uhr	**Ausgesuchte Sammlungsstücke** **Alte Waffen, Kunsthandwerk, Orden & militärhistorische Objekte** *A Selection of Collectibles* *Antique Arms & Armour, Arts & Crafts, Orders, Militaria*
Freitag, 15. Oktober 2010, 10:00 Uhr	**Deutsche Zeitgeschichte ab 1919** *German Historical Collectibles 1919 to the Present*

Bankhaus Max Flessa Kto. 770 211 BLZ 700 301 11
IBAN: DE58 7933 0111 0000 7702 11 BIC: FLESDEMM

Postbank München Kto. 14 666 808 BLZ 700 100 80
IBAN: DE85 7001 0080 0014 6668 08 BIC: PBNKDEFF

Für den Versteigerungsablauf gelten unsere Allgemeinen Versteigerungsbedingungen. Sie werden Bestandteil der zustande kommenden Verträge. Die Allgemeinen Versteigerungsbedingungen sind nachfolgend abgedruckt und hängen zudem im Versteigerungslokal aus. Sowohl durch Ihre Teilnahme an der Versteigerung, als auch durch die Abgabe von Geboten erklären Sie sich mit der Geltung der Allgemeinen Versteigerungsbedingungen einverstanden.

Allgemeine Versteigerungsbedingungen

1. Die Firma Hermann Historica oHG führt die Versteigerung als Vermittler durch (in fremdem Namen für fremde Rechnung). Der Vertrag kommt daher mit dem Einlieferer zustande. Die Firma Hermann Historica oHG versteigert keine Eigenware.

2. Die Katalogbeschreibungen, wie auch mündlich abgegebene Erklärungen sind bzw. beinhalten keine Eigenschaftszusicherungen. Alle zur Versteigerung gelangenden Gegenstände sind gebraucht. Sie können vor der Auktion besichtigt und geprüft werden. Die Versteigerung der Auktionsobse erfolgt in dem Zustand, in dem sie sich befinden, ohne Gewähr und Haftung für offene oder versteckte Mängel. Nach dem Zuschlag können Beanstandungen, gleich welcher Art, nicht mehr berücksichtigt werden. Wer gleichwohl Ansprüche geltend macht, hat diese gegen den Einlieferer als Vertragspartner zu richten.

3. Schriftliche Kaufaufträge werden vom Versteigerer gewissenhaft, ohne Extraberechnung, aber ohne Gewähr ausgeführt. Gebote wie 'bestens', 'in jedem Falle' oder ähnlich haben nicht unbedingt Anspruch auf Zuschlag. Sicherer und deshalb zu empfehlen ist die Angabe eines Höchstpreises, der vom Versteigerer jedoch nur soweit in Anspruch genommen wird, als dies zur Überbietung anderer Gebote um eine Steigerungsstufe (rund 5 %) erforderlich ist. Zuschläge weit unter dem gebotenen Höchstpreis (oder, falls keine anderen Gebote vorliegen, zum Schätzpreis) sind deshalb möglich und in der Praxis häufig. In schriftlichen Aufträgen aus dem Ausland sollten stets Hinweise auf die Versandart (Luftpost, Wertdeklaration und ähnliches) enthalten sein, andernfalls trifft die Hermann Historica oHG die Entscheidungen nach freiem Ermessen. Telefonbieter werden vor Aufruf der gewünschten Position angerufen, wenn hierzu rechtzeitig ein schriftlicher Auftrag vorliegt. Eine Haftung für Übertragungsfehler oder für das Zustandekommen der Telefonverbindung kann nicht übernommen werden.

4. Der Versteigerer hat das Recht, Lose zu vereinigen, zu trennen, auszulassen, zurückzuziehen oder außerhalb der Reihenfolge auszubieten. Der Aufruf beginnt mit dem im Katalog ausgedruckten Preis. Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf kein Übergebot abgegeben wird. Der Versteigerer kann sich den Zuschlag vorbehalten. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, so ist der Bieter vier Wochen an sein Gebot gebunden. Erhält er nicht innerhalb dieser Zeit den vorbehaltlosen Zuschlag, wird das Gebot hinfällig. Für das Wirksamwerden des Zuschlags genügt die schriftliche Rechnungsstellung an die vom Bieter genannte Adresse. Vorbehaltszuschläge erlöschen ohne Mitteilung oder Rückfrage beim Vorbehaltsbieter, wenn für das betreffende Los der Limitpreis geboten wird. Der Versteigerer kann den Zuschlag ohne Angabe von Gründen verweigern, so z.B. bei schriftlichen oder mündlichen Geboten von ihm unbekannten Bietern, wenn diese nicht vor der Versteigerung entsprechende Sicherheiten geleistet oder ausreichende Referenzen abgegeben haben; ferner bei Kunden, die sich in Abnahme- oder Zahlungsverzug befinden. Im Falle einer solchen Verweigerung des Zuschlags bleibt das unmittelbar vorher abgegebene Gebot verbindlich. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein Mehrgebot erfolgt, entscheidet das Los über den Zuschlag. Der Versteigerer ist befugt, den erteilten Zuschlag zurückzunehmen und den Zuschlag sofort zugunsten eines in seinem Ermessen stehenden bestimmten Bieters zu wiederholen oder die Sache neu auszubieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Wenn ein Höchstbietender sein Gebot nicht gelten lassen will, so kann der Versteigerer diesem trotzdem den Zuschlag erteilen und die sich daraus ergebenden Rechte weiterverfolgen; er kann aber auch den Zuschlag auf das nächst niedrigere Gebot erteilen oder den Gegenstand neu aufrufen.

5. Mit dem Zuschlag ist der Käufer verpflichtet, den Kaufpreis an die Hermann Historica oHG zu entrichten. Die Hermann Historica oHG ist vom Einlieferer ermächtigt, dessen Rechte aus dem Verkauf geltend zu machen (u. a. hat sie auch Inkassovollmacht). Jeder Bieter kauft im eigenen Namen und auf eigene Rechnung. Der Kaufpreis setzt sich zusammen aus dem Zuschlagsbetrag, einem Aufgeld von 23 % (inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer) und – bei Versand durch die Hermann Historica oHG – den Kosten für Versicherung, Verpackung und Versand (inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer). Die Mehrwertsteuer kann - auch im Fall einer Ausfuhr in ein Drittland - nicht erstattet werden. Für die Bestimmung des Zuschlagsbetrages ist das Versteigerungsprotokoll maßgebend. Der Kaufpreis ist sofort nach erfolgtem Zuschlag zur Zahlung in Euro fällig. Er ist grundsätzlich in bar zu entrichten. Auf die Identifizierungspflicht nach dem Geldwäschegesetz weist die Hermann Historica oHG besonders hin. Bei Überweisung oder erfüllungshalber Zahlung durch Scheck gilt die Schuld erst in dem Zeitpunkt als erfüllt, wenn der Kaufpreis dem Konto der Hermann Historica oHG endgültig gutgeschrieben worden ist. Ausländische Sorten oder Devisen werden zudem nur mit dem Betrag der Valutastellung hereingenommen, die die Bank dem Konto der Hermann Historica oHG endgültig gutschreibt. Minderbeträge sind nachzuzahlen, Mehrbeträge werden erstattet. Bezahlung ist auch möglich mit Visa- oder Mastercard. Von den hierfür berechneten Servicegebühren geben wir an den Käufer einen Kostenanteil von 2,9 % weiter, der zum Rechnungsendbetrag addiert wird.

Mit Ausnahme des Versteigerers haftet der Bieter, der als Stellvertreter eines anderen bietet, neben diesem persönlich aus dem zustande gekommenen Vertrag. Dies gilt auch, wenn die Rechnung auf den Namen eines anderen Kunden ausgestellt wird.

Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen sind wegen der zu diesem Zeitpunkt herrschenden Überbelastung der Buchhaltung der Hermann Historica oHG nur vorläufig und können daher später berichtigt werden. Die sich daraus ergebenden Mehr- oder Minderbeträge sind zu erstatten.

6. Kommt der Käufer innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nach, gerät er generell ohne Mahnung in Verzug. Der Rechnungsbetrag erhöht sich dadurch um einen Zuschlag in Höhe von 2 % des Rechnungsbetrages, um eventuelle Mahn- und Inkassogebühren sowie Finanzierungskosten von 1 % je angebrochenem Monat. Kommt der Käufer seinen Zahlungsverpflichtungen trotz Mahnung nicht nach, so hat er den Verzugsschaden zu ersetzen. Macht der Versteigerer sein Recht auf Schadenersatz wegen Nichterfüllung gemäß § 326 BGB geltend, so ist er berechtigt, das Versteigerungslos bei Gelegenheit nochmals zu versteigern. Beim Zuschlag an einen anderen Käufer erlöschen alle Rechte des bisherigen Käufers. Bei einer Wiederversteigerung gilt der bisherige Käufer als Einlieferer und hat für die Tätigkeit der Hermann Historica oHG ein Abgeld von 20 % (inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer) bei Losen mit einem Zuschlagpreis von € 200 und darüber, bzw. ein Abgeld von 30 % (inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer) bei Losen mit einem Zuschlagpreis unter € 200, sowie sämtliche mit der erneuten Versteigerung anfallenden zusätzlichen Kosten zu zahlen. Auf den Mehrerlös hat er keinen Anspruch. Ein bei einer neuen Versteigerung erzielter Erlös ist auf den Zeitpunkt des Zahlungseingangs oder der Gutschrift bei der Hermann Historica oHG nach Maßgabe des § 367 BGB auf die Schadensersatzschuld zu verrechnen. Der Versteigerer ist darüber hinaus berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn der Käufer trotz einer vom Versteigerer gesetzten angemessenen Frist den Kaufpreis nicht vollständig bezahlt und/oder innerhalb der vom Versteigerer gesetzten Frist die zugeschlagenen Gegenstände nicht abnimmt. Im Fall des Rücktritts ist der Versteigerer berechtigt, vom Käufer Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen. Der Schadenersatzanspruch umfasst insbesondere die angefallenen Kommissionen. Der Versteigerer ist berechtigt, hierfür einen Betrag in Höhe von 40 % der Zuschlagsumme als pauschalen Schaden ohne weitere Nachweise zu verlangen. Es ist dem Käufer jedoch der Nachweis gestattet, dass dem Versteigerer ein Schaden überhaupt nicht oder wesentlich niedriger als der geltend gemachte pauschalierte Schaden entstanden ist. Ebenso ist es dem Versteigerer gestattet, einen weiteren, insbesondere auch höheren als den pauschalierten Schaden nachzuweisen.

7. Zugeschlagene Gegenstände sind am Tage des Zuschlags abzuholen. Mit dem Zuschlag geht jedwede Gefahr bezüglich des Loses (z. B. Beschädigung etc.) auf den Käufer über. Die Auslieferung der zugeschlagenen Gegenstände erfolgt grundsätzlich nur gegen Bezahlung des Kaufpreises. Wird ein zugeschlagener Gegenstand gleichwohl vor Bezahlung des Kaufpreises herausgegeben, so steht die Eigentumsübertragung unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Zahlung des Kaufpreises an die Hermann Historica oHG. Der Käufer ist keinesfalls zur Weiterveräußerung oder Verarbeitung dieses Veräußerungsgutes berechtigt. Werden die zugeschlagenen Gegenstände nicht abgeholt, so ist die Hermann Historica oHG nach ihrer Wahl berechtigt, die ersteigerten Gegenstände bei sich oder einem Dritten einzulagern oder an den Käufer - auch per Nachnahme - zu versenden. Für den Fall der Einlagerung bei sich lagern die Gegenstände für Rechnung und auf Gefahr des Käufers. Eine Versicherung besteht nicht. Die Hermann Historica oHG ist berechtigt, für die Lagerung einen Lagerzins zu verlangen, der dem am Lagerort durchschnittlich üblichen Lagerzins für die Einlagerung gleichartiger Gegenstände entspricht, zuzüglich der anfallenden Bearbeitungskosten. Für den Fall der Einlagerung bei einem Dritten erfolgt diese auf Namen, Kosten und Gefahr des Käufers. Im Falle des Versands erfolgt dieser ebenfalls auf Gefahr und Kosten des Käufers. Der Versteigerer versichert auf Kosten des Käufers die zu versendenden Gegenstände gegen die normalen Transportrisiken. Deshalb muß im Falle einer beschädigt eingehenden Sendung vom Käufer sofort eine Tatbestandsaufnahme des Zustellers veranlaßt werden. Bei Nichtbeachtung dieses Erfordernisses entfällt die Haftung.

8. Der Schaden, der aus Übermittlungsfehlern, Mißverständnissen und Irrtümern im telegrafischen, telefonischen, drahtlosen oder fernschriftlichen Verkehr mit den Bietern entsteht, trägt der Bieter, sofern der Schaden nicht von der Hermann Historica oHG oder ihren Erfüllungsgehilfen vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurde.

9. Der Versteigerer behält sich vor, Personen ohne Angabe von Gründen von der Versteigerung auszuschließen, besonders solche, die während der Auktion Handel treiben, tauschen, störend hervortreten oder die in Abnahme- oder Zahlungsverzug stehen.

10. Sämtliche Bedingungen gelten sinngemäß auch für den Freiverkauf oder freihändige Nachverkäufe.

11. Der Käufer kann Forderungen gegen die Hermann Historica oHG nur mit Verbindlichkeiten in derselben Währung und nur insoweit aufrechnen, als seine Forderungen unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.

ALLGEMEINE VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

12. Die Geschäftsräume der Hermann Historica oHG sind für beide Teile Erfüllungsort, wenn der Käufer Vollkaufmann ist oder es sich bei ihm um eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt oder sich sein Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland befindet. Für den Versteigerungsvertrag und alle aus der Geschäftsverbindung zwischen dem Versteigerer und dem Käufer resultierenden Rechte und Pflichten gilt ausschließlich die Anwendung von deutschem Recht als vereinbart. Das einheitliche Gesetz über den internationalen Kauf beweglicher Sachen und das einheitliche Gesetz über den Abschluss von internationalen Kaufverträgen über bewegliche Sachen sowie das UN-Kaufrecht (CISK) gelten nicht.

13. Für sämtliche gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüche aus der Geschäftsverbindung mit Vollkaufleuten sowie für Ansprüche, die im Wege des Mahnverfahrens von der Hermann Historica oHG geltend gemacht werden, ist ausschließlicher Gerichtsstand der Sitz der Hermann Historica oHG. Der gleiche Gerichtsstand gilt, wenn der Käufer keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat, nach Vertragsabschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltaus dem Inland verlegt oder sein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist. In diesen Fällen – ausgenommen das Mahnverfahren – kann der Kläger wählen, ob er die Klage beim Amtsgericht oder Landgericht München I erheben will.

14. Solange Kataloginhaber, Auktionsteilnehmer und Bieter sich nicht gegenteilig äußern, versichern sie, dass sie den Katalog und die darin abgebildeten Gegenstände aus der Zeit des Dritten Reiches nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken erwerben (§§ 86a, 86 Strafgesetzbuch) .Die Hermann Historica oHG, ihre Versteigerer und Einlieferer bieten und geben diese Gegenstände nur unter diesen Voraussetzungen an bzw. ab.

15. Bearbeitete Gegenstände aus gefährdeten Arten aus der Zeit vor 1947 (siehe Washingtoner Artenschutzabkommen) gelten als Antiquitäten und können ohne Befreiung vom Vermarktungsverbot innerhalb der EU gehandelt werden. Für die Ausfuhr/Wiederausfuhr aus der EU ist allerdings eine Ausfuhrgenehmigung erforderlich, die von der Hermann Historica oHG beantragt und vom Bundesamt für Naturschutz in Bonn ausgestellt wird.
Bei Teilen und Erzeugnissen aus gefährdeten Arten aus der Zeit nach 1947, aber vor Inkrafttreten des WA (1975), die demnach nicht als Antiquitäten gelten, bei naturbelassenen Stoßzähnen afrikanischer Elefanten, Rhinozeroshörnern, Korallen u.s.w. kann für den Besitzer eine Befreiung vom Vermarktungsverbot nur ausgestellt werden, wenn nachgewiesen wird, dass das Exemplar eine legale Herkunft hat oder dass es sich um Altbesitz handelt, und dass der Besitzer oder ein Dritter das Exemplar bereits vor Einstufung der Art als „besonders geschützt" in Besitz hatte. Für den Fall, dass keine Dokumente oder Unterlagen das Datum des Erwerbs (Datum der Naturentnahme) belegen können, kann eine eidesstattliche Erklärung oder eine als eidesstattliche Erklärung abgegebene Zeugenaussage die Plausibilität der Nachweisführung für Altbesitz belegen.
Für verarbeitetes Elfenbein, das zwischen dem 27.02.1976 und dem 17.01.1990 eingeführt wurde, ist bei Vorlage der Befreiung vom Vermarktungsverbot ein EU-weiter Handel möglich, der Export in ein Drittland aber nicht genehmigungsfähig.
Die Hermann Historica oHG kann die Befreiung vom Vermarktungsverbot in erfolgversprechenden Fällen (stilistische Merkmale sprechen klar für die Zeit vor 1947 oder Fotos bzw. eidesstattliche Erklärungen belegen eindeutig die Naturentnahme und/oder Endverarbeitung vor Inkrafttreten des WA) bei der Unteren Naturschutzbehörde München, sowie eventuell erforderliche Ausfuhrgenehmigungen gegen eine Gebühr von € 150 beantragen. Diese Genehmigungsverfahren können bis zu 6 Monate dauern, sämtliche Kosten im Zusammenhang mit der Ausstellung dieser Dokumente gehen zu Lasten des Käufers.
Bitte beachten Sie vor Gebotsabgabe Ihre jeweiligen nationalen Importbestimmungen.

16. Objekte, die gemäß EU-Verordnung Nr. 3911/92 vom 09.12.1992 als Kulturgut klassifiziert werden, benötigen eine Bescheinigung für den Export aus der EU.Betroffen sind je nach Alter und Wert eine Vielzahl von Objekten, so z.B.archäologische Gegenstände, die älter als 100 Jahre alt sind, unabhängig vom Wert. Andere Objekte, wie Einzelstücke aus zoologischen botanischen, mineralogischen, anatomischen Sammlungen unterliegen weniger strengen Ausfuhrauflagen. Waffen mit einem Wert unter € 50.000 und einem Alter unter 50 Jahren erfordern nach o.g. EU-Verordnung keinerlei Ausfuhrgenehmigung.
Bitte beachten Sie vor Gebotsabgabe neben der EU-Verordnung Nr. 3911/92 Ihre jeweiligen nationalen Importbestimmungen. Der Käufer trägt die alleinige Verantwortung für Gebote auf Gegenstände, für die eine Import- und/oder Exportgenehmigung nicht erteilt wird, d.h. er schuldet in jedem Fall die volle und pünktliche Bezahlung des Kaufpreises. Die Nicht-Erteilung benötigter Genehmigungen berechtigt nicht zum Rücktritt vom Kaufvertrag.Eventuell erforderliche Ausfuhrgenehmigungen werden gegen eine Gebühr von € 50 von der Hermann Historica oHG beantragt. Dieses Genehmigungsverfahren kann bis zu 6 Monate dauern.

17. Orden und Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Bundesländer, ebensowie deren Miniaturen, Bandstege, Knopflochschleifen und Bandschnallen, dürfen gemäß § 14 Abs. 3 Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen nur an Berechtigte abgegeben werden.Als Berechtigte gelten hierbei neben den Beliehenen auch alle diejenigen Personen, die im Besitz einer Sammelgenehmigung sind. Diese Sammelgenehmigung erteilt auf Anfrage die jeweils zuständige Behörde. (Die Zuständigkeit ist in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich geregelt.) Die Erteilung einer solchen Genehmigung kann gemäß des Kommentars zum Gesetz von der zuständigen Behörde nur bei Vorliegen schwerwiegender Gründe verweigert werden. Mit Bestellung von Orden und Ehrenzeichen der Bundesrepublik und ihrer Bundesländer versichert der Kunde, im ordnungsgemäßen Besitz einer solchen Sammelgenehmigung zu sein. Nur unter diesen Voraussetzungen werden Bestellungen akzeptiert.

18. Waffenbesitzkartenpflichtige Schusswaffen können an inländische Kunden nur gegen Vorlage des Personalausweises und der entsprechenden Erwerbsberechtigung ausgehändigt werden. Für die Anzeige gemäß § 34 WaffG. wird eine Gebühr von € 10 je Kaufauftrag fällig. Ausländische Kunden erhalten die von ihnen ersteigerten Objekte nur auf dem Versandweg, vorausgesetzt, die notwendigen in- und ausländischen Bewilligungen liegen vor. Die Hermann HistoricaoHG ist gerne bereit, gegen eine Pauschalgebühr von € 40 die Ausfuhrbewilligung für Sendungen in Mitgliedsländer der EU bzw. € 90 für Sendungen in Drittländer zu beantragen. Der rechtsverbindliche Zuschlag erfolgt ungeachtet des Vorhandenseins der entsprechenden Erwerbsberechtigung. Fehlt diese, haftet der Bieter für sein Gebot. Käufer mit Wohnsitz im Ausland sind für Einhaltung der Bestimmungen über Erwerb und Besitz von Waffen sowie von Kriegsmaterial an ihrem Wohnsitz selbst verantwortlich. Die Hermann Historica oHG übernimmt im Schadenfall keine Haftung.
Eine Funktionsprüfung der Schusswaffen findet nicht statt, sie werden im beschriebenen Zustand als Sammlerwaffen verkauft, ohne Garantie auf Sicherheit bei Gebrauch oder Lagerung. Der Käufer verpflichtet sich zu einer sorgfältigen Sicherheitsüberprüfung erworbener Schusswaffen. Die Fa. Hermann Historica übernimmt keinerlei Haftung für Sachbeschädigung oder Verletzung im Zusammenhang mit der Handhabung von Auktionsgut.

19. Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein so bleiben die übrigen Bestimmungen gleichwohl gültig.

Besondere Rücksicht auch auf unsere ausländische Kundschaft verpflichtet uns seit jeher zu größter Sorgfalt und Umsicht im Umgang mit Objekten der Zeitgeschichte. Aus diesem Grunde legen wir Wert darauf, dass diejenigen Besucher, die Gegenstände aus der Zeit des Dritten Reiches vorbesichtigen wollen und dem Hause Hermann Historica oHG persönlich nicht bekannt sind, sich im Besucherbuch mit Angabe ihres Sammelgebietes eintragen. Schriftliche Bieter, die dem Hause Hermann Historica OHG persönlich nicht bekannt sind, werden bei der Abgabe von Geboten auf Lose aus der Zeit des Dritten Reiches gebeten, Art und Zweck Ihres Sammelgebietes (z. B. Aufbau einer systematischen Sammlung von Blankwaffen) anzugeben.

Solange Kataloginhaber, Auktionsteilnehmer und Bieter sich nicht gegenteilig äußern, versichern sie, dass sie den Katalog und die darin abgebildeten Gegenstände aus der Zeit des III. Reiches nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken erwerben (§§ 86 a, 86 Strafgesetzbuch). Die Hermann Historica OHG, ihre Versteigerer und Einlieferer bieten und geben diese Gegenstände nur unter diesen Voraussetzungen an bzw. ab.

The following is an abridged translation of the German version ,which alone has legal force. All bidders agree to the conditions of sale as stated below:

1. *Hermann Historica oHG acts as commissioner for unnamed consignors.All business is conducted in Euro.*

2. *All lots may be examined on our premises and cannot be sent to prospective bidders for purposes of their inspection. All lots are sold „as is", with all faults, imperfections and errors of description. Prospective buyers submitting written „order bids", may file complaints within 6 weeks after sale, however,this in no way entitles them to delay final payment. Catalogue descriptions are made as conscientiously as possible, nevertheless, no statement shall be deemed as a warranty.*
No guarantee as to the operation or firing condition of any weapon offered for sale is made by Hermann Historica oHG.

3. *The auctioneer reserves the right to rearrange, separate,exclude or withdraw any lot without giving areason.*

4. *Order bids will be handled carefully and at no additional charge, however, without warranty. Bids marked „best" or „in any case", do not have absolute preference. The best way to assure obtaining a particular lot is by establishing a maximum price limit. Order bids from foreign andoverseas countries should indicate how the successfully bidded items are to be sent (for example by air mail etc.).*

5. *On the fall of the hammer, a lot goes to the highest bidder. However, the auctioneer may refuse any bid submitted either in person or by mail, if said bidder is unknown to him, does nothave a satisfactory reference or has not made a sufficient deposit prior to the auction .Likewise, the aforementioned right of refusal also applies to a customer, whose account has not been settled in full at auction time. Identical bids will be decided by drawing lots. Bidding may be renewed on any items in dispute.*

6. *The successful bidder is obligated to take ana pay for the lot. From then on, he bears all risks, however, until full payment, the lot remains the property of Hermann Historica oHG. Commission charges are 23 % including V.A.T. The V.A.T. is not refundable. Payment is due immediately in cash and in Euro. Checksare only accepted on special arrangement and must cover the total amount due, including all bank charges.The exchange rate indicated by the bank on ourstatement is the sole basis for settlement. Any overpayment will be credited towards future purchases or refunded upon request. Payment may also be made by the following credit cards: Visa, Mastercard. An additional administrative charge of 2.9 % will be added. Foreign customers bidding by mail must pay within 10 days after receipt of our invoice. A buyer acting as agent for a third party may be held responsible, as well as the third party in whose name the invoice is made out.*

7. *It is understood that invoices issued during or immediately after the auction are subject to confirmation and may subsequently require correction.*

8. *No lot may be claimed until the respective invoice has been paid in full. Should the buyer fail to fulfil his payment obligations within 2 weeks afterinvoice date, he ist automatically in default and as aconsequence, the invoice amount rises by 2 % plus possible reminder and/or collection charges and interest of 1 % per month. Hermann Historica oHG may resell or store a lot at the buyer's expense, if he fails to pay on time. Moreover, Hermann Historica oHG reserves the right to withdraw from the contract if the buyer has not paid his purchase'sin 'full and/orcollected li'themwithin the granted time limit. In that event Hermann Historica oHG shall be entitled to compensation for damage from the buyer for failure to fulfil the contract. Such compensation shall consist of at least a lump sum equal to forty per cent (40 %) of the hammer price. The buyer, however,has the right to demonstrate that Hermann Historica oHG has suffered damage to a lesser value than the said forty per cent of the hammer price, or no damage at all. Similarly, Hermann Historica oHG has the right to demonstrate that the damage suffered is greater in value than the said forty per cent of the hammer price.*

9. *Hermann Historica oHG is not obligated to repurchase or insure lots left on its premises after sale. All consignments are made at the buyer's riskand expense. In case of shippingdamage or loss, it is the buyer's obligation to file claim with the post office or shipping agents. If the buyer fails to do so, the insurance company can not be held responsible for the loss.*

10. *Hermann Historica oHG is not responsible for any malfunction, error or misunderstanding resulting from a voice or data communication.*

11. *Any item in possession of the auctioneer may be kept as security until the customer's account is settled in full.*

12. *Hermann Historica oHG reserves the right of excluding any person from the auction without explanation.*

13. *All foregoing conditions also apply to unsold lots.*

14. *All questions, contestations and controversies arising out of the auction contract as well as out of all other commercial relations between Hermann Historica oHG and the buyer or between Hermann Historica oHG and the seller shall be settled exclusively in accordance with the rights, privileges and duties of both parties as defined and enforced by German law. Place of jurisdiction for all parties is Munich, Germany.*

15. *Items dating from before 1947 and containing materials from endangered species (see the Convention on International Trade in Endangered Species) are considered as antiques and are permitted for trade in the EU without requiring an exemption from the ban on commercial use. However, an export permit is required for the export/re-export to non-EU member countries. Hermann Historica oHG will apply for this document at the Federal Nature Conservation Agency (Bundesamt für Naturschutz) in Bonn.*
Items dating from between 1947 and 1975 (that is before the CITES agreement came into force) and consisting partially or entirely of materials from endangered species are not considered as antiques. They, as well as unmodified tusks of African elephants, rhinoceros horns, corals etc., may be exempt from the ban of commercial use if evidence exists that the item is of legal origin or that the owner or a third personpossessedthe item beforethe species from which it derives was listed as "subject to special protection" (besonders geschützt) If no documents are available to provide sufficient proofof the date of purchase (or when the specimen was taken from the wild), an affidavit or a testimony given under oath may besubmitted to verify that the respective item had been in the possession ofthe owner before the species from which it derives became listed as "subject to special protection".
Processed ivory imported between 2702.1976 and 1701.1990 may be permitted for trade in the EU on presentation of an exemption from the ban of commercial use, however the exportation to a non-EU member country is not approvable.
In promising cases (that is if stylistic characteristics clearly indicate that the item dates from before 1947 or if photographsand/or affidavits prove unequivocally that the material wastaken from thewild and/ or processed before the CITES agreement came into force), Hermann Historica oHG can apply for the exemption from the ban on commercial use at the Lower Nature Conservation Agency in Munich (Untere Naturschutzbehörde) and other possibly necessary export permit(s) for a fee of € 150. This process may take up to 6 months.All costs ensuing from the issue of these documents will be charged to the buyer.
Buyers are reminded that they are responsible for inquiring about and adhering to any relevant national import regulations prior to bidding.

16. *Objects which are classified as cultural goods according to the EU Regulation on the export of cultural property (EEC No. 391/92, Official Journal No. L395 of 31/12/92) require an EU licence to be exported from the European Community. This regulation concerns a multitude of items depending on their age and value, like for example archaeological objects over 100 years old of all price levels. Other items like single pieces from zoological, botanical, mineralogical, anatomical collections are subject to less severe conditions.Arms with a value below € 50.000 and an age under 50 years do not require any export permit according to the above EU Regulation.*
HermannHistorica oHG urgently suggests that buyers check on the above mentioned EU Regulation No. 3911/92 and their national import regulations. The buyer bears the sole responsibility for bids on items for which an export or import permit cannot be obtained. In the case of denial of any export or import licence or delay in obtaining such licences, the buyer is still responsible for full and final payment of the total purchase price forthe lot(s) No restriction whatsoever shall justify the rescinding of any sales contract.
Messrs. Hermann Historica oHG are prepared to apply for any necessary export permit(s) at a fee of €50. The duration of this procedure can take up to 6 months.

17. *Orders and medals of the Federal Republic of Germany and of all federal statesin Germany, as well as their miniature decorations, ribbons and rosettes can only be sold to authorized persons according to art. 14 para. 3 of the German titles, medals and decorations law (OrdenG). Authorized persons are the recipients of the award or persons who own a collecting license. The collecting license is granted by the responsible authority upon request (the competence is regulated differently by each federal state). According to the commentary of the law, the issuance of a license can only be denied by the responsible authority if there are serious reasons. By ordering orders and medals of the Federal Republic of Germany and their federal states the client assures that he accordingly owns a collecting license. Purchase orders will only be accepted under these conditions.*

18. *Modern firearms will be shipped to foreign buyers only upon receipt of the German export licence (if necessary). Hermann Historica oHG will be pleased to submit the export licence applications on request. The application and processing fee for any shipment within Germany is € 10, to countries within the European Community is € 40, to all other European and Overseas destinations € 90.*
The firearms are not tested for their firing functionality, they are sold as collectors' arms in the described condition, they are not examined on their fitness for use, safety to fire or store and must be regarded as not intended for use and unsafe to fire unless subsequently proved.
Hermann Historica shall not be liable for any accident, injury or damage to any person from the use or storage of any firearm.
Modern firearms may be subject to national import or ownership restrictions. Please contact your relevant authorities before bidding – bidders take full responsibility for their bids!

19. *If any part of these conditions of business is held to be unenforceable or invalid, the remaining parts shall remain in full force and effect.*

	Zustand	*Condition*
I	neuwertig	*excellent to mint*
II	gut	*good to very good*
III	befriedigend	*fair*
IV	ausreichend	*poor*

LOS 3101

EHRENSÄBEL
für Schießleistungen 1923

Leicht geschwungene Damastklinge, teilweise vernickelt, geätzt und gebläut, terzseitig Widmung „Ehrenpreis für hervorragende Schießleistungen 1923 Ltn. Haun I.R.21", auf dem Klingenrücken Herstellerbezeichnung „Weyersberg, Kirschbaum & Cie. Solingen". Etwas gestauchtes Messingbügelgefäß mit drahtumwickelter Kunststoffhilze, leichte Reparaturspuren an der Knaufkappe. Brünierte, leicht beriebene Eisenscheide mit einem beweglichen Tragering. Länge 99 cm.

A sabre of honour
awarded for marksmanship, 1923

Slightly curved Damascus blade, partially nickel-plated, etched, and blued with the dedication, "Ehrenpreis für hervorragende Schießleistungen 1923 Ltn. Haun I.R. 21" (First Prize for Outstanding Marksmanship 1923 Lt. Haun, 21st IR). The maker's inscription, "Weyersberg, Kirschbaum & Cie. Solingen" is on the back of the blade. Somewhat distorted brass knuckle-bow hilt with a wire wound plastic grip and light traces of repairs on the pommel cap. Browned, slightly rubbed, iron scabbard with one moveable suspension ring. Length 99 cm. 02930

II € 1.200

LOS **3102**

FAHNE UND RINGKRÄGEN DER „JUNGGEFOLGSCHAFT GÖPPINGEN“

des Jungdeutschen Ordens

Weiße Fahnenseide mit beidseitig schwarzem dreiarmigem Ordenskreuz der Jugendorganisation in entsprechener Umschrift, vierseitige schwarz-weiße Kordeleinfassung. Mottenschäden. 76 x 80 cm. Die dazugehörige Fahnenspitze und eine weitere des Jungdeutschen Ordens. Jeweils in Tropfenform, durchbrochen gearbeitet.
Drei Ringkrägen für Fahnenträger: einteilig aus Kupferblech hohl gearbeitet mit dem Junggefolgschaftsemblem. Versilbert mit aufgelegten Fahnen und emailliertem allgemeinen Ordensemblem (beschädigt), komplett mit Kette. Gleiche Ausführung mit goldenen Medaillon ohne Ordenskreuz.
Dazu Lederfeldbinde mit Schloss, zwei Bierkrüge (beschädigt) des Turnbundes, Liederbücher, Festschrift „10 Jahre Jungdeutscher Orden“, ca. 30 Fotos usw.

Flag and Gorgets for the “Junggefolgschaft Göppingen”

of the Young German Order

White silk flag with the black three-armed order cross of the youth organization within a corresponding legend on both sides, the four edges with a black-white corded fringe. Moth damage. 76 x 80 cm. With its accompanying standard finial and a further standard tip of the Young German Order. Both are drop-shaped with a perforate design.
Three gorgets for standard bearers: single-piece copper sheet, hollow-worked and with the Junggefolgschaft emblem. The next is silvered with applied flag and an enameled emblem of the order (damaged), complete with chain. The third of the same type but with a gold medallion without the order cross.
Included is a leather belt with closure, two beer steins (damaged) of the gymnastics league, song books, a commemorative publication “10 Jahre Jungdeutscher Orden”, app. 30 photos etc. 05069

III

€ 1.400

LOS 3103

MARTIN BORMANN (1900 - 1945)
Armbinde für Reichsleiter

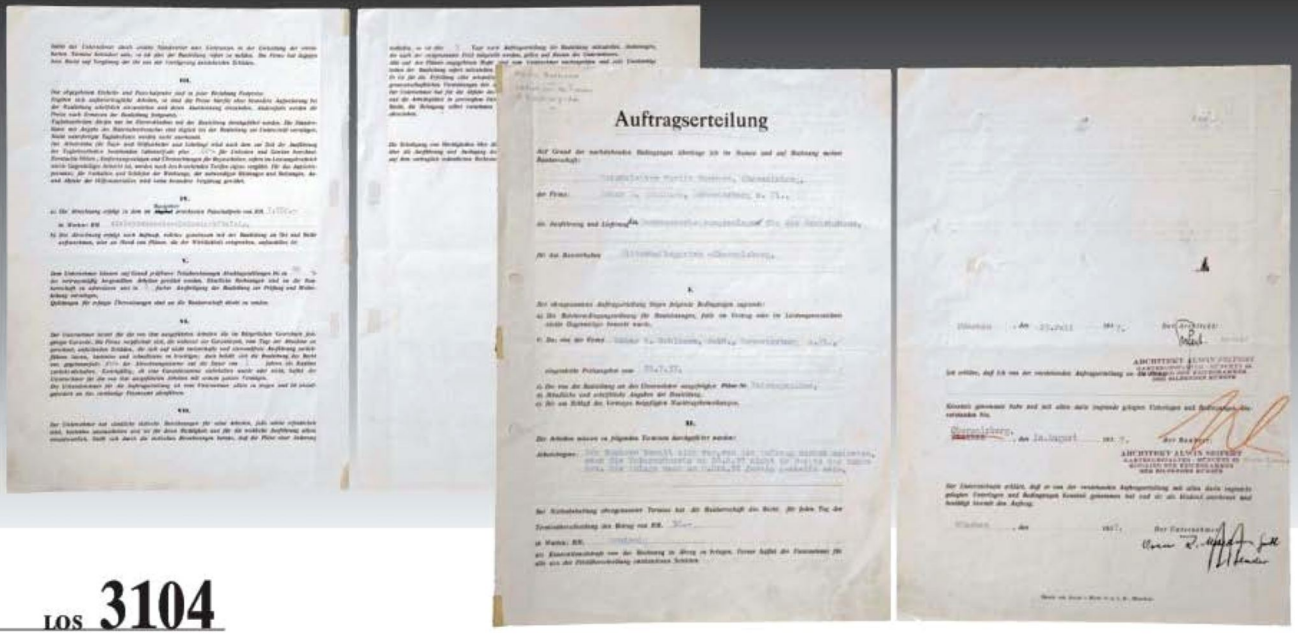
Rotes Tuch, schwarzes Moiré-Hakenkreuz mit silbernem Stern (im Medaillon reliefierter Hoheitsadler), weißer Moirégrund, goldene Einfassung, am Ober- und Unterrand breite golden gewebte Eichenlaubstreifen und goldgelbe Vorstöße. Mottenschäden, vernäht, Länge 43 cm, Höhe 13 cm.
Martin Bormann war einer von nur 18 Reichsleitern der NSDAP, Hitler ließ durch ihn sein persönliches Vermögen verwalten und betraute ihn mit Bau und Aufsicht des „Führersperrgebietes" auf dem Obersalzberg, nach dem Englandflug von Heß am 12. Mai 1941 übernahm Bormann dessen Dienststelle, den Stab des Stellvertreters des Führers, der in Partei-Kanzlei umbenannt wurde, 1943 erhielt er den Titel „Sekretär des Führers", war Trauzeuge Hitlers bei dessen Vermählung mit Eva Braun und wurde von Hitler in dessen Testament als „Treuester seiner Parteigenossen" bezeichnet, inoffiziell galt er als mächtigster Mann nach Hitler.
Historisches Objekt, VGL. in dieser Auktion - ebenfalls aus dem Besitz Martin Bormanns - das Aquarell „Karlskirche in Wien" von Adolf Hitler.

Martin Bormann (1900 - 1945)
An armband for Reichsleiter

Red cloth, black moiré swastika with silver coloured star (the medallion with national eagle in relief), white moiré ground, gilt border, the upper and lower edge with wide golden woven oak leaf bands and golden piping. Moth damages, trimmed, length 43 cm, height 13 cm.
Martin Bormann was one of only 18 Reichsleiter of the NSDAP. Hitler assigned him to manage his personal assets and commissioned him to build and supervise the "Führersperrgebiet" (prohibited area) on the Obersalzberg. After Hess's flight to England on 12 May 1941 Bormann took over the latter's department, the staff of the Führer's representative, which was later renamed in Partei-Kanzlei (Party Bureau), he received the title "Secretary of the Führer" in 1943, was best man at Hitler's wedding with Eva Braun, and referred to as "most faithful party member" in Hitler's will. Unofficially regarded as the most powerful man after Hitler.
Historical object, CF. in this auction the watercolour "Karlskirche in Wien" by Adolf Hitler from the private effects of Martin Bormann. 05357

III

€ 2.500



LOS 3104

MARTIN BORMANN

Auftragserteilung Wirtschaftsgarten/Obersalzberg 1937

Vierseitiger, vorgedruckter Vertrag zwischen „Reichsleiter Martin Bormann, Obersalzberg“ und einem Schweinsburger Unternehmer mit maschinenschriftlichen Ergänzungen (Durchschlag) für die „Lieferung der Warmwasserheizungsanlage für das Gewächshaus, für das Bauvorhaben Wirtschaftsgarten-Obersalzberg“ zum Preis von „RM 7.650,-“ (heute rund EUR 80.000 - 90.000). Am 29. Juli 1937 signiert vom Architekten Alwin Seifert, am 10. August 1937 von Martin Bormann in rotem Kopierstift sowie von einem Geschäftsführer des Unternehmers. Gelocht (hinterklebt), etwas beschädigt.
Seltenes Dokument zum Bauvorhaben Obersalzberg.
Martin Bormann, der „Herrgott vom Obersalzberg“, wurde ab 1935 von Hitler beauftragt das ganze Gebiet mit höchster Dringlichkeit umzubauen. Als „Sonderbaumaßnahme des Führers“ wurden die dortigen Projekte sogar in späteren Kriegszeiten bei der Zuteilung von Rohstoffen bevorzugt. Nur das Beste war gut genug, so wurde auch für den Bau des Wirtschaftsgartens und der Gewächshäuser mit Alwin Seifert der Reichslandschaftsanwalt engagiert, der als bester Landschaftsarchitekt seiner Zeit galt und auch nach dem Krieg mit seinem Buch „Gärtnern - Ackern ohne Gift“ ein Standardwerk der grün-ökologischen Bewegung schuf.

Martin Bormann

Order placement kitchen garden/Obersalzberg 1937

Four-page, pre-printed contract between “Reichsleiter Martin Bormann, Obersalzberg” and a Schweinsburg-based entrepreneur with typewritten additions (carbon copy) for the “delivery of a warm water heating system for the green house for the building project kitchen garden-Obersalzberg” for the sum of “RM 7.650,-” (today approx. EUR 80,000 - 90,000). Signed by the architect Alwin Seifert on 29th July 1937, by Martin Bormann on 10th August 1937 in red indelible pencil, and by one of the entrepreneur’s managing directors. Hole-punched (backed), slightly damaged.
Rare document on the building project on the Obersalzberg.
In 1935, Hitler ordered Martin Bormann, “the God of the Obersalzberg”, to restructure the entire area as quickly as possible. As the “Führer’s special building measure”, the associated projects received a special treatment regarding the supply of basic materials, even when these became scarce in the course of the war. Only the best was considered to be good enough, which ultimately lead to Alwin Seifert’s assignment, who was regarded as the best landscape architect of the time. He published a book on organic gardening after the war, thereby providing a standard read for the eco movement. 01568

II-III

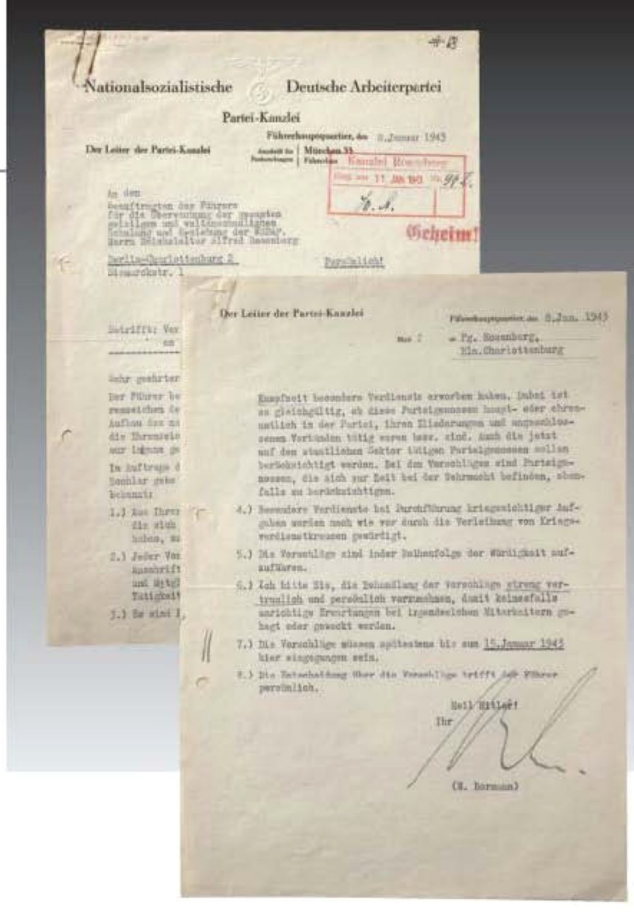
€ 1.000

LOS 3105

MARTIN BORMANN

„Geheim"-Brief an Alfred Rosenberg 1943

„Betrifft: Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens durch den Führer am 30. Januar 1943". Zwei maschinengeschriebene Seiten mit gedrucktem NSDAP-Briefkopf „Partei-Kanzlei - Der Leiter der Partei-Kanzlei" und blindgeprägtem Hoheitsadler, die 2. Seite nur mit „Der Leiter der Partei-Kanzlei", jeweils datiert „Führerhauptquartier, den 8. Januar 1943". Bormann fordert Rosenberg auf, „vier Persönlichkeiten" seiner Dienststelle zu nennen, „die sich als Parteigenossen besondere Verdienste erworben haben", „gleichgültig, ob diese... haupt- oder ehrenamtlich in der Partei" sind, und führt die Details der Nennung aus („...streng vertraulich..., damit keinesfalls unrichtige Erwartungen bei Mitarbeitern geweckt werden", „...bis zum 15. Januar", „Die Entscheidung über die Vorschläge trifft der Führer persönlich"). In Tinte signiert „M. Bormann". Stempel „Geheim!" sowie Eingangsstempel der „Kanzlei Rosenberg" vom 11. Januar 1943. Gelocht (hinterklebt). Spuren einer Klammer.
Den 10. Jahrestag der Machtergreifung wollte Hitler mit Feiern und Ehrungen begehen, sogar eine italienische Delegation der Faschisten war angereist, doch die Lage in Stalingrad verhinderte dies. Göring hielt vielmehr an diesem Tag seine Durchhalterede, in der er den Kampf der 6. Armee in Stalingrad mit dem des Leonidas am Thermopylenpass verglich, und Hitler blieb unerreichbar. Einen Tag später und nur wenige Stunden nach seiner Beförderung zum Generalfeldmarschall durch Hitler kapitulierte Paulus und die 6. Armee in Stalingrad.

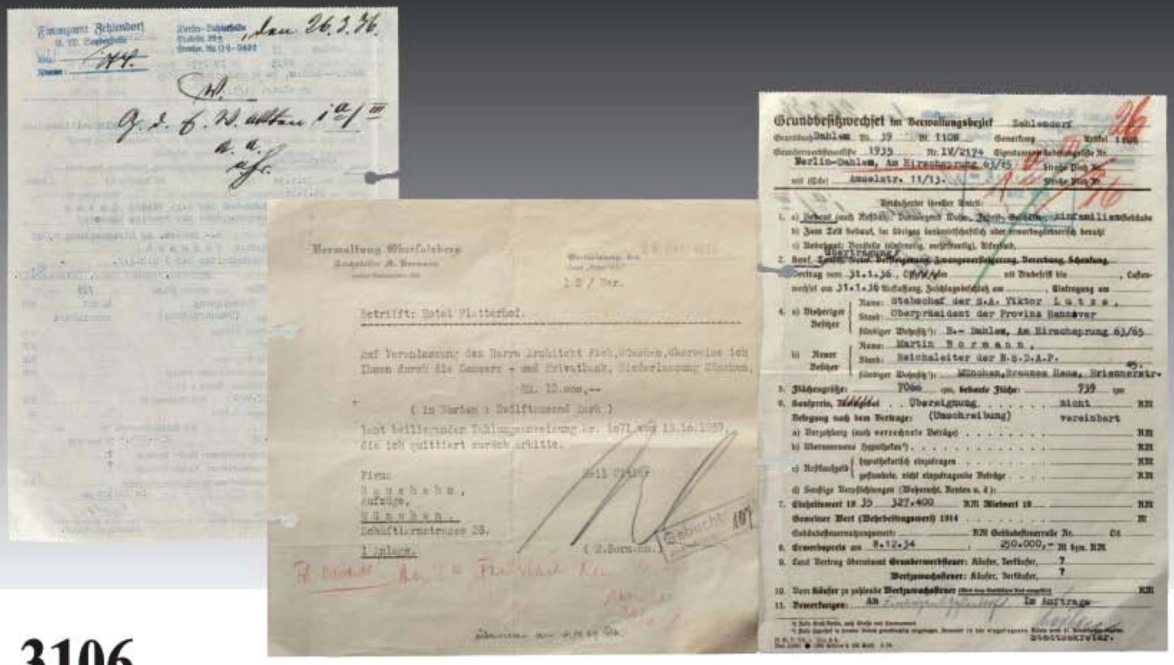

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
Partei-Kanzlei
Der Leiter der Partei-Kanzlei
Führerhauptquartier, den 8. Januar 1943
Kanzlei Rosenberg
11 JAN 1943
Geheim!
Der Leiter der Partei-Kanzlei
8. Jan. 1943
Pg. Rosenberg,
Berlin-Charlottenburg
Heil Hitler!
Ihr
(M. Bormann)

Martin Bormann

"Confidential" letter to Alfred Rosenberg 1943

"With reference to: the award of the golden badge of honour by the Führer on 30th January 1943". Two typewritten pages with printed NSDAP heading "Party Office - The Head of the Party Office" and blind embossed national eagle emblem, the second page only with "The Head of the Party Office", both dated "Führer Headquarters, 8th January 1943". Bormann asks Rosenberg to name "four personalities" from his department "who have made special contributions as party members", "doing either full-time or volunteer work for the party" and illustrates the details of the nomination ("highly confidential ... as not to raise any false expectations among the co-workers", "... until 15th January", "The decision regarding the nominations is made by the Führer himself"). Signed in ink "M. Bormann". Stamp "Confidential!" and date stamp of the "Rosenberg Office" from 11th January 1943. Hole-punched (backed). With clip marks.
Hitler intended to celebrate the 10th anniversary of the seizure of power with festivities and the bestowal of awards. A fascist delegation from Italy had even come to join the event, but the situation in Stalingrad put an end to the preparations. Instead, Göring gave a motivational speech on that day, comparing the fights of the 6th Army in Stalingrad with Leonidas's efforts at the Battle of Thermopylae. Hitler remained inaccessible. One day later, only a few hours after Hitler had promoted him to General Field Marshal, Paulus and his 6th Army surrendered to the Soviet forces. 01695

II- € 1.000



LOS 3106

ADOLF HITLER - AQUARELL
KARLSKIRCHE IN WIEN UM 1910 - 12
aus dem persönlichen Besitz Martin Bormanns

Aquarell auf Papier, rechts unten signiert „A. Hitler", undatiert. In Passepartout, unter Glas, in schwarzem Holzrahmen, rückseitiges Inventaretikett „M. Bormann - Haus 'Hoher Göll' - Obersalzberg" und laufende Nummer „Nr. 12/4", am Unterrand Etikett des Wiener Bilder- und Rahmenhändlers Georg Anderer in der Taborstr. 27 - unweit von Hitlers Männerwohnheim in der Meldemannstr. 27, Maße gerahmt 32 cm x 45 cm. Dazu aus dem Besitz Martin Bormanns ein Dokument zum Verkauf der Villa des Stabschefs der SA Viktor Lutze an den Reichsleiter der NSDAP Martin Bormann, Berlin-Dahlem, Am Hirschsprung 63/65, datiert „26.3.1936" und eine Überweisungsanordnung von 12.000 Reichsmark an die Firma Haushahn Aufzüge in München für Arbeiten am Hotel Platterhof, datiert Obersalzberg 26. Oktober 1939, eighändige Unterschrift Bormanns in Bleistift.
Die Wiener Karlskirche gehörte zu Hitlers Lieblingsmotiven und stellt das von Hitler am häufigsten gemalte Sujet dar. Martin Bormann verfügte als Leiter des Stabes Bormann (vormals Stab des Stellvertreters des Führers, dann Stab Heß) über 20 Aquarelle, die bei Kriegsende der italienische Minister Rodolfo Siviero von Frau Gerda Bormann in Südtirol bekommen haben soll, darunter ein weiteres Aquarell mit Darstellung der Karlskirche, das von seinem Stab im Auftrag Hitlers 1939 zurückgekauft worden war. VGL. „Die Aquarelle Hitlers - Das wiedergefundene Werk zum Andenken an Rodolfo Siviero", Katalog Florenz, Palazzo Vecchio 1984, Abb. 9 und S. 77.
Historisch wichtiges Aquarell aus dem persönlichen Besitz Martin Bormanns.

Adolf Hitler - watercolour
Karlskirche in Vienna circa 1910 - 12
from his private collection

Watercolour on paper, signed on the lower right "A. Hitler", no date. Mounted, under glass, in black wood frame, on the back the inventory label "M. Bormann - Haus 'Hoher Göll' - Obersalzberg" and serial number "Nr. 12/4", the lower edge with label of the Viennese picture and frame dealer Georg Anderer in Taborstr. 27 - not far from

Hitler's former men's shelter in Meldemannstr. 27, framed 32 cm x 45 cm. From Bormann's effects also a document on the purchase of the mansion of SA Chief of Staff Viktor Lutze to the Reichsleiter of the NSDAP Martin Bormann, Berlin-Dahlem, Am Hirschsprung 63/65, dated "26.3.1936" and a transfer order of 12,000 Reichsmark to the Munich-based elevator company Haushahn for services rendered at the Platterhof, dated Obersalzberg 26 October 1939, with handwritten pencil signature of Bormann.
The Karlskirche in Vienna is one of Hitler's favourite motifs and illustrates his fondness for architectural themes. Martin Bormann, head of the Bormann staff (previously staff of the Führer's representative, later the Hess staff), owned over 20 watercolours, which his wife Gerda Bormann allegedly gave to the Italian minister Rodolfo Siviero in South Tyrol at the end of the war. Among these paintings was another watercolour of the Karlskirche, which had been repurchased by his staff on Hitler's order in 1939. Cf. "Die Aquarelle Hitlers - Das wiedergefundene Werk zum Andenken an Rodolfo Siviero", Florence Catalogue, Palazzo Veccio 1984, fig. 9 and p. 77. Historically important watercolour from the personal effects of Martin Bormann. 05356

II

€ 15.000

Die folgenden Positionen stammen aus dem Nachlass des ehemaligen persönlichen Adjutanten Adolf Hitlers, SS-Obersturmbannführer Fritz Darges (1913 - 2009), der 1933 der SS beitrat und bis 1945 im Wechsel Truppendienst bzw. Adjutantenstellungen ausübte. So war Darges von 1936 bis 1939 Adjutant Martin Bormanns, 1940 bis 1942 Ordonnanzoffizier Hitlers und nach einer schweren Verwundung am Terek im Herbst 1942 wurde er ab März 1943 persönlicher Adjutant Hitlers und war in dieser Funktion bis Mitte 1944 im Führerhauptquartier. Nach seiner Versetzung an die Ostfront erhielt er als Regimentschef in der 5. SS-Panzer-Division „Wiking" am 5. April 1945 das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz 1939 für die Verteidigung Budapests.

The following lots are from the legacy of the former personal adjutant of Adolf Hitler, SS-Obersturmbannführer Fritz Darges (1913 - 2009). Darges joined the SS in 1933, serving the troops and as adjutant in turns until 1945. He was adjutant of Martin Bormann from 1936 to 1939, from 1940 to 1942 he was orderly officer for Hitler and, after being seriously wounded at the Terek in autumn 1942 he became Hitler's personal adjutant in March 1943. Fulfilling this function he stayed in the Führer's headquarters until mid of 1944. He was transferred to the eastern front and on April 5th 1945 he was awarded the Knight's Cross to the Iron Cross 1939 being head of the regiment of the 5th SS tank division "Wiking" for defending Budapest.

LOS 3107

FRITZ DARGES
seltene Fotos und gewidmete Bücher

Hoffmann-Pressefoto (17 x 23,5 cm), rs. von Darges beschriftet „AH verleiht dem SS Obergruf. Walter Krüger das Eichenlaub für RK. F.H.Q. Wolfsschanze" sowie Hoffmann-Stempel. Laux-Pressefoto (22,5 x 16,5 cm/geklebter Riss) vom „Treffen Führer - Duce/Florenz - 28.Okt.1940/Konzert im Palazzo Pitti". 17 Hoffmann-Pressefotos im Format 13 x 18 cm, rs. mit entsprechenden Stempeln und teils offizieller Beschriftung bzw. ergänzender Beschriftung durch Fritz Darges. Zwei Aufnahmen der Verleihung des Deutschen Nationalpreises für Kunst und Wissenschaften an Fritz Todt, Ferdinand Porsche sowie Willy Messerschmitt und Ernst Heinkel 1938. Hitler am 20.4.1941 in Graz. Acht Aufnahmen von Hitlers und Mussolinis Frontbesuchen im Herbst 1941, im Flugzeug, mit GFM von Rundstedt, im Führerhauptquartier. Zwei Aufnahmen vom Staatsbesuch König Michaels I. von Rumänien in der Reichskanzlei, Nov. 1941. Drei Aufnahmen der Verleihung des Verdienstordens vom Deutschen Adler in Gold an Hiroshi Oshima im Dez. 1941. Dazu eine Aufnahme von der Verleihung eines EK II an einen Oberjäger der SS-Geb.Div. Nord.
Walter Frentz-Portraitfoto in SS-Uniform, Nachkriegsabzug mit eigenhändiger Signatur „Fritz Darges".
Sechs Fotos (8,5 x 11,5 cm), Hitler im offenen Mercedes bzw. „auf dem Rhein nach Godesberg", Hitler mit Keitel, Bormann, Schaub, Bodenschatz, Brandt und Hoffmann bei einer Besprechung vor dem F.H.Q. Wolfsschanze, Bahls, Wünsche, Klingenberg, v. Hadeln und Neumann auf dem Hradschin 1939. „in der Heß-Maschine von Berlin nach München Juni 1937" sowie Aufnahme aus dem „Lazarett Hohenlychen 1943", rs. zumeist von Darges beschriftet. Dazu drei Nachkriegsabzüge von Originalfotos, eines davon von der „Garage" des Führerzuges in Berchtesgaden. Die Fotos teilweise in einem Kuvert der 2. Ehefrau Fritz Darges und von ihm beschriftet „F.H.Q. Aufnahmen AH".
Außerdem „Bauen und Kämpfen" mit persönlicher Widmung und Unterschrift von Fritz Todt an Darges 1941 sowie Ex Libris „Fritz Darges" und „Julius Caesar" mit persönlicher Widmung und Unterschrift des SS-Brigadeführers Walther Hewel an Darges 1941 sowie erneutem Ex Libris.

Fritz Darges
rare photographs and books with dedications

Hoffmann press photograph (17 x 23.5 cm), on the reverse side inscribed by Darges "AH verleiht dem SS Obergruf. Walter Krüger das Eichenlaub für RK. F.H.Q. Wolfsschanze" (AH awards SS Chief Group Leader Walter Krüger the Oak Leaves for the Knight's Cross. Führer's headquarters Wolf's Lair) as well as Hoffmann stamp. Laux press photograph (22.5 x 16.5 cm/glued tear) of "Treffen Führer - Duce/Florenz - 28. Okt. 1940/Konzert im Palazzo Pitti" (meeting Führer - Duce/Florence Oct. 28th 1940/concert at the Palazzo Pitti). 17 Hoffmann press photographs in format 13 x 18 cm, on the reverse side with corresponding stamps and partially with official inscriptions or additional inscription by Fritz Darges. Two photographs of the bestowal of the German National Prize for Art and Science to Fritz Todt, Ferdinand Porsche as well as Willy Messerschmitt and Ernst Heinkel in 1938. Hitler in Graz on 20.4.1941. Eight photographs of Hitler and Mussolini visiting the frontline in autumn 1941, on a plane, with General Field Marshal von Rundstedt, at the Führer's headquarters. Two photographs of

King Michael I. of Romania on a state visit to the Reich Chancellery in Nov. 1941. Three photographs of the bestowal of the Order of the German Eagle in Gold to Hiroshi Oshima in Dec. 1941. With it a photograph of the bestowal of an Iron Cross II to a corporal from the SS mountain division north.
Walter Frentz - portrait photograph wearing a SS uniform, postwar print personally signed "Fritz Darges".
Six photographs (8.5 x 11.5 cm), Hitler in a Mercedes convertible and "auf dem Rhein nach Godesberg" (on the Rhine to Godesberg), Hitler with Keitel, Bormann, Schaub, Bodenschatz, Brandt and Hoffmann holding a meeting in front of the Führer's headquarters Wolf's Lair, Bahls, Wünsche, Klingenberg, v. Hadeln and Neumann on the Hradcany 1939. "in der Heß-Maschine von Berlin nach München Juni 1937" (on Heß' plane from Berlin to Munich in June 1937) as well as a photograph from the "Lazarett Hohenlychen 1943" (military hospital Hohenlychen 1943), on the reverse side inscribed, mostly by Darges. With it three postwar prints of original photographs, one of the "Garage" of the Führer's train in Berchtesgaden. Some of the photographs in an envelope of Fritz Darges' 2nd wife and inscribed by him "F.H.Q. Aufnahmen AH" (Führer's headquarters photographs AH).
Furthermore "Bauen und Kämpfen" with personal dedication and signature of Fritz Todt to Darges 1941 as well as ex libris "Fritz Darges", and "Julius Caesar" with personal dedication and signature of SS Brigadeführer Walther Hewel to Darges 1941 as well as another ex libris. 03508

II/III **€ 1.250**

LOS 3108

FRITZ DARGES - FRITZ KLINGENBERG

Fotos und Bücher

Vier großformatige Aufnahmen (12,5 x 17,5 cm/zwei am Unterrand beschnitten), rs. jeweils beschriftet, drei mit Hoffmann-Stempeln. Darges und Klingenberg vor dem Eingang zum SS-Lazarett Hohenlychen 1943. Darges, Klingenberg und Laackman am Berghof im Mai 1941. „Tee im Berghof - v.l.n.r. Major Engel - Hptstuf. Klingenberg - Der Führer - SS Gruf. Schaub - F.D. - Laackmann - Mai 1941". Besprechung am F.H.Q. Wolfsschanze 1943 mit Kaltenbrunner, Hitler, Skorzeny, Brandt und Darges. Dazu eine kleinformatige Aufnahme (ca. 7 x 8 cm/beschädigt) einer Fahnenübergabe 1935 mit Darges und Klingenberg den Fahnenträger flankierend.
Drei Rudolf G. Binding-Bücher („Sieg des Herzens", „Stolz und Trauer" und „Die Waffenbrüder"), jeweils mit eigenhändigen und signierten Tintenwidmungen von Fritz Klingenberg an Darges 1939 bzw. 1940, zwei Exemplare mit Ex Libris „Fritz Darges". Dazu die Ausgabe „Das Schwarze Korps" vom 22. Mai 1941 mit einer Aufnahme Hitlers mit Klingenberg nach dessen Ritterkreuzverleihung.

Fritz Darges - Fritz Klingenberg

Photographs and books

Four large format photographs (12.5 X 17.5 cm/two trimmed on the lower edge) each inscribed on the back, three with Hoffmann stamps: Darges and Klingenberg in front of the entrance to the Hohenlychen SS-Military Hospital in 1943. Darges, Klingenberg and Laackman at the Berghof in May 1941. "Tea in the Berghof - from left to right, Major Engel - Hpstuf. (Captain) Klingenberg - The Führer - SS Gruf. (Major General) Schaub - F.D. - Laackman - May 1941". Conference at Führer HQ, Wolfsschanze in 1943 with Kaltenbrunner, Hitler, Skorzeny, Brandt, and Darges. Also a small format photograph (ca. 7 x 8 cm/damaged) of a presentation of colours in 1935, with Darges and Klingenberg flanking the standard bearer.
Three books by Rudolf G. Binding ("Sieg des Herzens" [The Heart's Victory], "Stolz und Trauer" [Pride and Sorrow], and "die Waffenbrüder" [Brothers in Arms]), each with a signed handwritten dedication from Fritz Klingenberg to Darges for either 1939 or 1940, two copies with Ex Libris "Fritz Darges". Also an edition of "Das Schwarze Korps" (The Black Corps) for 22 May 1941 with a photograph of Hitler with Klingenberg, after the latter's award of the Knight's Cross. 03714

II+/II- € 750

LOS **3109**

FRITZ DARGES
Fotos und Bücher

Großformatige Portraitaufnahme (ca. 33 x 23,5 cm), Darges in Uniform als Untersturmführer im SS-Regiment „Deutschland“ (um 1940), das beschädigte Passepartout mit Fotografensignatur „Jäger Berlin“. Großformatige Portraitaufnahme (ca. 40 x 30 cm) Hitlers in Zivil (fleckig), in späterem Rahmen. Zwei großformatige Aufnahmen (ca. 30 x 24,5 cm/spätere Abzüge?) von Hitlers Schäferhunden um 1934, Muck und Blondi bzw. Muck mit Rehkitz, vermutlich aus der selben Serie stammend wie die Hoffmann-Postkarte „Der Führer als Tierfreund“ aus dem Jahr 1934, die Hitler beim Füttern zweier Rehkitze zeigt.
Dazu fünf Bücher: „Grundzüge der Vererbungslehre, Rassenhygiene und Bevölkerungspolitik“, H.W. Siemens 1934, das Titelblatt in blauem Kopierstift signiert „Darges März 1936“. „Die dreizehn Bücher der deutschen Seele“, W. Schäfer 1935, auf dem Vorsatzblatt Tintenwidmung dreier Kameraden „2. Zug 5 SS 2“ zu seinem 23. Geburtstag 1936. „Mit deutschen Reitern in zwei Weltteilen“, auf dem Vorsatzblatt Tintenwidmung 1941 des Autors Oberstleutnant Harald Momm, Ordonnanzoffizier GFM Keitels. „Theologische Streitschriften“ und „Briefe über die Religion“, jew. Friedrich der Große, beide mit Ex Libris von Fritz Darges. Außerdem verschiedene Zeitungsberichte in Kopie über Darges Tod 2009.

Fritz Darges
Photographs and books

Large size portrait photograph (circa 33 x 23.5 cm), Darges in uniform as Untersturmführer of the SS regiment "Deutschland" (circa 1940), the damaged passepartout with signature of the photographer "Jäger Berlin". Large size portrait photograph (circa 40 x 30 cm) of Hitler in plainclothes (spotted), in a later frame. Two large size photographs (circa 30 x 24.5 cm/later prints?) of Hitler's German shepherds circa 1934, Muck and Blondi and Muck with a fawn, probably from the same series as the Hoffman postcard "Der Führer als Tierfreund" (the Führer as animal lover) from the year 1934 that shows Hitler feeding two fawns.
With it five books: "Grundzüge der Vererbungslehre, Rassenhygiene und Bevölkerungspolitik" (Basics of Genetics, Eugenics and Demographic Policy), H.W. Siemens 1934, the title page signed in blue indelible ink "Darges März 1936". "Die dreizehn Bücher der deutschen Seele" (The Thirteen Books on the German Soul), W. Schäfer 1935, on the flyleaf a dedication in ink by three comrades "2. Zug 5 SS 2" to his 23rd birthday 1936. "Mit deutschen Reitern in zwei Weltteilen" (With German Horsemen on Two Continents), on the flyleaf a dedication in ink 1941 of the author Oberstleutnant Harald Momm, ordnance officer to GFM Keitel. "Theologische Streitschriften" (Theologic Pamphlets) and "Briefe über die Religion" (Letters on Religion), each Frederick the Great, both with ex libris of Fritz Darges. Furthermore various copies of newspaper reports on Darges' death in 2009. 03720

II

€ 1.250

LOS 3110

FRITZ DARGES
Allach-Kerzenhalter und Geschenkvase

Der Kerzenhalter aus weißem, glasiertem Porzellan, Entwurf Carl Diebitsch, Modellnummer 89. Im Boden Signatur und Pressmarke „SS". Höhe 12 cm.
Geschenkvase „Der Chef des SS-Hauptamtes zum Geburtstag", im Boden entsprechende Inschrift sowie grün unterglasierte Manufakturmarke „Heinrich Selb", die Wandung mit reliefiertem Runendekor mit Odal- und „SS"-Runen. Höhe 17 cm.

Fritz Darges
An Allach candle holder and a presentation vase

The candle holder in white glazed porcelain, design by Carl Diebitsch, model number 89. The bottom with signature and "SS" pressmarks. Height 12 cm.
A presentation vase "Der Chef des SS-Hauptamtes zum Geburtstag", the bottom bears a corresponding inscription and a maker's mark "Heinrich Selb" in underglaze green, surrounding relief décor in Odal and "SS" runes. Height 17 cm.
03725

I/I- € 1.250

LOS 3111

FRITZ DARGES
SS-Geschenkleuchter

Messingblech. Runde Tropfschale mit langem Dorn. Sechskantiger Schaft, schauseitig in Silber aufgelegte SS-Runen. Runder Boden mit drei Kugelfüßen und schauseitigen Resten einer (entfernten?) Widmungsgravur. Höhe 28 cm.

Fritz Darges
An SS presentation candlestick

Sheet brass. Round drip pan with a long spike. Hexagonal shaft with silver SS runes applied on one face. Circular base with three ball-shaped feet and vestiges of a (removed?) dedication. Height 28 cm. 04015

II € 750

LOS 3112

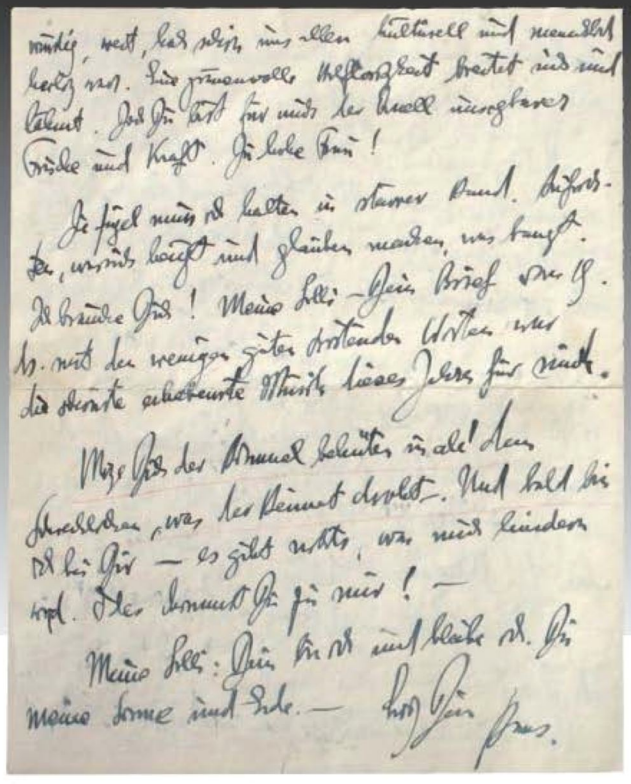
Dr. Hans Frank (1900 - 1946)

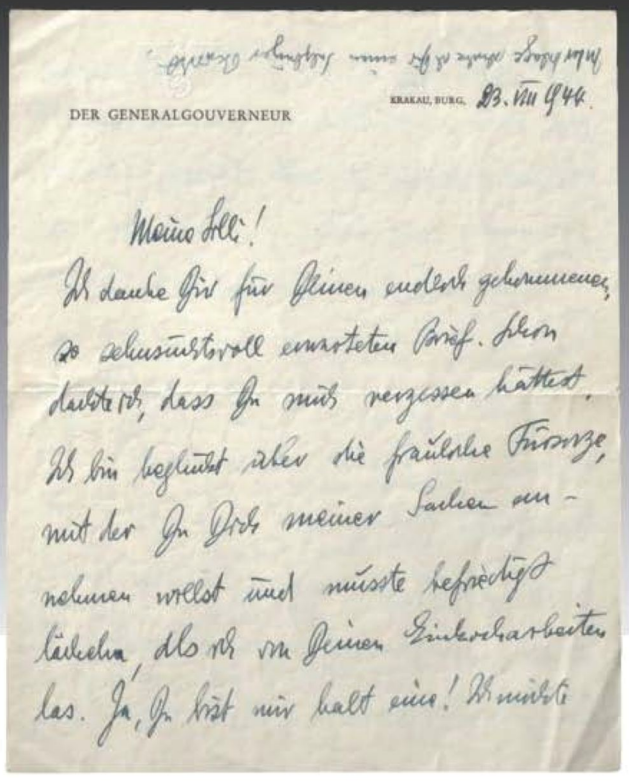
Briefe und Postkarten an seine Geliebte Lilly Grau 1942 - 1945

Umfangreiche (einseitige) handschriftliche Korrespondenz, beginnend am 15. Mai 1942 und endend am 3. Juni 1945. 1942: 9 Briefe. 1943: 20 Briefe und 8 Postkarten. 1944: 16 Briefe und 4 Postkarten. 1945: 4 Briefe und 5 Postkarten. Ohne Datum: Teil eines Briefes und 5 Postkarten. Dazu ein achtseitiger Brief an den Ehemann seiner Geliebten, Dr. Grau, datiert 9. Juli 1942, in dem er diesen bittet, seine Frau freizugeben. Insgesamt 50 vollständige Briefe, ein Brieffragment, 22 Postkarten. Die Briefe Franks sind überwiegend auf offiziellen Briefbögen „Der Generalgouverneur - Burg Krakau" mit geprägtem Hoheitsadler geschrieben. Zu allen Schriftstücken existieren maschinengeschriebene Abschriften. Dazu verschiedene Fotos und Zeitungsartikel.

Dr. Hans Frank, Mitglied des Reichstages und Reichsminister ohne Geschäftsbereich, im Zweiten Weltkrieg Generalgouverneur des besetzten Polen - sein Staatssekretär Josef Bühler bezeichnete ihn in Nürnberg als „König von Polen". Frank gehörte zu den 24 Hauptkriegsverbrechern vor dem Internationalen Gerichtshof in Nürnberg, er wurde zum Tode verurteilt und in der Nacht vom 15. auf den 16. Oktober 1946 durch den Strang hingerichtet. Frank - gelernter Jurist - verteidigte Hitler in über 40 Prozessen in der sog. „Kampfzeit" und erhielt 1931 den Auftrag, Behauptungen über Hitlers jüdische Abstammung zu widerlegen. 1933 wurde er bayerischer Justizminister - in seine Amtszeit fiel die Entmachtung der SA und die Ermordung Ernst Röhms sowie zahlreicher SA-Führer, im gleichen Jahr gründete er die Akademie für Deutsches Recht zur Gleichschaltung der Justiz. Im Generalgouvernement betrieb Frank die planmäßige Zerstörung des polnischen Kultur- und Geisteslebens, ließ die Universitäten Warschau und Krakau schließen, die Professoren in Konzentrationslager einweisen, hunderttausende Polen ermorden und entsandte etwa eine Million polnische Zwangsarbeiter in deutsche Fabriken. In seiner Amtszeit wurden im Generalgouvernement vier Vernichtungslager für die „Endlösung der Judenfrage" errichtet. Während der Nürnberger Prozesse wandte sich Frank dem Katholizismus zu und bekannte sich schuldig zu Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Die Liebesbriefe Franks zeigen eine verblüffend gefühlvolle und romantische Seite Franks, die man ihm so nicht zutrauen würde und spiegeln zugleich die politisch/militärische Entwicklung und Franks





DER GENERALGOUVERNEUR

KRAKAU, BURG. 23. VIII 1944

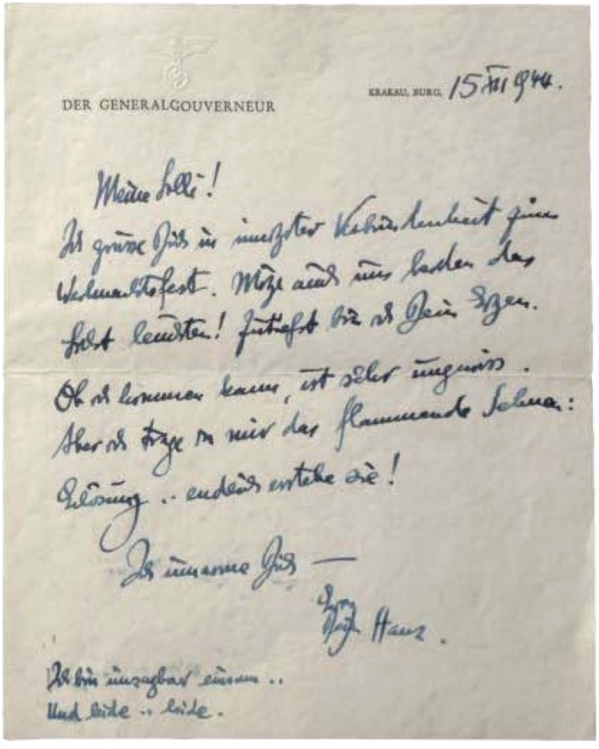
Meine Lilli!

Ich danke Dir für Deinen endlich gekommenen, so sehnsuchtsvoll erwarteten Brief. Mein Herz sagte mir, dass Du mich vergessen hättest. Ich bin beglückt über die fräuliche Fürsorge, mit der Du Dich meiner Sachen annehmen wolltest und müsste hoffnungslos lächeln, als ich von Deinen Einkellerarbeiten las. Ja, Du bist mir halt eine! Ich möchte

Stellung im Generalgouvernement wider. So schreibt Frank am 13.8.1942: „Meine Lilly! Ich habe Abschied genommen von allem: von Berufungen und Ämtern. Ich bin von den Gewaltigen dieser Zeit nun verfemt. Die höchste Ungnade ist mir erklärt (unterstrichen)". Hitler hatte sich in seiner Reichstagsrede im April 1942 als „oberster Gerichtsherr" bezeichnet, dagegen hatte Frank in Reden an verschiedenen Universitäten Position bezogen („Kein Reich ohne Recht"). Am 20.2.1943: „Wie verzweifelt man, wenn man so, wie wir hier jetzt, die letzten furchtbaren Elendsgestalten der wenigen tausend Verwundeten und Kranken sieht, die aus Stalingrad hierher gebracht werden und die völlig abgerissen und zerstört apathisch dahinwanken". Am 18.7.1944: „Die Kriegspflicht ist zu erfüllen, das ist nun einmal Schicksal. Das ist unser Los, wie es das Los von dreissig Generationen war, die vor uns die gleiche Mühsal hatten. Aber, seit ich weiß und aus entsetzensvollsten Erlebnisberichten Miterlebender Tag um Tag höre, wie unser herrliches München in Schutt und Asche sank, Menschen und Bauten in die Tiefe reißend, bin ich heimatlos." Am 19.7.1944: „Die schwersten Wochen der Geschichte unseres Volkes sind angebrochen, die Nachrichten aus dem Osten meines Raumes lauten sehr ernst." Am 28.7.1944: „Es ist die ernste Krise unseres Krieges gekommen und will mit alleräußerster Kraft bestanden sein: Deutschland will leben!." Am 1.8.1944: „Eben, als ich den Zug besteigen will, erreicht mich die sehr ernste Nachricht, dass in Warschau ein Aufstand ausgebrochen ist." Am 22.1.1945 „Ich bin gerade noch in letzter Stunde aus Krakau heraus gekommen." Am 28.3.1945: „Dabei denke ich nur an das äusserliche der allgemeinen Situation, an der ich mein nicht wegdeutbares Teil grässlicher Schuld in mich täglich mehr quälender Weise aufsteigen spüre.".
Bedeutende historische Korrespondenz.

II

€ 45.000



DER GENERALGOUVERNEUR

KRAKAU, BURG. 15 VII 944.

Meine Lilli!

Ich grüße Dich in innigster Verbundenheit zum Hochzeitsfest. Möge auch uns bald das Licht leuchten! Inzwischen bin ich Dein Segen.

Ob ich kommen kann, ist sehr ungewiss. Aber ich trage in mir das flammende Sehnen: Erlösung .. endlich entrinne ich!

In innigem Gruß —

Dein Hans.

Ich bin unsagbar einsam ..
Und leide .. leide.

LOS 3112

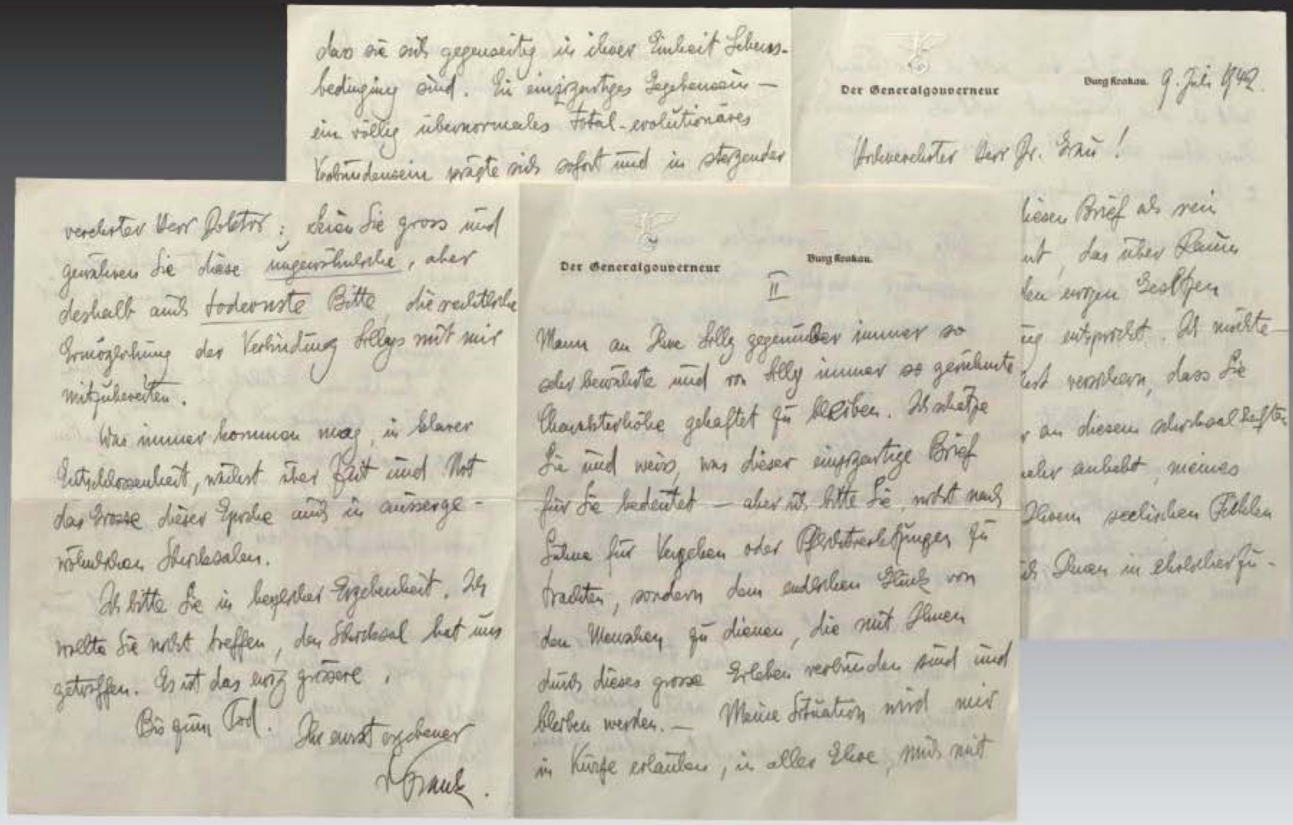
Dr. Hans Frank (1900 - 1946)

Letters and postcards to his mistress Lilly Grau 1942 - 1945

Extensive, handwritten correspondence, beginning 15 May 1942 and ending 3 June 1945: 1942: 9 letters, 1943: 20 letters and 8 postcards, 1944: 16 letters and 4 postcards, 1945: 4 letters and 5 postcards, undated: a portion of a letter and 5 postcards. Included is an eight-page letter to his lover's husband, Dr. Grau, dated 9 July 1942 in which Frank asks Grau to liberate his wife. There are a total of 50 complete letters, one letter fragment, and 22 postcards. Frank's letters are predominately written on official letterhead "Der Generalgouverneur - Burg Krakau" (The Governor General - Cracow Castle) with stamped National Eagle. Typewriten transcripts exist for all pages of this correspondence. A number of photos and newspaper articles are also included.

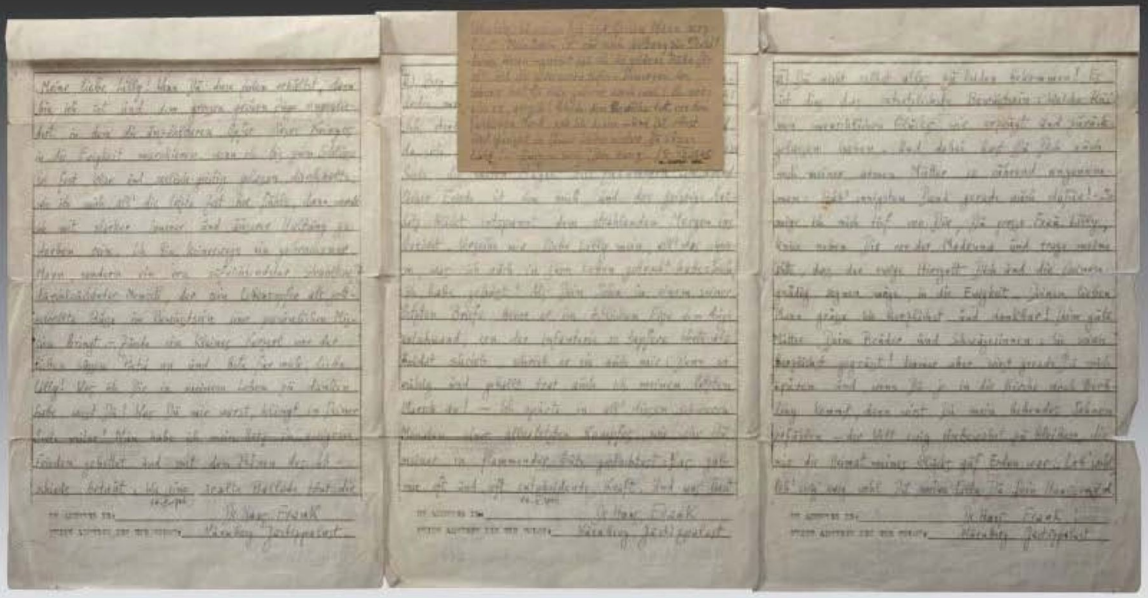
Dr. Hans Frank, Reichstag member and Reich Minister without Portfolio, was Governor General of occupied Poland during the Second World War. During the Nuremberg Trials his state secretary Josef Bühler called him "King of Poland". Frank was one of 24 chief war criminals who were tried before the International Court in Nuremberg. He was sentenced to death by hanging. The sentence was carried out on the night of 15-16 October 1946. Frank - a learned jurist - defended Hitler in over 40 lawsuits during the so-called "Kampfzeit" (time of struggle). In 1931 he was entrusted with the task of disproving Hitler's Jewish origins. In 1933 he became Bavarian Minister of Justice. During his tenure the removal of the SA from power and the murder of Ernst Röhm as well as numerous SA leaders occurred, and in the same year he founded the Academy of German Law through the Enforcement of Justice. As Governor General of Poland, Frank placed into operation the planned destruction of the Polish culture and intellectuals, had the universities of Warsaw and Cracow closed and their professors institutionalised in concentration camps. One hundred thousand Poles were murdered and a million Polish forced labourers were sent to work in German factories. Also during his tenure, four death camps for the "final solution to the Jewish question" were erected in Poland. During the Nuremberg Trial, Frank converted to Roman Catholicism and took responsibility for his war crimes and crimes against humanity.

The love letters of Hans Frank reveal a startlingly sentimental and romantic side to Frank, and show at the same time his lack of confidence about his position as the military and political situation deteriorated. Thus Frank writes on 13 August 1942: "My Lilly! I've said goodbye to it all, the appointments and the ministries. This time, I am proscribed by the all-powerful. The greatest disgrace has been declared (underlined) to me." In a Reichstag address of April 1942, Hitler had appointed himself "highest court justice", which Frank had taken a position against in various university speeches ("No Reich without Right"). On 20 February 1943: "How despairing one becomes, as we now are, when one sees the last miserable formation of the few thousand wounded and sick brought here from Stalingrad, their completely down and out, unhinged and apathetic shambling." On 18 July 1944: "The duty of war is now to fulfill our only destiny. That is our lot, as it was the lot of thirty generations who before us endured the same hardships. But because I know from the horrifying reports I hear day after day that our splendid



Munich has sunk to debris and ashes, people and buildings reduced to the depths, I am now homeless." On 19 July 1944: "The hardest weeks in the history of our people have begun, the news from the East is very serious ..." 28 July 1944: "The most serious crisis of our war has arrived, and it must be met with the utmost strength: Germany wants to live!" 1 August 1944: "Just as I was about to board the train, the very serious news reached me that an uprising has broken out in Warsaw." 22 January 1945: "I've just come out of Cracow in the last hour." 28 March 1945: "I think now only of the general situation, of my inexcusable role and the ugly guilt that rises in me daily in an agonizing way." (all quotes transl.)
Significant historical correspondence. 05359

II **€ 45.000**



LOS 3113

DR. HANS FRANK (1900 - 1946)

Abschiedsbriefe aus der Nürnberger Haft 1945/46

Weihnachtspostkarte, dat. „12.12.1945“ und sein letzter Brief, dat. „14.10.1946“, zwei Tage vor der Hinrichtung durch den Strang an seine Geliebte Lilly Grau, drei handgeschriebene Seiten, Bleistift, Absender „Dr. Hans Frank, Nürnberg, Justizpalast“. Dazu verschiedene Zeitungsausschnitte. In der Weihnachtspostkarte schreibt Frank „Liebe Lilly! Ich grüsse Dich und Deinen Mann herzlichst. Mein Leben ist nur noch der Gang zur Pietà! Holdes Wesen - gestört habe ich die goldene Ruhe Dir oft und der geheimeren tiefern Schmerzen des Lebens hast Du viele gelernt durch mich! Oh vergiss es, vergib! Gleich dem Gewölke dort vor dem friedlichen Mond geh ich dahin - und Du ruhst und glänzest in Deiner Schönheit wieder, Du süsses Licht! Ewig - ewig! Dein Hans.“ Der letzte Brief beginnt „Liebe Lilly! Wenn Du diese Zeilen erhältst, dann bin ich tot und dem letzten Zuge eingegliedert, in dem die unzählbaren Opfer dieses Krieges in die Ewigkeit marschieren. Wenn ich bis zum Schlusse durchhalte, werde ich mit starker innerer und äußerer Haltung gestorben sein.“ und fährt fort „Ich sterbe dem Reiche nach, dem ich diente und da sich nun der wilde Kreis schließt, legt meine Seele die weiten Flügel still zusammen...und was hast Du nicht selbst alles zu leiden bekommen! Es ist dies das entsetzlichste Bewusstsein: welche Ruinen menschlichen Glücks wir erzeugt und zurückgelassen haben...leb' wohl, leb' ewig wohl, Du, meine Lilly, Du. Dein Hans.“

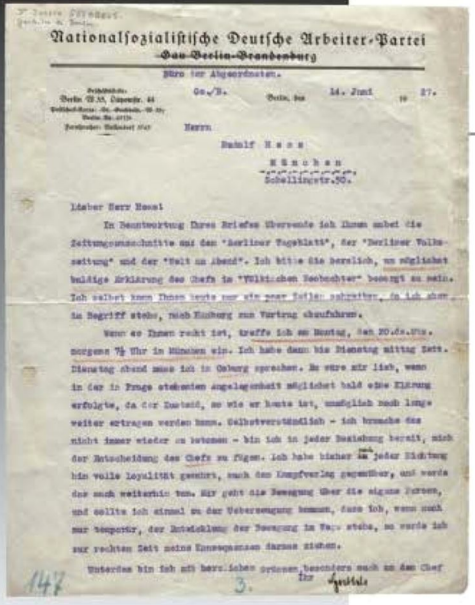
Hans Frank akzeptierte das Todesurteil mit den Worten „Ich verdiene es und erwarte es“ und richtete sich dann an das deutsche Volk „Gott vor allem hat das Urteil über Hitler geprochen und vollzogen, über ihn und das System, dem wir in gottferner Geisteshaltung dienten.“

Bedeutende historische Schriftstücke.

Dr. Hans Frank (1900 - 1946)

Goodbye Letters from Nuremberg Prison 1945 - 46

Christmas postcard dated “12.12.1945” and his final letter, dated “14.10.1946”, two days before his execution by hanging, both to his mistress Lilly Grau. Three handwritten pages in pencil from “Dr. Hans Frank, Nürnberg, Justizpalast”. Included are several newspaper clippings. In the Christmas postcard Frank writes (tr) “Dear



Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-Partei
Gau Berlin-Brandenburg
Büro der Abgeordneten.

Go./B. Berlin, den 14. Juni 27.

Herrn

Rudolf Hess

München

Schellingstr.50.

Lieber Herr Hess!

In Beantwortung Ihres Briefes übersende ich Ihnen anbei die Zeitungsausschnitte und den "Berliner Tageblatt", der "Berliner Volkszeitung" und der "Welt am Abend". Ich bitte Sie herzlich, so möglichst baldige Aufklärung des Chefs in "Völkischen Beobachter" besorgt zu sein. Ich selbst kann Ihnen heute nur ein paar Zeile schreiben, da ich ohne in Begriff stehe, nach Elsberg zum Vortrag abzufahren.

Wenn es Ihnen recht ist, treffe ich am Montag, den 20.ds.Mts. morgens 7½ Uhr in München ein. Ich habe dann bis Dienstag mittag Zeit. Dienstag abend muss ich in Coburg sprechen. Es wäre mir lieb, wenn in der in Frage stehenden Angelegenheit möglichst bald eine Klärung erfolgte, da der Zustand, so wie er heute ist, unmöglich noch lange weiter ertragen werden kann. Selbstverständlich - ich brauche das nicht immer wieder zu betonen - bin ich in jeder Beziehung bereit, mich der Entscheidung des Chefs zu fügen. Ich habe bisher in jeder Richtung hin volle Loyalität gewahrt, auch den Kampfverband gegenüber, und werde das auch weiterhin tun. Mir geht die Bewegung über die eigene Person, und sollte ich einmal zu der Ueberzeugung kommen, dass ich, wenn auch nur temporär, der Entwicklung der Bewegung im Wege stehe, so werde ich zur rechten Zeit meine Konsequenzen daraus ziehen.

Unterdess bin ich mit herzlichen Grüssen, besonders auch an den Chef Ihr

Goebbels

147

LOS 3114

JOSEPH GOEBBELS

signierter Brief an Rudolf Heß vom 14. Juni 1927

Maschinengeschriebener Durchschlag mit gedrucktem Briefkopf „Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter=Partei - Gau Berlin-Brandenburg". Goebbels schickt an Heß Berliner Zeitungsausschnitte zur Weitergabe an den „Chef", wie er Hitler bezeichnet, über die „in Frage stehende Angelegenheit", die baldmöglichst zu klären sei, „da der Zustand... unmöglich noch lange weiter ertragen werden kann." Unterwürfig schließt er „Selbstverständlich... bin ich in jeder Beziehung bereit, mich der Entscheidung des Chefs zu fügen... Mir geht die Bewegung über die eigene Person... Unterdes bin ich mit herzlichen Grüssen, besonders auch an den Chef Ihr Goebbels" (Tintenunterschrift). Eine Tintenkorrektur Goebbels im Text, einige Textstellen von Heß mit rotem Kopierstift unterstrichen. Gelocht (hinterklebt), Randschäden.
Interessanter, früher Brief aus der Berliner Kampfzeit. Goebbels hatte aufgrund der zahlreichen, gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen NSDAP und Kommunisten, insbesondere nachdem auch im Mai 1927 ein Pfarrer von SA-Leuten krankenhausreif geschlagen wurde, Redeverbot in Berlin erhalten.

Joseph Goebbels

Signed Letter to Rudolf Heß dated 14 June 1927

Typewritten copy with printed letterhead "Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter=Partei - Gau Berlin-Brandenburg". Goebbels sends Heß Berlin newspaper clippings for further transmission to the "Chef" (in reference to Hitler) regarding the (transl.) "matter in question" to be cleared up as quickly as possible "...because it will be impossible to endure the current situation any longer...". He closes obsequiously "Of course ... I am prepared in all respects to yield to the decision of the Chief ... meanwhile, heartfelt greetings, especially to the Chief, Your Goebbels" (ink signature). There is a correction by Goebbels in the text and a few text passages are underlined by Heß in red indelible pencil. Holed (glued from behind), edge damage.
An interesting, early letter from the period of struggle in Berlin. Goebbels had received a ban on speechmaking as a result of numerous violent clashes between the NSDAP and communists, in particular after an incident in May 1927 when a pastor was hospitalised following a beating by SA men. 00837

II € 3.000

II- € 750

Lilly! I cordially greet you and your husband. My life is now only the walk to the Pieta! Gentle creature - I've often troubled your golden silence, and through me you've learned much about life's deep, secret anguish. Oh, forget - forgive! Soon like the clouds in front of the peaceful moon up there I will vanish - and you rest and shine again in your beauty, sweet light! Eternal - eternal! Your Hans." The final letter begins (tr) "Dear Lilly! If you are holding these lines, then I am dead and part of the final ranks of countless victims of this war marching into eternity. If I hold out to the end, I'll die with a strong inner and outer composure." He continues (tr) "I die after the Reich, whom I served, and with this the savage circle now closes, my soul folds its wide wings...and what suffering you had to bear yourself! It is this terrible awareness: What the ruins of human fortune we created and have left behind. Live well, live well forever, you, my Lilly, you. Your Hans."
Hans Frank accepted the sentence of death with the words "I earned and I expect it", then addressed the German people "God above all has passed and carried out this sentence upon Hitler, and upon the system we served with a pagan mentality" (all quotes transl.).
An important historical correspondence. 05358

LOS **3115**

HERMANN GÖRING - TAGEBUCH

„Berg- und Gletscherfahrten Sommer 1911 - Ostalpen (Buch I)“

Farbig und in Gold geprägter Jugendstil-Leineneinband, die unlinierten Seiten in blauer Tinte beschrieben und mit etlichen eingeklebten, teils kolorierten Ansichts- oder Fotopostkarten (München, Salzburg, Berchtesgaden, Hoher Göll, Watzmann, Königssee, Falkenstein Viadukt, Lienzer Dolomiten) illustriert. Göring schildert detailliert und minutiös seine Reise im Juli 1911, die am 16.7 um 4 Uhr morgens an der Burg Veldenstein begann und ihn mit dem Zug von Neuhaus über Nürnberg nach München („Mein erster Gang galt dem Bürgerbräu, um mich mit einer Maß Münchner aufzufrischen“) und anschließend nach Salzburg und Berchtesgaden führte, um sich dort mit „Bertl“ (sein Bruder Albert) zu treffen.

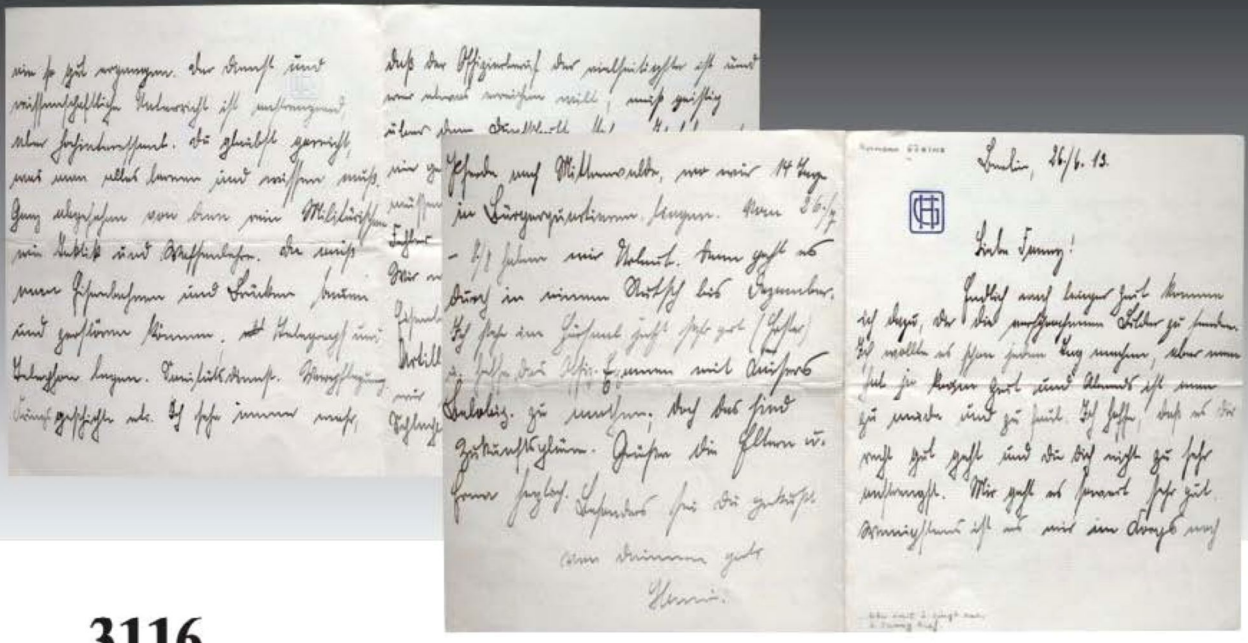
Nach zwei Tagen in Berchtesgaden mit einer Besteigung des Watzmanns, fuhr er mit seinem Bruder mit der Tauernbahn („eine der schönsten Bahnen“) ins Pustertal nach Lienz („Es ist - wie alle Südtiroler Städte - Garnison der Kaiserjäger“). Es folgen exakte Beschreibungen der Klettertouren, dabei auch eine eigenhändig gefertigte Skizze Görings und Fotos mit eingezeichneten Routen. Der Band endet mit „Fortsetzung der Tauernbeschreibung im II. Band“ sowie einem Inhaltsverzeichnis dieses Bandes „Salzburg - Berchtesgaden (Watzmann) - Tauernbahn - Lienz - Lienzer Dolomiten - Schobergruppe (1. Tag) - Lienzer Hütte“.
Einmaliges und bislang unveröffentlichtes Tagebuch, das Görings große Leidenschaft, die Liebe zur Natur und zu seinen Alpen, schon in seinen jungen Jahren dokumentiert.

Hermann Göring - Daily Journal

"Mountain and Glacier Travels
Summer 1911 - Eastern Alps (Book I)"

Art nouveau linen cover stamped in gold and in colour, the unlined pages written in blue ink, illustrated with various glued-in views, (some in colour) and photo postcards (Munich, Salzburg, Berchtesgaden, Hoher Göll, Watzmann, Königssee, Falkenstein Viaduct, Lienz Dolomites). Göring portrays in meticulous detail his July 1911 trip, which began on 16 July at 4 in the morning at Veldenstein Castle, traveling by train from Neuhaus via Nuremberg to Munich ("My first walk was to the Bürgerbräu, in order to refresh myself along with a mass of Münchners"), then through Salzburg to Berchtesgaden in order to meet up with "Bertl" (his brother Albert). After two days in Berchtesgaden and an ascent of the Watzmann peak, he and his brother took the Tauernbahn ("one of the prettiest routes") in the Pustertal to Lienz ("It's like all south Tyrolean towns - a garrison for the Kaiser's Jägers"). This is followed by exact descriptions of the climbing tours, including a handwritten sketch by Göring and photos with drawn-in routes. The volume ends with "Continuation of the Tauern Description in Book II" as well as the contents of this volume "Salzburg - Berchtesgaden (Watzmann) - Tauernbahn - Lienz - Lienzer Dolomiten - Schobergruppe (1. Tag) - Lienzer Hütte" (all quotes transl.).
A unique and to the present day unpublished journal, showing that Göring's great passion for nature and love of the Alps was present even as a youth, as documented here. 03273

II **€ 4.500**



LOS 3116

HERMANN GÖRING - FANNY GRAF

Brief aus der Kadettenanstalt Lichterfelde 1913

Vierseitig beschriebener Doppelbogen (einmal gefaltet) mit erhabenem Monogramm „HG", datiert „Berlin, 26./6.13". Er erzählt von seiner Ausbildung, „Der Dienst und wissenschaftliche Unterricht ist anstrengend, aber hochinteressant... Ich sehe immer mehr, daß der Offiziersberuf der vielseitigste ist und wer etwas erreichen will, muß geistig über dem Durchschnitt stehen. Ich habe noch nie geistig so gearbeitet u. logisch denken müssen wie in Taktik. Ein kleiner Fehler und der Gegner haut dich zusammen... Grüße die Eltern u. Erna herzlich. Besonders sei du geküßt von deinem guten Herm."
Nur zu Hermanns Geburt im Marienbad in Rosenheim reiste Franziska Göring von Haiti nach Deutschland. Da die abenteuerliche und kraftraubende Rückreise ihm nicht zugemutet werden konnte, wuchs er zunächst bei der Familie Graf auf, zu deren Töchtern Erna und Fanny er ein inniges Verhältnis entwickelte.
Rund ein halbes Jahr später tritt Göring mit bestandenem Offiziersexamen dem Inf.Regt. 112 Prinz Wilhelm als Leutnant bei.

Hermann Göring - Fanny Graf

a letter from the Lichterfeld Cadet Academy 1913

A double sheet written on all four sides (folded once) with the raised monogram "HG" and dated, "Berlin 26 June 1913." He talks about his training: "The duties and technical lessons are hard but very interesting... More and more I can see that the officer's profession is the most complex of all, and that you have to have an above average mentality in order to succeed,. I have never worked so hard mentally nor had to think so logically as in tactics. One small mistake and the enemy smashes you...Give my fond regards to your parents and Erna, and especially for you, a kiss from your good Herm."
Franziska Göring traveled from Haiti to Germany only for the birth of her son Hermann at Marienbad in Rosenheim. In order to spare him the arduous and dangerous return trip, she left him in the care of the Graf family, with whose daughters Erna and Fanny he developed a close relationship.
Only about six months later, Hermann Göring was assigned to the 112th Infantry Regiment (Prinz Wilhelm) as a lieutenant. 00438

II

€ 1.200

LOS **3117**

HERMANN UND CARIN GÖRING

zwei großformatige Fotos um 1920 - 22

Carin Göring auf einem Bankerl vor dem Kreuz von Hochkreuth, bei der Berghütte in der Nähe von Bayrischzell, damaliges Domizil Hermann Görings und gemeinsames Liebesnest während Carins Besuchen in Bayern. 23,5 x 17,5 cm, rs. geklebte Beschädigungen, die Ränder bestoßen. Hermann Göring auf Holzzaun sitzend, neben ihm Carin in Tracht, im Hintergrund Alpenpanorama. 23 x 17 cm, auf Passepartout mit handschriftlicher Bleistiftbezeichnung „Vergr.(ößerung) Binder". Das Passepartout mit rs. Klebespuren einer ehemaligen Rahmung.
Aus dem Nachlass Carin Görings stammend. Beide Fotos wurden in dem 1933 erstmalig erschienenen Buch „Carin Göring" von Carins Schwester, Fanny Gräfin von Wilamowitz-Moellendorff, mit den Untertiteln „Das Kreuz von Hochkreuth, dem kleinen Berghaus des Ehepaars Göring" (zwischen S. 56/57) bzw. „Hermann und Carin Göring in den Alpen" (zwischen S. 62/63) publiziert. Zumindest die Aufnahme Carins in Hochkreuth stammt aus der Zeit vor der Eheschließung 1923, denn in das dortige Berghaus, das beide liebevoll „stuga" (schwedisch für Häuschen) nannten, kam sie bereits 1920 und 1921 zu Besuch und dort verfasste Hermann Göring seine Liebesbriefe an Carin. VGL. Hermann Historica, Auktion 59, Los 7118, Zuschlag EUR 58.000.
Von größter Seltenheit.

Hermann and Carin Göring

Two large format photographs ca. 1920 - 22

Carin Göring on a bench in front of the Cross of Hochkreuth, near the mountain cottage in Bayrischzell, where Göring lived at that time, and the couple's secret romantic retreat during Carin's visits to Bavaria. 23.5 x 17.5 cm, glue-repaired damage on reverse, edge knocks. Hermann Göring sits on a wood fence, a costumed Carin beside him, an alpine panorama in the background. 23 x 17 cm, matted with notation in pencil "Vergr. (ößerung) Binder" (enlargement Binder), the matte with reverse adhesive marks from a previous frame. From the estate of Carin Göring. These photographs, respectively subtitled [tr] "The Cross of Hochkreuth, the small mountain house of the Görings" (between pp 56-57) and [tr] "Hermann and Carin Göring in the Alps" (between pp 62-63) appeared in the 1933 book "Carin Göring" published by her sister Fanny, Countess of Wilamowitz-Moellendorff. The photo of Carin at Hochkreuth was taken prior to the couple's matrimony in 1923. She had visited the cottage, which they called "stuga" (Swedish for "little house") in 1920 and 1921. The house was also the place from where Göring had composed his love letters to Carin. CF. Hermann Historica, Auction 59, Lot 7118, hammer price 58.000 Euros.
Of the utmost rarity. 03403

II/III

€ 800

LOS 3118

HERMANN, EMMY UND EDDA GÖRING

drei hochbedeutende Familienfotoalben 1934 - 1940

Hochzeitsalbum 1935 im Großformat mit Leineneinband und persönlicher Widmung Emmy Görings an ihre Nichte, „Elschen zur Erinnerung an den 10.IV.1935 - Tante Emmy und Onkel Hermann". 71 Aufnahmen (überwiegend 12 x 17 cm/teils gestempelt „Helmut Kurth München") von der standesamtlichen Trauung im Ratsherren-Sitzungssaal des Roten Rathauses in Berlin, der kirchlichen Trauung im Berliner Dom sowie der Hochzeitsfeier im Kaiserhof, dabei Aufnahmen Hitlers (Trauzeuge) und der Ehrengäste wie GFM von Mackensen, Werner von Blomberg, Heinrich Himmler, Rudolf Heß, die Familien Sonnemann und Göring u.v.m., außerdem Paraden, Ehrenformationen, Schaulustige sowie zwei Aufnahmen von Hochzeitsgeschenken. Herstellerbez. „Huhn - Berlin".

Album über die Sylturlaube der Familie Sonnemann 1934 - 1937 mit 159 Aufnahmen. Emmy Sonnemann und ihre Familie, dabei ab 1935 auch etliche Aufnahmen Hermann Görings. Strandkorbaufnahmen, Emmy beim Reiten oder in Bademode, Hermann und Emmy im Strandhaus, in weißer Uniform bzw. Festgewand bei einer Veranstaltung, Einweihung des neuen Göringschen Reetdachhauses auf Sylt 1937, an Bord einer Yacht, Emmy beim Einkaufen u.v.m.

„Edda", Album über die zweijährige Edda Göring 1940. Roter Ledereinband mit goldgeprägter Namensbezeichnung, am Rücken „Edda im 2ten Jahr". 107 Privat-, Hoffmann- oder Robertaufnahmen (6 x 9 bis 12 x 17 cm), Edda vor dem Haus Göring am Obersalzberg mit Hermann und Emmy sowie Verwandten und Bediensteten, mit Emmy in einem Puppenladen, beim Schlittenfahren in Carinhall (Hermann beim Langlauf), mit einem der beiden Göring geschenkten Löwenbabys, auf einer Ziege oder einem Pony reitend. Die ersten und letzten Seiten des Albums leer.

Dabei noch ein viertes Album einer Italienreise (Pompeji) Emmy Görings 1942 mit 36 Aufnahmen (zwischen 8 x 6 und 13 x 18 cm), sie kurierte dort ihr Ischiasleiden. Blauer Ledereinband mit goldgeprägten Lilien. Außerdem einige lose Aufnahmen.

Seltenes Fotomaterial aus der Familie Sonnemann, bei den Alben über die Hochzeit bzw. die zweijährige Edda handelt es sich um persönliche Geschenke von Hermann und Emmy Göring, vermutlich an ihren Bruder, dem Vater der kleinen Else.

Hermann, Emmy and Edda Göring

three highly significant family photo albums 1934 - 1940

Wedding-album 1935, *large format with cloth binding and personal dedication by Emmy Göring to her niece, "Little Else as a keepsake to remember 10.IV.1935 - Aunt Emmy and Uncle Hermann". 71 pictures (predominantly 12 x 17 cm/partially stamped "Helmut Kurth München") from the registry office marriage in the city councillors' assembly hall of the Red Town Hall in Berlin, the church wedding in the Berlin Cathedral and the wedding party in the Kaiserhof, including pictures of Hitler (best man) and the guests of honour such as GFM Mackensen, Werner von Blomberg, Heinrich Himmler, Rudolf Heß, the Sonnemann and Göring families etc. also parades, honour formations, onlookers, and two pictures of the wedding gifts. Maker's label "Huhn - Berlin".*

Album with 159 photos *of the vacations on the island of Sylt taken by the Sonnemann family 1934 - 1937. Emmy Sonnemann and her family, pictures taken after 1935 also showing Hermann Göring. Photos of beach chairs, Emmy on horseback or in a swimsuit, Hermann and Emmy at the beach house, in white uniform and evening gown at an event, housewarming party for Göring's new thatch house on Sylt 1937, on board a yacht, Emma shopping etc.*

"Edda", *album depicting two-year-old Edda Göring 1940. Red leather cover with gold embossed name inscription, the spine reading "Edda's second year". 107 private pictures or photos by Hoffmann or Robert (6 x 9 to 12 x 17 cm), Edda in front of Göring's house on the Obersalzberg with her parents, relatives, and staff, in a doll shop, riding a sleigh in Carinhall (Hermann going cross-country skiing), with one of the lion cubs given to Göring, riding on a goat or on a pony. The first and last album pages blank.*

Including a fourth album with 36 pictures (between 8 x 6 and 13 x 18 cm) dealing with a trip to Italy (Pompeii) Emmy Göring had taken in 1942 to cure her sciatica. Blue linen cover with gold-embossed lilies. Also a few loosely enclosed pictures.

Rare picture material of the Sonnemann family, the albums of their wedding and of two-year-old Edda are personal gifts from Hermann and Emmy Göring, probably given to her brother, Else's father. 04755

II € 2.000

LOS 3119

REICHSWERKE HERMANN GÖRING

Silberschale, Geschenk zur Geburt Edda Görings am 2. Juni 1938

Silber, handgehämmert, ovale Form mit hohem, geschweiftem Rand. Im Boden Widmungsgravur „Mitarbeiter der Reichswerke Hermann Göring - 2. Juni 1938" sowie Meisterpunze „WTB" des Silberschmieds Wilhelm Binder, Schwäbisch Gmünd, Stempel „Handarbeit" mit Nummer „75883" und Feingehaltspunze „835". Maße ca. 37 x 27 x 10 cm, Gewicht 1014 g.
Hervorragende Arbeit.
PROVENIENZ: „Freiwillige Versteigerung aus dem ehemaligen Besitz von Hermann Göring", Neumeister vorm. Weinmüller, Auktion 157, Los 3147. Dazu ein Auktionskatalog sowie eine Kopie der Originalrechnung.

Reichswerke Hermann Göring

A silver dish, a present given on the occasion of Edda Göring's birth on 2nd June 1938

Hand-hammered silver, of oval form with high, flared rim. On the bottom the engraved dedication "Staff of the Reichswerke Hermann Göring - 2nd June 1938" as well as master's mark "WTB" of the silversmith Wilhelm Binder, Schwäbisch Gmünd, stamped "handmade" with the number "75883" and hallmark "835". Size ca. 37 x 27 x 10 cm, weight 1014 g.
Excellent piece of silver work.
PROVENANCE: "Freiwillige Versteigerung aus dem ehemaligen Besitz von Hermann Göring", Neumeister vorm. Weinmüller, auction 157, lot 3147. With an auction catalogue and a copy of the original invoice. 03099

I- € 3.000

LOS **3120**

EMMY GÖRING
lederne Schreibmappe

Rotes Maroquinleder mit weißer, geflochtener Ledereinfassung. In der Mitte zwei große Griffschlaufen, rechts und links davon weißes Monogramm „E G". Die innenseitige Schreibfläche mit Seidenmoiree bespannt, in den Flügeln Ablagefächer für Briefbögen, Visitenkarten, Notizpapier und ähnliches. Unsigniert, aber vermutlich aus dem Münchner Atelier von Frieda Thiersch stammend. Maße geschlossen 48 x 68 cm.
Geschmackvolle, prächtige Mappe aus dem Besitz der Staatsschauspielerin und Ehefrau Hermann Görings.

Emmy Göring
a leather writing case

Red Morocco leather with white plaited leather edging. Two large handle loops in the middle with a white monogram "E G" to the right and left. The interior writing surface covered with moiré silk. Storage compartments in the sides for writing paper, visiting cards, notepaper etc. Unsigned, but it presumably comes from the Frieda Thiersch's atelier in Munich. Closed dimensions 48 x 68 cm.
Beautiful and tasteful case from the personal belongings of the national actress and wife of Hermann Göring. 02434

II

€ 1.500

LOS 3121

HERMANN GÖRING

Ausgabenbuch „Haus Göring" am Obersalzberg 1941 - 1945

Hochformatiges Buch mit Leinenrücken und marmoriertem Einband, die Seiten in Blau und Rot vorliniert. Zweigeteilte Buchführung mit den Bargeldausgaben und den Einnahmen „Vorschuss an Wirtschaftsgeld" bzw. „Eingangene Rechnungen" mit zusätzlicher Auflistung der „zur Verrechnung nach Berlin" weitergereichten Rechnungen.

Unter den Barausgaben: „Eddas Spielsachen, Karussel, Schaukelpferd u.a. - 104,17", Frachtausgaben für gelieferten Seefisch - 2,10", immer wiederkehrend Ausgaben in einer Drogerie, einem Schreibwaren-, Stahlwaren- und einem Lebensmittelgeschäft, „Auslagen an Vereinigte Werkstätten 8,15", „Apotheke, 55 kg Salzsäure zum reinigen für Schwimmbecken... 8,-", „Trinkgelder für Frachtgut... an SS Verwaltung... - 5,-", „Eilgut an Fr. Göring - 2,-", „2 SS Fahrer + Soldaten, 2 Kühlschränke von München angefahren u. aufgestellt im Keller - 15,00", „Express Fr. Göring n. Berlin 1 Kiste Wäsche - 8,20", „Hundesteuer f. 1944 - 5,-". „SS Verwaltung, Luftschutzapotheke - 29,-", „Bernhard, f. Fr. Göring... Taschenlampen für Luftschutz - 6,82" (Dezember 1944), „Batterien, Luftschutz - 3,50" (Februar 1945), „Febr. 45 bis 30. März 45 an Blumen zur Ausschmückung - 48.-".

Unter den „Eingegangenen Rechnungen": immer wiederkehrend das „E.Werk Berchtesgaden" (größtenteils mit Stromverbrauchsangaben, unterschieden nach Adjutantur und Landhaus), die „SS Verwaltung Obersalzberg", eine Dampfwäscherei, „Forstamt, Finanzamt, Berchtesgaden" oder für „220 Flaschen Bier", „Wildbret", „Vereinigte Werkstätten München", „Heizöl", für zahlreiche Reparaturen am und im Haus, aber auch „Blumen für Fr. Göring (Reichsm. Edda, Karin) - 436,15" (Eingang am 18.4.1944) oder „13 Volksgasmasken, a 5 RM - 65,-" (Juni 1944).

Überwiegend in Tinte geführtes Ausgabenbuch (einige wenige spätere Anmerkungen in Englisch), vermutlich mit den Handschriften des Ehepaares Zychski, das Hermann Göring als Hausdame/Verwalterin bzw. als Fahrer in seinem Landhaus am Obersalzberg diente.

Hermann Göring

An account book for "Haus Göring" on the Obersalzberg 1941 - 1945

Portrait format ledger with linen spine and marbled binding, the pages pre-lined in blue and red. Double sectioned for bookkeeping, with cash expenses and bills titled respectively (all subsequent quotes translated): "Advances in Housekeeping Money" and "Incoming Bills", with a supplemental explanation for external invoices like "charges to Berlin".

Among the cash expenses: "Edda's toys, carousel, rocking horse etc. - 104.17, freight for delivered sea fish - 2.10", recurring charges from a pharmacy, for stationery, tableware and groceries, "expenses for 'Vereinigte Werkstätten' 8.15, apothecary, 55 kg hydrochloric acid to clean swimming pool ... 8,-, tip for freight delivery ... to SS administration - 5,-, express shipment to Mrs. Göring - 2,-, 2 SS drivers + soldiers, 2 refrigerators brought from Munich and set up in cellar - 15.00, express 1 crate Mrs. Göring's clothing to Berlin - 8.20. dog licence fee 1944 - 5,-, SS administration, air defense apothecary - 29,-, Bernhard, for Mrs. Göring...pocket lamps for air defense - 6.82 (December, 1944), batteries, air defense - 3,50 (February, 1945), Feb 45 through 30 March 45 flowers for decoration - 48.-".

Among the "Incoming Bills": recurring payments to "E.Werk Berchtesgaden" (= Electric Works / mostly stating power consumptions, separated between the adjutant's and main house), to the "SS Administration Obersalzberg", to a steam cleaners, to the "Forestry office, revenue office, Berchtesgaden", also for "220 bottles of beer", "venison", "Vereinigte Werkstätten Munich", "heating oil", numerous repairs outside and inside the house, and for "flowers for Mrs. Göring (Reichsm. Edda, Karin) - 436.15" (entry dated 18 April 1944) and "13 gas masks at 5 RM - 65.-" (June 1944).

The expense book is mostly rendered in ink (a few later annotations made in English), most likely in the handwriting of the married couple Zychski, who Hermann Göring employed as his manageress and driver at his Obersalzberg residence. 05045

II

€ 1.500

	Übertrag	113.24	
22.5.	Berger, Schnitzel	9.60	
25.5.	Postk. fr. Lässler	1.20	
26.5.	Kurierfahrer	5.–	
31.5.	Gerber, Käsebrot.	3.50	
6.6.	Küffer, Zig.	17.10	
	Berger, Kalbfleisch	5.20	
	Eggass	1.63	
		156.47	
	43.53 Rest		
11.6.	100.– M Vorschuß f. Haus		
24.5.	Apotheke (Lavin)	4.18	
4.6.	"	3.15	
11.6.	Hauser, Mehl. Filarea Rg.	13.65	
11.6.	Küffer,	16.50	
15.6.	Trinkg. f. Hallencaufg. u. Mehl.	5.–	
15.6.	Porto	070	
15.6.	"	070	
16.6.	"	085	
18.6	"	85 085	
16.6.	Heimerl	1368 1368	
18.6.	Eggass	620	
18.6.	"	580	
21.6.	Porto	90 090	
24.6.	Trinkgeldf. Lauf u. Mehl.	5.– 5.–	
25.6.	Porto	70 070	
		83.81	

	Übertrag	83.81
26.6.	Transp. Handschr.	4.–
29.6.	Fallenräumer	30.–
	Pillen f. Lavin	2.08
	Zeitschriften	6.–
3.7.	Kurier abf.	5.–
6.7.	Heimerl,	0.80
8.7.	Porstheimer	25.50
10.7.	Montarsamen	5.15
12.7.	Porto	-85
12.7.	"	70
12.7.	Consola	4.–
15.7.	Transp. Kalfermöbel	5.–
15.7.	Zaunaufseller, Telefg. Lindstatten	1.76
18.7.	Kurier abf.	5.–
	Gartenschirm Rep.	7.80
20.7.	Möbeltransp. Eisenbahn Küffenüss.	5.–
24.7.	Montarsamen	19.45
25.7.	Kurier abf.	4.–
27.7.	Posian, Lavin	1.20
27.7.	Küffer	13.50
30.7.	Tabletten Lavin	2.20
30.7.	Postamt / Tel. Gebühr	40
31.7	Vorschuß	4.80
	Apotheke 2.62 + 15	2.77
	" Lavin	2.–
3.8.	Telefg. d. Gebühr. an Insp. Hagler	6.20
3.8.	Heimerl,	5.20
		254.17

LOS 3122

HERMANN GÖRING - WOLFRAM VON RICHTHOFEN
Geschenkbecher 1935

Jagdlicher Sturzbecher, versilbert, mit Resten von Vergoldung. Auf einem Felsen sitzender Geier, in seinen Fängen einen Hasen haltend, seitlich Künstlersignatur „W. Wolff f.35". Umlaufendes Band mit gravierter Geschenkwidmung „Dem Reichsjägermeister und Jagdfreund - Hermann Göring - Wolfram v. Richthofen - 1935 - Weidmanns Heil". Höhe 20,5 cm. Auf schwarzem Holzsockel.
Wolfram von Richthofen (1895 - 1945), ein Cousin Manfreds von Richthofen, Kommandeur der Jasta 11 im Ersten Weltkrieg, acht Abschüsse, Eisernes Kreuz erster und zweiter Klasse, im spanischen Bürgerkrieg Staffelführer der Legion Condor, 1943 Ernennung zum Generalfeldmarschall, 1941 Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Wolfram von Richthofen war ein großer Liebhaber der Jagd und in dieser Leidenschaft Hermann Göring eng verbunden.
PROVENIENZ: Sammlung Keith Wilson, Kansas City. Hermann Historica, 15. Auktion, 25. Oktober 1986, Los 4285.
Sehr fein ausgearbeitetes jagdliches Trinkgefäß.

Hermann Göring - Wolfram von Richthofen
A presentation stirrup-cup

A silver-plated hunting-themed cup with remnants of guilding. A vulture perched on a rock grabbing a hare in its talons, artist's signature "W. Wolff f.35" on one side, surrounding band with engraved dedication "Dem Reichsjägermeister und Jagdfreund Hermann Göring - Wolfram v. Richthofen - 1935 - Weidmanns Heil" (To the Reichsjägermeister and fellow huntsman - Hermann Göring - Wolfram v. Richthofen - 1935 - Weidmannsheil). Height 20.5 cm. On a black wooden base.
Wolfram von Richthofen (1895 - 1945), a cousin of Manfred von Richthofen, was commanding officer of Jasta 11 in World War One, eight kills, Iron Cross 1st and 2nd Class. He was a squadron leader in the Condor Legion during the Spanish Civil War and was promoted General Fieldmarshal in 1943, 1941 Oakleaves to the Knight's Cross of the Iron Cross. Wolfram von Richthofen was a passionate hunter and in his passion he was closely connected to Hermann Göring.
PROVENANCE: Keith Wilson Collection, Kansas City. Hermann Historica, 15th auction, 25 October, 1986, lot 4285.
A very fine figural hunting beaker. 05129

II

€ 1.500

LOS **3123**

HERMANN GÖRING
silberner Zigarrenkasten

Silber, glatte Flächen, auf dem gewölbten Deckel graviertes Wappen Görings. Im Boden Feingehaltspunze „800 - WTB" und Nummer „18129". Innenauskleidung aus Tropenholz. Maße 20 x 10,2 x 5,5 cm, Gesamtgewicht 565 g.

Hermann Göring
a silver cigar box

Silver, smooth surfaces, engraved Göring's coat of arms on the slightly cambered lid. On the bottom the hallmark "800 - WTB" as well as the number "18129". Interior lining of tropical wood. Dimensions 20 x 10.2 x 5.5 cm, total weight 565 g. 04064

I-II

€ 1.500

LOS 3124

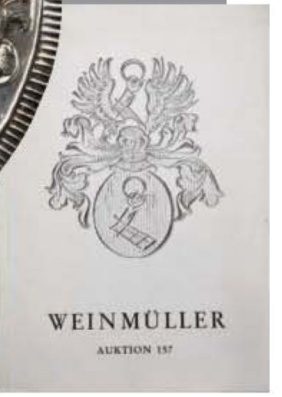
HERMANN GÖRING
silberne Teekanne mit Rechaud im Stil des Rokoko

Silber mit reichem, reliefiertem Dekor aus Blüten, Rocaillen, Füllhörnern, Insekten, Puttoköpfen und einem halbplastischen Jüngling. Feingehaltspunzen „980“, Meistermarken „AF“ mit Adler sowie Augsburger Punzen im Stil des 18. Jhdts. Die Teekanne mit Beingriff sowie elektrifiziertem Heizstab, der Ständer mit Füßen in Form von Greifvogelklauen und einem schwenkbaren, seitlichen Dekorelement zur Entnahme des Rechauds mit regulierbarer Flamme. Komplett mit den Silberstiften zur Sicherung der Kanne auf dem Ständer. Gesamthöhe 38 cm (ohne Griffstück), Gesamtgewicht 3037 g.
Wunderschöne Arbeit.
PROVENIENZ: „Freiwillige Versteigerung aus dem ehemaligen Besitz von Hermann Göring“, Neumeister vorm. Weinmüller, Auktion 157, Los 3089 mit Abbildung auf Tafel 6. Dazu ein Auktionskatalog sowie eine Kopie der Originalrechnung.

Hermann Göring
A Rococo style silver teapot with burner

Silver with profuse decorations of blossoms, rocailles, cornucopiae, insects, putto heads, and a youth in relief. Hallmarks “980”, masters mark “AF” with eagle and 18th century style Augsburg marks. The teapot with bone handle and electrified heating element, the stand with feet representing the talons of a bird of prey and a swivel lateral ornament for the removal of the burner with adjustable flame length. Complete with silver pins for securing the poi in the stand. Total height 38 cm (without handle), total weight (3037 g).
Beautiful work.
PROVENANCE: “Freiwillige Versteigerung aus dem ehemaligen Besitz von Hermann Göring”, Neumeister vorm. Weinmüller, auction 157, lot 3089 with illustration on plate 6. Including auction catalogue and a copy of the original invoice. 03094

I- € 8.000



LOS 3125

HERMANN GÖRING

silberne Prunkschale, Geschenk eines spanischen Adeligen

Silber, handgehämmert und hochreliefiert. Ovale Form, die Fahne mit Blüten, Ranken, Füllhörnern und Maskaron verziert. Im Spiegel spanisches Allianzwappen der Familie Cangas aus Asturien und ein Wappen mit den Farben der Familie Valdés im zweiten und dritten Geviert. Meisterpunze „S.Gonzalez" und spanische Feingehaltspunzen. Maße ca. 63 x 43 cm, Gewicht 1498 g.

PROVENIENZ: „Freiwillige Versteigerung aus dem ehemaligen Besitz von Hermann Göring", Neumeister vorm. Weinmüller, Auktion 157, Los 3107. Dazu ein Auktionskatalog sowie eine Kopie der Originalrechnung.

Hermann Göring

an elaborate silver dish, a present from a Spanish nobleman

Hand-hammered silver decorated in high relief. Oval form, the border decorated with blossoms, scrolling foliage, cornucopiae, and mascarons. The centre shows the combined coat of arms of the Cangas family of Asturias and a coat of arms bearing the colours of the Valdés family in the second and third quarter of the shield. Master's mark "S. Gonzalez" and Spanish hallmarks. Ca. 63 x 43 cm, weight 1498 g.

PROVENANCE: "Freiwillige Versteigerung aus dem ehemaligen Besitz von Hermann Göring", Neumeister vorm. Weinmüller, auction 157, lot 3107. With an auction catalogue and a copy of the original invoice.

03103

I-II

€ 3.500

LOS **3126**

HERMANN GÖRING
Trinkpokal aus einem Jagdservice

Kristallglas mit Goldrand, geschnitten und geschliffen. Schauseitig in einem Palmenhain lagernder, orientalischer Prinz, in seinen Armen ein Rehkitz haltend, rückseitig in Medaillon das behelmte Göringsche Familienwappen. Reiche, florale Verzierungen. Sechsfach geschälte Schäfte auf quadratischen Füßen. Höhe 13 cm.
PROVENIENZ: „Freiwillige Versteigerung aus dem ehemaligen Besitz von Hermann Göring", Neumeister vorm. Weinmüller, 157. Auktion, 25.10.1974, Lose 3051 bis 3058. Im Boden das alte Losnummernetikett mit der Nummer 3058.
Vermutlich ein Geschenk zu Görings 50. Geburtstag am 12. Januar 1943.

Hermann Göring
a goblet from a hunter's table service

Cut and faceted crystal glass with gold rims. On the viewing side an oriental prince lying in a palm grove and holding a roe deer fawn in his arms. The Göring family arms surmounted by a helmet are set in a medallion on the reverse side. Rich floral decoration. Six-sided stem on a square foot. Height 13 cm.
PROVENANCE: "Freiwillige Versteigerung aus dem ehemaligen Besitz von Hermann Göring", Neumeister, formerly Weinmüller, 157th Auction, 25 October 1974, lots 3051 to 3058. On the bottom the old label with the lot number 3058.
Presumably a gift for Göring's 50th Birthday on 12 January 1943.
03030

I- € 1.000

LOS 3127

HERMANN GÖRING
Weißweinglas aus einem Jagdservice

Kristallglas mit Goldrand, geschnitten und geschliffen. In Medaillon das behelmte Göringsche Familienwappen, umrahmt von Eichenlaub. Sechsfach geschälter Schaft auf sechskantigem Fuß. Höhe 14,5 cm.
VGL. zwei Likörgläser, „Freiwillige Versteigerung aus dem Besitz von Hermann Göring", Neumeister vorm. Weinmüller, 157. Auktion, 25.10.1974, wohl Los 3061.
Vermutlich ein Geschenk zu Görings 50. Geburtstag am 12. Januar 1943.

Hermann Göring
a white wine glass from a hunter's table service

Cut and faceted crystal glass with gold rim. The Göring family arms surmounted by a helmet set in a medallion, surrounded by oakleaf decoration. Six-sided stems on six-sided feet. Height 14.5 cm.
PROVENANCE: "Freiwillige Versteigerung aus dem ehemaligen Besitz von Hermann Göring", Neumeister, formerly Weinmüller, 157th auction, 25 October 1974, most likely ex lot 3061.
Presumably a gift for Göring's 50th birthday on 12 January 1943.
03032

I- € 1.500

LOS 3128

HERMANN GÖRING
Deckelschüssel der Manufaktur Sèvres

aus dem Geschenkservice der Manufaktur zu seinem 50. Geburtstag am 12. Januar 1943. Weiß, gelblich und grün glasiertes Porzellan mit reichem, radiertem Golddekor. Auf den Schauseiten handgemalte Rotwilddarstellungen, auf dem Deckel das große Göringsche Familienwappen, umlaufender Eichenlaubdekor. Im Boden grüne, unterglasierte Manufakturmarke Sèvres 1943 und in Aufglasur goldene Geschenkwidmung „Dem Reichsmarschall des Grossdeutschen Reiches Hermann Göring zu seinem 50. Geburtstag 12. Januar 1943". Gepresste Markierung „JD 12 43 V". Am Rand sehr kleine Restauration. 33 x 23 x 25 cm.
PROVENIENZ: Sammlung Keith Wilson, Kansas City. VGL. Hermann Historica, 51. Auktion, Los 3017.
Sehr selten.

Hermann Göring
a large covered tureen by the Sèvres factory

from the presentation service on the occasion of his 50th birthday on 12 January 1943. White, yellowish and green glazed porcelain richly decorated in gold, on the viewing sides delicately painted red deer scenes within cartouches amid oak leaves. The Göring family coat of arms on the cover as well as oak leave decoration. On the bottom, the manufacturer's mark in underglaze green and a dedication inscription in overglaze gold "Dem Reichsmarschall des Gross-

deutschen Reiches Hermann Göring zu seinem 50. Geburtstag 12. Januar 1943" (To the Reich Marshal of the Great German Reich Hermann Göring on the occasion of his 50th birthday on 12 January 1943). Pressmark "JD 12 43 V". 33 x 23 x 25 cm. Tiny restoration on the rim.

PROVENANCE: Keith Wilson Collection, Kansas City. CF. Hermann Historica, auction 51, lot 3017.
Very rare. 06017

II

€ 2.500

LOS 3129

HERMANN GÖRING
zwei Suppenschalen der Manufaktur Sèvres

aus dem Geschenkservice der Manufaktur zu seinem 50. Geburtstag am 12. Januar 1943. Weißes, glasiertes Porzellan mit grüner, glasierter Wandung und reichem, goldradiertem Eichenlaubdekor und goldenem Rand. Schauseitig Darstellung eines Fasans bzw. einer Waldschnepfe. Im Boden grüne, unterglasierte Manufakturmarke Sèvres 1943 und in Aufglasur goldene Geschenkwidmung „Dem Reichsmarschall des Grossdeutschen Reiches Hermann Göring zu seinem 50. Geburtstag 12. Januar 1943". Eine der Schalen mit Haarriss im Boden und einem restaurierten Henkel. Höhe 5,5 cm, Durchmesser 12 cm.
Ex Hermann Historica, 24. Auktion 1991, Lose 4833 und 4834.

Hermann Göring
two soup bowls by the Sèvres factory

from the service presented to him by the factory on the occasion of his 50th birthday on 12 January 1943. White, glazed porcelain with green glazed outer surface with rich, gold-etched oak leaf decoration and golden rim. The front side with a medallion depicting a pheasant and a woodcock respectively. On the bottom the manufacturer's mark in underglaze green Sèvres 1943 and dedication inscription in overglaze gold "Dem Reichsmarschall des Grossdeutschen Reiches Hermann Göring zu seinem 50. Geburtstag 12. Januar 1943" (To the Reich Marshal of the Great German Reich Hermann Göring on his 50th Birthday 12 January 1943). One bowl with a hair-line crack in the bottom and one restored handle. Height 5.5 cm, 12 cm in diameter.
Ex Hermann Historica, 24th auction 1991, lots 4833 and 4834.
03990

I/IIIM

€ 1.800

LOS **3130**

HERMANN GÖRING
Sauciere der Manufaktur Sèvres

aus dem Geschenkservice der Manufaktur zu seinem 50. Geburtstag am 12. Januar 1943. Weiß, gelblich und grün glasiertes Porzellan mit reichem, radiertem Golddekor. Auf den Schauseiten handgemalte Falkendarstellungen, auf einer Schmalseite das große Göringsche Familienwappen, umlaufender Eichenlaubdekor. Im Boden grüne, unterglasierte Manufakturmarke Sèvres 1943 und in Aufglasur goldene Geschenkwidmung „Dem Reichsmarschall des Grossdeutschen Reiches Hermann Göring zu seinem 50. Geburtstag 12. Januar 1943". Gepresste Markierung „L.M. 7.43". 19,5 x 25,5 cm.
PROVENIENZ: Sammlung Keith Wilson, Kansas City. VGL. Hermann Historica, 51. Auktion, Los 3016.
Sehr selten.

Hermann Göring
a sauce boat by the Sèvres factory

from the presentation service on the occasion of his 50th birthday on 12 January 1943. White, yellowish and green glazed porcelain richly decorated in gold, with delicately painted falcon scenes on the viewing sides, the Göring family coat of arms on one narrow side amid surrounding oak leaves. On the bottom, the manufacturer's mark in underglaze green and a golden dedication "Dem Reichsmarschall des Grossdeutschen Reiches Hermann Göring zu seinem 50. Geburtstag 12. Januar 1943" (To the Reich Marshal Hermann Göring on the occasion of his 50th birthday on 12 January 1943) in the overglaze. Pressed mark "L.M. 7.43". 19.5 x 25.5 cm.
PROVENANCE: Keith Wilson Collection, Kansas City. CF. Hermann Historica, 51st auction, lot 3016.
Very rare. 06012

I- € 1.500

LOS 3131

HERMANN GÖRING
Kaffeekanne der Manufaktur Sèvres

aus dem Geschenkservice der Manufaktur zu seinem 50. Geburtstag am 12. Januar 1943. Weißes und grünes, glasiertes Porzellan mit reichem, teils radiertem Golddekor. Auf den Schauseiten Jagdfalkendarstellungen, unter dem Ausguss das Göringsche Familienwappen, umlaufender Eichenlaubdekor. Im Boden grüne, unterglasierte Manufakturmarke und goldene Geschenkwidmung „Dem Reichsmarschall des Grossdeutschen Reiches Hermann Göring zu seinem 50. Geburtstag 12. Januar 1943". Höhe mit Deckel 27,5 cm. Kleine Beschädigung am Hals.

Hermann Göring
a coffee pot by the Sèvres Factory

from the service presented to him by the Factory on the occasion of his 50th Birthday on 12 January 1943. White and green glazed porcelain with rich gold decoration, some etched. Falconry scenes on the front, beneath the spout Göring's family coat of arms, surrounding oak leaf decoration. The bottom bears the manufacturer's mark in underglaze green and the golden dedication, "Dem Reichsmarschall des Grossdeutschen Reiches Hermann Göring zu seinem 50. Geburtstag 12. Januar 1943" (To Reichs Marshal of the Great German Reich Hermann Göring on his 50th Birthday 12 January 1943). Height with lid 27.5 cm. Minor damage to the neck. 06020

II

€ 2.000

LOS 3132

HERMANN GÖRING
tiefer Dessertteller der Manufaktur Sèvres

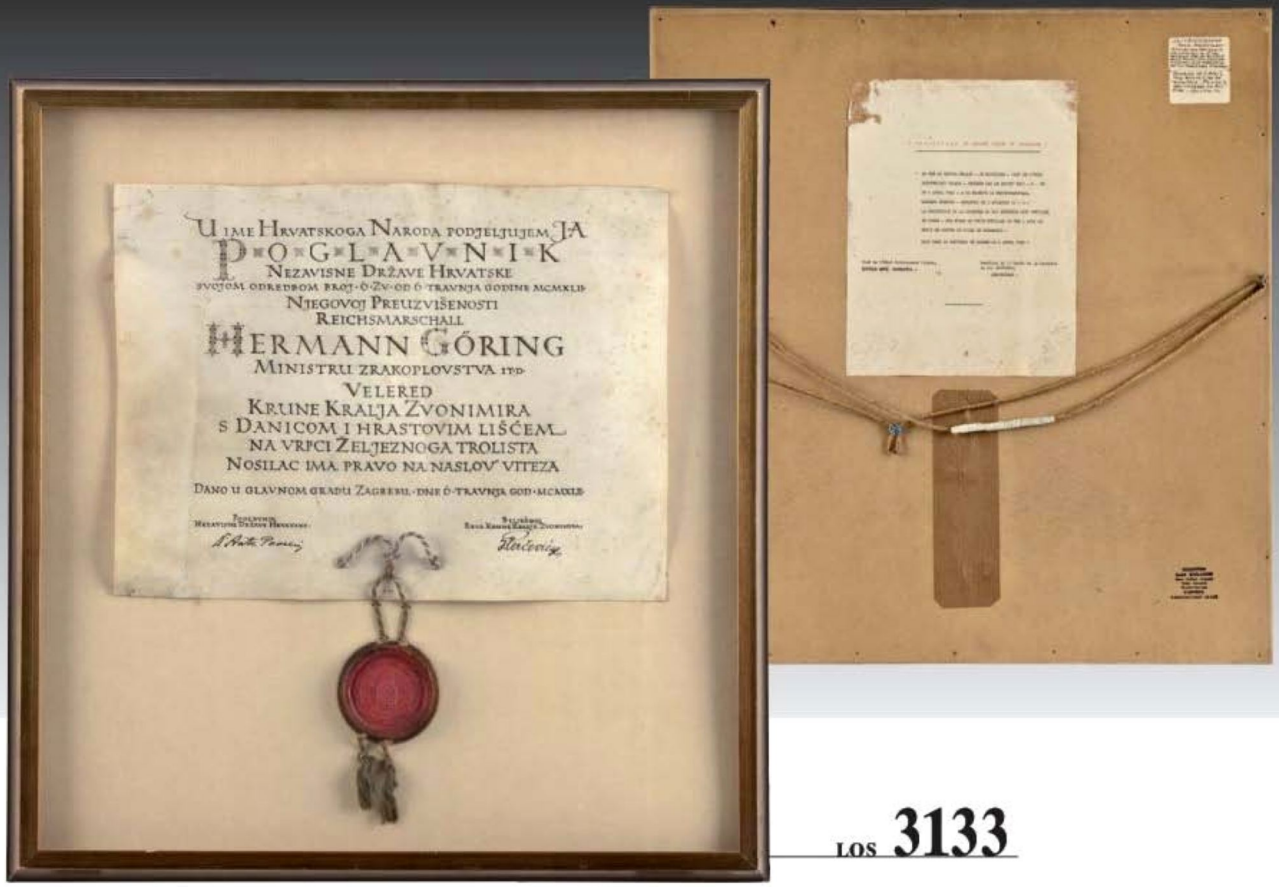
aus dem Geschenkservice der Manufaktur zu seinem 50. Geburtstag am 12. Januar 1943. Weißes, glasiertes Porzellan mit im Spiegel gelblich umrandetem, goldenem, großem Göringschem Familienwappen. Grüne, glasierte Fahne mit reichem, goldradiertem Eichenlaubdekor und goldenem Rand sowie drei Medaillons mit handgemalten Dachsdarstellungen. Im Boden grüne, unterglasierte Manufakturmarke Sèvres 1943 und in Aufglasur goldene Geschenkwidmung „Dem Reichsmarschall des Grossdeutschen Reiches Hermann Göring zu seinem 50. Geburtstag 12. Januar 1943". Durchmesser ca. 18,5 cm.
Ex Hermann Historica, 16. Auktion 1987, Los 4044, Zuschlag DM 2.200.

Hermann Göring
a deep dessert plate by the Sèvres factory

from the service presented to him by the factory on the occasion of his 50th birthday on 12 January 1943. White, glazed porcelain, in the centre with yellowish framed, golden, large coat of arms of the Göring family. Green glazed border with rich, gold-etched oak leaf decoration and golden rim as well as three medallions with hand-painted depictions of badgers. On the bottom the manufacturer's mark in underglaze green Sèvres 1943 and the dedication inscription in overglaze gold "Dem Reichsmarschall des Grossdeutschen Reiches Hermann Göring zu seinem 50. Geburtstag 12. Januar 1943" (To the Reichs Marshal of the Great German Reich Hermann Göring on his 50th Birthday 12 January 1943). Circa 18.5 cm in diameter.
Ex Herman Historica, 16th auction 1987, lot 4044, hammer price DM 2,200. 03989

I

€ 850



LOS **3133**

HERMANN GÖRING

Verleihungsurkunde zum Großkreuzsatz Orden der Krone König Zvonimirs mit Eichenlaub

Kalligraphisch in schwarzer Tusche und mit Golddekor gestaltete Pergamenturkunde mit kroatischem Verleihungstext und Verleihungsdatum vom 6. April 1942. Unterschriften des Poglavnik Ante Pavelic sowie des Ordenskanzlers Ivan Percevic. Am Unterrand anhängendes Staatsiegel aus rotem Wachs und in hölzerner Siegelkapsel (Deckel fehlt) an rot-weiß-blauer Kordel. Ehemals gefaltet. Gerahmt und unter Glas, 57,5 x 60 cm.

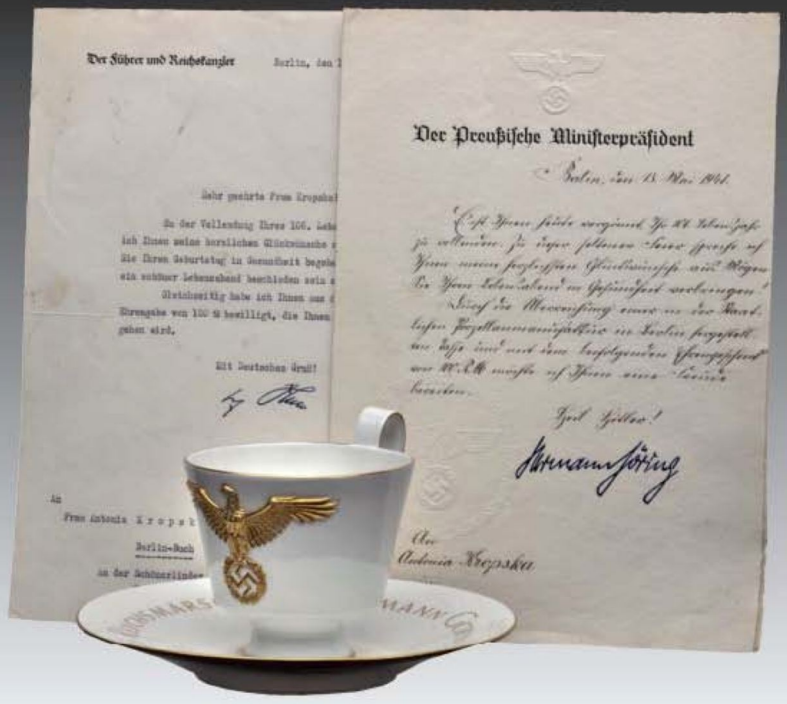
Hermann Göring

Award Document for the Grand Cross Set of the Order of the Crown of King Zvonimir with Oak Leaves

Parchment with gold décor and calligraphy in black India ink, the award text in Croatian dated 6 April 1942. Signed by Poglavnik Ante Pavelic and the Orders Chancellor Ivan Percevic. State seal in red wax appended to the lower edge in a wooden seal capsule (cover missing) with red-white-blue cording. Folded at one point in time, framed and under glass, 57.5 x 60 cm. 03004

II

€ 2.500



LOS 3134

HERMANN GÖRING - KPM-GESCHENKTASSE
zum 100. Geburtstag der Antonia Kropska

Weißes, glasiertes Porzellan mit Goldranddekor, schauseitig reliefierter und vergoldeter Hoheitsadler, in der Tasse eine goldene Rose. Im Boden blau unterglasierte Szepter- und rote KPM-Reichsapfelmarke sowie Nummer „126/695". Höhe 10,6 cm. Die en suite gefertigte und gemarkte Untertasse mit goldener Umschrift „Reichsmarschall Hermann Göring - Zum 100. Geburtstag", im Zentrum die Initialen „AK". Durchmesser 19,6 cm.
Übersendungs- und Glückwunschschreiben zum 106. Geburtstag, am 13. Mai 1941, mit Tintenunterschrift Hermann Göring. Sowie Glückwunschschreiben (angeschmutzt) mit Faksimileunterschrift Hitlers.

Hermann Göring - a KPM presentation cup
on the 100th birthday of Antonia Kropska

White, glazed porcelain with gold decorated rims, a gilt national eagle in relief on the obverse side, and a golden rose in the cup. A sceptre mark in underglaze blue and a red KPM imperial orb mark on the bottom as well as numbers "126/695" Height 10.6 cm. The saucer, designed and marked en suite, bears the golden circumscription "Reichsmarschall Hermann Göring - Zum 100. Geburtstag" and the initials "AK" in the centre. Diameter 19.6 cm.
Transmittal letter and letter of congratulation on the 106th birthday, on 13 Mai 1941, with signature in ink by Hermann Göring and a letter of congratulation (slightly soiled) with facsimile signature of Hitler. 05053

I- € 1.500

Hermann Göring

Zeugnis

Robert Kropp war von 1933 bis zum April 1945 mein Kammerdiener. Er hat waehrend dieser Zeit seine Taetigkeit zu meiner Zufriedenheit ausgeuebt, dass ich ihm darueber nur ein einziges Urteil ausstellen kann:

Er war in jeder Beziehung ueber jedes Lob erhaben. Dies gilt ebenso fuer sein Koennen wie fuer seinen Charakter.

Ich wuensche ihm daher nur das Allerbeste fuer seine Zukunft.

Nuernberg, den 26. September 1946

Hermann Göring

LOS 3135

HERMANN GÖRING

Zeugnis für seinen Kammerdiener Robert Kropp vom 26.9.1946

Auf einer US-Schreibmaschine verfasst und eigenhändig in Tinte signiert „Hermann Göring". Er gibt Kropps Dienstzeit als sein Kammerdiener „von 1933 bis zum April 1945" an und bestätigt ihm „Er war in jeder Beziehung ueber jedes Lob erhaben. Dies gilt ebenso fuer sein Koennen wie fuer seinen Charakter". Doppelt gefaltet, leicht fleckig. Dazu zwei Reprofotos, Göring in seiner Zelle bei einer Buchlektüre bzw. des Leichnams nach dem Suizid. Einer der letzten Göring-Autographen. Nur wenige Tage vor seinem Selbstmord am 15. Oktober 1946 stellt Göring seinem langjährigen Kammerdiener, der in Carinhall 65 qm große Wohnräume hatte, ein erstklassiges Zeugnis aus.

Hermann Göring

Testimonial for his valet Robert Kropp dated 26 September 1946

Composed on a U.S. typewriter, with hand-written ink signature "Hermannn Göring". He provides Kropp's service as his valet "from 1933 until April 1945", endorsing him as "... in every way beyond praise. This applies to his ability as well as to his character." Double folded, lightly stained. Included are two reproduction photos: Göring in his cell perusing a book, and his corpse after his suicide. One of the last Göring autographs. Just a few days prior to his suicide on 15 October 1946, Göring provided his longtime valet, who had had 65 square metres of living space in Carinhall, a first-rate testimonial. 00511

II € 1.200

LOS 3136

Dr. Nicola Moufang (1886 - 1967)

Geschenkalben der Pariser Luxushersteller Puiforcat und Hermès

über deren Arbeiten zu Hermann Görings 50. Geburtstag 1943. Das Album des Juweliers Puiforcat aus weinrotem Leder mit geprägten Initialen „N.M." zeigt zwölf Aufnahmen (16,5 x 23 cm) des für Göring gefertigten Silberbestecks sowie des Besteckschränkchens. Auf dem Vorsatzblatt handschriftliche Dankeswidmung für die Zusammenarbeit an Moufang mit zwei Signaturen der Familie Puiforcat (Jean-Emile und Louis-Victor?). Die letzte Albumseite mit Karte „Puiforcat Orfèvre 131 Bd. Haussmann Paris 8.e Arr.t", das weinrote Seidenmoireefutter an der hinteren Einbanddecke mit Goldstempel „Puiforcat Paris".

Das Album von Hermès aus schwarzem Leder (vs. etwas fleckig) mit silbervergoldeten (französischen Punzen) Initialen „D.r N M" zeigt 13 Aufnahmen (17 x 22,5 cm) des für Göring gefertigten Luxus-Picknick-Koffers mit Inhalt. Die erste Innenseite aus schwarzem Leder und mit cremefarbenem Seidenmoireefutter in Gold geprägt „Hermès-Paris".

Nicola Moufang war von 1925 - 1928 Direktor der KPM in Berlin und wurde 1933 wegen Untreue und Betrug zum Nachteil des preußischen Staates, während seiner Zeit als Direktor der KPM, angeklagt. Die beiden persönlichen Geschenkalben und die Widmung Puiforcats zeigen, dass Moufang erheblichen Anteil an der Vergabe dieser hochbedeutenden Luxusaufträge hatte und womöglich von Hermann Göring persönlich dazu beauftragt wurde.

Seltene und bedeutende Fotodokumente über die französischen Luxusgeschenke zu Hermann Görings 50. Geburtstag 1943 zu denen auch das berühmte Service der Manufaktur Sèvres sowie Gläser aus Baccarat zählen.

Dr. Nicola Moufang (1886 - 1967)

Gift albums of the Paris luxury brands Puiforcat and Hermès

Documenting their work for Hermann Göring's 50th birthday in 1943. The album of the jeweller Puiforcat of wine-red leather with embossed initials "N.M." containing twelve pictures (16.5 x 23 cm) of the silver flatware made for Göring and of the cutlery cabinet. On the endpaper handwritten dedication of thanks to Moufang in appreciation of the cooperation with two signatures of members of the Puiforcat family (Jean-Emile and Louis-Victor?). The last album page with card "Puiforcat Orfèvre 131 Bd. Haussmann Paris 8.e Arr.t", the wine red silk moiré lining of the back exterior cover with gold stamp "Puiforcat Paris".

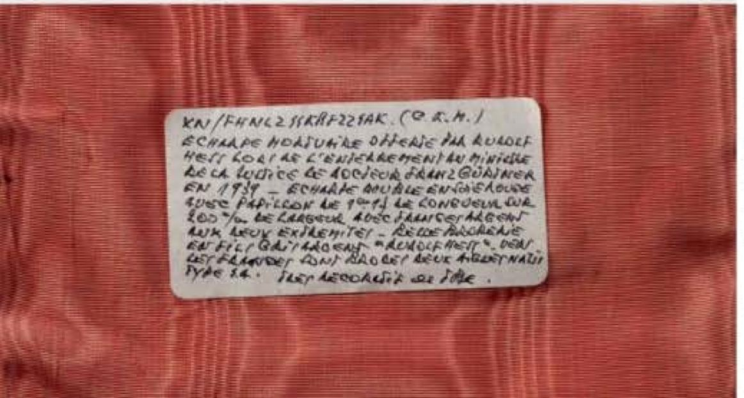
The album of Hermès of black leather (the front slightly stained) with gilt silver initials "D.r N M" (French hallmarks) containing 13 pictures (17 x 22.5 cm) of the deluxe picnic set made for Göring. The interior front cover of black leather and cream coloured silk moiré lining with gold embossed inscription "Hermès-Paris".

Nicola Moufang was director of the KPM in Berlin between 1925 and 1928. He was charged with embezzlement and fraud against the Prussian State in 1933, offences he allegedly committed during his time at the KPM. Both personal gift albums and Puiforcat's dedication indicate that Moufang had significant influence on these highly prestigious commissions and was probably assigned to this task by Hermann Göring himself.

Rare and important picture material of the French luxury gifts given on the occasion of Hermann Göring's 50th birthday 1943, among which were also a porcelain service from the Manufacture of Sèvres and Baccarat stemware. 04584

II

€ 1.500



LOS 3137

RUDOLF HESS
Kranzschleife

Rote, gewässerte Seide mit in Silber gesticktem, gotischem Namenszug „Rudolf Heß“ über Hoheitsadler, das andere Ende ebenfalls mit Hoheitsadler. Silberner Fransenabschluss, komplett mit Schleife und rs. Verschnürung. Gesamtlänge ca. 120 cm.
Von größter Seltenheit.

Rudolf Heß
a wreath sash

Red watered silk with the name “Rudolf Heß” embroidered in silver Gothic lettering above a national eagle, the opposite end with another national eagle. Silver fringes, complete with bow and lace fastening on the reverse. Overall length circa 120 cm.
Extremely rare. 04602

II+ € 1.200

LOS **3138**

HEINRICH HIMMLER

Mein Kampf - aus der persönlichen Bibliothek Himmlers

Luxusausgabe 1939, zwei Bände in einem Band, Zentralverlag der NSDAP, Frz. Eher Nachf., GmbH, München. Pergamenteinband mit handgemaltem kalligraphischem Titel bestehend aus einem stehenden ritterlichen Schwert, darüber in schwarzer lateinischer Schrift „Hitler", darunter in schwarz-roter Fraktur „Mein Kampf", die Umschlaginnenseiten aus handgeschöpftem Bütten, auf dem Vorsatzblatt das Exlibris Heinrich Himmlers, bestehend aus einem „Memento Mori"-Totenkopf und einem Männerkopf, der an den Schicksalsfäden der altgermanischen Nornen gehalten wird, an der Seite rechts in vertikaler Schrift „HIMMLER", oben links Künstlermonogramm. In ledergefüttertem Schuber. 23,5 x 16,5 cm.
Extrem seltenes Exlibris, das die Bedeutung des Germanentums für Heinrich Himmler exemplarisch verdeutlicht. Ein weiteres Exlibris aus der berühmten Exlibris-Sammlung Dr. Willy Tropp befindet sich im Gutenberg-Museum in Mainz.

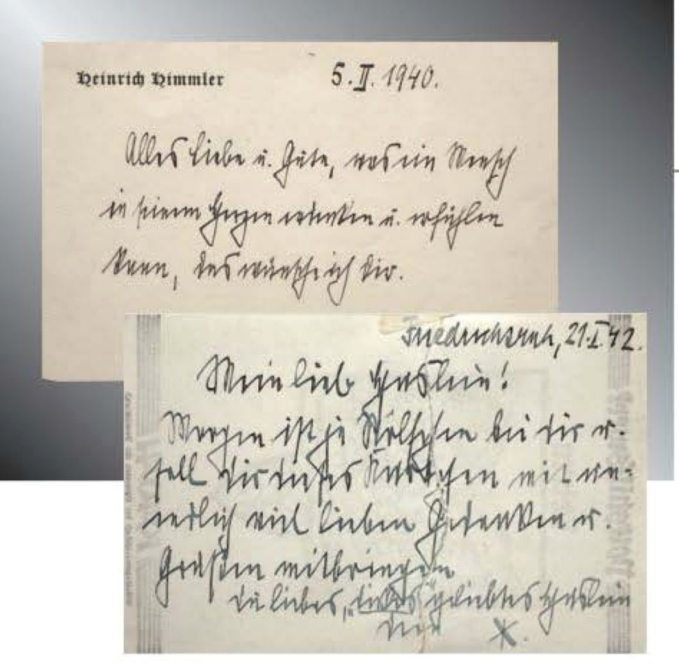
Heinrich Himmler

Mein Kampf - from his personal library

Deluxe edition from 1939, two volumes in one, Zentralverlag der NSDAP, Frz. Eher Nachf., GmbH, München. Parchment cover with hand painted calligraphic title showing a medieval sword set between "Hitler" in black Latin script above and "Mein Kampf" in black-red Gothic script below, handmade endpapers, the flyleaf with Heinrich Himmler's bookplate depicting a "memento mori" skull and a male head attached to the threads of fate held by the ancient Norse norns, on the right side in vertical writing "HIMMLER", the upper left with the artist's monogram. In leather lined slipcase. 23.5 x 16.5 cm.
Extremely rare bookplate illustrating the importance of Germanic traditions on Heinrich Himmler. Another ex libris from the noted bookplate collection of Dr. Willy Tropp can be found in the Gutenberg Museum in Mainz. 05355

II

€ 4.500



LOS 3139

HEINRICH HIMMLER

Liebeszeilen an seine Geliebte Hedwig Potthast 1940 - 1942

Fünf eigenhändig und in Tinte von Himmler verfasste Botschaften, datiert zwischen 1940 und 1942, geschrieben auf Karten des Volkshilfswerkes (eine durchgerissen und geklebt), auf persönlicher Karte und auf Visitenkarte „Heinrich Himmler - Reichsführer SS", jeweils mit einem Stern, die Visitenkarte mit „H." signiert. Dabei zwei ausführliche Karten, nummeriert „2" bzw „3" (Seite 1 fehlt). Himmler bedauert, nicht mehr schreiben zu können („Hast mir so lieb geschrieben, da bekommst Du einen besonders lieben Kuß"), erzählt aus seinem Alltag („Abends sind dann Dr. Conti u. Dr. Grawitz... u. Dr. Schilling wegen eines Malariainstituts bei mir...") und interessiert sich für sein noch ungeborenes Kind („Jetzt ist es doch sicher schon recht beschwerlich. - Wieviel u. was? ...Was Du mir schenkst, wird in gleicher Weise geliebt, am meisten aber ihre süße Mutti"). Dazu ein Privatfoto, Himmler mit Fahrer in Lemberg, rs. von Himmler eigenhändig in Tinte beschriftet „Lemberg 21. VII. 41" sowie ein eigenhändig in Bleistift verfasster Brief vom „18. VII. 39" an einen Bekannten, signiert „H. Himmler".
Die erwähnten Besuche des Reichsgesundheitsführers SS-OGruf. Leonardo Conti, des Reichsarztes SS und Polizei SS-OGruf. Ernst-Robert Grawitz sowie des Arztes Claus Schilling sind von besonderem Interesse, da es dort um medizinische Experimente mit KZ-Häftlingen ging, die mit Fleckfieber (Conti), infektiöser Hepatitis (Grawitz) bzw. Malaria (Schilling) infiziert werden sollten.
Himmler hatte, obwohl seit 1928 verheiratet und seit 1929 Vater einer Tochter, ab dem Ende der 1930er Jahre ein Verhältnis mit Hedwig Potthast, die ihm 1942 und 1944 zwei Kinder gebar. Solche Zweitehen waren seinem Selbstverständnis zufolge für alle „freien Germanen" legitim, sofern ihnen gemeinsamer Nachwuchs entsprang.

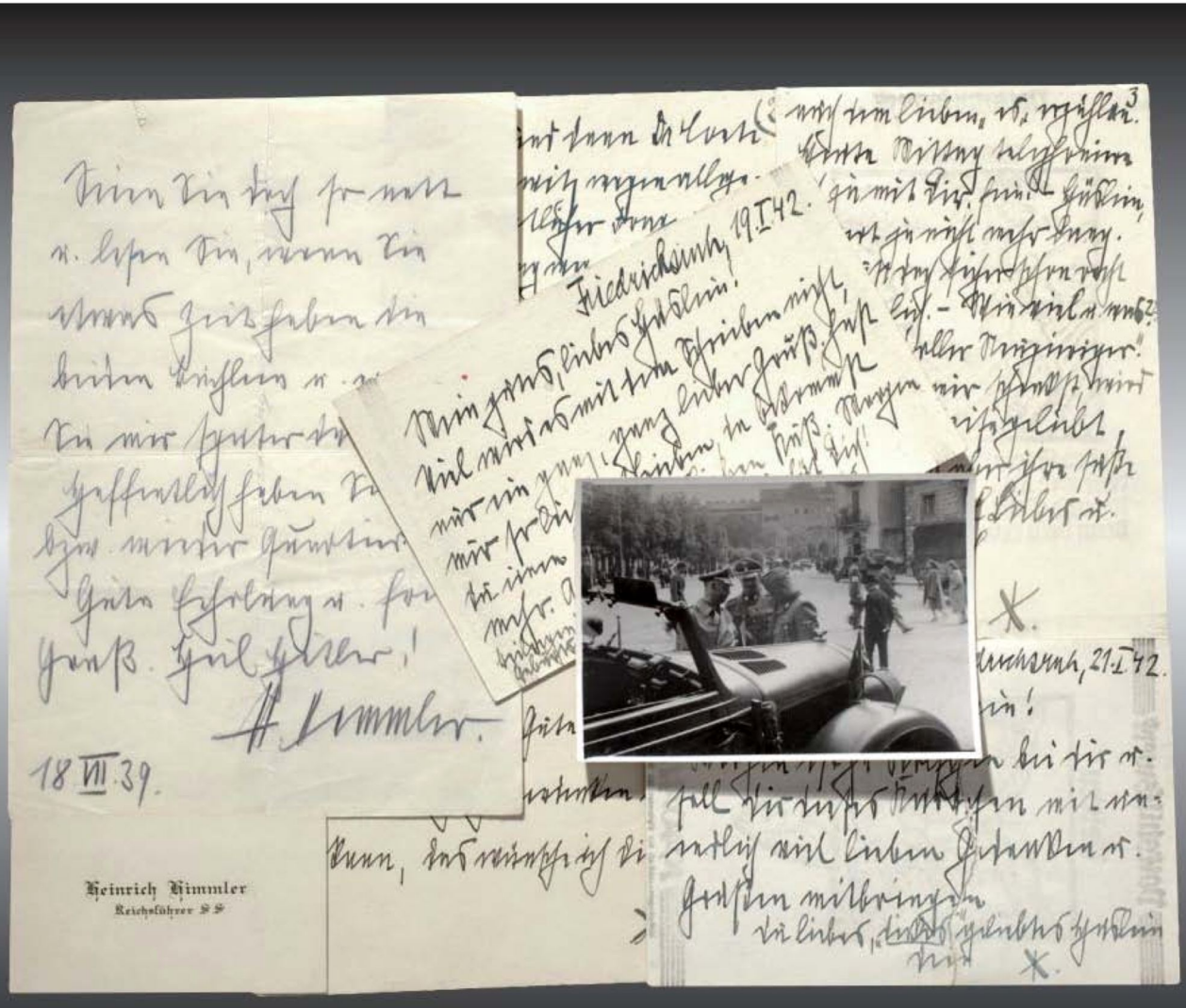
Heinrich Himmler

love notes to his mistress Hedwig Potthast 1940 - 1942

Five notes written in ink by Himmler, dating from between 1940 and 1942 on cards of the Volkshilfswerk, that is the people's relief organisation (one torn and glued), on personal card and on name card "Heinrich Himmler - Reichsführer SS", each with a star, numbered "2" and "3", resp. (the first page missing). Himmler regrets not being able to write in more detail ("You wrote words of such fondness, you shall receive an ardent kiss for that"), tells her about his daily routines ("In the evening Dr. Conti and Dr. Grawitz ... and Dr. Schelling come to me to discuss the malaria institute") and inquires about his unborn child ("It must be very hard for you by now. - How much and what? ... The gift you give me will be loved just as much, but most of all his sweet mom"). With a private picture, Himmler with driver in Lemberg, the back inscribed in ink by Himmler "Lemberg 21. VII. 41" as well as a letter handwritten in pencil from "18. VII. 39" to a friend, signed "H. Himmler" (all quotes transl.).
The mentioned meetings with Reichsgesundheitsführer SS. OGruf. Leonardo Conti, Reichsarzt Physician SS and Police SS-Ogruf. Ernst-Robert Grawitz as well as with the physician Claus Schilling are of special interest, as they deal with medical experiments undertaken on concentration camp inmates, who were to be infected with typhus fever (Conti), contagious hepatitis (Grawitz), and malaria (Schilling).
Himmler, although married since 1928 and father of a daughter since 1929, started an affair with Hedwig Potthast in the late 1930s, fathering two illegitimate children in 1942 and 1944, respectively. He regarded such secondary marriages as acceptable for all "free Teutons", if they resulted in the production of offspring. 04513

II/II-III

€ 3.500



Heinrich Himmler
Reichsführer SS

LOS 3140

HEINRICH HIMMLER
Fischerkarte 1939

Rechteckige Karte aus leicht kartoniertem, gelblichem Papier. Handschriftlich in Tinte ausgefüllter Vordruck, ausgestellt für „Herrn Heinrich Himmler, Reichsführer SS u. Chef d. D. Polizei - Gmund", Miesbach, datiert 14.4.39. Gestempeltes Foto in Uniform mit Mütze. Originalunterschrift Himmlers in Tinte sowie Tintenunterschrift eines Verwaltungsbeamten. Auf der Rückseite gedruckte Tabelle zu Schonzeiten und Mindestmaßen der heimischen Süßwasserfische. Mittig geknickt, im Knick unten leicht eingerissen, Kanten bestoßen. Maße 10 x 13 cm.
Persönliche Angelerlaubnis Heinrich Himmlers, dessen privater Wohnsitz in Gmund am Tegernsee im Verwaltungsbereich des Landkreises Miesbach lag.

Heinrich Himmler
a fishing licence 1939

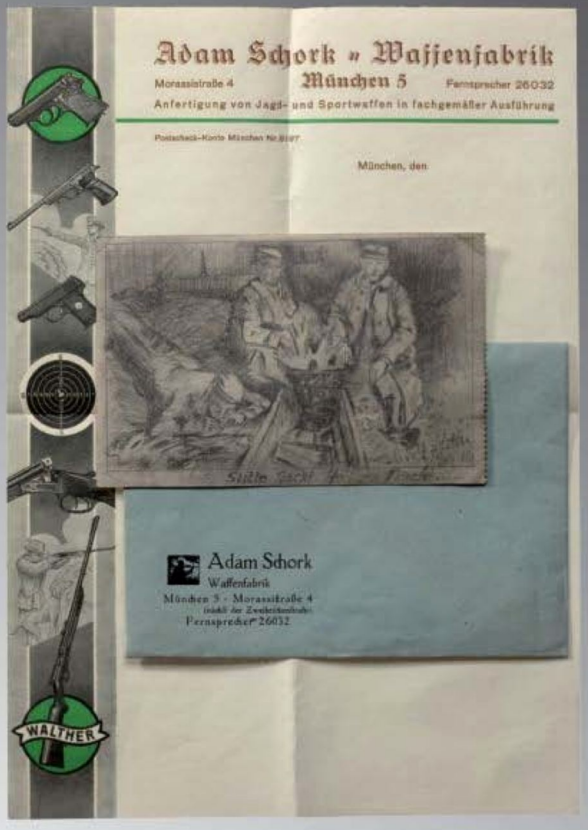
Rectangular licence on yellowish paperboard. The pre-printed form filled-in handwritten in ink, issued for "Herrn Heinrich Himmler, Reichsführer SS u. Chef d. D. Polizei - Gmund", Miesbach, dated 14.4.39. Stamped photograph in uniform with cap. Original signature of Himmler in ink as well as signature of an administrative officer, also in ink. On the reverse side a printed table about close seasons and minimum dimensions of the regional freshwater fish. Folded in the middle, slightly torn at the fold, the edges with minor imperfections. Dimensions 10 x 13 cm.
Personal fishing licence of Heinrich Himmler, whose private residence in Gmund near Lake Tegernsee was situated within the administrative district of Miesbach. 03748

II- € 1.500

LOS 3141

ADOLF HITLER
Zeichnung an den Münchner Waffenhändler Adam Schurk (Schork) 1916

Feldpostkarte mit der Bleistiftzeichnung zweier feldgrauer Soldaten vor einem Feuerkorb, ein dritter daneben liegend und Briefe schreibend. Rechts unten signiert und datiert „Adolf Hitler Dez. 16", am Unterrand betitelt „Stille Nacht - Heilige Nacht...". Rs. eigenhändig in Bleistift adressiert „Herrn und Frau Schurk München Morassistr. 2/a" sowie Grußzeilen „Herzl. Weihnachtsgrüße Ihnen und Frau Gemahlin sendet Gefrt. A. Hitler". Aufbewahrt in gefaltetem Briefpapier der „Adam Schork Waffenfabrik" und in zugehörigem Firmenkuvert.
Der Münchner Adam Schurk war von der Jahrhundertwende bis in die 1940er Jahre einer der führenden Waffenhändler, der u.a. hochwertige Jagdwaffen aus Suhl verkaufte und während des Krieges sogar an der Herstellung von Kleinraketen beteiligt gewesen sein soll. Vermutlich in den 1930er Jahren ließ er seinen Namen aufgrund der wenig schmeichelhaften Nähe zu „Schurke" in Schork ändern. Die Ursprünge seiner Bekanntschaft mit Hitler sind leider unbekannt, sie muss jedoch schon auf die Jahre 1913/14 zurück gehen und dürfte Schork in den 20er Jahren auch geschäftlichen Umsatz mit der NSDAP eingebracht haben.
VGL. auch ein Hitler-Aquarell „Münchner Standesamt" aus dem Besitz Adam Schorks, Hermann Historica, Auktion 57, Los 6249, Zuschlag EUR 63.000.



Adolf Hitler

A drawing for the Munich arms dealer Adam Schurk (Schork) 1916

Field postcard with a pencil drawing of two soldiers in field grey in front of a fire grate, a third man lies next to them and writes a letter. Signed and dated at the lower right "Adolf Hitler Dez. 16", titled at the lower edge "Stille Nacht - Heilige Nacht..." (Silent Night - Holy Night). The reverse with a handwritten address in pencil "Herrn und Frau Schurk München Morassistr. 2/a" as well as the greeting line "Herzl. Weihnachtgrüße Ihnen und Frau Gemahlin sendet Gefrt. A. Hitler". Preserved in folded letter paper of "Adam Schork Waffenfabrik", in a corresponding business envelope.

Munich resident Adam Schurk was a leading arms dealer from the turn of the century through the 1940s. He was most known for dealing in high-quality hunting arms from Suhl, and during the war he probably was involved in the production of small rockets. He changed his surname during the 1930s from Schurk to Schork, presumably because of its similarity to the German "Schurke" (= villain). Unfortunately the origin of Schork's acquaintance with Hitler is not known, but it may date to 1913-14 in view of his contributions to the NSDAP during the 1920s.

Cf. also a Hitler watercolour "Münchner Standesamt" from the estate of Adam Schork, Hermann Historica 57th auction, lot 6249, hammer price 63,000 Euros. 04992

II **€ 3.500**

LOS 3142

ADOLF HITLER

zweibändige Ausgabe „Mein Kampf“ und Autograph

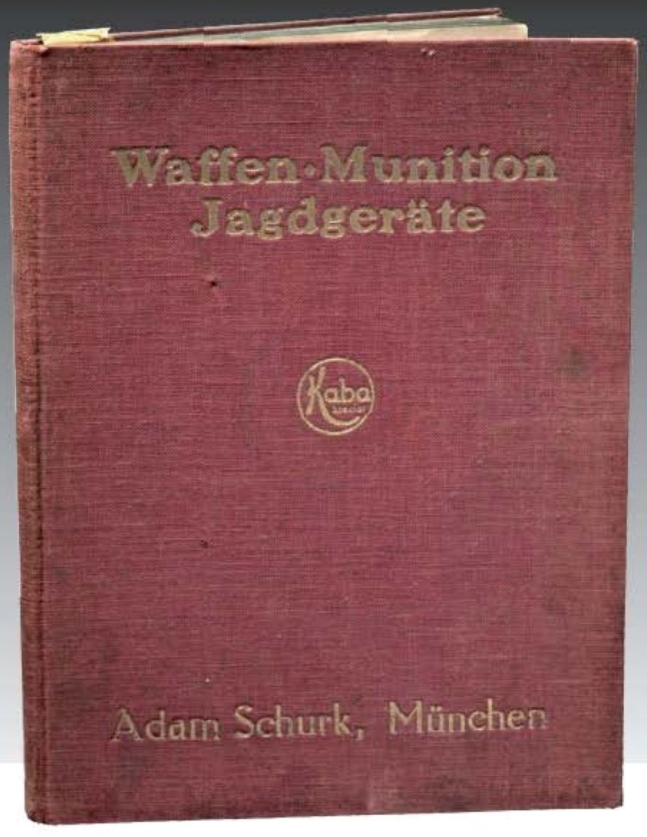
aus dem Nachlass des Münchner Waffenhändlers Adam Schork. Band 1 und Band 2 jeweils Erstausgabe, 2. Auflage, 1926 bzw. 1927. Band 1 mit dem seltenen Schutzumschlag (kl. Fehlstellen), schützende Kunststoffumschläge. In Band 1 auf Geschäftspapier Adam Schorks eingeklebter, signierter Autograph Hitlers vom 21.11.1925 mit antisemitischem Spruch.

Adolf Hitler

A two-volume edition of “Mein Kampf” and autograph

from the legacy of the Munich arms dealer Adam Schork. Both volume 1 and volume 2 are first editions, 2nd printing, 1926 and 1927 respectively. Volume 1 has the rare dust jacket (minor damage), and a protective plastic cover. Hitler's autograph signature dated 21 November 1925 on a sheet of paper with Adam Schork's business letterhead, along with an anti-Semitic saying, is pasted into volume 1. 04994

II € 2.500



LOS **3143**

ADAM SCHURK (SCHORK)

„Katalog über Waffen, Munition, Jagdgeräte“, Nr. 7, 1926

Leinengebundener Katalog mit breitem, bebildertem Angebot auf 187 Seiten, darunter Pistolen und Revolver von Walther, Mauser, Dreyse, Haenel, Sauer, Stock, Ortgies, Simson, D.W.M., Browning, Smith & Wesson und Jagdwaffen aller namhafter Hersteller. Außerdem Zubehör von Munition über Zielfernrohre bis zu Hirschfängern und Hundemaulkörben.

Adam Schurk (Schork)

“Katalog über Waffen, Munition, Jagdgeräte” (Catalog of Weapons, Ammunition, Hunting Supplies) No. 7, 1926

Cloth bound catalog with a wide-ranging, illustrated offering on 187 pages including pistols and revolvers made by Walther, Mauser, Dreyse, Haenel, Sauer, Stock, Ortgies, Simson, D.W.M., Browning, Smith & Wesson, and hunting weapons from every noteworthy maker. Includes accessories from ammunition and telescope sights to hunting hangers and dog muzzles. 05042

II- € 250

LOS 3144

ADOLF HITLER - ADAM SCHORK
signiertes Portraitfoto 1926

Frühes Hoffmannfoto, Hitler in Lederhose, am Unterrand signiert „Adolf Hitler - München den 6/November 1926", rs. Geschäftskärtchen Adam Schorks. Aufbewahrt mit weiterem Autographen „Adolf Hitler - München September 1938" auf Karte in einem „Wechselrahmen für Ansichtskarten. Hoch und quer zum Hängen" mit Glasvorder- und entsprechend bedruckter Kartonrückseite. Der Rahmen schützend in Geschäftspapier Schorks eingeschlagen und in einem Firmenkuvert.

Adolf Hitler - Adam Schork
A signed portrait photograph from 1926

Early photograph by Hoffmann, Hitler in lederhosen, signed at the lower edge "Adolf Hitler - München den 6/November 1926", a business card of Adam Schork on the reverse. Also another autograph "Adolf Hitler - München September 1938" on a greeting card in a "Wechselrahmen für Ansichtskarten. Hoch und quer zum Hängen" (Clip-on picture frame for picture postcards. To be put up vertical and horizontal) with galzed front and accordingly imprinted backside. The frame wrapped up in Schork's company paper and in a company envelope. 05043

I-II

€ 1.000

ADAM SCHORK

signierte Glückwunschkarte aus den 1920er Jahren

Vorgedruckte Karte (in der Mitte durchgerissen) „Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre“, rs. 17 Bleistiftunterschriften, dabei Adolf Hitler, Emil Maurice, Christian Weber, Otto und Karolina Gahr, Jenny Haug, Anton und Anna Drexler.
Dazu ein Portraitfoto von Schorks Tochter 1909 mit rs. eigenhändiger Widmung, sechs an ihn gerichtete Postkarten 1916 - 1941, ein Schreiben der Rundfunkstelle München 1932, Kriegsbesoldungsdokument über den Sohn Hans Schork 1941/42, Schreiben der 2. Gen.Komp.Gren.Ers.Btl. 21 bzgl. einer Anfrage nach dem Verbleib des Sohnes vom Juni 1944, kleiner Waffenkatalog aus den 20er Jahren (als „Schurk“ firmierend) und ein Kirchensteuerbescheid an die Witwe Schork aus dem Jahr 1952.

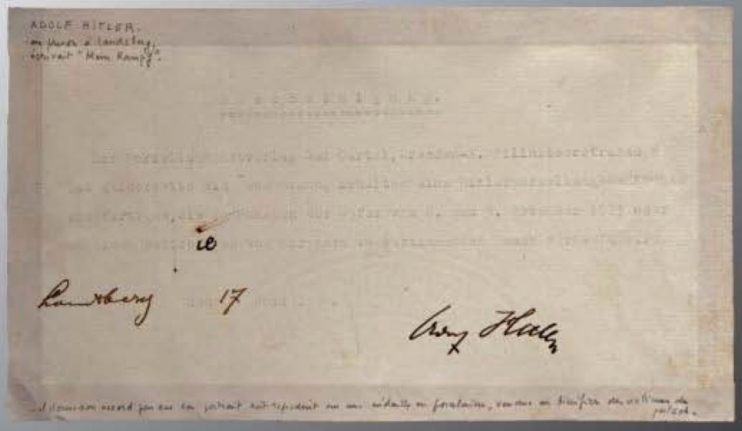
Adam Schork

LOS 3145

A signed greeting card from the 1920s

Pre-printed card (torn in the middle) “Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre” (Happy New Year), on the reverse 17 signatures in pencil, including Adolf Hitler, Emil Maurice, Christian Weber, Otto und Karolina Gahr, Jenny Haug, Anton und Anna Drexler.
Also a portrait photograph from 1909 of Schork’s daughter with a dedication on the reverse side, six postcards to Schork from the years 1916 to 1941, a letter from the Munich broadcast 1932, letter from the 2.Gen.komp.Gren.Ers.Btl. 21 concerning the whereabouts of his son, dated June 1944, a small arms catalogue from the 1920s (under the company’s name of “Schurk”) and a church tax bill from 1952.
05044

II- € 1.200



LOS 3146

ADOLF HITLER

signierte Bescheinigung aus der Landsberger Haft 1924

Hitler genehmigt dem Porzellankunstverlag Max Oertel in Dresden die Fertigung einer „Hitlerporzellangedenkmünze, die zu Gunsten der Opfer vom 8. und 9. November 1923“ oder zu einem beliebigen von mir noch zu bestimmenden Zweck verkauft wird.“ Maschinengeschriebener Durchschlag (ausgebleicht), datiert „Landsberg, den 17. Juli 1924“ (teils von Hitlers Hand), eine Textkorrektur sowie in Tinte signiert „Adolf Hitler“. Am Ober- und Unterrand Bleistiftbemerkungen eines berühmten französischen Autographensammlers. Seltenes Dokument mit früher Hitlerunterschrift aus der Festungshaft in Landsberg.

Adolf Hitler

A signed authorisation from Landsberg Prison, 1924

Hitler authorises porcelain fine art publisher Max Oertel in Dresden to produce a (transl.) “Hitler Commemorative Porcelain Coin, to be sold on behalf of the victims of 8th and 9th November 1923, or for a different purpose at my discretion”. Typewritten copy (faded), dated “Landsberg, den 17. Juli 1924” (partly in Hitler’s handwriting) with a text correction and signed in ink by “Adolf Hitler”. Pencil notes at upper and lower edges by a well-known French autograph collector. A rare document with an early Hitler signature from his captivity in Landsberg. 98022

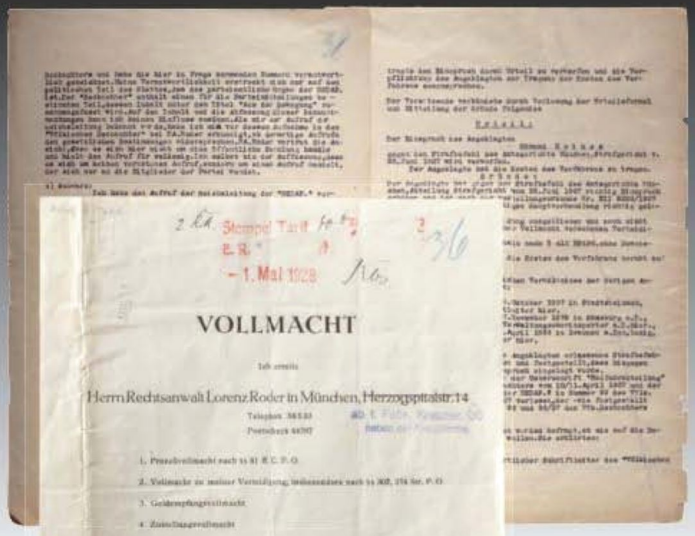
II € 2.200

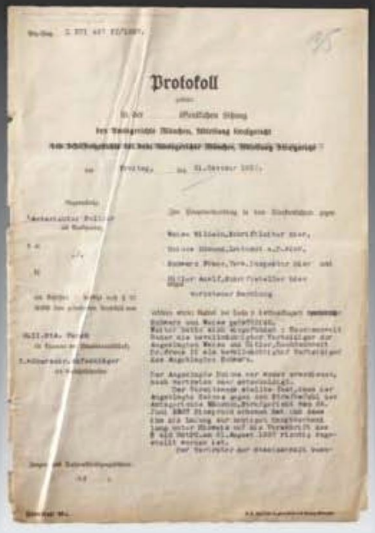
LOS 3147

ADOLF HITLER

Prozessvollmacht für den Münchner Rechtsanwalt Roder 1927

DIN A5-Vollmacht-Vordruck des Rechtsanwalts Lorenz Roder in der Herzogspitalstr. 14 in München mit ergänzendem Adressstempel „ab 1. Febr. Kreuzstr. 30 neben der Kreuzkirche“. Hitler erteilt ihm Prozessvollmacht nach der Zivilprozessordnung sowie Vollmacht zur Verteidigung nach der Strafprozessordnung, außerdem Geldempfangs- und Zustellungsvollmacht. Teils maschinenschriftlich ausgefüllt „in meiner Sache - wegen verb. Sammlung“ und datiert „München, den 6. Juli 1927“ sowie in Tinte signiert „Adolf Hitler“. Eingangs- und Tarifstempel, handschriftliche Kürzel, gefaltet und Spuren von Heftklammern, am Ober- und Unterrand Bleistiftbemerkungen eines berühmten französischen Autographensammlers. Dazu das „Protokoll... der öffentlichen Sitzung des Amtsgerichts München, Abteilung Strafgericht“ gegen Wilhelm Weiss, Edmund Heines, Franz Schwarz und Adolf Hitler „wegen verbotener Sammlung“ vom 21. Oktober 1927. Gemeint ist ein öffentlicher Spendenaufruf der Reichsleitung der NSDAP in den Ausgaben 83, 93, 96 und 99 (April/Mai 1927) des Völkischen Beobachters. Die persönlich erschienenen Wilhelm Weiss (Schriftleiter des VB) und F.X. Schwarz (Verfasser des Aufrufs) wurden zu Geldstrafen verurteilt, gegen Edmund Heines wurde das Ersturteil des Amtsgerichts München (Strafgericht) wegen Nichterscheinens bestätigt und gegen Hitler, vertreten durch Dr. Roder, wurde die Hauptverhandlung ausgesetzt. Tintenunterschrift des vorsitzenden Amtsrichters Pollner. Hitler fühlte sich bereits im sogenannten „Hitlerprozess“ vor dem Volksgericht München I durch seinen persönlichen Rechtsanwalt





Dr. Lorenz Roder hervorragend vertreten, so dass er ihn auch in der Folgezeit mit der juristischen Vertretung in persönlichen Angelegenheiten betraute. So war es Dr. Roder, der nach Hitlers Landsberger Festungshaft im Januar 1925 in Österreich dessen „Entlassung aus dem österreichischen Staatsverbande" verhandelte und bereits im April 1925 gewährt bekam.
Von größter Seltenheit.

Adolf Hitler

Power of attorney granted to the Munich lawyer Roder 1927.

DIN A5 pre-printed form of the lawyer Lorenz Roder in the Herzogspitalstr. 14 in Munich with additional address stamp "from 1. Feb. Kreuzstr. 30 next to Kreuzkirche". Hitler gives him the power of attorney for civil law matters and the authority to defend him in criminal court, as well as a bank mandate and service authorisation. With some typewritten entries "concerning my case - on account of prohibited fund raising", dated "Munich, 6th July 1927" and signed in ink "Adolf Hitler". Date and tariff stamps, handwritten abbreviations, folded and with clip marks, the upper and lower edge with pencil notes from a distinguished French autograph collector.
With the "Protocol ... of the public session held at the Munich district court, criminal court department" dealing with the trial against Wilhelm Weiss, Edmund Heines, Franz Schwarz, and Adolf Hitler "on account of prohibited fund raising" from 21st October 1927 referring to a public appeal by the Reichsleitung of the NSDAP in the issues nos. 83, 93, 96 and 99 (April/May 1927) in the Völkischer Beobachter. Wilhelm Weiss (editor of the VB) and F.X. Schwarz (initiator of the appeal) appeared in person and were sentenced to fines, Edmund Heines's first verdict of the Munich District Court (criminal court) was confirmed on account of his absence, while the legal proceedings against Hitler, represented by Dr. Roder, were abated. Ink signature of the presiding district judge, Pollner.
Hitler felt excellently represented by his personal lawyer Dr. Lorenz Roder in the so-called "Hitler Trial" held at the People's Court Munich I. He therefore also entrusted him with his legal representation in personal matters. It was also Dr. Roder, who after Hitler's imprisonment in Landsberg Prison, negotiated his client's "Dismissal from the Austrian Federation" in January 1925, which was granted only three months later.
Unique historical document. 98173

II- € 2.000

LOS 3148

ANGELA „GELI" RAUBAL

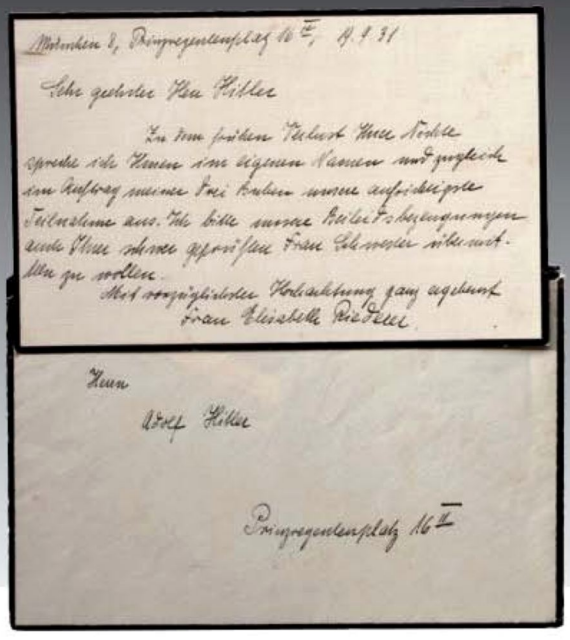
Sieben Beileidsschreiben an Hitler nach dem Selbstmord seiner Nichte am 18.9.1931 in seiner Wohnung am Prinzregentenplatz 16

Dabei ein eigenhändiges zweiseitiges Schreiben Helene Bechsteins, „Bad Brambach - Radium-Kurhotel", dat. „24.9.31", „Lieber Wolf! Wir sind noch tief erschüttert über den tragischen Tod Ihrer Nichte Geli & ich kann Ihnen nur sagen, daß wir mit Ihnen und Ihrer Frau Schwester tief mit empfinden. Was muß Ihre Nichte, die so lebensbejahend war, seelisch gelitten haben, als sie diesen Entschluss fasste! Worte können Sie und Ihre Frau Schwester nicht trösten, aber wissen sollen Sie Beide, daß wir mit all unserem Denken bei Ihnen sind. Wir sind am Sonnabend den 26ten wieder in München & hoffen Sie zu sehen; - ich möchte Ihnen auch ein Gespräch mitteilen, welches ich mit Geli auf der Heimreise von Bayreuth hatte. Mit herzlichen Grüßen auch von m. Mann, bin ich Ihre allzeit getreue Helene Bechstein."

Die weiteren Schreiben stammen von Ludwig Schubert, München, einem politischen Schriftsteller, der den Suizid in einer Dementia praecox von Geli Raubal begründet sieht, drei Linzer Schulfreunden, einer Ordensschwester Anna Golka aus Grünberg, J.F. Leistner, einem Jurastudenten, der mit Geli befreundet war, Wilhelm Ewe aus Höxter und seiner Mitbewohnerin im 4. Stock am Prinzregentenplatz 16, Frau Elisabeth Riederer.

Dazu drei Originalfotos, eines unseres Wissens unveröffentlicht, das Hitler mit Geli und ihrer Schwester Friedl auf einem Steg am Starnberger See(?) zeigt.

Alle Schreiben und Fotos sollen aus Hitlers Wohnung am Prinzregentenplatz 16 stammen. Von besonderem Interesse ist das Schreiben Bechsteins mit seiner vertraulichen Anrede „Lieber Wolf!", das die enge Verbindung zeigt. Der Selbstmord Geli Raubals ist eines der ungeklärten Rätsel des Dritten Reiches, bis heute kreisen Spekulationen um die Frage, ob „Geli" Hitlers Geliebte war. Nach ihrem Tod beließ Hitler das Zimmer seiner Nichte unverändert und machte es unzugänglich, später soll er dort eine von Ferdinand Liebermann geschaffene Büste Raubals aufgestellt haben.



Angela "Geli" Raubal

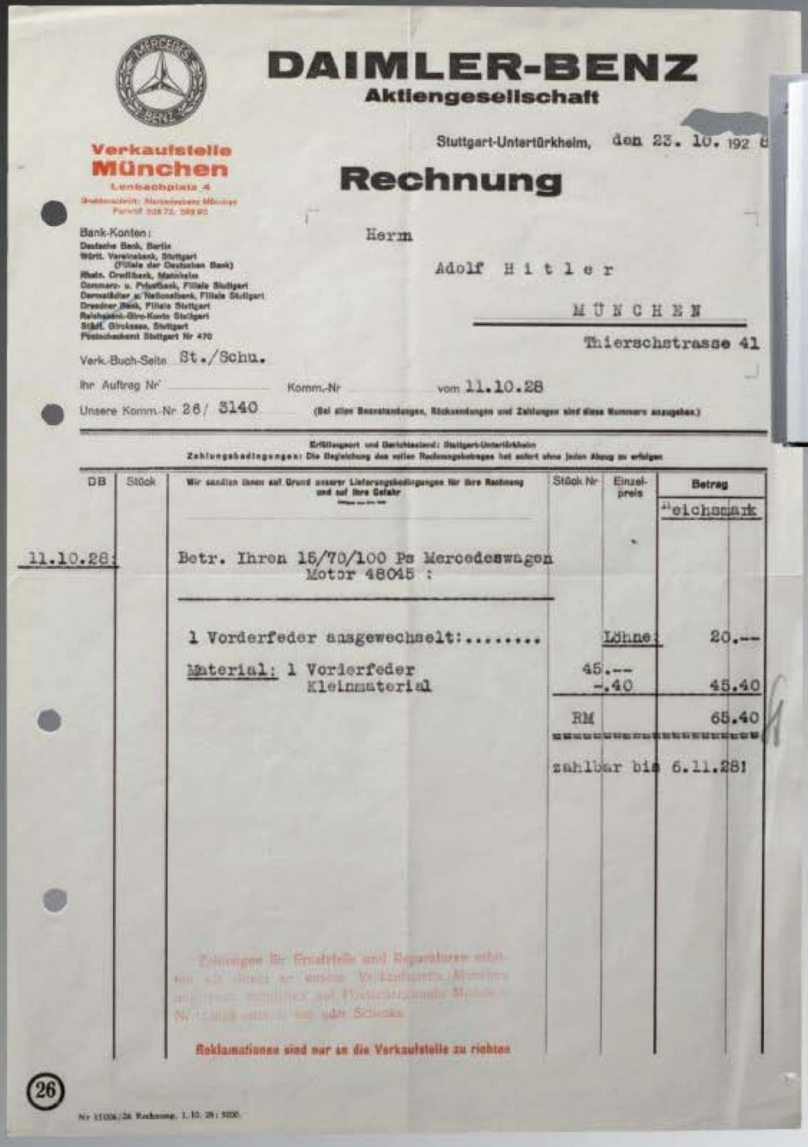
Seven letters of condolence to Hitler after his niece committed suicide in his residence at Prinzregentenplatz 16 on 18.9.1931

With it a two-page letter personally written by Helene Bechstein, "Bad Brambach - Radium-Kurhotel", dated "24.9.31", "Dear Wolf! We are still devastated by the news about the tragic death of your niece Geli & I just wanted to let you know that we feel sympathetic to you and your sister. What must your niece, being such an optimistic person, have gone through, coming to this decision! Words cannot comfort you and your sister, but I wanted to let you both know that we think of you with all our strength. On Saturday the 26th we will be back in Munich & and we hope to meet you then; - I would also like to tell you about a conversation I had with Geli when we were travelling home from Bayreuth. With kindest regards, also from my husband, I am always yours sincerely Helene Bechstein." (transl.). The other letters are from Ludwig Schubert, Munich, a political writer, who was convinced that a Dementia preacox had been the reason for Geli Raubal's suicide, from three classmates from Linz, from a Sister Anna Golka from Grünberg, J.F. Leistner, a law student who had been a friend of Geli, Wilhelm Ewe from Höxter and his flatmate on the 4th floor at Prinzregentenplatz 16, Ms. Elisabeth Riederer.

With it three original photographs, *one to our knowledge previously unpublished that shows Hitler with Geli and her sister Friedl on a landing stage at Lake Starnberg(?).*

All letters and photographs are supposedly from Hitler's residence at Prinzregentenplatz 16. Particularly interesting is the letter by Bechstein with its affectionate opening "Dear Wolf!" that shows their close friendship. The suicide of Geli Raubal remains one of the mysteries of the Third Reich, down to the present day speculations exist whether Geli was Hitler's lover. After her death Hitler did not change anything in his niece's room and shut the room, later he supposedly set up a bust of Raubal in her room that had been created by Ferdinand Liebermann. 04399

II- **€ 3.000**



DAIMLER-BENZ
Aktiengesellschaft

Verkaufsstelle München
Lenbachplatz 4

Stuttgart-Untertürkheim, den 23. 10. 192 8

Rechnung

Herrn
Adolf Hitler
MÜNCHEN
Thierschstrasse 41

Verk.-Buch-Seite St./Schu.

Ihr Auftrag Nr Komm.-Nr vom 11.10.28

Unsere Komm.-Nr 26/ 3140 (Bei allen Bezugnahmen, Rücksendungen und Zahlungen sind diese Nummern anzugeben.)

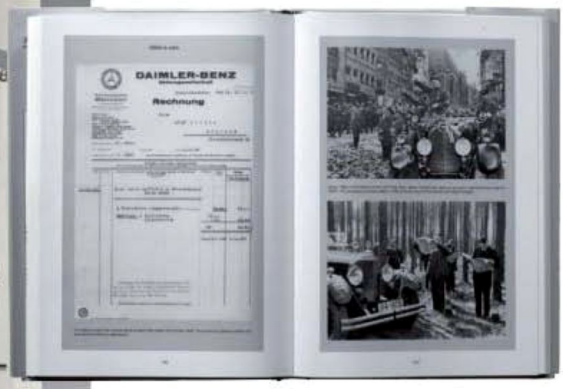
Erfüllungsort und Gerichtsstand: Stuttgart-Untertürkheim
Zahlungsbedingungen: Die Begleichung des vollen Rechnungsbetrages hat sofort ohne jeden Abzug zu erfolgen

DB	Stück	Wir senden Ihnen auf Grund unserer Lieferungsbedingungen für Ihre Rechnung und auf Ihre Gefahr	Stück Nr	Einzelpreis	Betrag Reichsmark
11.10.28:		Betr. Ihren 15/70/100 Ps Mercedeswagen Motor 48045 :			
		1 Vorderfeder ausgewechselt:.....		Löhne:	20.--
		Material: 1 Vorderfeder		45.--	
		Kleinmaterial		-.40	45.40
				RM	65.40
				zahlbar bis	6.11.28!

Reklamationen sind nur an die Verkaufsstelle zu richten

26

Nr 11106/26 Rechnung. 1. 10. 28: 5000



LOS 3149

ADOLF HITLER
Rechnung der Daimler-Benz AG 1928

DIN A4, Briefkopf der Daimler-Benz Aktiengesellschaft, Verkaufsstelle München, datiert 11. Oktober 1928 über RM 65,40 für die Auswechselung einer Vorderfeder des 15/70/100 PS Mercedes mit der Motornummer 48045, adressiert an „Herrn Adolf Hitler, München, Thierschstr. 41". Gelocht, rechts oben kleiner Ausriss, abgebildet und beschrieben in Apex of Glory - Benz, Daimler & Mercedes-Benz 1885 - 1955 von Blaine Taylor, Ulric Publishing 2006, S. 204. Eine Kopie des Buches wird dem Erwerber dieses Dokumentes mitgeliefert.
Der Mercedes Typ 15/70/100 PS wurde zwischen 1924 und 1928 in einer Stückzahl von etwa 1.000 Exemplaren gebaut und kostete offen ca. 21.000 RM. Vermutlich handelt es sich um den Mercedes, in dem Hitler auf dem Nürnberger Parteitag 1927 die Marschkolonnen der NSDAP abnahm.
Interessantes historisches Dokument.

Adolf Hitler

Invoice of the Daimler Benz Corp. 1928

Din A4, letterhead of the Daimler Benz Corporation, Munich sales agency, dated 11 October 1928. Invoice over RM 65,40 for the replacement of a front spring of the 15/70/100 HP Mercedes with the motor no. 48045, addressed to "Herrn Adolf Hitler, München, Thierschstr. 41". Hole-punched, a small rip on the upper right edge, illustrated and described in "Apex of Glory - Benz, Daimler & Mercedes-Benz 1885 -1955" by Blaine Taylor, Ulric Publishing 2006, p. 204. A copy of this book included in the lot.
The Mercedes type 15/70/100 HP was produced in a quantity of 1,000 pieces between 1924 and 1928 and cost approx. 21,000 RM. This is probably the Mercedes in which Hitler inspected the NSDAP marching columns and took the salute at the Nuremberg Party Congress 1927. Interesting historical document. 05361

II € 2.500

LOS 3150

ADOLF HITLER

fünf Besteckteile aus seinem persönlichen Tafelsilber

Großes Messer und Dessertmesser mit Stahlklingen, Speisegabel und -löffel sowie Dessertlöffel. Die Griffe jeweils mit umlaufendem Mäanderband und reliefiertem Hoheitsadler über Monogramm „AH". Feingehaltspunzen „800" mit Halbmond und Krone. Längen zwischen 14,7 und 25,3 cm, Gesamtgewicht 319 g.

Adolf Hitler

five pieces from his personal silverware

Knife and dessert knife with steel blades, dining fork and spoon, and a dessert spoon. Each handle shows a band of meander surrounding a national eagle in relief above the monogram "AH". Hallmarks "800" with a crescent moon and crown. Lengths between 14.7 and 25.3 cm, total weight 319 g. 00644

I-II € 1.700

LOS **3151**

ADOLF HITLER

fünf Besteckteile aus seinem persönlichen Tafelsilber

Großes Messer und Dessertmesser mit Stahlklingen, Speisegabel und -löffel sowie Zuckerlöffel. Die Griffe jeweils mit umlaufendem Mäanderband und reliefiertem Hoheitsadler über Monogramm „AH". Feingehaltspunzen „800" mit Halbmond und Krone. Längen zwischen 14,2 und 25,3 cm, Gesamtgewicht 317 g.

Adolf Hitler

five pieces from his personal silverware

Consisting of a knife and dessert knife with steel blades, a dining fork and spoon, as well as a sugar spoon. Each handle shows a band of meander surrounding a national eagle in relief above the monogram "AH". Hallmarks "800" with a crescent moon and crown. Lengths between 14.2 and 25.3 cm, total weight 317 g. 00648

I-II

€ 1.700

LOS **3152**

ADOLF HITLER

Tischdecke und fünf Servietten vom Kehlsteinhaus

Cremefarbener Leinendamast. In einer Ecke der reliefiert gestickte Hoheitsadler mit Monogramm „AH". Identisch gefertigt. Die Tischdecke ca. 160 x 160, die Servietten ca. 30 x 30 cm.
VGL. u.a. Hermann Historica, 52. Auktion, Los 7325, und Mark D. Griffith, Collectors Guide to „Liberated" Adolf Hitler Memorabilia, S. 24 mit Abb. Dort auch als „informal pattern" bezeichnet.

Adolf Hitler

a tablecloth and five napkins from the Kehlsteinhaus

Cream coloured linen damask. In one corner the embroidered national eagle emblem with monogram "AH". Idendically manufactured. Tablecloth ca. 160 x 160 cm, napkins each ca. 30 x 30 cm.
CF. Hermann Historica, 52nd auction, lot 7325 and Mark D. Griffith, Collectors Guide to "Liberated" Adolf Hiiler Memorabilia, p. 24 with fig. There also called "informal pattern". 00653

I-II

€ 2.000

LOS **3153**

DECKENLAMPE
vom Berghof „Wachenfeld“

Messing, poliert und Milchglas. Runde Form, vier geschwungene Deckenhalterungen, kugelförmige Schraubbefestigungen für die gläserne Glocke. Komplett mit Halterung für drei Glühbirnen und Verschraubungen. Durchmesser der Glocke 46 cm, Gesamtdurchmesser 58 cm. Montiert auf Holzplatte, gerahmt.
VGL. Heinrich Hoffmann - Verlag Nationalsozialistischer Bilder - Sortimentskatalog, Bilder 891 und 894 vom Wintergarten, auf denen diese Deckenlampe deutlich zu sehen ist.
Aus der ersten Umbauphase des Berghofs 1932 durch den Münchener Architekt Josef Neumeier stammend. VGL. die Architekturpläne in „Der Obersalzberg“ von Ferdinand Schaffing, S. 46/47. Beiliegend Reproduktionen zum Nachweis.

A ceiling lamp
from the “Wachenfeld” chalet

Polished brass, with milky glass. Round shape, four curved ceiling brackets. Spherical screw fasteners for the glass globe. Complete with sockets for three light bulbs and screw fixtures. Diameter of the globe 46 cm. Total diameter 58 cm. Mounted on a wooden plate. Framed.
CF. Heinrich Hoffmann - Verlag Nationalsozialistischer Bilder Book Retail Catalogue, pictures 891 and 894 of the winter garden, where the ceiling lamp may be clearly seen.
Comes from the first phase of the reconstruction of the chalet in 1932 by the Munich architect Josef Neumeier. CF. the architectural plans in “Der Obersalzberg” by Ferdinand Schaffing, pp. 46/47. Confirmed by attached reproductions. 02467

I-II

€ 2.900

EVA BRAUN

sechs Servietten aus ihrem Haus Wasserburger Straße 12

Weißer Seidendamast feinster Qualität - unten rechts jeweils gesticktes Kleeblattmonogramm „EB“ in silbergrau, umlaufender durchbrochener Rand. Zwei Exemplare etwas verblichen. 26 x 26 cm.

Eva Braun

six napkins from her house at Wasserburger Straße 12

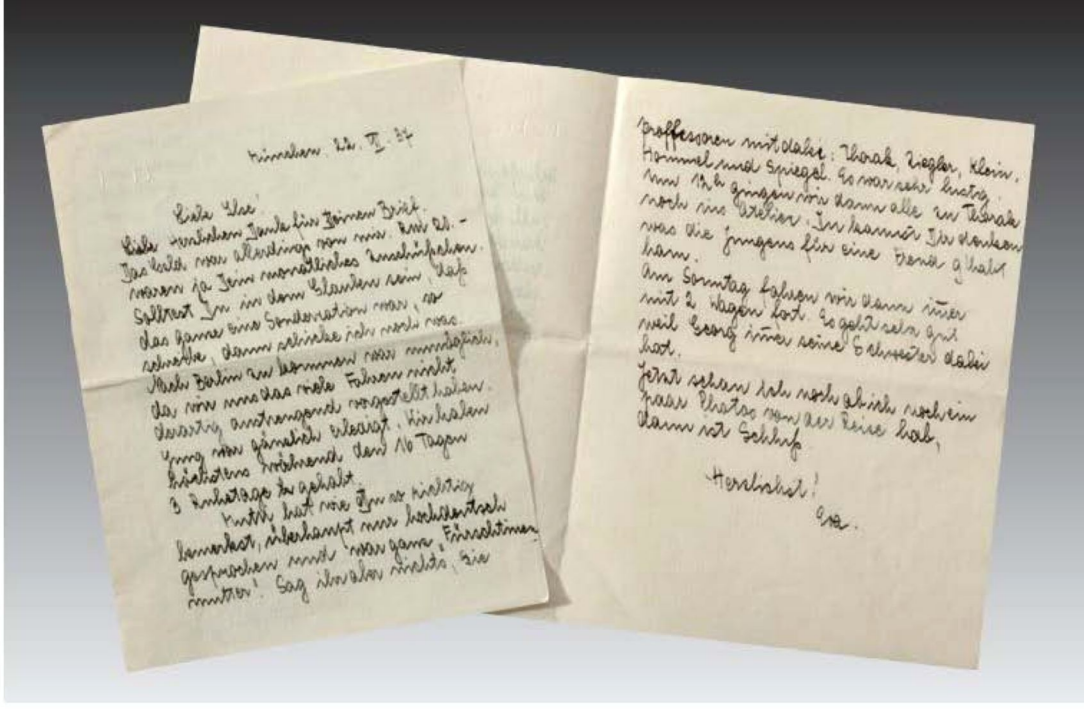
White silk damask of finest quality - each with an embroidered cloverleaf monogram "EB" in silver-grey on the lower right, continuous openwork border. Two exemplars slightly faded. 26 x 26 cm. 03293

II

€ 1.000

LOS **3154**

LOS **3155**



Eva Braun

fünfseitiger handgeschriebener Brief an ihre ältere Schester Ilse, dat. „München, 22. VII. 37“

Zwei Doppelbriefbögen aus strukturiertem Leinenpapier mit geprägtem Monogramm „E B“, schwarzblaue Tinte, 22,4 x 17,2 cm. Eva Braun schildert ihre Eindrücke vom „Tag der Deutschen Kunst“ 1937, ihre Besuchspläne für die Wagner-Festspiele in Bayreuth und, dass sie anschließend gleich auf den „Berg“ (Obersalzberg) fährt. Anschließend schreibt sie „Ich, das heißt Speer hat mich selbst gefragt, wie Du Dich nun im Büro bei ihm fühlst? Ich sagte sehr gut in Unkenntnis der Dinge (Deinen letzten Brief hatte ich noch nicht). Gleichzeitig bat ich ihn, Dich doch im August mit auf den Berg zu nehmen. Ich glaube, er wirds auch tun. Vielleicht finden wir dann hier eine neue Stellung für Dich“ - dann folgt in Bleistift eingefügt „Heirate! Auch ein Ausweg!“. Der Rest des Briefes beschäftigt sich mit den Morells, Opernbesuchen, Freizeitgestaltung und einem mitternächtlichen Besuch im Atelier von Thorak.
Sehr interessanter ausführlicher Brief, der das unglückliche Arbeitsverhältnis ihrer Schwester bei Speer (weitestgehend unbekannt) schildert.

Eva Braun

a five-page handwritten letter to her older sister Ilse, dated “München, 22.VII.37”

Two double letter pages of textured linen paper with stamped monogram “E B”, in blue-black ink, 22.4 x 17.2 cm.
Eva Braun gives her impressions of the “Day of German Art” 1937, provides her itinerary for the Wagner Festival in Bayreuth, and will conclude her trip by returning to the “mountain” (Obersalzberg). She closes with, (transl.) “Speer asked me how you feel about working in his office. I told him quite well, not knowing the things you said in your last letter as I had not yet received it. At the same time, I asked him to bring you with him to the mountain in August. I think he’s going to do it. Perhaps we can find a new position for you here.” This is followed by a penciled-in line: “Marriage! Also a way out!” The rest of the letter concerns the Morells, opera visits, leisure time activities and a midnight visit to Thorak’s studio.
A very interesting and detailed letter revealing her sister’s unhappy job situation under Albert Speer. 03307

II+ € 1.500

LOS **3156**

EVA BRAUN
Widmungsfoto 26.11.1938

Portraitaufnahme, Eva Braun im Sommerkleid und mit umgehängter Schmuckkette, in den aufgesteckten Haaren einen Blütenzweig tragend. Auf dem Unterrand in dunkler Tinte eigenhändige Widmung „Dem lieben Molgerl herzlichst Eva. 26.11.38". 18,7 x 13,7 cm.
Nach Aussage der Familie soll es sich um einen Freund der Familie gehandelt haben. Unseres Wissens ein bisher unbekanntes Foto von Eva Braun und daher besonders selten.

Eva Braun
a dedication photograph 26 November 1938

A portrait photograph, Eva Braun wearing a summer dress and a necklace, her hair pinned-up and decorated with blossoms. On the lower rim a handwritten dedication in dark ink "Dem lieben Molgerl herzlichst Eva. 26.11.38" (To my dear Molgerl love Eva. 26.11.38). 18.7 x 13.7 cm.
According to the family a friend of the family. To our knowledge a previously unknown photograph of Eva Braun, therefore especially rare. 03301

I-II

€ 1.200

Berghof, den 14. I 43

E. B.

Liebe Tante Berta!
Lieber Onkel Toni!

Es tut mir so leid, daß ich Euerem Silberhochzeitstag versäumt habe. Bitte seid mir deshalb nicht böse und nehmt noch nachträglich meine herzlichsten Wünsche entgegen.

Der Blumenkorb sollte auch eine kleine nachträgliche Freude bereiten, aber leider scheint das auch nicht ganz geklappt zu haben. Na! Hoffentlich seid Ihr inzwischen angekommen.

Laßt Euch herzlichst von Euch grüßen und Zigaretten schmecken!

Nochmals alles Gute

Euer Nichte

Eva

LOS 3157

EVA BRAUN

eigenhändiger Brief an Tante und Onkel 1943

Briefkopf mit erhabenem Monogramm „E.B.“, in Tinte verfasst und datiert „Berghof, den 14.I.43“. Eva Braun entschuldigt sich dafür, die Silberhochzeit versäumt zu haben und übersendet einen Blumenkorb sowie Kaffee und Zigaretten. Gefaltet. Dazu zwei Postkarten, eine mit Grußzeilen ihres Vaters Fritz Braun 1960, die andere mit Grüßen ihrer Mutter Franziska und ihrer Schwester Ilse 1969, außerdem drei Reprofotos von Eva Braun, von Hitler und ihr auf dem Berghof sowie von ihrer Familie.

Eva Braun befand sich zum Jahreswechsel 1942/43 alleine auf dem Berghof. Bereits seit dem 23. November 1942 war Hitlers Anwesenheit in der „Wolfsschanze“ aufgrund der russischen Donoffensive und der Einkesselung der 6. Armee in Stalingrad erforderlich. Seine Taktik, die wahre Lage in Stalingrad zu verschweigen, gab Hitler übrigens an jenem 14. Januar 1943 erstmals auf, als er das OKW von „heldenhaften, schweren Kämpfen“ berichten ließ.

LOS 3158

Eva Braun

a handwritten letter to her aunt and uncle 1943

Letterhead with raised monogram "E.B." penned in ink and dated "Berghof, den 14.1.43". Eva Braun apologises for missing their silver wedding anniversary and sends a flower basket as well as coffee and cigarettes. Folded. Included are two photo postcards, one with greetings from her father Fritz Braun from 1960, the other from her mother Franziska and sister Ilse 1969. Also three photo reproductions of Eva Braun, of Eva and Hitler at the Berghof, and of her family. Eva Braun found herself alone at the Berghof as the year 1942 changed to 1943. Hitler had been absent at the "Wolf's Lair" from 23 November due to the Russian Don offensive and encirclement of the 6th Army at Stalingrad. His policy of keeping secret the real situation at Stalingrad first became evident on 14 January 1943, when he allowed an OKW report on the "heroism" and "heavy engagements" there. 99648

II € 2.000

EVA BRAUN - GRETL BRAUN

zehn Fotos

Vier Fotos von Eva Braun, drei davon auf dem Kehlstein, Aufnahmen von Eva, Mutter und Gretl, Gretl beim Skifahren 1944 und beim Polterabend auf dem Kehlstein, außerdem drei Aufnahmen Hitlers. Unterschiedliche Formate, teilweise beschädigt, drei Fotos mit Kleberesten, teils unbekannt.

Eva Braun - Gretl Braun

ten photographs

Four photographs of Eva Braun, three of them taken at the Kehlstein, pictures of Eva, mother and Gretl, Gretl skiing in 1944 and at an eve-of-the-wedding party at the Kehlstein, furthermore three pictures of Hitler. Various sizes, some with damages, three photographs with remnants of glue, some of them previously unknown. 03310

II-III € 1.000

LOS 3159

MARGARETE „GRETL" BRAUN
Führerschein der Polizeidirektion München 1936

Grauer, gewachster Leinenvordruck mit handschriftlichen Ergänzungen, gestempeltem Lichtbild (9,5 x 6,5 cm) und Tintenunterschrift „Margarete Braun". Gefaltet, etwas verknittert, kl. Randschäden. Dazu zwei reproduzierte Fotos, Gretl Braun im Dirndl und mit Kamera bzw. die drei Braun-Schwestern Ilse, Gretl und Eva mit ihrer Mutter.
Gretl Braun (1915 - 1987), die jüngste der Braun-Schwestern, war im Gegensatz zu ihrer ältesten Schwester Ilse ständige Wegbegleiterin Evas und Dauergast auf dem Berghof. Am 3. Juni 1944 heiratete Gretl den SS-Gruppenführer Hermann Fegelein, der in den letzten Kriegswochen 1945 maßgeblichen Anteil an den Kapitulationsverhandlungen Himmlers mit den Alliierten hatte. Als Fegelein deswegen am 29. April 1945 erschossen wurde, war Gretl Braun hochschwanger. Ihre Tochter kam am 5. Mai zur Welt und erhielt in Erinnerung an Eva Braun den Namen Eva.

Margarete "Gretl" Braun
a driver's license issued by the Munich Police Department 1936

Form printed on grey, waxed cloth, with handwritten entries, stamped photograph (9.5 x 6.5 cm), and ink signature, "Margarete Braun". Folded, somewhat creased, with minor edge damage. Also two reproduced photographs, Gretl Braun in a dirndl and with a camera, and the three Braun sisters, Ilse, Gretl, and Eva with their mother.
Gretl Braun (1915 - 1987), the youngest of the Braun sisters, unlike her oldest sister, Ilse, was Eva's constant companion and a permanent guest at the Berghof. On 3 June 1944 Gretl married SS-Gruppenführer Hermann Fegelein, who played a decisive role in Himmler's surrender negotiations with the allies during the final weeks of the war. When Fegelein was shot for this activity on 29 April 1945, Gretl Braun was in the last stages of pregnancy. Her daughter was born on 5 May and was given the name Eva, in remembrance of Eva Braun.
98598

II-III

€ 1.000

LOS 3160

ADOLF HITLER

Widmungsfoto zum 60. Geburtstag Hans-Heinrich Lammers

Großformatige Aufnahme (24 x 23,7 cm/ beschnitten?), Hitler am Schreibtisch sitzend, vor ihm die Reichsminister Lammers und Frick sowie Reichsleiter Martin Bormann und SS-Gruppenführer Wilhelm Stuckart, am Unterrand eigenhändige Tintenwidmung **„Meinem Mitarbeiter Reichsminister Dr. Lammers zum 60. Geburtstag und zur Erinnerung an die gemeinsam erlebte große Zeit - Adolf Hitler."** Schöner und dick in Tinte aufgetragener Autograf. Rs. Bleistiftbemerkungen eines berühmten französischen Autografensammlers.
An seinem 60. Geburtstag am 27. Mai 1939 war Lammers Reichsminister ohne Portefeuille mit der Amtsbezeichnung „Reichsminister und Chef der Reichskanzlei" und damit einer der wichtigsten Mitarbeiter Hitlers. Über ihn ließ Hitler Befehle an andere Reichsminister übermitteln, Lammers formulierte auch Hitlers Anweisungen in Amtsdeutsch und zudem übernahm er vorbereitendes Aktenstudium, um Hitler anschließend mündlich zu berichten.

Adolf Hitler

a photograph dedicated to Hans-Heinrich Lammers on the occasion of his 60th birthday

Large-sized picture (24 x 23.7 cm/trimmed?), Hitler sitting at his desk, in front of him the Reichsministers Lammers and Frick as well as Reichsleiter Martin Bormann and SS Gruppenführer Wilhelm Stuckart, the lower edge with the handwritten ink dedication "To my assistant, Reichsminister Dr. Lammers, for his 60th birthday and in remembrance of the eventful times we went through together - Adolf Hitler." Well readable autograph applied to the picture with bold ink strokes. The back with pencil notes written by a distinguished French autograph collector.
On his 60th birthday on 27th May 1939, Lammers was a minister without portfolio bearing the official designation "Reichsminister and Head of the Reich Chancellery". He was responsible for forwarding Hitler's orders to the other Reichsministers and altering Hitler's instructions to more formal language. He further reviewed files beforehand, subsequently reporting their contents to Hitler. 98714

II- € 2.500

LOS 3161

ADOLF HITLER

Japanische Dokumentenschatulle zum Dreimächtepakt 1940

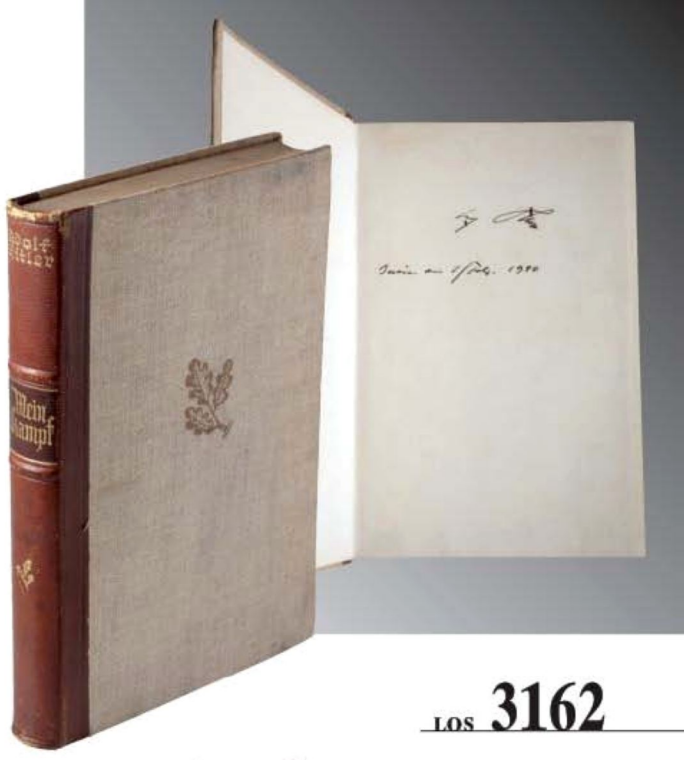
Japanischer hölzerner Schnitzlackkasten, in die geschwärzten Flächen eingelassene Paneele, geschmückt mit geschnitzten und farbig lackierten Blütenzweigen über goldenem Grund, die Kanten golden eingefasst, die Innenflächen rot-golden lackiert, goldfarbene Verschnürung. Im Inneren ein Weichholzkästchen, in dem sich ein Glaszylinder mit Pergamenturkunde befunden haben soll. Auf dem Deckel das Etikett der Deuxième Division Blindée G. 5 mit Nachweis für den persönlichen Besitz Adolf Hitlers, Berchtesgaden, 4. Mai 1945, Regimentsstempel und Unterschrift, im Boden handschriftliches Etikett mit Hinweis auf das Geschenk Japans an Adolf Hitler anlässlich der Unterzeichnung des Dreimächtepaktes am 27. September 1940 im Großen Saal der Neuen Reichskanzlei in Berlin sowie der Besitznachweis für einen französischen General. Dazu acht zeitgenössische Pressefotos vom Besuch des japanischen Außenministers Matsuoka in Deutschland und Italien 1941 sowie vom japanischen Botschafter Oshima.
Bedeutendes historisches Objekt.

Adolf Hitler

a Japanese casket for documents on the Tripartite Treaty 1940

A Japanese wooden casket, carved and lacquered, with panels embedded in the blackened faces, with floral decorations that are carved and lacquered in colour against a golden background and with gold-rimmed edges, the interior lacquered in red and gold, golden lacing. Inside it a small casket made from softwood that allegedly contained a glass cylinder with a parchment certificate. On the lid the label of the Deuxième Division Blindée G. 5 with a verification that this casket was part of Adolf Hitler's personal belongings, Berchtesgaden, May 4th 1945, regimental stamp and signature, the bottom with a handwritten label referring to Japan's present to Adolf Hitler on the occasion of signing the Tripartite Treaty on September 27th 1940 in the hall of the New Reich Chancellery in Berlin as well as a proof of ownership of a French general. With it eight contemporary press photographs of the Japanese foreign secretary Matsuoka visiting Germany and Italy in 1941 as well as of the Japanese ambassador Oshima.
Important historic object. 03019

II € 4.000



LOS 3162

ADOLF HITLER

Widmungsausgabe „Mein Kampf" 1940

Band 1, Ausgabe 1937. Leineneinband mit goldgeprägtem Lederrücken. Oberseitiger Goldschnitt. Auf dem Vorsatzblatt eigenhändige Tintenwidmung Hitlers „Adolf Hitler Berlin am 1/Febr. 1940". Leicht fleckig, Einband etwas verschmutzt.
Dazu ein Übersendungsschreiben für dieses Buch an Ben E. Swearingen aus dem Jahr 1973.

Adolf Hitler

a dedication issue of "Mein Kampf" 1940

Volume 1, 1937 edition. Linen binding with gold-stamped leather spine. The upper page edges in gold, the flyleaf with handwritten signature in ink "Adolf Hitler Berlin am 1/Febr. 1940". Lightly stained, the binding somewhat smudged.
Included is a transmittal letter for this book to Ben E. Swearingen dated 1973. 00802

II € 1.200

LOS **3163**

ADOLF HITLER

Großer Sèvres-Geschenkteller zur 1.100-jährigen Wiederkehr der fränkischen Reichsteilung im Jahre 843

Weißes, glasiertes Porzellan mit goldradiertem Portrait Kaiser Karls des Großen, der Juwelenbesatz der Krone in farbiger Porzellanmalerei. Links goldenes Kaisermonogramm über römischer Jahreszahl „DCCCXLIII", rechts Hoheitsadler über „MCMXLIII", Goldrand.

Im Boden goldene Manufakturmarke, Eisernes Kreuz 1939 und Inschrift „IMPERIUM A CAROLO MAGNO FUNDATUM DIVISUM ANNO DCCCXLIII PER LUDOVICUM CAROLI NEPOTEM DEFENSUM AB ADOLPHO HITLER DUCE GERMANORUM ANNO MCMXLIII". Durchmesser 315 mm.

Hermés-Presentationsetui aus tiefblauem Leder mit dunkelblauem Samteinsatz und Polsterung aus mitternachtsblauer Seide. Herstellerschild „Hermés 24. Fb. St. Honoré Paris" und signierte Schließen.

Ein Geschenk des Generalstabes von Groß-Paris zu Hitlers 54. Geburtstag am 20.4.1943.

Einzelanfertigung in herrausragender Qualität.

Kleinere Teller mit Darstellung des Kaisers zu Pferde wurden in geringer Zahl als Auszeichnung an Angehörige der SS-Division „Charlemagne" (französische Nr.1) verliehen. Siehe Kapitel Waffen-SS in diesem Katalog.

Das Frankenreich erreichte unter Karl dem Großen seine größte Ausdehnung und umfasste fast ganz Mitteleuropa. Es wurde später unter seinen Enkeln im Vertrag von Verdun 843 aufgeteilt. In Folge von Verteilungskriegen zerfiel es danach mehr und mehr. Hitler fühlte sich als sein Nachfolger und als Gründer eines „Großgermanischen Europäischen Reiches Deutscher Nation".

Adolf Hitler

a large Sèvres presentation plate on the 1,100th anniversary of the division of the Carolingian Empire in the year 843

White, glazed porcelain with a gold-etched portrait of the Emperor Charlemagne, the jewelled settings of his crown rendered in colour porcelain paintwork. To the left a gold imperial monogram above a year cipher in Roman numerals "DCCCXLIII", to the right a National Eagle above "MCMXLIII", gold-edged border.
At the bottom the manufacturer's mark in gold, an Iron Cross of 1939 and the inscription "IMPERIUM A CAROLO MAGNO FUNDATUM DIVISUM ANNO DCCCXLIII PER LUDOVICUM CAROLI NEPOTEM DEFENSUM AB ADOLPHO HITLER DUCE GERMANORUM ANNO MCMXLIII". Diameter 315 mm.
In a Hermès presentation case of deep blue leather with a dark blue velvet insert and padding of midnight blue silk. With manufacturer's plaque "Hermès 24. Fb. St. Honoré Paris", signed closures.
A present from the General Staff of Greater Paris on Hitler's 54th birthday, 20 April 1943.
A unique piece, of outstanding quality.
Smaller plates with a depiction of the Emperor on horseback were bestowed in very small numbers as awards to members of SS Division "Charlemagne" (French Nr. 1). Cf. the Waffen-SS section of this catalogue.
The Frankish empire reached its greatest extent under Karl the Great (Charlemagne), encompassing almost all of central Europe. It was subdivided by his grandsons in the Treaty of Verdun in 843. Subsequent wars caused further disintegration. Hitler felt himself to be Karl's successor, and the founder of a "Greater Germanic European Empire of the German Nation". 05070

I- € 20.000

LOS 3164

ADOLF HITLER

Verleihungskassette zur großen Bernsteinausgabe von „Mein Kampf“

Dunkelblauer Leinenbezug, die Innenseiten mit weißer Seide bzw. blauem Samt gefüttert. Sitzspuren der Ziernägel bzw. Hoheitsadlers in Deckel bzw. Boden. 30 x 24,6 x 8 cm.
Gemäß Größe und Ausführung eine Verleihungskassette für eine Bernsteinausgabe vor 1938.

Adolf Hitler

an award case for the oversized amber edition of “Mein Kampf”

Dark blue linen cover, the interior lined in white silk and blue velvet. The inside cover and base show pressure marks from the decorative pins and national eagle. 30 x 24.6 x 8 cm.
Appropriate size and type presentation case for the amber edition issued prior to 1938. 03495

I-II € 1.500

LOS 3165

ADOLF HITLER

silberner Geschenkrahmen mit Widmungsfoto

Halbportrait Adolf Hitlers in Uniform von Heinrich Hoffmann (links oben restaurierte Beschädigung), am Unterrand in dunkler, breiter Tinte eigenhändige Signatur „Adolf Hitler“. Handgehämmerter Silberrahmen mit dreistufigem Profilrand und aufgelegtem Parteiadler mit den Initialen „A H“, umrahmt von Mäanderband. Am Oberrand Juweliersmonogramm „FHW“ für Hermann Wandinger, München und verschlagene Feingehaltspunze „925“. Rückseitig weinrotes Maroquinleder, Aufstellstütze. Maße 34,5 x 24 cm, Gesamtgewicht 1287 g. Im originalen Verleihungsetui aus weinrotem Maroquinleder mit silbergeprägtem Hoheitsadler und weinrotem Samtfutter, der Deckel lose, die Unterseite mit Brandschaden, bestoßen.

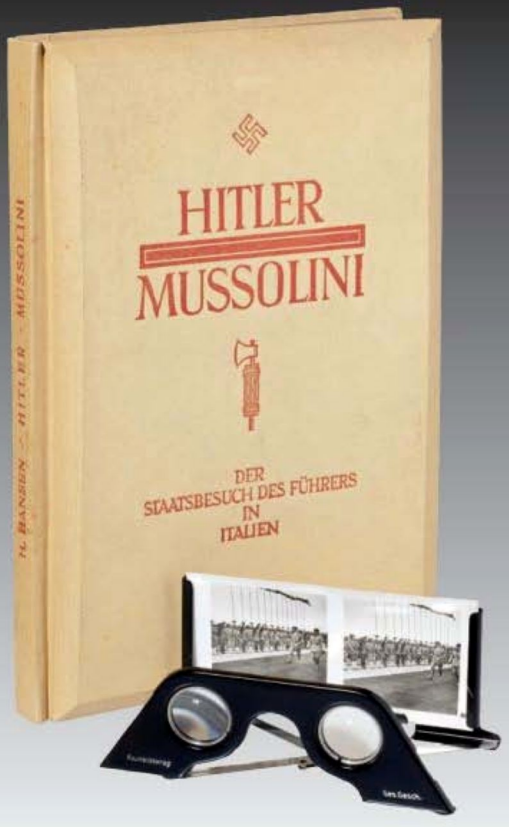
Adolf Hitler

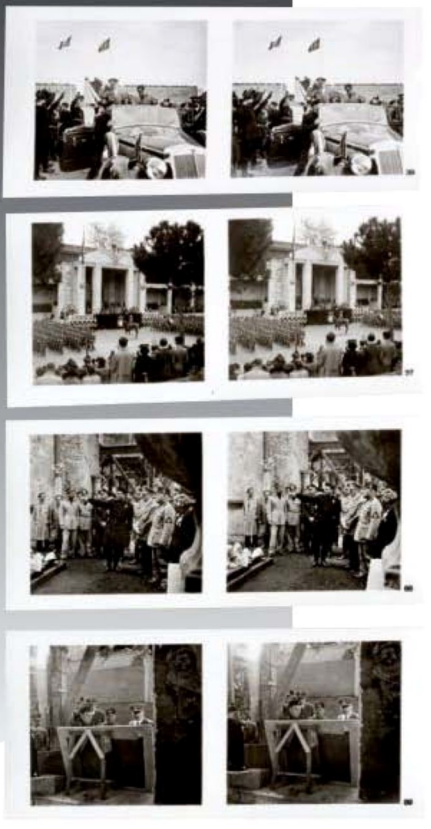
a signed photograph in a silver presentation frame

Half portrait of Adolf Hitler in uniform by Heinrich Hoffmann (restored in the upper left) with original signature “Adolf Hitler” in dark ink. Hand-hammered silver frame with a triple-tiered contoured border and a superimposed party eagle with the initials “AH” surrounded by a meander band. The jeweller's monogram “FHW” for Hermann Wandinger, Munich, and mis-struck hallmark “925” on the upper rim. Backed with wine-red Moroccan leather and with support. Dimensions 34.5 x 24 cm. Weight 1287 g. In original wine-red Morocco leather-covered presentation case, fitted with a silver-stamped national eagle and wine-red velvet lining. Loose lid, underside with fire damage, dented. 03506

I-II/III € 14.500

A H





LOS 3166

„Hitler - Mussolini - Der Staatsbesuch des Führers in Italien“
Heinrich Hansen, Raumbildverlag Otto Schönstein 1938

Gelblicher, rot geprägter Einband. Text von Heinrich Hansen, Vorwort des Reichspressechefs Otto Dietrich. 100 Raumbilder, 24 davon im 48-seitigen Textteil. Raumbildbrille. Leichte Gebrauchs- und Altersspuren.
Von allergrößter Seltenheit.

“Hitler - Mussolini - Der Staatsbesuch des Führers in Italien”
Heinrich Hansen, Raumbildverlag Otto Schönstein 1938

Yellowish, red-embossed binding. Text by Heinrich Hansen, prologue by chief press officer of the Reich Otto Dietrich. 100 stereograms, 24 of them in the text part consisting of 48 pages. With stereoscope. Slight traces of wear and age.
Extremely rare. 02905

I-II

€ 1.400

LOS 3167

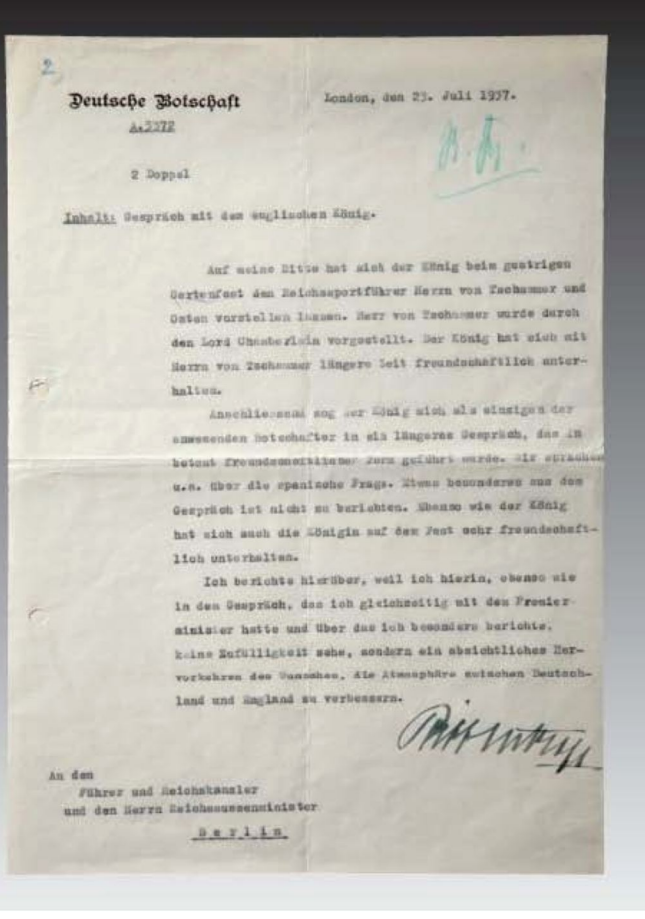
JOACHIM VON RIBBENTROP - BERICHT AN ADOLF HITLER

über eine Unterredung mit dem englischen König, datiert 23.7.1937

Briefkopf „Deutsche Botschaft". Maschinenschriftlich verfasst und „An den Führer und Reichskanzler und den Herrn Reichsaussenminister Berlin" adressiert. Ribbentrop berichtet, er habe „beim gestrigen Gartenfest" den Reichssportführer von Tschammer und Osten dem König vorstellen lassen, „anschliessend zog der König mich als einzigen der anwesenden Botschafter in ein längeres Gespräch..." Etwas besonderes sei daraus zwar nicht zu berichten, aber in diesem und dem folgenden Gespräch mit dem englischen Premierminister, sehe Ribbentrop „keine Zufälligkeit..., sondern ein absichtliches Hervorkehren des Wunsches, die Atmosphäre zwischen Deutschland und England zu verbessern". **In Tinte signiert „Ribbentrop"**, links oben in blauem Kopierstift nummeriert „2)", rechts oben Paraphe in grünem Kopierstift. Gefaltet, gelocht (hinterklebt).

Ribbentrop, 1935 Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter für den Abschluss des deutsch-britischen Flottenabkommens und ab 1936 deutscher Botschafter in London, sorgte bei seinem dortigen Amtsantritt für einen Eklat als er den König mit „Heil Hitler" begrüßte und in der englischen Presse als „Brickendrop" bezeichnet wurde. Hitlers vordringlichste Aufgabe für ihn war die Aushandlung eines Paktes mit Großbritannien, die englische Ablehnung seiner Person gegenüber wie der Spott der Medien ließen ihn jedoch zum entschiedenen Gegner Großbritanniens werden.

Hochinteressantes Dokument.



2.

Deutsche Botschaft — London, den 23. Juli 1937.

A.2372

2 Doppel

Inhalt: Gespräch mit dem englischen König.

Auf meine Bitte hat sich der König beim gestrigen Gartenfest den Reichssportführer Herrn von Tschammer und Osten vorstellen lassen. Herr von Tschammer wurde durch den Lord Chamberlain vorgestellt. Der König hat sich mit Herrn von Tschammer längere Zeit freundschaftlich unterhalten.

Anschliessend zog der König mich als einzigen der anwesenden Botschafter in ein längeres Gespräch, das in betont freundschaftlicher Form geführt wurde. Sie sprachen u.a. über die spanische Frage. Etwas besonderes aus dem Gespräch ist nicht zu berichten. Ebenso wie der König hat sich auch die Königin auf dem Fest sehr freundschaftlich unterhalten.

Ich berichte hierüber, weil ich hierin, ebenso wie in dem Gespräch, das ich gleichzeitig mit dem Premierminister hatte und über das ich besonders berichte, keine Zufälligkeit sehe, sondern ein absichtliches Hervorkehren des Wunsches, die Atmosphäre zwischen Deutschland und England zu verbessern.

An den
Führer und Reichskanzler
und den Herrn Reichsaussenminister
Berlin

Joachim von Ribbentrop - report to Adolf Hitler

on a meeting with the English King, dated 23 July 1937

Letterhead "German Embassy". Typewritten and addressed "To the Führer and Reich Chancellor and to the Foreign Minister Berlin". Ribbentrop gives an account of how he had the Reich athletic trainer von Tschammer and Osten introduced to the king "at the garden party yesterday", "of all the ambassadors present at the event, the king subsequently engaged only me in extensive conversation ..." No special occurrences are reported, but in this and the following talk with the English prime minister, Ribbentrop doesn't see "any coincidence ..., but deliberate expression of the wish to improve German-English relations". Signed in ink "Ribbentrop", numbered "2)" on the upper left with blue indelible pencil, the upper right with his initials in green indelible pencil. Folded and hole-punched (backed).

Ribbentrop, 1935 Ambassador Extraordinary and Plenipotentiary assigned to negotiate the Anglo-German naval agreement and from 1936 German Ambassador to the Court of St. James, caused a public outcry when he greeted the king with the Nazi salute at his accession to office in London. He was subsequently labelled "Brickendrop" by the English press. Hitler had given him the primary task to negotiate a treaty with Great Britain, the common rejection of his person and negative media coverage, however, turned him into a fierce foe of England.

Very interesting document. 02069

II- € 1.500

LOS 3168

FRITZ SAUCKEL - GRAVIERTE UND VERGOLDETE GESCHENK-WALTHER PP

Ehrengabe der Stadt Zella-Mehlis 1933
anlässlich der Verleihung des Ehrenbürgerrechts

Kal. 7,65 mm, Nr. 764834 (die Seriennummer klein unter der linken Griffschale am Rahmen). Blanker Lauf. 90°-Sicherung. Schlagbolzen mit Abdeckung. Signalstift. Links am Schlitten in einem Banner die gotische Inschrift „Ehrengabe der Stadt Zella-Mehlis / 17.3.33". Rechts über die ganze Schlittenlänge in Gotisch „Carl Walther Waffenfabrik Zella-Mehlis/Thür". Die Waffe vollständig tief, fein und aufwändig graviert mit Eichenlaub- und Ornamentmustern. Auf dem Griffrücken zusätzlich ein Hakenkreuz, darunter, bekrönt von drei Türmen, das viergeteilte Wappenschild der Stadt Zella-Mehlis, darstellend den Heiligen Blasius, Armbrust, gekreuzte Hämmer und die Heilige Magdalena. Sämtliche Teile vergoldet, partiell mit angerosteten Fehlstellen, stärker an der linken Seite. Nachgedunkelte, mit Eichenlaub beschnitzte Elfenbeingriffschalen, die linke mit den goldenen gotischen Initialen „FS", die rechte mit dem Walther-Banner in Gold. Magazin vergoldet, fleckig, Magazinboden ersetzt.

Fritz Sauckel (1894 - 1946) war ab 1925 Gaugeschäftsführer und ab 1927 Gauleiter von Thüringen. 1932 wurde er thüringischer Ministerpräsident und Innenminister. Am 16.3.33 stellten Mitglieder des Stadtrates der NSDAP von Zella-Mehlis den Antrag auf Ehrenbürgerrecht für ihn, dem am 20.3.33 stattgegeben wurde. Im Mai 1933 erfolgte seine Ernennung zum Reichsstatthalter in Thüringen. Außerdem war er SA-Obergruppenführer und SS-Obergruppenführer ehrenhalber. Ab 1.9.1939 Reichsverteidigungskommissar für den Wehrkreis Kassel und ab März 1942 Generalbevollmächtigter für den Arbeitseinsatz im Reich, verantwortlich für die Deportation von Millionen Menschen aus Osteuropa zur Zwangsarbeit in der deutschen Rüstungsindustrie. Fritz Sauckel wurde 1946 als Kriegsverbrecher in Nürnberg hingerichtet.

Familienangehörige Fritz Sauckels wurden zusammen mit denen Martin Bormanns im April 1945 von Berlin nach Berchtesgaden ausgeflogen, Ziel die „Alpenfestung". Frau Sauckel hatte die Hoffnung, in einigen Wochen wieder nach Thüringen zurückkehren zu können und nahm deshalb nur das Nötigste mit, unter anderem diese Pistole. Nach Kriegsende wurde die Pistole mit der Tasche in einem Bergstollen versteckt, daher der angegriffene Zustand. Lit. Rankin, Walther Volume II, Engraved, presentation and Standard Models, S. 61 ff., wo diese Pistole mehrfach bebildert aber falsch beschrieben ist.

Fritz Sauckel - a gold-plated and engraved presentation Walther PP

a gift of the city of Zella-Mehlis on occasion of the bestowal of the honorary citizenship in 1933

Calibre 7.65 mm, no. 764834 (small serial number on frame under left grip panel). Bright bore. 90°-safety. Firing pin with cover. Signal pin. Left on slide on a banner the Gothic inscription "Ehrengabe der Stadt Zella-Mehlis / 17.3.33". On the right across the whole length of

slide in Gothic lettering "Carl Walther Waffenfabrik Zella-Mehlis/ Thür". The complete weapon is deeply, finely and lavishly engraved and decorated with oak leaves and ornaments. On the back strap a swastika, below it the cross coat of arms of the city of Zella-Mehlis crowned by three towers. It depicts St. Blasius - Crossbow - Crossed Hammers - St. Magdalen. All parts gold-plated, partially rusty blemishes, more so on left side. Darkened ivory grip panels with oak leaf carving: the left one with superimposed Gothic initials "FS", the right one showing the Walther banner in gold. Gold-plated magazine, spotted, base replaced.

Fritz Sauckel (1894 - 1946) was Gaugeschäftsführer as from 1925 and Gauleiter of Thuringia as from 1927. In 1932 he became Prime Minister and Home Secretary of Thuringia. On March 16th, 1933 Nazi members of the Zella-Mehlis city council applied for him to be given the freedom of the city. On March 20th, 1933 this was agreed upon. In May 1933 he was appointed Reichsstatthalter/ governor of Thuringia. Moreover he was an honorary SA-and SS-Obergruppenführer. From September 1st, 1939 he was Reichsverteidigungskommissar for the Kassel area and from March 1942 Generalbevollmächtigter / universal agent regarding Arbeitseinsatz / work efforts in the Reich. He was responsible for the deportation of millions of people from Eastern Europe to Germany for forced labour in the German armaments industry. In 1946 Fritz Sauckel was put to death as a war criminal in Nuremberg.

Some of Fritz Sauckel's and Martin Bormann's family members were flown out of Berlin to Berchtesgaden in April 1945. Destination: the "Alpenfestung". Mrs. Sauckel hoped to be able to return to Thuringia within a few weeks and therefore only took the bare necessities - amongst other things this pistol. After the end of the war pistol and holster were hidden inside a tunnel, this accounts for the worn condition. Lit. Rankin, Walther, volume II, Engraved, presentation and Standard Models, p. 61 ff. where this pistol is repeatedly illustrated, but wrongly described. 62062

Erwerbsscheinpflichtig.

II-III € 14.500

LOS 3169

Goldenes Ehrenbuch der Stadt Coburg

aus den Jahren 1935 bis 1939

Handgeschöpftes Büttenpapier, hellbrauner Ledereinband mit dem Wappen der Stadt im 3. Reich in Gold und Schwarz sowie geprägtem Titel „Stadt Coburg", die Einbandinnenseiten mit cremefarbenem Leinenfutter, die Bindung der ersten und letzten Seite erhaltend restauriert.

Die Autographen in Tinte, darunter: auf der ersten Seite „Adolf Hitler Koburg den 19/Oktober 1935", „Carl Eduard Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha SA Gruppenführer Ehrenbürger der Stadt Coburg" und seine Gemahlin Herzogin „Victoria Adelheid", daneben der Zusatz „found in his house", Hans „v. Tschammer und Osten SA Gruppenführer, Reichssportführer", „Franz Schwede Coburg - Gauleiter u. Oberpräsident von Pommern", „Dr. Lammers Staatssekretär und Chef der Reichskanzlei", Otto „Meissner Staatssekretär", der Staatssekretär im Reichsinnenministerium Hans „Pfundtner", „Ewald Hecker Leiter der Reichswirtschaftskammer", Porfessor Ludwig Noé (Generaldirektor der Danziger Werft), „Dr. Hans Gottstein, Stettin" (Generaldirektor, Mitglied des Deutschen Herrenklubs), „A. Hühnlein, Korpsführer", Reichsminister „Hanns Kerrl", Hitlers persönlicher Chefadjutant „Julius Schaub", der Vizepräsident der Reichspressekammer, SS-Gruppenführer „Dr. Otto Dietrich", Gen.Lt.a.D. Karl Hoefer (Freikorpsführer Oberschlesien), „Sven Hedin 13.III.1936" mit seiner Frau „Alma Hedin".

Außerdem zur 1. deutschen Dichterfahrt 1936 die Schriftsteller und Mitglieder des Bamberger Dichterkreises: Hans Brandenburg, Heinrich Zerkaulen, Hans Franck, Ernst Ludwig Schellenberg, Stefan Andres, Roland Betsch, Hans Christoph Kaergel. Zur 75-Jahrfeier des Deutschen Sängerbundes 1937 u.a. der Bundesführer Albert Meister, der stellv. Gauleiter Westfalen-Süd Heinrich Vetter. Zur „15-Jahrfeier des Einmarsches des Führers in Coburg am 14. u. 15. Oktober 1937... Die Träger des Coburger Ehrenzeichens" mit fast 70 Unterschriften der insgesamt rund 400 Träger des Ehrenzeichens, darunter Herzog Carl Eduard, der damalige Gauleiter des Deutsch-Völkischen Schutz- und Trutzbundes Hans Dietrich u.v.m. Zahlreiche Teilnehmer aus Belgien, Bulgarien, Griechenland, Ungarn, Italien, Polen, Rumänien, Jugoslawien und der Tschechoslowakei zur „Tagung der Internationalen Frontkämpfer" 1938.

Zur Einführung des Oberbürgermeisters August Greim 1938 u.a. Gauleiter „Fritz Wächtler", „Frh. von Schacky", Kommandeur des IR 95 und weitere Militärs wie Politiker. Die Mitglieder der „Deutschlandriege" (Turnen) mit den Dt. Turnmeistern Eugen Göggel, Kurt Krötzsch, Alfred Müller und Innozenz Stangl. Zur Zehnjahresfeier der Coburger Stadtratswahl 1939 Franz Schwede Coburg, Herzog Carl Eduard, Herbert Grempel (SA-Oberführer und 2. Bürgermeister Coburgs), SA-Standartenführer August Gerspacher u.v.m.

Rund 40 Unterschriften des „Führerkorps der SA-Gruppe Bayerische Ostmark" anlässlich einer Tagung im Juli 1939. Der letzte Eintrag nach rund einem Drittel des Ehrenbuches mit Unterschriften der italienischen Besucher beim „Empfang der faschistischen Jugend" im August 1939.

Die Geschichte der NSDAP in Nordbayern ist untrennbar mit dem „Marsch auf Coburg" im Oktober 1922 verknüpft. Hans Dietrich hatte in seiner Funktion als Gauleiter des Deutsch-Völkischen Schutzbundes die NSDAP zum „Deutschen Tag" nach Coburg eingeladen, unter der Voraussetzung, dass Hitler persönlich erscheine. Coburg wurde zur Hochburg des Nationalsozialismus, die NSDAP errang in den Stadtratswahlen 1929 zum ersten Mal in einer deutschen Stadt die absolute Mehrheit und 1932 verlieh Coburg, ebenfalls als erste deutsche Stadt, Adolf Hitler die Ehrenbürgerwürde. In Erinnerung an den „Marsch auf Coburg" führte Hitler 1932 das Coburger Ehrenzeichen ein, eine der höchsten Parteiauszeichnungen. Von historischer Bedeutung.

The Golden book of honour of the city of Coburg

from the years between 1935 and 1939

Handmade paper, light brown leather cover with the city's coat of arms in gold and black (as used in the Third Reich) as well as the embossed title "Stadt Coburg", the endsheets with cream coloured linen lining, the binding of the first and last page restored.

The autographs in ink, including: on the first page "Adolf Hitler Koburg 19/October 1935", "Carl Eduard Duke of Saxony-Coburg-Gotha SA Gruppenführer honorary citizen of Coburg" and his wife Duchess "Victoria Adelheid" with the addition "found in his house", Hans "v. Tschammer und Osten SA Gruppenführer, Reichssportführer", "Franz Schwede Coburg - Gauleiter and Senior President of Pommern", "Dr. Lammers State secretary and Chief of the Reich Chancellery", Otto "Meissner State Secretary", the state secretary in the Reich Ministry of the Interior Hans "Pfundtner", "Ewald Hecker Director of the Reich Economic Chamber", Professor Ludwig Noé (managing director of the Danzig dockyard), "Dr. Hans Gottstein, Stettin" (managing director, member of the German Gentlemen's Club), "A. Hühnlein, Korpsführer", Reichsminister "Hanns Kerrl", Hitler's personal chief adjutant "Julius Schaub", Vice President of the Reich Media Chamber, SS Gruppenführer "Dr. Otto Dietrich", Gen. Lt. a.D. Karl Hoefer (Freikorpsführer

Upper Silesia), and "Sven Hedin 13.III.1936" with his wife "Alma Hedin".
Also on the occasion of the 1. German "Dichterfahrt" 1936 the writers and members of the Bamberg poets' circle: Hans Brandenburg, Heinrich Zerkaulen, Hans Franck, Ernst Ludwig Schellenberg, Stefan Andres, Roland Betsch, and Hans Christoph Kaergel. On the occasion of the 75th anniversary of the German singers alliance 1937 a.o. Bundesführer Albert Meister and Heinrich Vetter, representative Gauleiter of South Westfalia.
On the occasion of the "15th anniversary of the Führer's invasion of Coburg on 14th and 15th October 1937 ... the bearers of the Coburg badge of honour" with nearly 70 signatures of the approx. 400 bearers of the decoration, among them Duke Carl Eduard, former Gauleiter of the Deutsche Völkische Schutz- und Trutzbund Hans Dietrich et al. Also several participants from Belgium, Bulgaria, Greece, Hungary, Italy, Poland, Romania, Yugoslavia, and Czechoslovakia who attended the "Congress of International Front Fighters" 1938.
On the occasion of the inauguration of Lord Mayor August Grein 1938 a.o. Gauleiter "Fritz Wächtler", "Freiherr von Schacky", Commander of the IR 95 and other members of the armed forces as well as politicians. The members of the German gymnastics team with the national champions Eugen Göggel, Kurt Krötzsch, Alfred Müller, and Innozenz Stangl. On the occasion of the tenth anniversary of the election of the Coburg city council 1939 Franz Schwede Coburg, Duke Carl Eduard, Herbert Grempel (SA Oberführer and 2nd Mayor of Coburg), SA Standartenführer August Gerspacher et al. Approx. 40 signatures of the "Führerkorps of the SA Group Bayerische Ostmark" on the occasion of a meeting held in July 1939. The last entry after ca. one third of the book with signatures of Italian visitors attending the "reception of the Fascist youth" in August 1939. The history of the NSDAP in Northern Bavaria is closely related to "March to Coburg" in October 1922. As Gauleiter of the Deutsch-Völkische Schutzbund Hans Dietrich had invited the NSDAP to attend the "German Day" in Coburg under the condition that Hitler appeared in person. Coburg subsequently became a bastion of National Socialism: it was the first German city in which the NSDAP won absolute majority in the city council elections in 1929 and which granted Hitler honorary citizenship in 1932. In commemoration of the "March to Coburg" Hitler introduced the Coburg badge of honour in 1932, one of the highest distinctions awarded to party members. Historically significant document. 02808

II **€ 4.500**

LOS **3170**

OTTO FLECHTNER (1881 - 1952)

„Reitende Artillerie auf dem Marsch“

Öl auf Leinwand. Darstellung eines bespannten Feldgeschützes, das am Betrachter, vorüberzieht, einem brennenden Gehöft entgegen. Links unten signiert „O. Flechtner“. In neuem Rahmen. 76 x 95 cm. Der Bildnis- und Landschaftsmaler Otto Flechtner arbeitete in München hauptsächlich als Grafiker und Plakatzeichner (VGL. Vollmer, Bd. 2, S. 119). Er war Mitglied der Münchner Gilde und Zeichner für die „Brennnessel“.

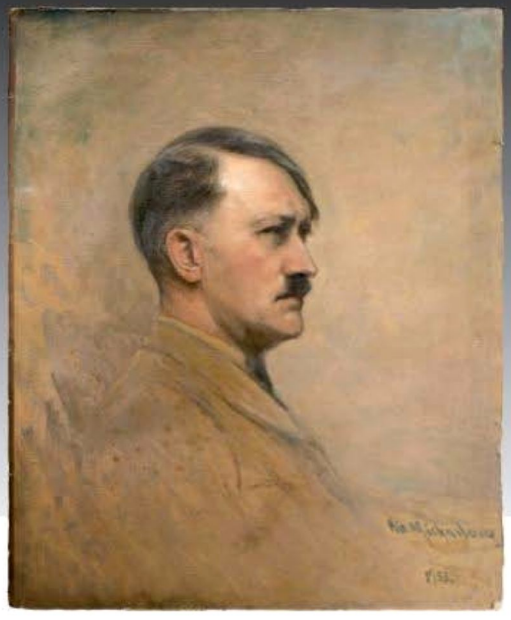
Otto Flechtner (1881 - 1952)

“Horse artillery on the march”

Oil on canvas. A fieldgun drawn by horses, passing the beholder, heading towards a burning farmhouse. Signed on the lower left. In a recent frame. 76 x 95 cm.

Portrayer and landscapist Otto Flechtner worked mainly as a graphic artist and poster designer in Munich (CF. Vollmer, vol. 2, p. 119). He was a member of the Munich Guild and draughtsman for the “Brennnessel”. 05375

II+ € 1.100



Nikola Michailow (1876 - 1960)

Portrait Adolf Hitler

Öl auf Karton. Hitler sitzend, Kopf nach rechts. Rechts unten signiert und datiert „Nic. Michailow 1933".

Prof. Nikola Michailow, 1876 Sumen (Bulgarien) - 1960 Hamburg. Studium an der Akademie in München, Professor in Sofia, Hofmaler des bulgarischen Zaren Ferdinand, seit 1910 in Berlin ansässig. In den 20er und 30er Jahren entwickelt er sich zu einem berühmten Portraitisten und malt u.a. die bulgarische Zarenfamilie, König Ferdinand, Zar Boris III., Kaiser Wilhelm II., Stresemann, Hindenburg, Mussolini, Hitler, Franz und Martha von Papen, Hermine Prinzessin von Preußen (1938 - Haus Doorn), Josef und Magda Goebbels, Prinz Carl von Schweden etc. Für seine Portraits verlangt und bekommt er zwischen 10.000 und 20.000 Reichsmark, eine für die damalige Zeit unvorstellbar hohe Summe.

Das Portrait Hitlers soll nach einem Treffen mit Hitler entstanden sein, in dem dieser sich erkundigte, wie Michailow 1931 Mussolini portraitiert hatte.

Provenienz und Literatur: Galerie Del Vecchio, Ausstellung Leipzig 1934, Bild 8170. Snegi Dobrianowa-Bauer, Auf den Spuren der Münchner Schule - Nicola Michailow und die Bulgarische Malerei, Frankfurt 1999, dort auch abgebildet drei weitere Portraits Hitlers, S. 309 ff. Thieme-Becker, Bd. XXIV, S. 508.

Nikola Michailow (1876 - 1960)

LOS **3171**

a portrait of Adolf Hitler

Oil on carton. Hitler sitting, head turned to the right. Signed and dated at lower right "Nic. Michailow 1933".

Professor Nikola Michailow was born 1876 in Sumen, Bulgaria, he died 1960 in Hamburg. He studied at the Academy in Munich, was a professor in Sofia and court painter of Bulgarian Tsar Ferdinand, domiciled in Berlin from 1910. During the 1920s and 30s he developed into one of the great portraitists and painted, among others, the Bulgarian royal family, King Ferdinand, Tsar Boris III, Kaiser Wilhelm II, Stresemann, Hindenburg, Mussolini, Hitler, Franz and Martha von Papen, Hermine Princess of Prussia (1938 - House Doorn), Josef and Magda Goebbels, Prince Carl of Sweden etc. He received between 10,000 and 20,000 Reichsmarks for his in-demand portraits, which for the time was an unimaginably high sum.

The portrait of Hitler must have resulted from a meeting with Michailow, in which Hitler inquired about the portraying of Mussolini in 1931.

Provenance and literature: Galerie Del Vecchio, Leipzig Exposition 1934, painting 8170. Snegi Dobrianowa-Bauer, Auf den Spuren der Münchner Schule - Nicola Michailow und die Bulgarische Malerei, Frankfurt 1999, wherein are described three further portraits of Hitler, pp. 309 ff. Thieme-Becker, Vol. XXIV, p. 508.

03013

II- € 2.000

LOS **3172**

GERHARD HALBRITTER (1908 - 2002)

original Aquatinta des Arbeitszimmers in der Neuen Reichskanzlei

Ansicht von der Fensterfront aus gesehen mit der Sitzgruppe vor dem Kamin, dem Bismarck-Portrait und dem berühmten Globus. Signatur „Original Aquatinta - Neue Reichskanzlei/Bln. Führerarbeitszimmer - G. Halbritter 1942". Ca. 51 x 37 cm. Dazu die Stichschablone und eine daraus entstandene Postkarte.
Außerdem ein Brief an seine Frau Ruth „Ich war in der Wohnung des Führers und sah die ganze Reichskanzlei... Am Atelier Speer ebenfalls die denkbar freundlichste Aufnahme, mir wurde eine unbegrenzt große Anzahl von Radierungen in Auftrag gegeben die zur Krönung eines Prachtwerkes über das neuentstandene Berlin dienen sollen... Auch im Reichsluftfahrtministerium habe ich heute die Arbeitserlaubnis erhalten und im Haus der Flieger bin ich soeben mit meinem Karton fertig geworden!"

Einladung des Generalbauinspektors nach Berlin vom 17.6.1941. Vertrag mit dem Bildverlag Heinrich Hoffmann München über den Verkauf der Kupferplatte „Führer-Arbeitszimmer, Neue Reichskanzlei Berlin" für 1000,- Reichsmark vom 8.8.1942. Foto und Negativ von der Fensterseite, rs. beschriftet „Aus dem Allerheiligsten jenes Hauses... Zweck meiner Reise war." Ein weiteres Aquarell der Reichskanzlei, eine Außenansicht des Luftfahrtministeriums und des darin befindlichen Ehrensaals, sowie der Deutschen Botschaft in Kopenhagen.
Gerhard Halbritter (1908 - 2002), ab 1926 Studium an der Kunstgewerbeschule in Budapest, der Accademia di Belle Arti in Rom, der Ecole Superieur des Beaux-Arts in Paris und an der königlichen Akademie der schönen Künste in Kopenhagen. Dort als freischaffender Künstler, u.a. als Redakteur für Europress, tätig. 1947 ausgewiesen. Bekannt für seine graphischen Werke z.B. Radierungen von Sakralbauten, sowie Portaitmedaillen und Totenmasken.

Gerhard Halbritter (1908 - 2002)

an original aquatint of the office in the New Reich Chancellery

View from the windows' side with suite in front of the fireplace, the portrait of Bismarck and the famous globe. Signature "Original Aquatinta - Neue Reichskanzlei/Bln. Führerarbeitszimmer - G. Halbritter 1942" (original aquatint - New Reich Chancellery/Berlin office of the Führer - G. Halbritter 1942). Circa 51 x 37 cm. With it the template and a corresponding postcard.

Furthermore a letter to his wife Ruth "I have been to the residence of the Führer and saw all of the Reich Chancellery ... At the studio of Speer also an extremely friendly reception, they ordered an innumerable amount of etchings from me that are supposed to top a masterpiece about the new Berlin... I was also admitted to work for the Reich Ministry for Aviation today, and at the house of aviators I just finished my cardboard!" (transl.)

An invitation of 17 June 1941 by the building inspector general to come to Berlin. Contract with the publishing company Heinrich Hoffmann Munich of 8 August 1942 on buying the copper plate "Führer-Arbeitszimmer, Neue Reichskanzlei Berlin" (the Fuehrer's office, New Reich Chancellery Berlin) for 1,000.- Reichsmark. Photograph and negative of the windows' side, inscribed on the reverse side "Aus dem Allerheiligsten jenes Hauses... Zweck meiner Reise war" (from the sanctum of this house... has been the purpose of my travels). Another watercolour of the Reich Chancellery, view of the exterior of the Ministry for Aviation and the hall of honour within, as well as of the German Embassy in Copenhagen.

Gerhard Halbritter (1908 - 2002), studied from 1926 on at the school for arts and crafts in Budapest, the Accademia di Belle Arti in Rome, the Ecole Superieur des Beaux-Arts in Paris and at the Royal Academy of Fine Arts in Copenhagen. There he worked as a free-lance artist, amongst others as editor for Europress. Expelled in 1947. Famous for his graphical works such as etchings of sacred buildings, portrait medals and death masks. 04684

II/II- **€ 4.000**

LOS 3173

OSKAR MULLEY (1891 - 1949)

„Im Talgrund“

Öl auf Leinwand, rechts unten signiert und datiert „Mulley 1943“. In vergoldetem Stuckrahmen (etwas beschädigt), Maße gerahmt 118 x 156 cm. Rückseitig Ausstellungsetikett „Katalog-Nr. 607 - Saal-Nr. 19“ und „Versicherungswertangabe RM 5.500,–“, außerdem ein großer roter aufgeklebter Punkt.

Oskar Mulley, 1891 Klagenfurt - 1949 Garmisch, Studium an der Münchner und Wiener Akademie bei Alois Delug und Rudolf Jettner, arbeitet bis 1934 in Kufstein, danach in Garmisch, 1937 erhält er die österreichische Goldene Staatsmedaille, ab 1940 stellt er auf der GDK in München aus, Bilder von ihm befinden sich u.a. im Städtischen Museum Nürnberg. VGL. Thieme-Becker, Bd. 25, S.260.

PROVENIENZ: Große Deutsche Kunstausstellung 1943 im Haus der Deutschen Kunst, München, Ausstellungskatalog 1943, S.48, „Lauf. Nr. 607“, „Saal Nr. 19“. Vermutlich erworben von Adolf Hitler, Geschenk an Eva Braun. Testamentarisch verfügt von Eva Braun in ihrem Testament vom 26. Oktober 1944, Blatt 6 „Herr Fritz Braun (der Vater): 1 Mercedes-Cabriolet 3,2 (Garage Obersalzberg), 1 Fernglas, 1 Bild Gemälde von Mulley „Im Talgrund“. VGL. Eva Braun-Hitler von Nerin E. Gun, Blick und Bild Verlag, Velbert 1968, S. 177. Dieses Gemälde wurde auch als Kunstpostkarte von Heinrich Hoffmann vertrieben (HDK202).

Eva Braun besaß in ihrem Haus in der Wasserburger Str. 12 (heute Delpstr.) eine durchaus ansehnliche Gemäldesammlung, darunter eines aus der Schule Tizians, ein Geschenk Mussolinis an Hitler und ein Aquarell Hitlers von der Münchner Asamkirche.

Oskar Mulley (1891 - 1949)

“Im Talgrund” (at the bottom of the Valley)

Oil on canvas, signed and dated on the lower right “Mulley 1943”. Gilt plaster frame (slightly damaged), dimensions incl. frame 118 x 156 cm. The back with exhibition label “Catalogue no. 607 - hall no. 19” and “declaration of value for insurance RM 5,500,–” as well as one glued red dot.

Oskar Mulley, 1891 Klagenfurt - 1949 Garmisch, studied at the art academies of Munich and Vienna under Alois Delug and Rudolf Jettner, worked in Kufstein until 1934, then in Garmisch, received the Austrian Gold State Medal 1937, began exhibiting his works at the Day of German Art in Munich in 1940. His paintings can still be seen in the Nuremberg Municipal Museum. CF. Thieme-Becker, vol. 25, p. 260.

PROVENANCE: Big German Art Exhibition 1943 in the House of German Art, Munich, exhibition catalogue 1943, p. 48, “Lauf. Nr. 607”, “Saal Nr. 19”. Probably acquired by Adolf Hitler, who gave it as a present to Eva Braun. Eva Braun mentions this painting in her will from 26. October 1944, page 6: “Mr. Fritz Braun (the father) shall receive: 1 Mercedes convertible 3,2 (Obersalzberg garage), 1 pair of binoculars, 1 painting by Mulley “Im Talgrund”“. CF. Eva Braun-Hitler by Nerin E. Gun, Blick und Bild Verlag, Velbert 1968, p. 177. This painting was also published as a picture postcard by Heinrich Hoffmann (HDK 202).

Eva Braun had a sizable collection of paintings in her house in the Wasserburger Str. 12 (today Delpstr.), among them one work by a member of Titian's circle, a present from Mussolini to Hitler, and a watercolour by Hitler of the Munich Asam Church (all quotes transl.). 03292

II

€ 18.000

LOS 3174

WERNER PEINER (1897 - 1984)

„Gefahr aus dem Osten“

Gouache auf Hartfaserplatte. Darstellung eines husarisch aufgezäumten, sich aufbäumenden Pferdes vor bedecktem Himmel, im Hintergrund rechts unten Gebirgskulisse. Unten links signiert. In verglastem, teilweise vergoldetem Profilrahmen (etwas bestoßen). Maße gerahmt 64 x 79 cm.

Werner Peiner besucht nach dem Ersten Weltkrieg die Düsseldorfer Akademie und leitet ab 1937 die Hermann-Göring-Meisterschule für Malerei in Kronenburg, 1938 erwirbt Hitler das Triptychon „Das Schwarze Paradies“ für die Neue Reichskanzlei und gibt ihm den Auftrag über sieben Gobelins für die Marmorgalerie der Neuen Reichskanzlei. Zwischen 1937 und 1944 ist er mit 33 Gemälden auf der Großen Deutschen Kunstausstellung in München vertreten. Nach Kriegsende wird er sechs Monate interniert und widmet sich in der Folge religiösen, mythologischen und fantastischen Motiven.

Werner Peiner (1897 - 1984)

“Danger from the East”

Gouache on hardboard. Depiction of a rearing horse in hussar's style bridle in front of a cloud-covered sky, a mountain landscape in the right background. Signed in the lower left. In a glazed, profiled partly gilt trim frame (slightly worn). Framed 64 x 79 cm.

After World War I Werner Peiner attended the Düsseldorf Academy, and from 1937 he led the Hermann-Göring-Meisterschule für Malerei in Kronenburg (Hermann Göring Master School for Painting). In 1938 Hitler acquired the triptych “Das Schwarze Paradies” (The Black Paradise) for the New Reich Chancellery and commisioned seven gobelins for the Marble Gallery of the New Reich Chancellery. Between 1937 and 1944 he exhibited 33 paintings at the Great German Art Exhibition in Munich. After the end of the war he was interned for six months and subsequently devoted himself to religious, mythological and fantastic subjects. 05296

II

€ 1.800

LOS 3175

IVO SALIGER (1894 - 1987)

Jungfrau Maria mit Jesuskind

Öl auf Hartfaser. Oben links signiert „Ivo Saliger". Jungfrau Maria mit Nimbus, auf dem Schoß das Jesuskind, beide vor bräunlichem Hintergrund. Im linken Mittelgrund eine Vase mit Lilien als Symbol der Unbefleckten Empfängnis. Minimale Fehlstellen im Bereich der Bildränder. In vergoldetem Profilrahmen. Bildmaße 69 x 71 cm, Maße gerahmt 80 x 81 cm.

Saliger studierte in Wien und Paris, er arbeitete während seines Studiums an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt. Saliger machte sich u.a. als Aktmaler einen Namen und bezog sich in seinen Werken immer wieder auf die antike und christliche Mythologie. In den Jahren 1938 bis 1943 war er auf den Großen Deutschen Kunstausstellungen im Münchner Haus der Deutschen Kunst vertreten.

Ivo Saliger (1894 - 1987)

Virgin Mary with Infant Jesus

Oil on hard fibre. Signed on the upper left "Ivo Saliger". Virgin Mary with nimbus and Infant Jesus on her lap, both in front of a brownish background. On the left a vase with lilies as symbol for the immaculate conception. Minimal defects near the margins. In a gilt profiled frame. Dimensions of the painting 69 x 71 cm, dimensions with frame 80 x 81 cm.

Saliger studied in Vienna and Paris, during his studies he worked at the education and research institute for graphics. He established his reputation, amongst other things, for painting nudes. In his works he kept referring to ancient and Christian mythology. From 1938 to 1943 his works were exhibited at the Great German Art Exhibition held at the House of Art in Munich. 04031

II

€ 900

LOS **3176**

PROFESSOR ADOLF ZIEGLER (1892 - 1959)

„Mädchen mit Früchtekörben“

Öl auf Holz mit einer, für Ziegler typischen, detailverliebten allegorischen Darstellung einer bäuerlichen Schönheit während der Ernte vor herbstlicher Hügelkulisse. Rechts unten sign. „A. Ziegler“. Im vergoldeten Stuckrahmen 95 x 107 cm.
Professor Adolf Ziegler. 1911 - 24 Studium an der Kunstakademie in Weimar, 1925 Eintritt in die NSDAP, dort Sachbearbeiter für bildende Kunst, 1936 - 43 Präsident der Reichskammer der Bildenden Künste in der Reichskulturkammer. Als einer der Lieblingsmaler Hitlers und führender Vertreter der Blut-und-Boden-Kunst regelmäßig auf den Großen Deutschen Kunstausstellungen im Münchner Haus der Kunst vertreten.

Professor Adolf Ziegler (1892 - 1959)

“Girl with a Fruit Basket”

Oil on wood with a detailed allegorical portrayal, typical of Ziegler, of a peasant beauty during the autumn harvest in front of hilly scenery. Signed “A. Ziegler” at the lower right. In a gilded plaster frame 95 x 107 cm.
Professor Adolf Ziegler studied from 1911 - 1924 at the Art Academy in Weimar. In 1925 he joined the NSDAP, and became their expert on visual arts. From 1936 - 43, he was president of the National Chamber for the Visual Arts in the National Chamber for Culture. As one of Hitler’s favorite painters and a leading representative of the “blood-and-soil” school, he was shown regularly in the Great German Art Exhibitions at the Munich House of Art. 05054

II

€ 7.500

SEPP HILZ (1906 - 1957)

ein Paar Wandteller
aus der Großen Deutschen Kunstausstellung 1942

Zusammengehöriges Paar Holzteller mit Portraitmalereien in Öl. Allegorien auf die „Jugend", symbolisiert durch ein in hellen Farben gemaltes junges Mädchen vor sonnendurchflutetem Hintergrund und das „Alter", einem in dunklen Farben dargestellten alten Mann vor einem dunkel glimmendem Hintergrund. Das Mädchen über der Schulter monogrammiert. Im Boden jeweils das Monogramm des Drechslermeisters mit Zusatz „kunstgew. Handwertarbeit". Der Teller mit dem Mann mit unfachmännisch geklebtem Ausbruch. Durchmesser 35 cm.
Die beiden Teller sind im Ausstellungskatalog unter den Nummern 440 „Alter Mann mit Haube" und 441 „Die rote Halskette" aufgeführt.
Sepp Hilz, 1921 - 27 Studium an der Münchner Kunstgewerbeschule und an Moritz Heymanns Privatschule für graphische Kunst, ab 1930 als selbständiger Maler, spezialisiert auf ländliche Themen, in Bad Aibling tätig. Als einer von Hitlers Lieblingsmalern erhielt er von ihm 1939 eine Schenkung über 100.000 Reichsmark zum Kauf eines Ateliers, im Juli 1943 den Titel Professor und wurde in die „Gottbegnadeten-Liste" aufgenommen. Er war mehrfach mit seinen Werken auf der Großen Deutschen Kunstausstellung vertreten. Das bekannteste dürfte die „Bäuerliche Venus" aus dem Jahre 1939 sein.

Sepp Hilz (1906 - 1957)

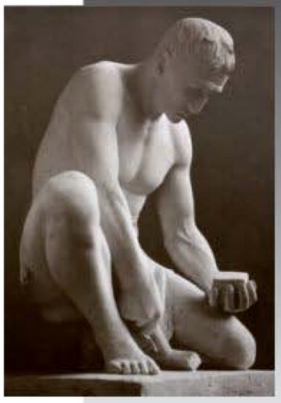
LOS 3177

a pair of wall plates
from the Great German Art Exhibition 1942

A matching pair of wooden plates with portraits painted in oil. Allegories of "Youth", symbolised by a young girl painted in bright colours in front of a background flooded with sunlight, and "Old Age", an old man portrayed in dark colours in front of a dark smoldering background. The girl is monogrammed above the shoulder. The monogram of the master woodworker along with "kunstgew. Handwerkarbeit" (handcrafted arts and crafts) is on the bottom of each. The plate with the man has a break, which has been inexpertly glued. Diameter 35 cm.
The two plates are listed in the exhibition catalog under the numbers 440, "Old Man with a Hood" and 441, "The Red Necklace".
From 1921 to 1927, Sepp Hilz studied at the Munich Arts and Crafts School and at Moritz Heymanns' private school for graphic art. From 1930, he was active as an independent painter in Bad Aibling, specialising in country themes. One of Hitler's favorite painters, he received a gift of over 100,000 Reichsmarks from him in 1939 to purchase a studio. In July 1943 he was given the title of 'Professor" and placed on the "Divinely Inspired" List. His works were shown several times at the great German Art Exhibitions. The best known probably is the "Bäuerliche Venus" (A Country Venus) from 1939.
05390

II+/II-III

€ 1.500



Professor Kurt Schmid-Ehmen (1901 - 1968)

„Pflasterer", Version 1959

Bronze mit dunkler Patina, hervorragend gearbeitete Skulptur eines kauernden Mannes mit Pflasterstein und Hammer. Die Plinthe monogrammiert „S.E.". Höhe 45 cm.
Schmid-Ehmen schuf den Pflasterer zum ersten Mal 1930 in getöntem Gips, seine zweite und weitaus detailliertere Version 1942, ebenfalls in Gips, diese wurde 1943 auf der Großen Deutschen Kunstausstellung im Haus der Deutschen Kunst in München ausgestellt und 1959 fertigte er die dritte Version in Bronze, die sich nur unwesentlich von der Version des Jahres 1942 unterscheidet.

Professor Kurt Schmid-Ehmen (1901 - 1968)

"Paver", 1959 version

Bronze with dark patina, outstandingly made sculpture of a crouched man with a pavement stone and a hammer. Monogram "S.E." on the plinth. Height 45 cm.
Schmid-Ehmen created the Paver in coloured plaster for the first time in 1930. The second and much more detailed plaster version was made in 1942 and was exhibited in 1943 at the Große Deutsche Kunstausstellung, Haus der Kunst, München. The third and last version was executed in bronze and varies only in detail from the 1942 version. 05240

I-II

€ 5.000

LOS **3178**

Professor Kurt Schmid-Ehmen (1901 - 1968)

Modell des Adlers der Luitpoldarena am Reichsparteitagsgelände in Nürnberg

Bronze mit dunkler Patina. Detaillierte Kleinskulptur. Höhe 26 cm. Auf Marmorsockel. Gesamthöhe 33,5 cm.
Diese Kleinskulptur des im Original sieben Meter großen Adlers schuf Schmid-Ehmen vor 1945 nur einmal im Auftrag der Stadt Nürnberg als Geschenk für Reichsminister Hanns Kerrl. Nach dem Krieg fertigte er rund eine Handvoll dieser Modelladler.
Vgl. Hermann Historica, 53. Auktion, Los 3073, ein weiterer Modelladler soll sich in Museumsbesitz befinden und einer in einer amerikanischen Privatsammlung.
Prof. Kurt Schmid-Ehmen, der „Adlermacher", gilt als Schöpfer des Reichsadlers und NS-Hoheitszeichens. Er studiert an der Leipziger und Münchner Akademie und wird Meisterschüler

LOS 3179

Bernhard Bleekers. Durch seinen Eintritt in die NSDAP Anfang der 30er Jahre und die persönliche Bekanntschaft mit Adolf Hitler, erhält er Aufträge wie den für das Ehrenmal für die Gefallenen des 9. Novembers 1923 in der Feldherrnhalle oder die Adler an den Parteibauten in München, auf dem Reichsparteitagsgelände in Nürnberg oder das Adlerrelief für das Rauchzimmer in der Neuen Reichskanzlei. Den mit neun Metern Höhe größten Bronzeadler fertigt Schmid-Ehmen für den Deutschen Pavillon auf der Weltausstellung in Paris 1937 und erhält hierfür den Grand Prix der République Française.

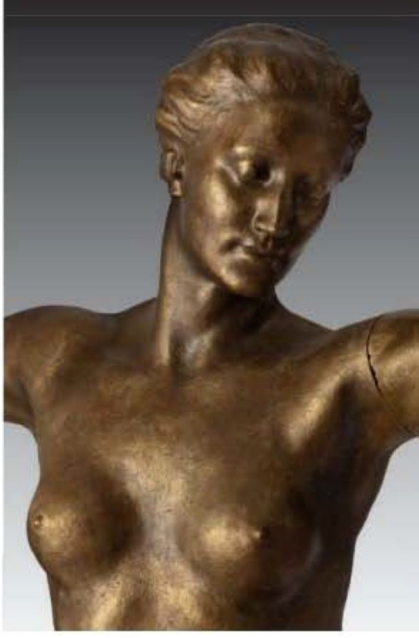
Professor Kurt Schmid-Ehmen (1901 - 1968)

a model of the eagle in the Luitpold Arena at the Nazi Party Rally Grounds in Nuremberg

Bronze with dark patina. Detailed miniature sculpture. Height 26 cm. Marble base. Total height 33.5 cm.
Schmid-Ehmen only made one of these small models of the original seven-meter tall eagle before 1945. It was commissioned by the city of Nuremberg as a gift to Reichsminister Hans Kerrl. After the war, he made about a handful of these model eagles.
Prof. Kurt Schmid-Ehmen, the "Eagle-Maker", is considered to be the creator of the Reichs eagle and the eagle emblem of the National-Socialist Party. He studied at the art academies in Leipzig and Munich, and became Bernhard Bleeker's master student. He joined the NSDAP in the early 30s. His personal acquaintanceship with Adolf Hitler led to commisions such as the memorial in the Feldherrnhalle for those killed on 9 November 1923, the eagles at the NSDAP buildings in Munich and Nazi Party Rally Grounds in Nuremberg, and the relief eagle for the smoking lounge in the New Reichs Chancellery. He created his largest bronze eagle (nine meters in height) for the German pavilion at the Paris World Exposition in 1937, and received the Grand Prix of the République Française for it.
Cf. Hermann Historica, 53rd auction, lot 3073. Another model eagle is supposedly in a museum, and one in an American private collection. 05184

II+ € 4.000

LOS 3180



MATHIAS SCHUMACHER (1893 - 1966)

stehender, weiblicher Akt mit ausgebreiteten Armen

Gips bronziert, mittig teilbar, beide Arme abnehmbar. Auf dem Sockel monogrammiert und datiert „MS 43". Höhe mit Sockel 240 cm. Kleine Beschädigungen an Sockel und Kanten, teils restauriert. Während des Krieges stand die für die Waffenproduktion dringend benötigte Bronze nur in geringen Mengen zur Verfügung. Weswegen sich die Künstler mit Gips behalfen.

VGL. eine ähnliche Statue des Künstlers, Hermann Historica, 52. Auktion, Los 7496.

Mathias Schumacher (1893 Düsseldorf - 1966 München), Mitarbeiter bei Prof. Hammerschmidt in Düsseldorf, mit Sonderprüfung Aufnahme als 16jähriger an der Kunstakademie Düsseldorf, 1909 - 1914 Studium bei Prof. Carl Jansen und Eduard von Gebhardt, 1920 - 1944 Arbeit als Bildhauer in Berlin, regelmäßig vertreten auf der Großen Deutschen Kunstausstellung im Haus der Deutschen Kunst in München. Zwischenzeitlich arbeitet Schumacher als Kultur- und Filmregisseur bei der UFA, wofür er 1937 die Goldmedaille auf der Weltausstellung in Paris erhält.

VGL. Mortimer G. Davidson, Kunst in Deutschland 1933 - 1945 - Skulpturen, Abb. der Figur „Bogenschützin".

Mathias Schumacher (1893 - 1966)

a standing female nude with outspread arms

Bronzed plaster, separable in the middle, both arms removeable. Monogrammed and dated on the plinth, "MS 43". Height with plinth 240 cm. Minor damage to the plinth and edges, partially restored. During the war, bronze was a critical material for arms production, and so it was in short supply. For that reason, artists used plaster. Cf. a similar statue by this artist at Hermann Historica, 52nd auction, lot 7496.

Mathias Schumacher (1893 Düsseldorf - 1966 Munich), worked with Prof. Hammerschmidt in Düsseldorf, and was accepted by the Düsseldorf Art Academy at the age of 16 years as a result of a special examination. 1909 - 1914, studied with Prof. Carl Jensen and Eduard von Gebhardt. 1920 - 1944 worked as a sculptor in Berlin, and he regularly exhibited at the Great German Art Exhibition at the House of German Art in Munich. During this period, Schumacher also worked as a culture and film director for the UFA, for which he received the gold medal at the World Exhibition in Paris in 1937.

Cf. Mortimer G. Davidson, "Kunst in Deutschland 1933 - 1945 - Skulpturen", for an illustration of the figure "Female Archer". 04394

II-III € 2.500

LOS 3181

MATHIAS SCHUMACHER (1893 - 1966)

Hundekopf

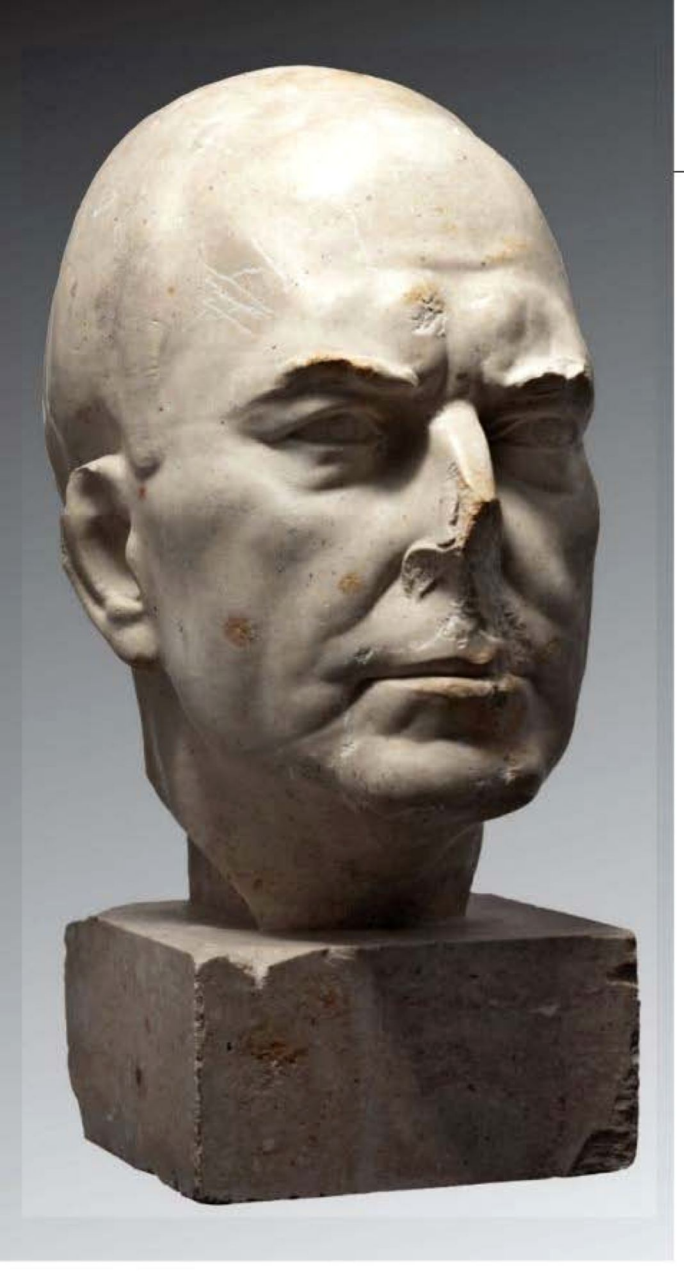
Bronze, vollplastisch modellierte Darstellung des Kopfes mit hängenden Ohren, auf diesen innenseitig schwer lesbar monogrammiert und datiert „M 53"(?). Mittels einer Stange auf einem Marmorsockel befestigt. Gesamthöhe ca. 40 cm.

Mathias Schumacher (1893 - 1966)

a dog's head

Bronze, full relief model of a dog's head with hanging ears bearing an almost illegible monogram and date "M 53"(?) on the inside, Fixed by means of a rod to a marble base. Total height 40 cm. 04403

II € 1.200



LOS 3182

JOSEF THORAK (1889 - 1952)

Monumentaler Marmorkopf - Dr. Fritz Todt

Weißer Marmor mit rötlichen Einschlüssen, in einem Stück mit dem rechteckigen Sockel geschlagen, im Nacken signiert „THORAK 1942". Beschädigt, Gesamthöhe 58 cm.

Josef Thorak war neben Arno Breker der wichtigste Bildhauer im Dritten Reich. Noch vor Beginn des Krieges ließ Hitler ihm ein riesiges Atelier - das größte in Europa - nach Plänen von Albert Speer in Baldham bei München bauen, in dem Thorak bis zu 17 Meter hohe Plastiken in einem Stück schaffen konnte. 1944 setzte ihn Hitler auf die sog. „Gottbegnadetenliste", die ihn vom Kriegsdienst befreite und auf die Sonderliste der „zwölf unersetzlichen bildenden Künstler".

Dr. Fritz Todt (1891 - 1942), Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und Erbauer der Reichsautobahnen, SA-Obergruppenführer, Generalmajor der Luftwaffe, ab 1940 Reichsminister für Bewaffnung und Munition. Nach ihm war die 1938 gegründete und militärisch organisierte Bautruppe Organisation Todt (Westwall, Atlantikwall) benannt. 1937 erhielt er den von Hitler neu gestifteten und mit 100.000 RM dotierten Deutschen Nationalpreis für Kunst und Wissenschaft. Am 8. Februar 1942 starb er bei einem Flugzeugabsturz unweit des Führerhauptquartiers Wolfsschanze bei Rastenburg, zuvor soll er in einer erregten Auseinandersetzung mit Hitler die Ansicht vertreten haben, der Krieg sei nicht mehr zu gewinnen. Dennoch verlieh ihm Hitler erstmalig postum den Deutschen Orden, die höchste Auszeichnung des Dritten Reiches.

PROVENIENZ: wurde in Berlin gefunden, vermutlich aus einem Ministerium stammend. Ein weiteres Exemplar ist abgebildet in „Die Kunst im Deutschen Reich", Heft Dezember 1943, S. 267 und bei Mortimer G. Davidson, Kunst in Deutschland 1933 - 1945.

Josef Thorak (1889 - 1952)

a monumental marble head - Dr. Fritz Todt

White marble with reddish inclusions, sculptured in one piece with a rectangular base, signed at the neck "THORAK 1942". Damaged, total height 58 cm.

Josef Thorak and Arno Breker have been the most important sculptors of the Third Reich. War had not yet started when Hitler built a huge studio for Thorak - the largest in Europe - according to plans by Albert Speer in Baldham near Munich. In this studio Thorak was able to create sculptures as high as 17 metres in one

piece. In 1944 he was put on the so-called "Gottbegnadetenliste" (list of the divinely gifted) by Hitler, thus he was excused from military service. Furthermore Hitler put him on his special list of the twelve irreplaceable visual artists.
Dr. Fritz Todt (1891 - 1942), inspector general for road engineering in Germany and constructor of the motorways of the Reich, SA-Obergruppenführer, major general of the airforce, from 1940 on Reich secretary for weaponry and ammunition. The militarily organised construction group Organisation Todt, that had been founded in 1938, was named after him (Siegfried Line, Atlantic Wall). In 1937 he was awarded the German National Prize for Art and Science that had been created by Hitler and that included prize money of 100,000 reichsmark. On February 8th 1942 he died in a plane crash not far from the Führer's headquarters Wolf's Lair near Rastenburg. Earlier he supposedly had had a heated discussion with Hitler as in his opinion the war was not winnable anymore. Nevertheless Hitler awarded him posthumously with the German Order, the highest award of the Third Reich.
PROVENANCE: has been found in Berlin and had probably been set up in a ministry. Another example is depicted in "Die Kunst im Deutschen Reich", December 1943 issue, p. 267 and in Mortimer G. Davidson, Kunst in Deutschland 1933 - 1945. 03500

III

€ 3.000

LOS **3183**

FRITZ KLIMSCH (1870 - 1960)

vier Porzellanfiguren der Manufaktur Rosenthal

Jeweils weißes, unglasiertes Porzellan der Kunstabteilung Selb. „Hockende" (Entwurf 1936, Modellnummer 1581), auf der Plinthe Künstlersignatur „F Klimsch", im Boden Manufakturmarke für 1940, Höhe 35,5 cm. „Liegende" (Entwurf 1937), unter dem Oberschenkel Künstlersignatur „F. Klimsch", im Boden Modellnummer „1620/1" und Manufakturmarke für 1943, Länge 34 cm. „Kauernde" (Entwurf 1937), unter dem Oberschenkel Künstlersignatur „F. Klimsch.", im Boden Modellnummer „1623." und Manufakturmarke für 1938, Höhe 25,5 cm. „Najade" (Entwurf 1939), im Boden Künstlersignatur F. Klimsch.", Modellnummer „1722" und Manufakturmarke für 1944, Höhe 28 cm.

Bis auf geklebte Brüche in der Plinthe der „Hockenden" absolut unbeschädigt erhaltene, extrem seltene Figurengruppe.

Fritz Klimsch (1870 - 1960)

four porcelain figures from the Rosenthal manufactory

Each figure made from white unglazed porcelain from the art's department of Selb. "Hockende" (draft 1936, model number 1581), on the plinth signature of the artist "F Klimsch", with manufacturer's mark for 1940 on the bottom, height 35.5 cm. "Liegende" (draft 1937), with signature of the artist at the back of the thigh "F. Klimsch", model number "1620/1" as well as manufacturer's mark for 1943 on the bottom, length 34 cm. "Kauernde" (draft 1937) with signature of the artist at the back of the thigh "F. Klimsch.", model number "1623." as well as manufacturer's mark for 1938 on the bottom, height 25.5 cm. "Najade" (draft 1939), on the bottom signature of the artist "F. Klimsch.", as well as model number "1722" and manufacturer's mark for 1944, height 28 cm.

Except for the glued cracks on the plinth of the "Hockende" absolutely spotless, extremely rare figure group in very good condition. 03863

I-II

€ 3.600

LOS 3184

OTTMAR OBERMAIER (1883 - 1953)

„Der Sieger" 1936

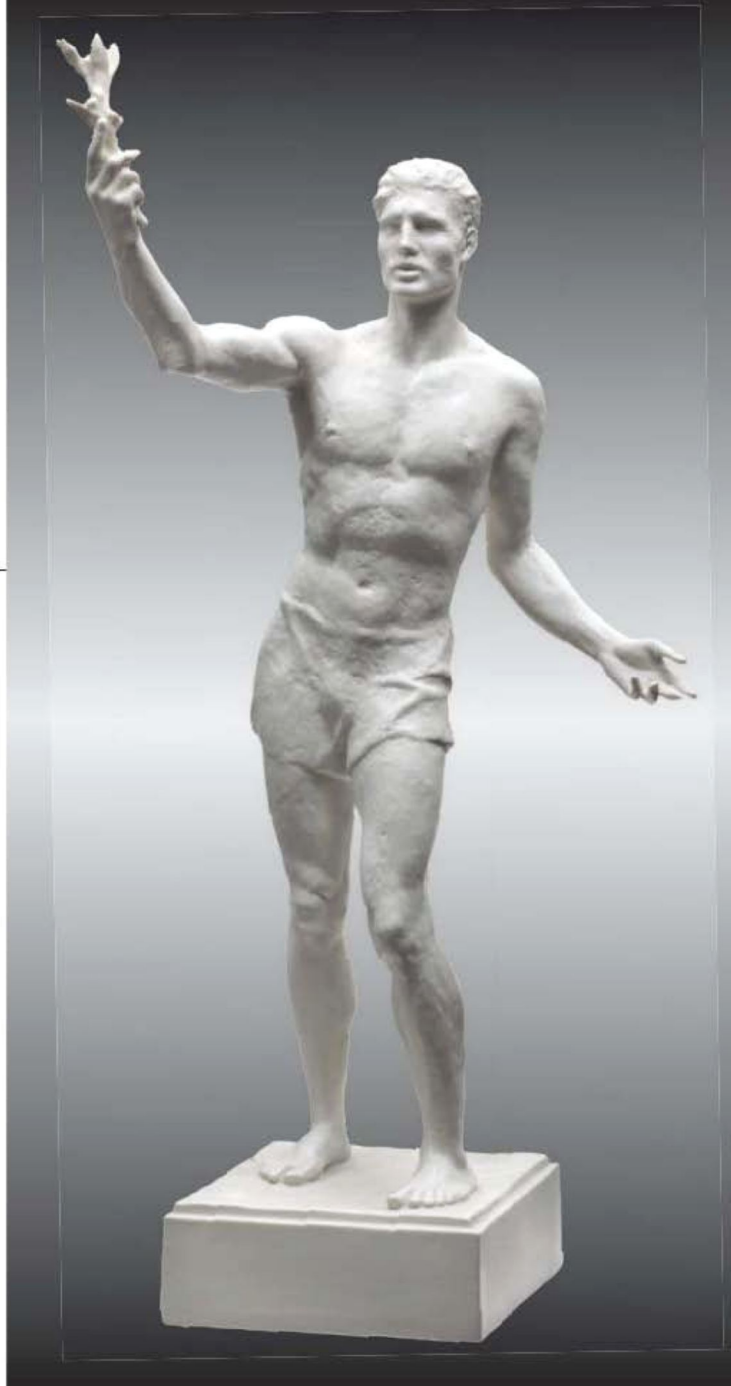
Weiße, unglasierte Porzellanfigur nach einer von ihm geschaffenen Bronzestatue. In der rechten Hand einen Lorbeerzweig haltend. Auf der Plinthe signiert „O Obermaier 1936". Im Boden grüne Manufakturmarke „Rosenthal Germany Kunstabteilung Selb" von 1936. Höhe 52,5 cm.
Für die Porzellan-Manufaktur Allach schuf Ottmar Obermaier die weibliche Pendantfigur, die Siegerin.

Ottmar Obermaier (1883 - 1953)

"Der Sieger" (The Victor), 1936

White, unglazed, porcelain figure, holding a laurel wreath in the right hand, after a bronze statue that he created. Signed, "O Obermaier 1936" on the plinth. The green manufacturer's mark, "Rosenthal Germany Kunstabteilung Selb" for 1936 on the bottom. Height 52.5 cm
Ottmar Obermaier created the female companion piece figure, "Die Siegerin" for the Allach Porcelain Manufacturer.
04018

I € 1.600



LOS **3185**

PROFESSOR ERNST SEEGER (1868 - 1939)

„Kraftgefühl“

Figur aus weißem Biskuitporzellan nach der auf der Großen Deutschen Kunstausstellung 1937 ausgestellten Bronzefigur. Auf der Plinthe Signatur „Prof. Seeger“ und auf der Fußunterseite undeutlich „Prof. Seeger“ mit Modellnummer „1690“. Höhe ca. 55 cm. Am Sockel beschädigt, Spannungsriss unter dem Knie, die grüne Manufakturmarke wurde fast vollständig entfernt.
Äußerst seltene Figur der Porzellanmanufaktur Rosenthal, aus dem Nachlass des Direktors Max Groß stammend.

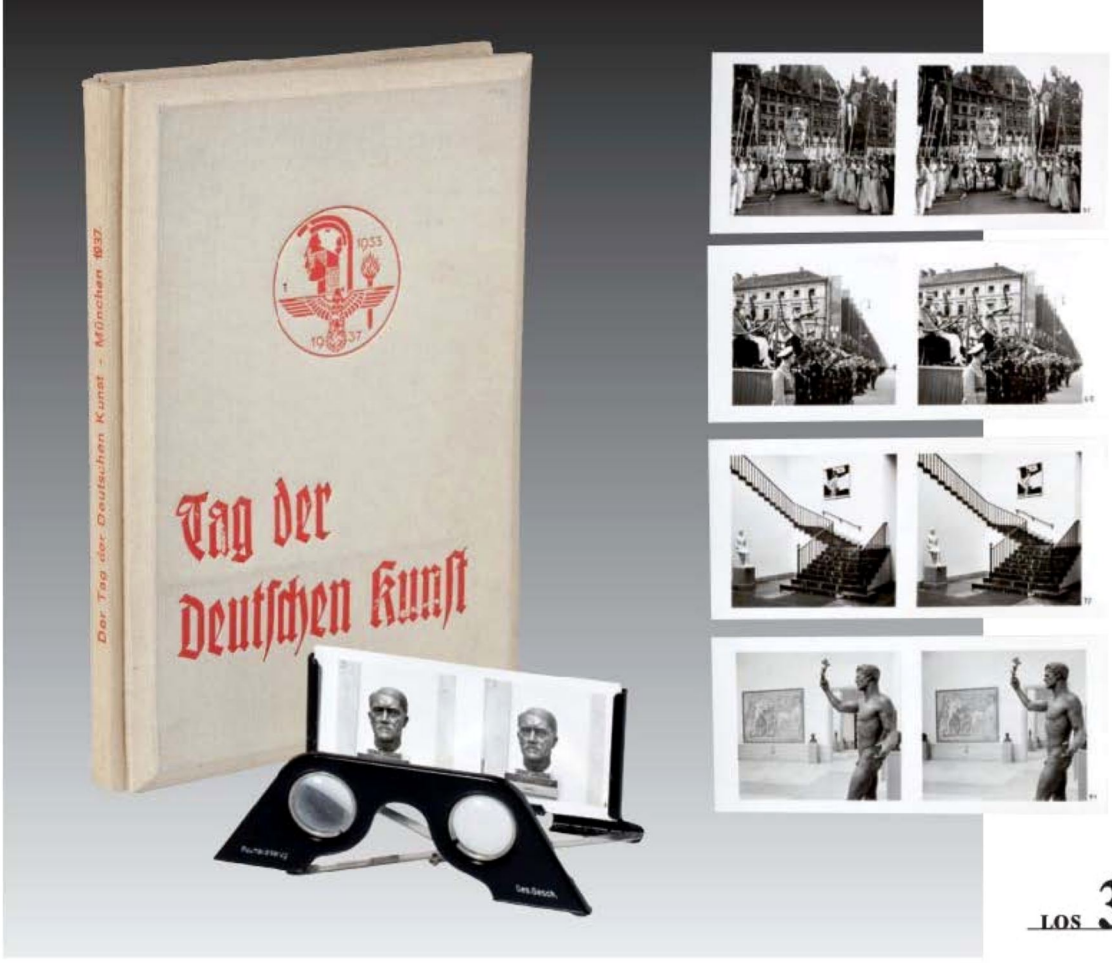
Professor Ernst Seeger (1868 - 1939)

“Kraftgefühl” (The Feeling of Strength)

A figure in white biscuit porcelain after the bronze figure displayed at the Great German Art Exhibition in 1937. Signed, Prof. Seeger” on the plinth and an unclear “Prof. Seeger”, with the model number, “1690”, on the bottom of the foot. Height ca. 55 cm. Damaged on the base, tension crack under the knee, and the green manufacturer’s mark has been almost entirely removed.
Extremely rare figure from the Rosenthal Porcelain Factory, from the legacy of its director, Max Groß. 03115

II-III

€ 1.800



LOS 3186

„Tag der Deutschen Kunst“
Raumbild-Verlag Otto Schönstein, Diessen am Ammersee 1937

Cremefarbener, rot geprägter Leineneinband. Text von Albert Burckhard Müller, 100 Raumbilder von Heinrich Hoffmann, 22 davon im 61-seitigen Textteil. Raumbildbrille. Leichte Gebrauchs- und Altersspuren.
Eines der seltensten Raumbildalben in hervorragendem Zustand.

“Tag der deutschen Kunst”
Raumbild-Verlag Otto Schönstein, at Lake Ammer 1937

Cream coloured, red-embossed linen cover. Text by Albert Burckhard Müller, 100 stereograms by Heinrich Hoffmann, 22 of them incorporated into the 61-page text section. With stereoscope. Minor signs of age and use.
One of the rarest stereoscopic albums. In excellent condition. 02904

II+ € 1.000

LOS 3187

LENI RIEFENSTAHL

drei großformatige Fotoalben von ihren Reisen

Handabzüge auf Barytpapier in der für sie typischen, professionellen Bildsprache, hervorragend belichtet, perspektivisch und lichttechnisch aussagekräfige Architekturbilder unter Verwendung natürlichen Lichts, sowie Schnappschüsse von Personen.
Ägypten, März 1935: Tempel in Luxor und Karnak, Schiffsreise auf dem Nil nach Theben, Sethostempel, Tal der Könige, Hatschepsuttempel, Ramesseum, Memnonkolosse, Assuanstaudamm. Rhodos, Athen, Akropolis und der Kanal von Korinth. Halbledereinband.
Mittelmeerreise über Italien nach Ägypten: Gassen in der Altstadt Kairos und ihre Bewohner, landestypische Gesichter und Kleidung, Händler, ein Maler bei der Teppichrestaurierung, etc. Moscheen und Paläste, das menschenleere Ägyptische Museum mit Statuen, Friesen und der Goldmaske Tutanchamuns. Eine Nilreise mit stimmungsvollen Landschaftsbildern, Palmenhaine mit ägyptischen Relikten, Gräber, eine Stufenpyramide und die Pyradmiden von Gizeh. Teils beschriftet und mit eingeklebten Farbdrucken zusätzlich illustriert.
Leder-/Pergamenteinband mit geprägter Sphinx, auf dem Vorsatzblatt handkoloriertes Reichsparteitags Exlibris, Manufakturetikett der Kunstwerkstätte Rudolf Kohl Brünn.
Weltausstellung Paris 1937: Anreise über Österreich und der Schweiz. Pariser Ansichten, der Sarkophag Napoleons, der Triumphbogen, Ausstellungsstücke des Louvre, La Madlein und antike Skulpturen. Die Weltausstellung bei Tag und Nacht mit Aufnahmen des russischen Pavillon, des Presse Pavillons unter dem Eiffelturm, der Deutsche Pavillon von außen und innen, der Luftfahrt Pavillon, der französische Holzpavillon mit den ausgestellten Möbeln, afrikanische Pavillons mit den Ausstellern in Landestracht. Danach Versailles, die Alpen und Italien.
Leder-/Pergamenteinband mit Prägung „Autoreise August 1937" und kolorierter Reisedarstellung. Signatur „Kunstwerkstätte Rudolf Kohl Brünn".
Jeweils komplett mit Schuber, innenseitig gestempelt „Property of U.S. Army - Lt.Col Milton Medenbach", Ca. 40 x 42 cm.
Col. Medenbach verhaftete Leni Riefenstahl 1945 in ihrem Haus in Kitzbühl und beschlagnahmte alle Unterlagen und Aufzeichnungen, um Beweise für eine mögliche Mitwisserschaft von Kriegsverbrechen zu finden.

Leni Riefenstahl

three large-sized albums with photographs of her travels

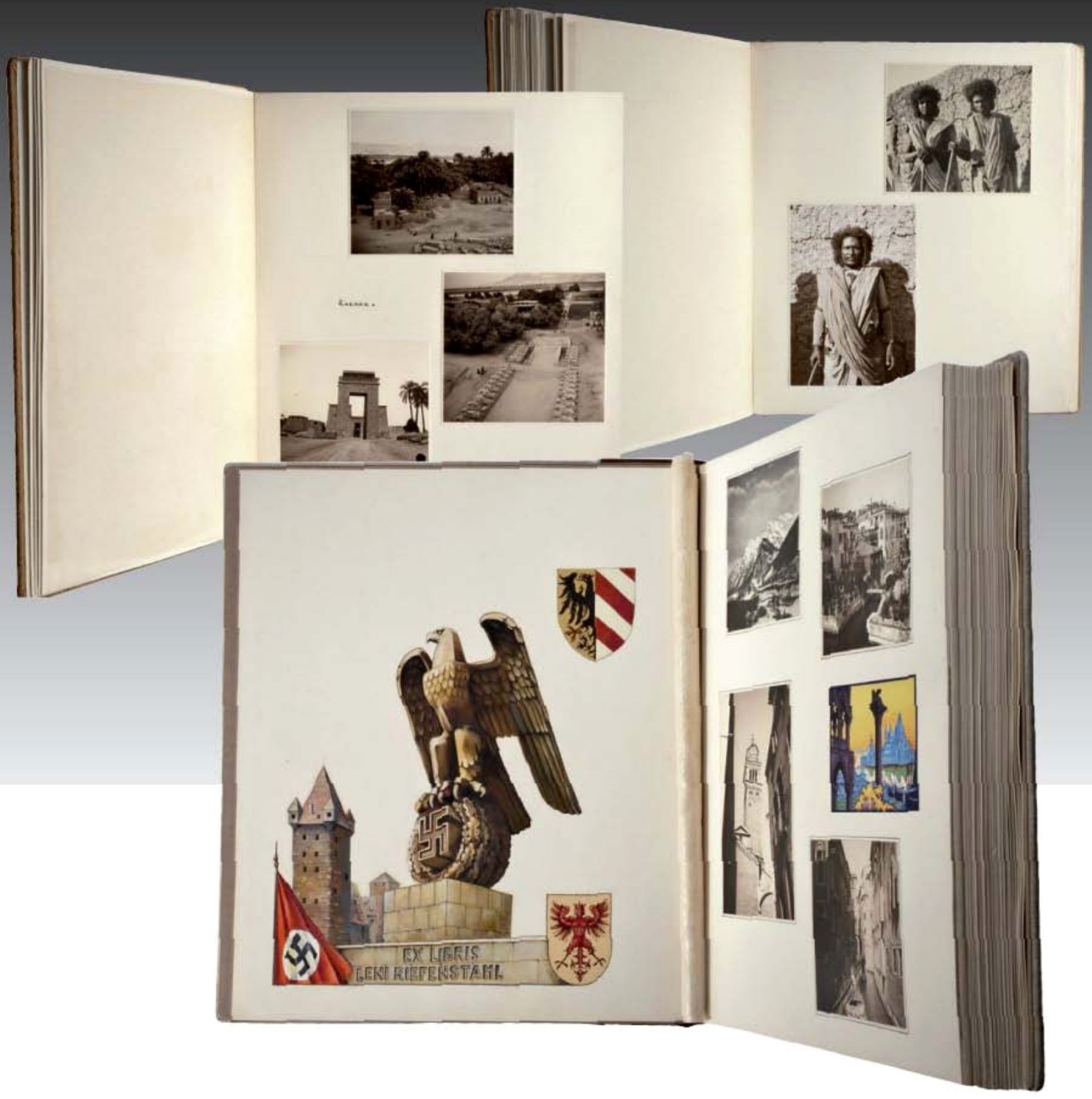
Handmade prints on baryte paper with her typical, professional and metaphorical language, perfectly exposed, architectural pictures, very expressive regarding perspective and lighting, using natural light, as well as snapshots of persons.
Egypt, March 1935: Temples in Luxor and Karnak, boat trip on the Nile to Thebes, Sethos temple, Valley of the Kings, Hatshepsut temple, Ramesseum, Colossi of Memnon, Aswan Dam. Rhodes, Athens, the Acropolis and the Corinth Canal. Half leather binding.
Travelling the Mediterranean Sea via Italy to Egypt: Alleys of the historic district of Cairo and their inhabitants, typical faces and clothing, merchants, a painter restoring a carpet, etc. Mosques and palaces, the deserted Egyptian Museum with statues, friezes and the golden mask of Tutankhamen. Travelling the Nile, atmospheric sceneries, palm groves with Egyptian relicts, tombs, a step pyramid and the Pyramid of Giza. Partially inscribed and aditionally illustrated with glued in colour prints.
Leather/vellum binding with embossed sphinx, the flyleaf with a hand-coloured ex libris of the Nuremberg Rally, manufacturer's label of the art studios Rudolf Kohl Brno.
Paris International Exposition 1937: Journey via Austria and Switzerland. Views of Paris, the sarcophagus of Napoleon, the triumphal arch, exhibits of the Louvre, La Madlein and antique sculptures. The International Exposition at day and at night with photographs of the Russian pavilion, the pavilion of the press beneath the Eiffel Tower, the inside and the outside of the German pavilion, the pavilion of aviation, the French wooden pavilion with exhibited furniture, African pavilions with exhibitors wearing national costumes. Afterwards Versailles, the Alps and Italy.
Leather/vellum binding with embossing "Autoreise August 1937" (travelling by car August 1937) and coloured depictions of the trip. Signature "Kunstwerkstätte Rudolf Kohl Brünn" (art studios Rudolf Kohl Brno).
Each complete with slipcase and stamp on the inside "Property of U.S. Army - Lt.Col Milton Medenbach", circa 40 x 42 cm. Col. Medenbach arrested Leni Riefenstahl in 1945 in her house in Kitzbühl and confiscated all documents and recordings to find evidence of a possible cognisance of war crimes. 05447

II

€ 10.000

AUTOREI
AUGUST 1
MARZ 1935

LOS 3187


EX LIBRIS
LENI RIEFENSTAHL

LOS **3188**

HALSKETTE MIT HÄNGEKREUZ

nach Vorbild des Hiddenseer Goldschmucks

Silber hohlverbödet und vergoldet. Feine, nach dem Original gefertigte Juwelierarbeit der berühmten Hängekreuze mit dem Vogelkopf, reich verziert mit Filigranen und Granulationen. Abnehmbare, gedrehte Halskette an Befestigungsfedern. Rs. Broschierung und Punze „Paul Telge - Ges. Geschützt". Im Präsentationsetui des Berliner Goldschmiedes. Höhe des Kreuzes 50 mm, Gesamtgewicht 50 g.

Paul Telge war Hofjuwelier und Hofgoldschmied des rumänischen Königspaares, Mitglied der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte. Er fertigte in seinem Berliner Atelier u.a. Reproduktionen antiker Goldfunde.

Der 1872 auf der Insel Hiddensee bei Rügen gefundene Goldschmuck stammt aus dem 10. Jahrhundert und dokumentiert eindrucksvoll die hochstehende Goldschmiedetechnik der Wikinger.

A necklace with a cross pendant

modelled after the Hiddensee gold find

Silver, hollow-backed and guilt. Fine jeweller's work modelled after the famous cross pendants with the bird's head, richly decorated with filigree work. Removable, twisted necklace. The reverse side with attachment pin and maker's mark "Paul Telge" - Ges. Geschützt" (Paul Telge - registered trademark.) In its presentation box. Height of the cross 50 mm, weight 50 g.

Paul Telge was jeweller to the court of the Romanian royal couple and a member of the Berlin Society of Anthropology, Ethnology and Prehistory. In his Berlin studio he made reproductions of antique gold jewellery.

The Hiddensee gold find was discovered in 1872 on the island of Hiddensee near the larger island of Rügen and is an example for the spectacular workmanship of the Viking goldsmiths. 05227

II

€ 1.750

LOS **3189**

FAHNE DES MÄNNERGESANGSVEREINS

„Alldeutschland - Urdeutscher Gau-Verband München“

Dunkelblaues Tuch in Form eines großen Wimpels. Reich und hochwertig in Farbe bestickt mit Lyra, Schwert, Eichenlaubbrüchen und Runenbandeau „Leier u. Schwert - das best' Gefaehrt“ sowie Vereinsbezeichnung ebenfalls in Runenschrift, verschlungener Randdekor mit Fabelwesen. Rs. in feiner, goldgestickter Runenfuthark „Reich lohnt Odin treue Freundschaft“. Kl. Mottenschäden. Länge ca. 230 cm, Höhe ca. 130 cm. Die Fahnenstange in Form eines Bärenspießes mit vernickeltem Blatt und knorrig geschnitztem Holzschaft. Der Wimpel durch die Lederriemenwicklung am Schaft befestigt. Eiserner Schaftschuh. Gesamtlänge 213 cm.
Schön erhaltene, seltene Fahne.

A banner of the male choral society

“Alldeutschland - Urdeutscher Gau-Verband München”

Dark blue cloth shaped like a large pennant. Richly embroidered, high-grade and in colour, depicting a lyra, a sword, oak leaves and a scroll with runes “Leier u. Schwert - das best' Gefaehrt” (Lyra and Sword - The Best Escort) as well as the society's name also in runic letters, entwined border decoration depicting mythical creatures. On the reverse side runic futhark finely embroidered in gold “Reich lohnt Odin treue Freundschaft” (Wodan will reward you for true friendship). Minor damages due to moths. Length circa 230 cm, height circa 130 cm. The flagpole in the shape of a bear lance with a nickel-plated blade and a knobbly carved wooden shaft. The pennant attached to the shaft by means of coiled leather straps. Iron shoe. Total length 213 cm.
Rare banner in beautiful condition. 03497

II+ € 1.800

LOS **3190**

SEYDLITZ-KÜRASSIER-OFFIZIER

Porzellanmanufaktur Allach

Farbig gefasste Porzellanfigur in der sehr seltenen, frühen Ausfertigung mit nach rechts blickendem Kopf, kurzem Stutz am Hut, kurzem Zopf und beiden Pistolenknäufen nach vorne gerichtet. Die Kürassbeschläge, Sockeleinfassung, Pallaschgefäß und -scheide sind, wie bei allen Vorkriegsstücken noch aufwändig vergoldet, die der Kriegsproduktion dagegen mit ockergelber Ersatzfarbe bemalt. Im Boden gepresste Signatur „T. Kärner", Modellnummer „17" und Monogram „FNY" für Franz Nagy, sowie grün unterglasierte Manufakturmarke im reliefierten Oktogon. Höhe 30,5 cm.
Restauriert.
In dieser Ausführung selten.

A Seydlitz-Cuirassier Officer

Allach Porcelain Factory

A very rare early version of the porcelain figure painted in colour with the head turned to the right, a short plume on the hat, a short queue, and both pistol butts pointing forward. The mountings on the cuirass, base trim, pallash hilt, and scabbard are still elaborately gilt, as were all the pre-war pieces, while wartime production was painted with a substitute yellow-ocher colour. The signature, T. Kärner" the model number "17", and the monogram "FNY" for Franz Nagy pressed into the bottom. Manufacturer's mark in under-glaze green within a relief octagon. Height 30.5 cm.
Restored.
Rare in this version. 04648

III € 5.000

LOS **3191**

FRIEDRICH DER GROSSE
Porzellanmanufaktur Allach

Weißes, glasiertes Porzellan. Im Boden gepresste Manufakturmarke im reliefierten Oktogon und „Prof. Th. Kärner“, ohne Modellnummer. Restauriert. Höhe 29 cm.

Frederick the Great
Allach Porcelain Factory

White glazed porcelain. The manufacturer's mark within a relief octagon and "Prof. Th. Kärner" impressed on the bottom. No model number. Restored. Height 29 cm. 05383

III

€ 3.500

LOS **3192**

MUTTER UND KIND
Porzellanmanufaktur Allach

Figurengruppe aus weißem, glasiertem Porzellan. Im Boden gepresste Manufakturmarke im Oktogon, Signatur „P. Horn“ und Modellnummer „98“. Höhe 22 cm. Die Zehen am linken Fuß der Mutter und die Hände des Kindes restauriert.

Mother and child
Allach Porcelain Factory

Figure group in white, glazed porcelain. Impressed maker's mark in an octagon at the base, signature "P. Horn" and model number "98". Height 22 cm. The toes on the mother's left foot and the child's hands are restored. 03146

II- € 1.200

LOS **3193**

DREIFLAMMIGER TAFELLEUCHTER
Porzellanmanufaktur Allach

Entwurf Carl Diebitsch, Modellnummer 86. Weißes, glasiertes Porzellan. Im Boden Signatur und Pressmarke „SS". Höhe 36,5 cm. Hervorragende Erhaltung.
Aus dem Nachlass von Fritz Darges stammend. VGL. auch Lose 3107-3111 in diesem Katalog.

A three-light candelabra
Allach Porcelain Factory

Design by Carl Diebitsch. Model number 86. White, glazed porcelain. Signature and pressmark "SS" on the bottom. Height 36.5 cm. Excellent condition.
From the estate of Fritz Darges. CF. also lot 3107-3111 in this catalogue. 03724

I

€ 2.200

LOS **3194**

KRATERVASE
Porzellanmanufaktur Allach

Entwurf Adolf Röhring, Modellnummer „515". Weißes, glasiertes Porzellan. Im Boden Signatur, Modellnummer und Pressmarke der Manufaktur. Höhe 33 cm.
Von großer Seltenheit.

A krater vase
Allach Porcelain Factory

Design by Adolf Röhring. Model number "515". White, glazed porcelain. Signature, model number, and the manufacturer's press-mark on the bottom. Height 33 cm.
Of great rarity. 02433

I- € 1.500

LOS **3195**

GERMANISCHE BUCKELURNE

Porzellanmanufaktur Allach

Keramik mit dunkelbrauner Glasur und reichem Ritzdekor mit Lebensbäumen, Leitermotiven, den heilbringenden Fußspuren des Jahrgottes sowie Odalrunen. Im Boden Modellnummer „K7" und Pressmarke „SS" im Oktogon. Höhe 20,5 cm. Hervorragende Erhaltung.

Diese äußerst seltene Buckelurne wurde ab 1937 von der PMA nach einer altsächsischen Buckelurne des 5. Jhdts. n.Chr. im Landesmuseum Hannover gefertigt. Dazu in Kopie die Vorstellung und ausführliche Beschreibung dieser Buckelurne aus „Germanien - Monatshefte für Germanenkunde zur Erkenntnis deutschen Wesens", Heft 12, Dezember 1937, S. 375 und 375 mit Abb.

A Germanic bossed urn

Allach Porcelain Factory

Ceramic with dark brown glaze and a rich, incised décor consisting of trees of life, ladder motifs, salutary footprints of the Jahrgott and Odal runes. Model number "K7" and pressmark "SS" within an octagon at the bottom. Height 20.5 cm. In an outstanding state of preservation.

This extremely rare "Buckelurne" was produced from 1937 by the Allach factory after a 5th century Saxon example in the State Museum in Hanover. Included is a copy of the introduction and detailed description of this Buckelurne from the (transl.) Monthly Book of Germanic Art for Recognition of German Essence, Vol. 12, December 1937, p. 375. 03727

I

€ 1.800

LOS 3196

GROSSE BIWAKSCHALE UND KELCHVASE

zu den Reichsparteitagen 1937 bzw. 1938

Jeweils aus weißem, glasiertem Porzellan. Die Biwakschale mit Reliefumschrift „Der Reichsführer-SS seinen Gästen - Biwakabend der SS - Reichsparteitag der NSDAP Nürnberg 1937". Im Boden grün unterglasierte Manufakturmarke „SS Allach" im reliefierten Oktogon. Durchmesser 19 cm, Höhe 8,5 cm.
Die Kelchvase mit schauseitigem, reliefiertem, unglasiert belassenem Hoheitsadler und rückseitiger Kartusche „Biwakabend der SS - Reichsparteitag Nürnberg 1938". Im Boden grün unterglasierte Manufakturmarke im Oktogon. Höhe 14,5 cm.
Seltene, nicht im Handel erhältliche, Ehrengeschenke des Reichsführers-SS.

A large bivouac bowl and a chalice vase

from the Nuremberg Rallies 1937 and 1938

Both of white, glazed porcelain. The bivouac bowl with surrounding inscription in relief "Der Reichsführer-SS seinen Gästen - Biwakabend der SS - Reichsparteitag der NSDAP Nürnberg 1937" (The Reichsfuehrer SS his guests - bivouac night of the SS - Nuremberg Rally of the NSDAP 1937). On the bottom manufacturer's mark in underglaze green "SS Allach" within an octagon in relief. 19 cm in diameter, height 8.5 cm.

The chalice vase with the national eagle in relief and left unglazed on the front, on the reverse side a cartouche "Biwakabend der SS - Reichsparteitag Nürnberg 1938" (Bivouac night of the SS - Nuremberg Rally 1938). On the bottom manufacturer's mark in underglaze green within an octagon. Height 14.5 cm.
Rare presents of honour from the Reichsfuehrer SS, not available on the market. 04645

II+ € 1.400

LOS **3197**

DAS SCHWARZE KORPS
Auszeichnungsplakette 1937

Porzellanmanufaktur Allach. Dunkelbraunes Böttger-Steinzeug mit reliefiertem Hoheitsadler über „1937 - Das Schwarze Korps (unterlegt mit SS-Runen) - Für erfolgreiche Mitarbeit", an den oberen Ecken signiert „CD" für Carl Diebitsch und „TK" für Prof. Theodor Kärner. Rs. vertiefte Manufakturmarke in Form von SS-Runen im Oktagon und Aufhängevorrichtung. 24 x 16 cm.
Aus dem Nachlass von Fritz Darges stammend. VGL. auch Lose 3107-3111 in diesem Katalog.

The Black Corps
an award plaque 1937

Allach Porcelain Manufacture. Dark brown Böttger stoneware with a National Eagle in relief above "1937 - Das Schwarze Korps (with underlying SS runes) - Für Erfolgreiche Mitarbeit" (1937 - The Black Corps - For Successful Collaboration). Signed "CD" for Carl Diebitsch and "TK" for Prof. Theodor Kärner in the upper corners. Reverse recessed manufacturer's mark in the shape of SS runes within an octagon and suspension device. 24 x 16 cm.
Comes from the estate of Fritz Darges. CF. lots 3107-3111 in this catalogue. 03501

I- € 3.000

LOS **3198**

53 Teile aus dem Service des NSV Kinderheimes am Obersalzberg

Manufaktur Allach Bohemia

Weiß glasiertes Porzellan mit blauem Blumendekor. Kanne mit Deckel, Krug, acht flache und zwölf tiefe Teller, elf Dessertteller, sieben kleine Tassen mit Untertellern (zwei beschädigt) und eine große Tasse, drei Schalen sowie zwei Vorlegeplatten. Jeweils im Boden blau unterglasierte Allianzmarke - die Allachrunen inmitten des Buchstabens „B" für das Werk Böhmen (Allach Bohemia).

Um 1940 übernahm die PMA die in Neurohla/Böhmen gelegene, auf Geschirr spezialisierte Manufaktur Bohemia mit dem Ziel sich auf dem Markt für Gebrauchsgeschirr zu etablieren. Größere Aufträge, z.B. über SS-Kantinengeschirr, mussten bis dahin über Fremdfirmen wie Rosenthal abgewickelt werden, da das Stammwerk in München Allach mit der Produktion der Figuren ausgelastet war.

Dazu eine an die Betreuerin des Kinderheimes, aus deren Nachlass das Geschirr stammt, adressierte Postkarte.

53 pieces from the table service of the NSV Children's Home at the Obersalzberg

Allach Bohemia Factory

White glazed porcelain with a blue floral décor. Pot with lid, pitcher, eight shallow and twelve deep plates, eleven dessert plates, seven small cups with saucers (two damaged), one large cup, three dishes and two service plates. At the base of each in blue underglaze is the alliance mark: the Allach runes amid the letter "B" for the Allach Bohemia Factory.

Around 1940 the PMA took over the Bohemia Factory in Neurohla/Bohemia, which specialised in crockery, with the goal of establishing a market for tableware. Until then, large orders, for example for SS canteens, had to be passed on to firms like Rosenthal, because the original factory in Munich was fully engaged with the production of figurines.

Included is a postcard addressed to the supervisor of the children's home, from whose estate this tableware originates. 02583

I-II

€ 3.500

LOS **3199**

DEUTSCHER ADLERORDEN

Steckkreuz 4. Klasse

Silber vergoldet und weiß emailliert, Nadel mit Feingehaltspunze „900“ und „21“ für Godet. Gewicht 30 g (Nie 6.01.07 a). Unbeschädigt, leicht gedunkelt.

An Order of the German Eagle

4th Class Breast Cross

Gilt silver and white enamel, attachment pin with “900” mark of fineness and “21” for Godet. Weight 30 g (Nie 6.01.07 a). Undamaged, lightly toned. 99313

II+ € 1.000

LOS 3200

COBURG EHRENZEICHEN
der NSDAP

Massive, bronzefarben getönte Buntmetallausführung mit rs. dünner, vertikaler Drahtnadel (Nie 6.04.07 a).
Alte Aufbewahrungsschachtel eines Sammlers mit Trägernamen.
Auf dem dritten „Deutschen Tag", am 14.10.1922 in Coburg, kam es zu ungewöhnlich gewalttätigen Straßenkämpfen zwischen der jungen SA und Anhängern linker Formationen. Hitler erhob den „Zug nach Coburg" in „Mein Kampf" zum Meilenstein der Kampfzeit und wirkte bei der Gestaltung des Abzeichens mit. Das Ehrenzeichen gehörte neben demsog. „Blutorden" zu den höchsten Auszeichnungen der Partei. Es fanden lediglich 436 Verleihungen statt.

A Coburg Honour Badge
of the NSDAP

Solid, bronze-toned non-ferrous metal issue with vertical thin wire attachment needle on the reverse (Nie 6.04.07 a).
Also an old, protective collector's box with the wearer's name.
On the third "German Day", 14 October 1922 in Coburg, unusually violent street battles occurred between young SA men and members of leftist groups. In "Mein Kampf" Hitler extolled the "Zug nach Coburg" as a milestone in the struggle and assisted in the design of the Coburg badge which, together with the so-called "Blood Order", ranked among the highest decorations of the Party. Only about 436 badges were awarded. 04486

II+ € 2.500

LOS 3201

ALLGEMEINES GAU-EHRENZEICHEN
mit der Jahreszahl 1923

Dunkel patinierter, hohlgeprägter Silberkranz mit aufgenietetem, schwarz lackiertem Hakenkreuz. Darauf rs. Herstellerbezeichnung „R. Wächtler & Lange Mittweide“ und Feingehalt „800“. Gewicht 16,5 g. (Nie 6.04.08 2.). Dazu ein beschädigtes Parteiabzeichen.

A General Gau Honour Badge
with year designation 1923

Hollow stamped silver wreath with dark patina and riveted, black lacquered swastika, the reverse with maker's mark "R. Wächtler & Lange Mittweide" and "800" fineness mark. Weight 16.5 g. (Nie 6.04.08 2). Included is a damaged party badge. 04687

I-II

€ 1.200

LOS 3202

ALLGEMEINES GAU-EHRENZEICHEN
mit der Jahreszahl 1925

Dunkel patinierter, hohlgeprägter Silberkranz mit aufgenietetem, schwarz emailliertem Hakenkreuz. Darauf rs. Herstellerbezeichnung „R. Wächtler & Lange Mittweide“ und Feingehalt „800“. Kleine Beschädigung im linken Kreuzarm. Gewicht 20,2 g. (Nie 6.04.09 1.).

A General Gau Honour Badge
with year designation 1925

Hollow stamped silver wreath with dark patina and riveted, black enamelled swastika. Reverse maker's mark "R. Wächtler & Lange Mittweide" and "800" mark of fineness. Slight damage to the left cross arm. Weight 20.2 g. (Nie 6.04.09 1). 05194

II+ € 2.300

LOS **3203**

GAU-EHRENZEICHEN OST-HANNOVER
in Gold

Massive, vergoldete Buntmetallausführung mit vertikaler Querbroschierung (Nie 6.04.20 a). Tragespuren.

A Gau Honour Badge East-Hanover
in Gold

Solid, non ferrous metal issue with vertical attachment pin (Nie 6.04.20.a). Traces of wear. 05195

II € 2.500

LOS 3204

SPANIENKREUZ IN GOLD
mit Schwertern

Vergoldete Buntmetallausführung mit polierten Kanten, separat eingesetzten Adlern und Medaillon, leicht konvexe, taillierte Nadel (berieben), Herstellerpunze „L/15“ (Nie 7.02.02 3).

A Spanish Cross in Gold
with Swords

Gilt non-ferrous metal issue with polished edges, separately applied eagles and medallion, slightly convex, bulged attachment pin (rubbed), manufacturer's mark "L/15" (Nie 7.02.02 3). 02460

II+ € 1.500

LOS 3205

SPANIENKREUZ IN SILBER
mit Schwertern

Leicht konvexes Silberstück mit separat aufgelegten Adlern und Medaillon, bauchige Nadel an umgelegtem Nadelbock. Rs. Feingehaltspunze „900“ und Gravur „Fritz Werner Nobitz/Thr.“. Tragespuren. Im blauen Verleihungsetui. Gewicht 37,6 g. Nie 7.02.03 2.

A Spanish Cross in Silver
with Swords

Slightly convex silver body with separately applied eagles and medallion, bellied needle on vertically affixed hinge plate. Reverse mark of fineness “900” and engraved “Fritz Werner Nobitz/Thr.”. Signs of use. In a blue award presentation case. Weight 37.6 g. Nie 7.02.03 2. 05062

I-II

€ 1.500

LOS **3206**

EISERNES KREUZ 1939

Eichenlaub mit Schwertern, im Verleihungsetui

Silber, rs. gestempelt „900“ und „21“ für die Gebr. Godet, Berlin. Maße 27,8 x 25 mm, Gewicht 8,9 g.
Schwarzes Verleihungsetui mit schwarzem Samteinsatz und hellem, seidenem Deckelfutter sowie ca. 76 cm langem Bandabschnitt (Nie 7.03.06 1).

Iron Cross of 1939

Oak Leaves with Swords in its case of issue

Silver, the reverse stamped “900” and “21” for Gebr. Godet, Berlin. Dimensions 27.8 x 25 mm, weight 8.9 g.
Black award presentation case with black velvet insert, a light silk cover liner and a 76 cm section of ribbon (Nie 7.03.06 1). 02478

I-II € 15.000

LOS 3207

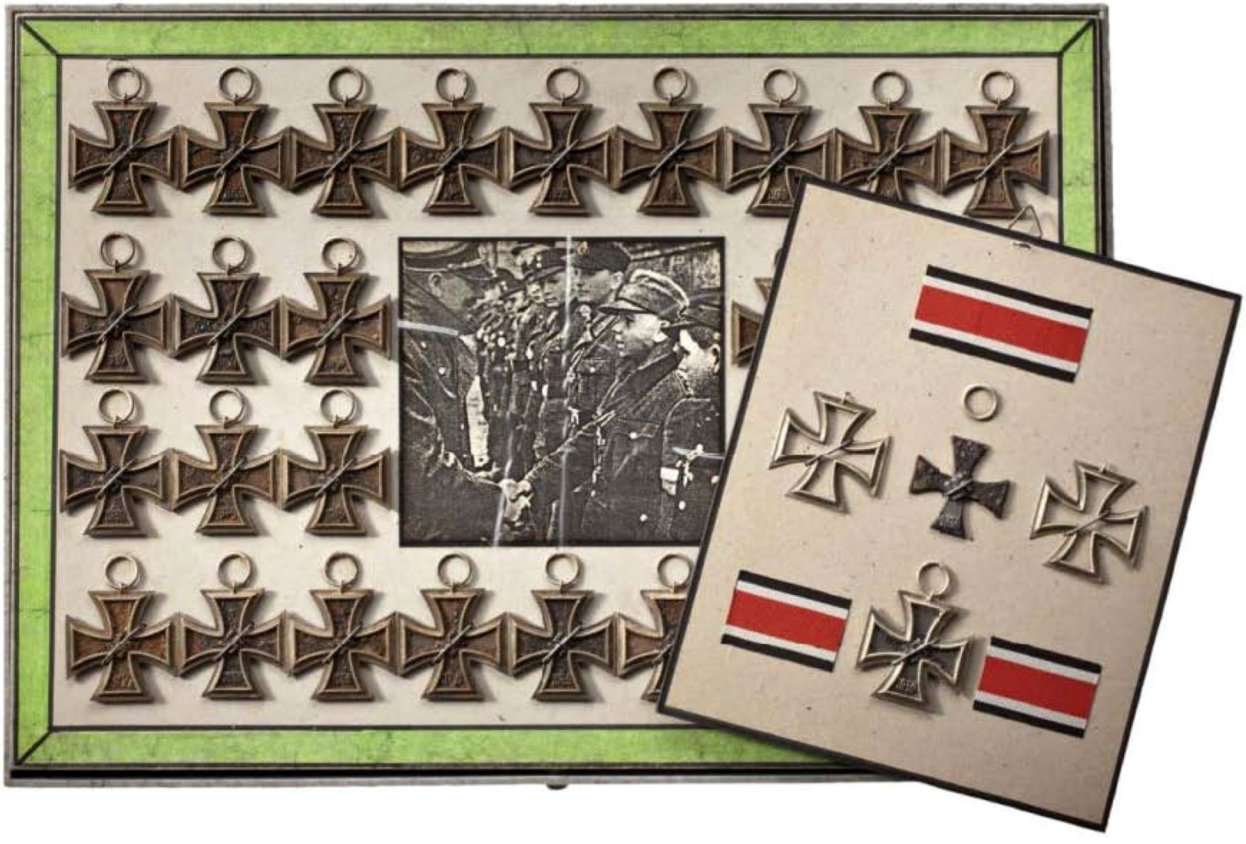
RITTERKREUZ DES EISERNEN KREUZES 1939
im Etui

Geschwärzter Eisenkern mit randhohem Hakenkreuz, die Silberzarge mit angesetzter Öse und polierten Kanten, rs. unter der Öse mit kleiner Punze „800". 54 cm langes Halsband. Typische Ausführung von Steinhauer und Lück in der Mitte des Krieges. 48,1 x 53,7 mm. Gewicht 30,2 g (Nie 7.03.08).
Schwarzes Verleihungsetui mit magnetischen Beschlägen. Der Übergang des weißen Seidendeckelfutters zum schwarzen Samteinsatz gerissen.

A Knight's Cross of the Iron Cross of 1939
in case

Blackened iron core with rim-high swastika, the silver frame with onset eyelet and polished edges, the lower eyelet reverse punched with a small "800". With a 54 cm length of neck ribbon. Typical mid-war issue by Steinhauer & Lück. 48.1 x 53.7 mm. Weight 30.2 g (Nie 7.03.08).
Black award presentation case with magnetic fittings, a tear in the white silk cover liner where it overlaps the black velvet insert. 05401

I- € 6.000



32 Eiserne Kreuze 1939 2. Klasse

Bodenfunde auf dem Gelände der ehemaligen Neuen Reichskanzlei

Korrodierte Eisenkerne, die Zargen überwiegend gut erhalten. 30 Exemplare auf einer Tafel montiert, zwei weitere Exemplare (eines davon zerlegt) mit Bandabschnitten auf weiterer Tafel montiert (Nie 7.03.11).
Bei Arbeiten auf dem Bunkergelände der Reichskanzlei im Mai 1990 wurde eine größere Menge von Eisernen Kreuzen 1939 2. Klasse ausgegraben. Dazu eine kleine Fotodokumentation über die Fundumstände.
Ex Hermann Historica, 30. Auktion 1994, Los 3003.

32 Iron Cross 2nd Class of 1939

excavation find on the grounds of the former "New Reich Chancellery"

LOS **3208**

Corroded iron cores, the frames for the most part in good condition. 30 examples are mounted on a board, two further examples (one of which is disassembled) with ribbon sections are mounted on another board (Nie 7.03.11).
During construction in the vicinity of the bunkeredarea of the Reich Chancellery in May 1990, a great many Iron Crosses 2nd Class of 1939 were dug up. Photographic documentation regarding the circumstances of this discovery is included.
Ex Hermann Historica, 30th auction (1994), lot 3003. 03995

III

€ 1.500

LOS **3209**

15 Kriegsverdienstkreuze 1. Klasse mit Schwertern

der Fa. Deschler & Sohn, im Etui

Versilberte Buntmetallausführungen mit polierten Kanten, die tailLierten Nadeln gepunzt „1". Silbern bedruckte Etuis. Die Versilberung teils leicht angelaufen, ansonsten in exzellentem, ungetragenem Zustand (Nie 7.04.05).
Aus Münchner Dachbodenfund stammend.

15 cased War Merit Crosses 1st Class with Swords

of the firm Deschler & Son

Silvered, non-ferrous metal construction with burnished edges, the bulged needles are punched "1". Silver impressed cases. Some of the silvering is slightly tarnished, but otherwise in excellent, unworn condition (Nie 7.04.05).
From a Munich attic find. 02479

I-II

€ 1.800

DEUTSCHES KREUZ IN SILBER
im Verleihungsetui

Leichte Ausführung mit vier Hohlnieten, Nadelbock und Nadelhaken in vorgeprägte Vertiefungen eingelötet, die Nadel auf der Innenseite gestempelt „20" für C.F. Zimmermann in Pforzheim. Gewicht 44,91 g. Leicht berieben. Im leicht verzogenen Verleihungsetui mit umlaufendem Silberstrich und magnetischen Beschlagteilen (Nie 7.04.12 c1).

A German Cross in Silver
in award presentation case

Light version with four hollow rivets, pin and catch are soldered into pre-stamped recesses, the pin stamped on the inside "20" for C.F. Zimmermann in Pforzheim. Weight 44.91 g. Slightly rubbed. Comes in a slightly warped award presentation case with surrounding silver band and magnetic fittings (Nie 7.04.12 c1). 02477

II+ € 2.500

LOS **3210**

LOS 3211

VERWUNDETENABZEICHEN „20. JULI 1944“ IN GOLD
im Originaletui

Silber, teilvergoldet. Rückseitig gepunzt „800“ und „2“ für Juncker, Berlin. Die Vergoldung minimal berieben, rs. Kratzspuren (Feingehaltstest?) ansonsten in hervorragender Erhaltung. Maße 44,24 x 37,08 mm, Gewicht 35,65 g (Nie 7.04.16 a1). Im Originaletui mit schwarzem Samt- und weißem Seidenfutter.
Von extremer Seltenheit. In den drei Stufen Gold, Silber und Schwarz gab es nur 23 oder 24 Verleihungen. Die Goldstufe wurde dabei vermutlich viermal posthum und einmal an General Bodenschatz verliehen. Die Silberstufe erhielten u.a. Oberstleutnant i.G. und Adjutant der Wehrmacht Heinrich Borgmann und SS-Gruppenführer und General der Waffen-SS Hermann Fegelein, in Schwarz wurde es u.a. an Hitlers Marineadjutant Karl-Jesco von Puttkamer verliehen.
Unzweifelhaftes Original.

A Wound Badge “20 July 1944” in Gold
in its original case of issue

Silver, partially gilded. Marked “800” and “2” for Juncker, Berlin, on the reverse side. The gilding slightly worn off, small scratches on the back (from assaying?), otherwise in outstanding condition. Dimensions 44.24 x 37.08 mm. Weight 35.65 grams (Nie 7.04.16 a1). In its original case of issue with black velvet and white silk lining. Extremely rare. Only 23 or 24 have been awarded in the three levels, gold, silver, and black. The gold level has presumably been awarded four times posthumously and one time to General Bodenschatz, two of which are confirmed of silver level to Staff Lt. Col. Heinrich Borgmann, Adjutant of the Wehrmacht, and to SS-Gruppenführer and General of the Waffen-SS Hermann Fegelein. A Wound Badge in Black was awarded to Hitler’s Adjutant of the Kriegsmarine, Karl-Jesco von Puttkamer.
Unquestionable genuine. 02474

I-II

€ 25.000

20.JULI
1944

LOS 3212

EHRENBLATTSPANGE DES HEERES

im Verleihungsetui

Feuervergoldete Hohlprägung mit polierten Kanten und separat eingesetztem Hakenkreuz. Mit vier Drahtsplinten auf EK-Band befestigt. Im schwarzen Verleihungetui, der herausnehmbare Filzeinsatz mit punziertem Logo von Klein in Hanau. (Nie 7.04.17). Ungetragener, neuwertiger Zustand.

An Honour roll clasp of the army

in award presentation case

Fire-gilt hollow stamped issue with polished edges and separately applied swastika. Attached to an Iron Cross ribbon by four reverse wire pins. With black award presentation case, the removable felt insert with logo of the Klein firm in Hanau (Nie 7.04.17). In never worn, mint condition. 04487

I-II € 2.000

Abzeichen für Segelflugzeugführer im Etui

und Verleihungsurkunde

Versilberte, filigran gearbeitete Feinzinkausführung mit, auf dem versilberten Kranz aufgenieteten, dunkel patinierten Adler und vertikaler Drahtnadel. Leicht migriert. Blaues Verleihungsetui mit Goldprägung „Segelflieger - Abzeichen". Der Samt des Inneneinsatzes altersbedingt zersetzt (Nie 7.07.12 b2).
Verleihungsurkunde vom 10.05.1943 an einen Gefreiten. Dazu die Segelfliegerabzeichen Stufe A, B und C, Bescheinigung über das Segelflieger-Leistungsabzeichen in Silber und Flugbuch mit 202 eingetragenen Segelflügen von 1941.

A Glider Pilot Badge in its case

and award document

LOS **3213**

Silvered fine zinc issue worked in filigree, the tarnished eagle riveted to the silvered wreath, vertical wire attachment pin. Slightly migrated. Blue award presentation case with gold-stamped "Segelflieger - Abzeichen". The velvet of the insert with age-related deterioration (Nie 7.07.12 b2).
Award document dated 10 May 1943 to a Corporal. Included are the Glider Badges in grades A, B and C, certification for the Glider Proficiency Badge in Silver and a flight book with 202 entries for glider flights in 1941. 05446

II- € 1.500

LOS 3214

GROSSER ORDENSMUSTERKOFFER
eines Lüdenscheider Handelsvertreters

Koffer mit schwarzem Lederimitatbezug, kassettenförmiger Aufbau mit drei separaten Tabletts. Darin jeweils vier, mit schwarzem Samt bezogene, herausnehmbare Einlagen mit insgesamt 56 Auszeichnungen und 3 Auflagen für Schützenschnüre. Maße des Koffers 29 x 35 cm.

Tablett 1: Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes 1939, Typ „micro 800". Deutsches Kreuz in Gold, auf der Nadel mit „4" punziert. Eisernes Kreuz 1939 1. und 2. Klasse. KVK 1. und 2. Klasse mit und ohne Schwerter, KVK-Medaille. Ostmedaille, Schutzwallmedaille, Verwundetenabzeichen in Schwarz, Silber und Gold (migriert), Infanterie-Sturmabzeichen in Silber, Allgemeines Sturmabzeichen, Heeresflakabzeichen. Nahkampfspange in Bronze, Silber und Gold (migriert).

Tablett 2: Flottenkriegs-, Küstenartillerie-, U-Boots- (Nadelscharnier lose) und Blockadebrecher-Abzeichen. Erdkampf-, Fliegerschützen-, Flakkampf- (Assmann-Herstellerlogo), Fallschirmschützen- und Fliegerschützenabzeichen mit Blitzbündel. Frontflugspangen für Aufklärer in Bronze, Silber, Gold und für Jäger in Bronze. Flugzeugführerabzeichen. Auflagen für die Schützenschnur der Luftwaffe in Silber und Gold, für die der Panzertruppe in Silber. Krimschild, Kraftfahrerbewährungsabzeichen in Silber.

Tablett 3: Treuedienst-Auszeichnungen für den männlichen RAD in Bronze, Silber, Gold und für den weiblichen in Gold, für 8 Jahre in der Polizei, für 12, 18 und 24 Jahre in der Wehrmacht. Treudienst-Ehrenzeichen für 25 und 40 Jahre. Deutsches Fahrerabzeichen in Silber. Deutsches Reiterabzeichen in Bronze und Silber. Luftschutz-Ehrenzeichen 1. Stufe. Erinnerungsmedaille zur Heimkehr des Memellandes, Grubenwehr-Ehrenabzeichen (falsches Band). Deutsche Volkspflegemedaille. Mutterkreuz in Bronze, Silber und Gold.

Es handelt sich wohl um Musterstücke der Firma Steinhauer & Lück in Lüdenscheid. Vermutlich um 1944, da die meisten Stücke in Feinzinkausführungen und die Hakenkreuze der Treuedienst-Ehrenzeichen lediglich lackiert sind. Ungetragene Stücke, alles fast vollständig migriert, möglicherweise der letzte noch existierende Koffer.

A large awards sample case
of a Lüdenscheid sales representative

Case with black imitation leather covering constructed in a cassette shape with three separate trays. Within are four black velvet covered removable inserts with a total of 56 decorations and three overlays for marksmanship lanyards. Dimensions of the case 29 x 35 cm.
Tray 1: Knight's Cross of the Iron Cross of 1939, "micro 800" type. German Cross in Gold, reverse attachment pin punched "4". Iron Cross 1st and 2nd Class of 1939. War Merit Cross 1st and 2nd Class with and without Swords. War Merit Medal, Eastern Front Medal, West Wall Medal, Wound Badge in Black, Silver and Gold (finish migrated). Infantry Assault Badge in Silver, General Assault Badge, Army Flak Badge, Close Combat Clasp in Bronze, Silver and Gold (finish migrated).
Tray 2: High Seas Fleet-, Naval Coastal Artillery-, U-Boat- (pin hinge loose) and Naval Blockade Runner Badges. Luftwaffe Ground Combat-, Air Gunner/Flight Engineer-, Flak-(Assmann maker logo), Parachutist- and Air Gunner War Badges with lightning Bundle, Luftwaffe Reconnaissance Clasp in Bronze, Silver and Gold, Day Fighter Clasp in Bronze, Pilot's Badge, Luftwaffe Marksmanship Lanyard in Silver and Gold, and for Panzer troops in Silver, Krim (Crimea) Campaign Shield, Vehicle Driving Proficiency Badge in Silver.
Tray 3: Faithful Service Badge in Bronze, Silver and Gold for male RAD members and in Gold for female RAD members, Police 8-Year Long Service, Wehrmacht 12, 18 and 24-Year Long Service, 25 and 40-Year Long Service, German Horse Driver Badge in Silver, German Horseman's Badge in Bronze and Silver, Air Defense Badge 1st Class, Medal for Return of Memel District, Mine Rescue Service Decoration (erroneous ribbon), German Social Welfare Decoration, Honour Cross of the German Mother in Bronze, Silver and Gold. Presumably, these award examples come from the Steinhauer & Lück firm in Lüdenscheid, most likely from about 1944 because most are composed of fine zinc and the swastikas of the faithful service awards are merely lacquered. Unworn examples, the finish for the most part entirely migrated, from in all likelihood the last such sales case in existence. 05303

I-/II- € 22.500

LOS 3215

KARPATENDEUTSCHES EHRENZEICHEN
der Karpatendeutschen Partei in der Slowakei

Versilbertes Hakenkreuz mit zweifach vernietetem Kranz, mittig emailliertes Mitgliedsabzeichen, vertikale Drahtnadel. VGL. Littlejohn „Foreign Legions of the Third Reich" Vol. III., S. 57.

A Carpathian German Honour Decoration
of the Carpathian German Party in Slovakia

Silvered swastika with two-rivet wreath, in the centre an enamelled membership badge. Vertical wire attachment pin. CF. Littlejohn "Foreign Legions of the Third Reich", Vol. III, p. 57. 05209

II € 2.300

LOS 3216

SAMMLUNG VON 16 PORZELLANMEDAILLEN
Staatliche Porzellanmanufaktur Meissen

Braunes Böttger-Steinzeug, sechs Medaillen mit teilweiser Fassung in Grün bzw. Schwarz. Erinnerungsmedaille an den Vorsitzenden des Deutschen Patriotenbundes, Clemens Thieme, dem „Schöpfer" des Völkerschlachtdenkmals, Durchmesser 42 mm. „Der Friedensvertrag von Versailles - Die Schmach an der Ruhr", D. 50 mm. „Deutschlands schwerste Zeit 1918 - 1923", D. 42 mm. Gedächtnismedaille an Albert Leo Schlageter, D. 50 mm. „Deutsch ist, war und bleibt die Saar", D. 36 mm. Dresdner Kolonialausstellung 1939, D. 38 mm. „Tannenbergfeier 27. August 1939", D. 50 mm. Feldzug in Polen „Danzig ist Deutsch! 1. September 1939", D. 51 mm. „Denn wir fahren gegen Engelland - Zur Erinnerung an den Feldzug in Norwegen 9. April 1940", D. 51 mm. „Denn wir fahren gegen Engelland - Feldzug in Holland und Belgien 10. Mai 1940", D. 52 mm. „Einnahme von Paris 14. Juni 1940 - Zur Erinnerung an den Feldzug in Frankreich", D. 50 mm. „Das Rachediktat von 1918 ist gelöscht! - Waffenruhe in Frankreich am 25. Juni 1940", D. 51 mm. „Es gibt keine Inseln mehr" (Stuka über London), D. 51 mm. „Umfassungsschlacht von Kiew im September 1941", D. 50 mm. „Doppelschlacht von Brjansk und Wjasma im Oktober 1941", D. 51 mm. „Einnahme von Sewastopol", D. 51 mm. Jeweils mit gekreuzten Schwertermarken.

A collection of 16 porcelain medals

the state-owned porcelain manufactory in Meissen

Brown Böttger stoneware, six medals partially highlighted in green or black paint. Commemoration medal for the chairman of the Deutscher Patriotenbund, a German patriotic association, Clemens Thieme, the "creator" of the Monument to the Battle of the Nations, 42 mm in diameter. "Der Friedensvertrag von Versailles - Die Schmach an der Ruhr" (The Treaty of Versailles - the Ruhr disgrace), 50 mm in diameter. "Deutschlands schwerste Zeit 1918 - 1923" (Germany's hardest times 1918 - 1923), 42 mm in diameter. Remembrance medal for Albert Leo Schlageter, 50 mm in diameter. "Deutsch ist, war und bleibt die Saar" (Saar is, was and remains German), 36 mm in diameter. The colonial exhibition in Dresden in 1939, 38 mm in diameter. "Tannenbergfeier 27. August 1939" (The Tannenberg festivity August 27th 1939), 50 mm in diameter. The campaign in Poland "Danzig ist Deutsch! 1. September 1939" (Danzig is German! September 1st 1939), 51 mm in diameter. "Denn wir fahren gegen Engelland - Zur Erinnerung an den Feldzug in Norwegen 9. April 1940" (Against England we go - commemorating the campaign in Norway April 9th 1940), 51 mm in diameter. "Denn wir fahren gegen Engelland - Feldzug in Holland und Belgien 10. Mai 1940" (Against England we go - campaign in the Netherlands and Belgium May 10th 1940), 52 mm in diameter. "Einnahme von Paris 14. Juni 1940 - Zur Erinnerung an den Feldzug in Frankreich" (Taking Paris June 14th 1940 - commemorating the campaign in France), 50 mm in diameter. "Das Rachediktat von 1918 ist gelöscht! - Waffenruhe in Frankreich am 25. Juni 1940" (The diktat of vengeance of 1918 is over! - The ceasefire in France on June 25th 1940), 51 mm in diameter. "Es gibt keine Inseln mehr" (No more islands) (dive bomber above London), 51 mm in diameter. "Umfassungsschlacht von Kiew im September 1941" (Empocketing Kiev in September 1941), 50 mm in diameter. "Doppelschlacht von Brjansk und Wjasma im Oktober 1941" (The battles of Bryansk and Wjasma in October 1941), 51 mm in diameter. "Einnahme von Sewastopol" (Taking Sevastopol), 51 mm in diameter. Each with the crossed swords' marks. 02464

I- € 1.200

LOS **3217**

General der Artillerie Franz Barckhausen (1882 - 1956)

Urkunden und Fotos 1940 - 1943

aus seiner Zeit als Chef des Wehrwirtschafts- und Rüstungsstabes Frankreich sowie Chef der Hauptverkehrsleitung für Frankreich und Belgien.

Glückwunschurkunde „der Angehörigen ihm unterstellten Dienststellen" zu seinem 60. Geburtstag, „Paris, zum 21. Dezember 1942". Pergament, kalligraphischer Widmungstext und originale Tintenunterschrift des Generalleutnants Wolfgang Weigand (Leiter der französischen Rüstungsindustrie). In hellbraunem Lederköcher mit Goldprägung „Zum 60. Geburtstag - Paris MCMXXXXII". Höhe 40,5 cm. Abschiedsurkunde zum 29. März 1943 mit den Unterschriften der Angehörigen seines Stabes. Pergament und Büttenpapier, als Siegel zwei anhängende französische Goldmünzen.

Verleihungsurkunden zum KVK 2. Klasse mit Schwertern vom 4.7.1940 bzw. zur Dienstauszeichnung 1. Klasse mit Eichenlaub vom 4.9.1941. Abschrift seiner Ernennung zum Chef des Wehrwirtschafts- und Rüstungsstabes sowie Abschrift seiner Ernennung zum Generalleutnant 1938.

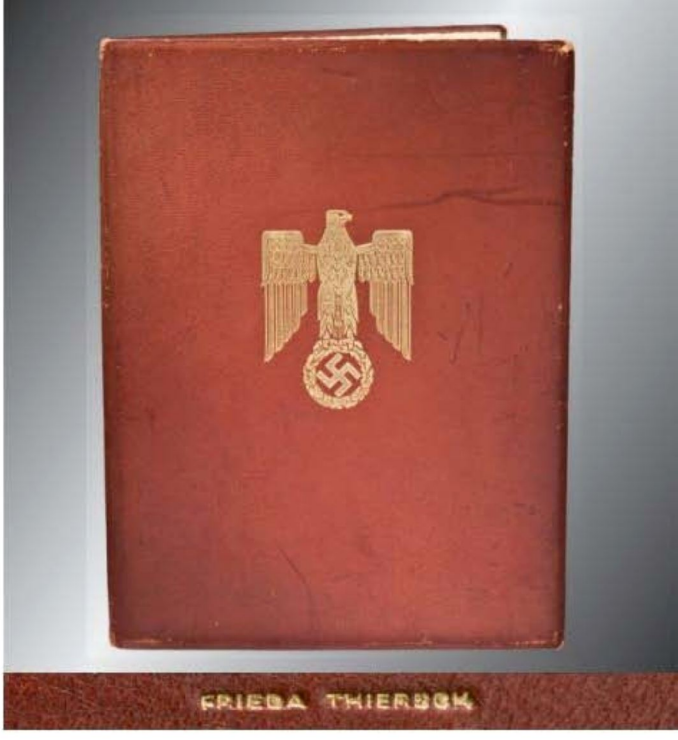
Rund 300 Fotos, überwiegend aus seiner Dienstzeit in Paris, darunter Veranstaltungen, Leben und Sehenswürdigkeiten in Paris und Frankreich, Rüstungsbetriebe, private Aufnahmen, Geschützstellungen an der Küste, beschädigte Panzer, Flug- und Fahrzeuge. Auf Albumseiten (später?) zusammengestellt und in brauner Leinenkassette. Dazu einige großformatige Portraitaufnahmen Barckhausens bzw. mit Robert Ley oder mit dem slowakischen Staatspräsidenten Jozef Tiso, außerdem eine blaulederne Brieftasche mit vier eigenhändigen Briefen Barckhausens an seine Frau, in Feldpostumschlägen.

Franz Barckhausen trat 1901 als Fahnenjunker beim FAR 21 ein und blieb dort bis 1916. Im April 1917 wurde er Leiter der Kriegsschule Unduli in Russland. Nach dem Krieg verblieb er in der Reichswehr und wurde 1926 Major im Reichswehrministerium. 1933 wurde er Oberst und Leiter des Heeresnachschubwesens, 1935 Heeresfeldzeugmeister, 1936 Generalmajor und 1938 Generalleutnant. 1939 war er Bevollmächtigter des OKW beim Skoda-Konzern in Prag und Pilsen, außerdem Leiter der Dt. Militärkommission in der Slowakei sowie bis 1940 Inspekteur der Rüstungsinspektion Oberost. Anschließend erfolgte seine Einsetzung als Chef des Wehrwirtschafts- und Rüstungsstabes Frankreich.

General der Artillerie
Franz Barckhausen (1882 - 1956)
certificates and photographs 1940 - 1943

from his time as head of the war economy and armament department in France and chief of the Central Traffic Administration for France and Belgium.
Congratulations certificate "of the members of the offices subordinate to him" for his 60th birthday, "Paris, 21 December 1942". Parchment, calligraphic dedication and original ink signature of Lieutenant General Wolfgang Weigand (Head of the French arms industry). In light brown leather tube with gold-embossed inscription "For your 60th birthday - Paris MCMXXXXII". Height 40.5 cm. Farewell certificate from 29 March 1943 with signatures of staff members. Parchment and handmade paper, two French gold coins attached as seal.
Award certificates for the War Merit Cross 2nd Class with Swords from 4 July 1940 and the service award 1st Class with Oak Leaves from 4 September 1941. Copy of his appointment to chief of the staff of war economy and armament and a copy of his appointment to Lieutenant-General 1938.
Approx. 300 photos, predominantly from his service period in Paris and France, among them events, life and sites in Paris and France, arms factories, private pictures, coastal artillery, damaged tanks, aircraft, and land vehicles. Applied to (later?) album pages, in a brown linen box. With some large-size portrait pictures of Barckhausen and photos with Robert Ley or the Slovakian president Jozef Tiso, also a blue leather case with four handwritten letters of Barckhausen to his wife, in military mail envelopes.
Franz Barckhausen joined the 21st FAR as ensign in 1901 and remained in this regiment until 1916. In April 1917 he became the principal of the Unduli War School in Russia. After the war he remained in the Reichswehr and became Major in the Defence Ministry in 1926. He was promoted to Colonel and Head of the Supply Corps in 1933, to Heeresfeldzeugmeister in 1935, to Major-General in 1936 and to Lieutenant-General in 1938. He was the representative of the OKW at the Skoda Group in Prague and Pilsen in 1939, head of the German military commission in Slovakia and until 1940 inspector of the arms inspection Oberost. He was subsequently deployed to France, where he became head of the war economy and armament department. 03011

II+ € 2.000



LOS 3218

LEDERMAPPE
für Ernennungsurkunden zum Generalfeldmarschall

Weinrotes Leder mit goldgeprägtem Hoheitsadler, die Ränder mit Golddekor. Die Innenseiten mit Papier ausgekleidet sowie am Unterrand signiert „Frieda Thiersch". Die rotlederne Bindung intakt. Etwas verzogen und bestoßen. Maße ca. 46 x 34,5 cm. Extrem seltene Ledermappe.

A leather case
for certificates of appointment as field marshal general

Ruby-coloured leather with a gold-embossed national eagle, the edges with gold decorations. The interior lined with paper and signed at the lower rim "Frieda Thiersch". The red leather binding intact. Slightly warped and with minor imperfections. Dimensions circa 46 x 34.5 cm. Extremely rare leather case. 03051

II- € 3.500

LOS 3219

VIER-WALZEN-ENIGMA „G 317“
DER MILITÄRISCHEN DEUTSCHEN ABWEHR
Hersteller Heimsoeth und Rinke

Kompletter Walzensatz mit Eintritts-, Umkehr- sowie den drei herausnehmbaren Einzelwalzen. Die Eintrittswalze nummeriert „G 317“, die Einzelwalzen „G 312/17 I“ bzw. „..II“ und „..III“. Die fest montierte, aber drehbare Umkehrwalze nicht nummeriert. Das mechanisch funktionsfähige Innenleben mit größtenteils originalen Birnen im Glühlampenfeld und kompletter Verdrahtung. Rau lackierter Leichtmetallkasten mit innen eingeschlagener Nummer „G 317“. Der aufklappbare Deckel mit Buchstaben-, Ziffern- und Sonderzeichenfeld sowie verschraubter Verdunklungsblende. Der Stromschalter, die Schraubpole für externe Stromversorgung und das Zählwerk ebenso funktionsfähig wie die Tastaturmechanik. Im Batteriekasten zwei alte schwedische Pertrix-Batterien. Maße 24 x 22,5 x ca. 15 cm.

Der hölzerne Transportkasten mit der Leichtmetallkurbel zur Verstellung des Zählers. Im Deckel Hersteller- und Typenschild „Chiffriermaschinen Gesellschaft Heimsoeth und Rinke Berlin...“ bzw. „Enigma“ sowie Abnahmestempel „WaA 618“. Lederner Tragenriemen sowie Nummernschild „G 317“. Der Kasten in gebrauchtem, beschädigtem Zustand mit Resten einer ehemaligen Versiegelung am Deckel und Boden. Maße 27 x 25 x 16,8 cm.

Die Enigma G der deutschen Abwehr unterschied sich technisch deutlich von den Dienstenigmas der Wehrmacht. Sie kann als Vier-Walzen-Enigma bezeichnet werden, denn ihre Eintrittswalze bewegt sich mit, wohingegen die der Enigma M4 nur manuell verstellt werden konnte. Außerdem sorgte die zusätzliche Ausstattung der Walzen mit mehr Übertragkerben für weitaus mehr Verschlüsselungskombinationen als bei den Dienstenigmas. Dies verhinderte zudem, dass es den Wehrmachtsstellen gelang, Nachrichten der Abwehr zu entschlüsseln. Einziger Nachteil der Abwehr-Enigma, der letztlich auch zu ihrer Entschlüsselung in Bletchley Park führte, war der Verzicht auf das, eine zusätzliche Buchstabenverschlüsselung bewirkende, Steckerfeld, das alle Dienstenigmas serienmäßig verwendeten.

Von extremster Seltenheit und historischer Bedeutung. Bestenfalls eine handvoll dieser Abwehr-Enigmas existieren überhaupt noch in Museums- oder Privatbesitz. Die sicherlich bekannteste Enigma dieses Typs dürfte dabei die „G 312“ in Bletchley Park sein, deren Diebstahl im April 2000 für weltweite Schlagzeilen sorgte.

A four rotor “G-317”
German Abwehr (Intelligence) Enigma
manufacturer Heimsoeth und Rinke

Complete set of rotors with entry stator, reverse rotor or “reflector”, and the three removable individual rotors. Entry stator carries the number “G 317”, the individual rotors “312/17 I”, or “...II” and “... III”, respectively. The revers rotor is mounted stationary but rotatable and not numbered. The interior mechanical works are functional with mainly original bulbs in the display lamp field and complete wiring. Rough lacquered alloy case with stamped number “G 317”. The hinged lid has fields with letters, numerals and special characters as well as a darkening blind fixated by screws. The power switch, contact poles for external power, counter and keyboard are functional. Two old Swedish Pertrix-batteries in the battery compartment. Dimensions 24 x 22.5 x 15 cm.

It comes in its wooden carrying case with the alloy crank for setting

the counter. Inside the lid makers- and type label "Chiffriermaschinen Gesellschaft Heimsoeth und Rinke Berlin ..." and "Enigma", respectively, as well as acceptance stamp "WaA 618". Leather carrying strap and number plate "G 317". The case is in used, damaged condition with traces of a former sealing on lid and bottom. Dimensions 27 x 25 x 16.8 cm.

Technically, the German Abwehr Enigma G is distinctly different from the service Enigma machines used by the Wehrmacht. It can be called a four-rotor Enigma, as its entry rotor moved automatically. The one of the M4 Enigma had to be set manually. Moreover, the provision of rotors with additional transmission notches allowed far more key combinations than the service Enigmas. This also kept Wehrmacht installations from deciphering Abwehr communications. The only disadvantage of the Abwehr Enigma, one that finally led to its decryption at Bletchley Park, was the lack of a plug board for addition encryption, which all the service Enigma series used.

Of extreme rarity and historical significance. Only a handful of these Abwehr Enigmas still exist in museums or private possession. The surly best known Enigma of this type is the "G 312" in Bletchley Park, whose theft was a headline-catching event in April 2000. 02755

II € 30.000

LOS 3220

GENERALMAJOR MAX HOFFMANN

Uniformrock und Dokumente

Feldbluse aus feinem feldgrauem Gabardine mit dunkelgrünem Kragen und gekörnten goldenen Knöpfen, im grünen Seidenfutter Schneideretikett von „Kapser(?) Biberach-Riss". Vernähte Schulterstücke mit einfacher Unterfütterung, rote Kragenspiegel mit goldenen larischen Stickereien, goldener cellogestickter Adler (nachvernäht) mit braun abgesetztem Gefieder. KVK-Knopflochbändchen, kleine Feldspange, Eisernes Kreuz 1914 1. Klasse, Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz und Kriegsverdienstkreuz 1939 1. Klasse mit Schwertern.

Bestallung (beschädigt) zum Leutnant im Großherzoglich Mecklenburgischen Jäger Batallion Nr. 14 von 1902 und zum Oberleutnant von 1911. Besitzzeugnis zum Eisernen Kreuz 2. Klasse von 1914, Ehrenurkunde vom Jagdspringen der Offiziere 1926.

Bestallung zum Oberst vom 18.1.1937 mit Tintenunterschrift Adolf Hitlers und Blombergs.

Bestallung zum Generalmajor vom 1.1.1942 mit Tintenunterschrift von Brauchitsch in Verleihungsmappe. Urkunden zur Dienstauszeichnung IV.-I. Klasse vom 2.10.1936, zum Kriegsverdienstkreuz 1. und 2. Klasse mit Schwertern vom 30.1.1944 bzw. 20.11.1940 sowie Feldpost.

Max Hoffmann (1883 - 1957), 1931 Oberstleutnant und Kommandant des Truppenübungsplatzes Münsingen, 1933 Kommandeur des Wehrbezirks-Kommandos Biberach, 1935 Kommandant des Wehrbezirks-Kommandos Sigmaringen, 1940 Kommandant von Stuttgart, 1942 Kommandeur der Kriegsgefangenen im Wehrkreis II, 1944 verabschiedet.

Generalmajor Max Hoffmann

a uniform tunic and documents

Field blouse of fine field-grey gabardine with dark green collars and granular gold buttons, the green silk liner with tailor's label "Kapser(?) Biberach-Riss". Sewn-on shoulder boards with plain underlay, red collar tabs with gold Larisch embroidery, gold cello-embroidered eagle (re-sewn) with contrasting brown feathers. War Merit Cross buttonhole ribbon, small field orders clasp, Iron Cross 1st Class of 1914, Wound Badge in Black 1918 and War Merit Cross 1st Class with Swords of 1939.

Appointment (damaged) of 1902 to Leutnant in Grand Duke of Mecklenburg Jäger Battalion Nr. 14, and to Oberleutnant dated 1911. Possession document for the Iron Cross 2nd Class of 1914. Award for officer's equestrian show jumping 1926.

Appointment to Oberst (Colonel) dated 18 January 1937 with signatures in ink by Adolf Hitler and Blomberg.

Appointment with award folder to Generalmajor (Brigadier) of 1 January 1942 with ink signature of von Brauchitsch. Documents for Long Service awards 4th through 1st Classes 2 October 1936, for the War Merit Cross of 1939 with Swords 1st and 2nd Class dated 30 January 1944 and 20 November 1940 respecively. Also Feldpost (field post office) items.

Max Hoffmann (1883 - 1957) was an Oberstleutnant (Lt. Colonel) in 1931 in charge of the troop training grounds at Münsingen. In 1933 he commanded the Biberach defense district and in 1935 that of Sigmaringen. 1940 brought a similar command at Stuttgart. In 1942 he was in charge of prisoners of war in Wehrkreis II. He was discharged in 1944. 05346

II+ € 8.500

LOS 3221

FAHNE DER ASERBAIDSCHANISCHEN LEGION

ab August 1942

Dreiteiliges Tuch in den Nationalfarben blau-rot-grün, in der oberen linken Ecke Wappenschild (25 x 21,5 cm) mit Einfassung in den deutschen Reichsfarben und in Posament gesticktem silbernem Wehrmachtsadler über schwarzem Hakenkreuz. Im mittleren roten Streifen beidseitig, ebenfalls in hohem Posament, silberner Halbmond und achtstrahliger Stern. An drei Seiten umlaufend silberne Fransen. 120 x 120 cm (ohne Fransen), dazu die zweiteilige Stange aus geschwärztem Holz mit vernickelten Beschlägen (ohne Spitze) sowie die Fahnennägel und die silberne Tresse. Länge der Stange verschraubt 281 cm, zerlegt 154 und 129,5 cm.

Im Januar 1942 wurden die ersten beiden der insgesamt sechs Ostlegionen ins Leben gerufen, die Turkestanische bzw. die Kaukasisch-Mohammedanische Legion. Bereits im Februar folgten die Armenische und Georgische und im August 1942 die Wolgatartarische Legion, außerdem wurden die Angehörigen der kaukasischen Bergvölker in der Nordkaukasischen Legion zusammengefasst, wobei die Kaukasisch-Mohammedanische zur Aserbaidschanischen Legion wurde.

Dazu in Fotokopie „Resistance et Libération en Ardèche - Actes du Colloque de Privas - 18 Juin 1994", S. 79 mit Abbildung der Gefangennahme einer Kampfeinheit der Aserbaidschanischen Legion in Aubernas (Ardèche/Frankreich) Ende August 1944 nach der Niederlage der deutschen Truppen bei Darbres mit der hier angebotenen Fahne. Im Vordergrund der Leutnant Raymond Dury, Chef du Corps Franc du secteur D A.S., und der Kommandant Fournier, Chef Départemental de L'Armée Secrète de l'Ardèche.

Das Muster der Fahne entspricht dem Ärmelabzeichen der Legion in seiner zweiten Ausführung 1943 - 45. VGL. auch die Fahne der Turkestanischen Legion, geführt anlässlich der Vereidigung des 9.Turk-Infanterie-Bataillons 789 im Mai 1942, 1. Form. In der zweiten Form war der Adlerschild auf Wunsch des National-Turkestanischen Einheits-Komitees wieder entfernt worden.

LITERATUR: Dr. Klietmann, Die Deutsche Wehrmacht 1934 - 1945, Heft 21 und 36, und David Littlejohn, Foreign Legions of the Third Reich, Vol.4, S. 255 ff.

Von extremer Seltenheit, unseres Wissens die einzige Fahne einer Freiwilligen-Legion der Deutschen Wehrmacht in Privatbesitz.

A flag of the Azerbaijani Legion

post-August 1942

Three-piece cloth in the national colours blue-red-green, the upper hoist corner with a coat of arms (25 x 21.5 cm) bordered by a trim of black, white and red, a black swastika surmounted by an embroidered silver Wehrmacht eagle. On either side of the flag the central red band with raised embroidery of a silver crescent and an eight-pointed star. Three edges surrounded by silver fringes. 120 x 120 cm (without fringes), with a two-piece pole of blackened wood with nickel plated mounts (without finial), flag nails, and silver braid. Length of the assembled pole 281 cm, dismantled 154 and 129.5 cm.

In January 1942 the first two of the six Eastern Legions were founded, the Turkestan and the Caucasian Muslim Legion. The Armenian and Georgian Legions followed in February, the Volga-Tatar Legion in August of the same year. Members of the Caucasian mountain people and the North Caucasian Legions were combined and ultimately renamed from Caucasian Muslim to Azerbaijani Legion.

Also a copy of "Resistance et Libération en Ardèche - Actes du Colloque de Privas - 18 Juin 1994", p. 79 with the image of a photograph taken in Aubernas (Ardèche/France) in late August 1944, showing the flag and a captured combat unit of the Azerbaijani Legion after the defeat of German troops near Darbres. In the foreground Lieutnant Raymond Dury, Chef du Corp Franc du secteur D A.S., and Commander Fournier, Chef Départemental de L'Armée Secrète de l'Ardèche.

The flag's design corresponds with the second version of the legion's sleeve insignia (as used between 1943 and 1945). CF. also the flag of the Turkestan Legion, presented on the occasion of the swearing-in of the 9th Turk-Infantry Battalion 789 in May 1942, 1st type. The eagle emblem was removed from the second version on request of the National Turkestan Unity Committee.

LITERATURE: Dr. Klietmann, Die Deutsche Wehrmacht 1934 - 45, issues 21 and 36, and David Littlejohn, Foreign Legions of the Third Reich, vol. 4, p. 255 ff.

Extremely rare, as far as we know the only flag of a volunteer legion of the Wehrmacht in private hands. 04033

II € 20.000

LOS 3222

BEDEUTENDES GESCHENKALBUM

Dankesgabe der Stadt Stalingrad, Februar 1945

an die Hersteller des Ehrenschwertes von Stalingrad aus dem Nachlass von E. H. Laister, der für die Firma Johnson, Matthey & Co. die Vergoldung und Rhodinierung des Ehrenschwertes vorgenommen hatte.

Großes, querformatiges Album mit Seideneinband und mit 16 kleinen und 10 großen Tafeln, Aufnahmen von Stalingrad und teils handschriftlichen Kommentaren in englischer Sprache. Die Stadt vor, während und nach der Besatzung durch die deutschen Truppen sowie ein Modell des Stalingrads der Zukunft. Der größte Teil des Albums ist den Kriegsjahren 1942 und 1943 gewidmet: Kampfgeschehen, Stellungen, Einsätze, Kommandeure, deutsche Gefangene u.v.m. In aufwändig geschnitzter Schatulle aus Nussbaumholz, auf dem dekorierten Deckel Bronzeplakette mit Widmungsgravur an „E. H. Laister". Maße 42 x 30 x 10,5 cm. In Aufbewahrungskarton mit teils floralem Leinenbezug. Auf dem Deckel Namensetikett.

Dazu die offizielle Einladung der russischen Botschaft in London zur Überreichung des Albums am 2. Februar 1945 und ein englischer Zeitungsbericht vom 2. März 1945 über die feierliche Verleihung des Albums an Mr. Laister und die übrigen Hersteller des Schwertes. Außerdem eine Beschreibung des Schwertes und seiner Hersteller sowie ein Foto des Ehepaares Laister vermutlich während der Verleihungszeremonie. Detailreich, liebevoll und aufwändig gestaltetes Album. Von größter Seltenheit.

Das Schwert von Stalingrad war ein Geschenk von König Georg VI an die Bewohner der Stadt. Winston Churchill überreichte das Schwert am Abend des 29. Novembers 1943 während der Konferenz von Teheran an Stalin. Es handelte sich um ein in Sheffield eigens „Für den Sieger der Schlacht von Stalingrad" angefertigtes Zeremonialschwert. Das Schwert befindet sich jetzt im Museum der Schlacht von Stalingrad.

Important Presentation Photo Album

gift of thanks from the City of Stalingrad, February 1945

to the maker of the Honour Sword of Stalingrad, from the estate of E. H. Laister, who performed the gilding and rhodium plating on the Honour Sword for the firm Johnson, Matthey & Co.
Large landscape formatted, silk-bound album with 16 small and 10 large image plates of Stalingrad, some with handwritten comments in English. The city is shown before, during and after the siege by German forces, and a model of the future city is depicted. The major portion of the album is dedicated to the war years 1942 and 1943: battle scenes, positions, actions, commanders, German prisoners and many more. With a lavishly carved walnut viewing case, the decorative cover bears a bronze plaque with dedicatory engraving to "E. H. Laister". Dimensions 42 x 30 x 10.5 cm. In a protective carton with floral decorated linen cover.

Included is the official invitation from the Russian embassy in London for the presentation of the album on 2 February 1945, as well as an English newspaper article of 2 March 1945 about the solemn bestowal of the album to Mr. Laister and other makers of the sword. Included is a description of the sword and its makers as well as a photo of Mr. and Mrs. Laister, presumably during the award ceremony. A richly detailed, lovingly and lavishly produced album. Of the utmost rarity.
The Honour Sword of Stalingrad was a gift from King George VI to the residents of the city. Winston Churchill presented the sword to Stalin on the evening of 29 November 1943 at the Tehran conference. It was produced in Sheffield specifically as a ceremonial sword "for the victors of the Battle of Stalingrad", and at present remains a part of the Battle of Stalingrad Museum. 03482

II **€ 4.500**

LOS **3223**

Auszeichnungen und Dokumente

eines Oberfeldwebels in der „Legion Condor“

Ehrenpokal für besondere Leistungen im Luftkrieg, 1. Ausführung in 835er Silber mit graviertem Sockelring „Oberfeldwebel Walter Janowitz am 6.8.41“. Am Fußetwas gestaucht. Dazu die Urkunde vom 6.8.41 mit Blindprägesiegel und Faksimileunterschrift Görings. Spanienkreuz in Gold mit Schwertern, Buntmetallausführung des Herstellers „L/13“. Kleine Flecken. Eisernes Kreuz 1. Klasse. Bruststern des spanischen Militärverdienstordens. Fliegerschützenabzeichen mit Blitzbündel in Buntmetallausführung des Herstellers „C.E. Juncker Berlin SW“. Frontflugspange für Bomber in Gold in Buntmetallausführung. Vierteilige Ordensspange mit Eisernem Kreuz 2. Klasse, Wehrmachtdienstauszeichnung für 4 Jahre, spanischer Militärverdienstorden, spanische Feldzugsmedaille und aufgelegtes Staffelabzeichen (spanische Fertigung) der LC. Verwundetenabzeichen in Schwarz. Reichssportabzeichen in Bronze. Großes Staffelabzeichen der LC, Luftwaffen-Zivilnadel, Metallbrustadler, spanisches Abzeichen für Schlachtflieger, kleine Feldspange und Brieföffner (beschädigt) in Form des Offiziersdolches. Zusammen im späteren Präsentationsrahmen.

Urkunden zum Eisernen Kreuz 1. und 2. Klasse, Abzeichen für Fliegerschützen, Verwundetenabzeichen in Schwarz, Dienstauszeichnung 4. Klasse und Bestallung zum Oberfeldwebel.

Neuzeitlicher Fotodruck, zusammen mit dem originalen Band „Geschwader Boelcke“ gerahmt.

Dazu eine Erinnerungsmappe aus braunem Leder mit farbigem Wappen der LC, ein Geschenk der Legion, mit Übersendungsschreiben. Sowie verschiedene Sonderhefte und Zeitungen.

Decorations and award documents
of an Oberfeldwebel in the "Condor Legion"

Goblet of Honour for Outstanding Achievement in the Air War, first issue in 835 silver with pedestal ring engraved "Oberfeldwebel Walter Janowitz am 6.8.41". Somewhat compressed at the base. Included is the award document dated 6 August 1941 with blind-stamped seal and facsimile Göring signature.
Spanish Cross in Gold with Swords, non-ferrous metal issue of maker "L/13", small spots. Iron Cross 1st Class of 1939. Breast Star of the Spanish Military Merit Order, Air Gunner's Badge in non-ferrous metal issued by maker "C.E. Juncker Berlin SW". Luftwaffe Bomber Squadron Clasp in Gold, non-ferrous metal issue. Four-piece orders clasp with Iron Cross 2nd Class, Wehrmacht Long Service Award for 4 years, Spanish Military Merit Order, and Spanish Campaign Medal with applied squadron designation (Spanish manufacture) of the Condor Legion. Wound Badge in Black, Reich Sports Badge in Bronze. Also a large squadron badge of the Condor Legion, a Luftwaffe civilian stickpin, a metal breast eagle, a Spanish badge for combat aviators, a small field orders clasp and a letter opener (damaged) in the shape of an officer's dagger. All are displayed in a (postwar) presentation frame.
Award documents for the Iron Cross 1st and 2nd Class of 1939, the Air Gunner's Badge, the Wound Badge in Black, the Long Service Award 4th Class and promotion to Oberfeldwebel (senior NCO).
Also a modern photo, framed together with the original "Geschwader Boelcke" cuff title.
Included is a brown leather commemorative folder with the Condor Legion coat of arms in colour, a gift from the Legion, with transmittal letter. Also several special issues and newspapers. 05260

II **€ 12.000**

LOS 3224

UNIFORMENSEMBLE EINES UNTEROFFIZIERS DER PANZERABTEILUNG „DROHNE“

in der „Legion Condor“

Schwarzes Filzbarett aus spanischer Fertigung mit vorderseitig silbernem Metallhakenkreuz unter Totenkopf, das dunkelbraune Schweißleder bezeichnet „Imperial“. Tropenfeldbluse aus sandfarbenem Baumwolleinen mit braunen Holzknöpfen (einer fehlt), Größenstempelung nach deutschem Muster von 1938. Metallbrustabzeichen für Panzertruppen mit Textilunterlage (mottig), Rangabzeichen als „Serganto“, Schlaufen für das Panzerkampfabzeichen. Langarmiges Diensthemd aus sandfarbener Baumwolle mit Hornknöpfen, vernähten Rangabzeichen und schwarzem Binder (mottig). Lange Hose in passendem Stoff aus spanischer Fertigung. Spanisches Koppel mit Messingschließe.
Die Panzerabteilung 88 „Drohne“ wurde 1936 unter dem Kommando von Major Wilhelm Ritter von Thoma aufgestellt und bestand aus drei, teils deutsch-spanischen Lehrkompanien mit ca. 90 Panzern.
Von größter Seltenheit.

A uniform ensemble for an NCO in Panzer Detachment “Drohne”

of the Condor Legion

Black felt beret of Spanish manufacture with a silver swastika beneath a death's head device on the front, the dark brown leather sweat band marked “Imperial”. Tropical field tunic of sand-coloured cotton linen with brown wooden buttons (one missing), size stamped in accordance with the German pattern of 1938. Metal breast eagle for Panzer troops with fabric underlay (mothy), badge of rank for a “Serganto”, orders loop for the tank assault badge. Long-sleeved service shirt of sand-coloured cotton with horn buttons, sewn-on badge of rank and black necktie (mothy). Long trousers in corresponding material of Spanish make. Spanish waist belt with brass closure.
Panzer Detachment 88 “Drohne” was established in 1936 under the command of Major Wilhelm Ritter von Thoma, and consisted of three German-Spanish training companies with about 90 tanks.
Of extreme rarity. 05314

II € 10.000

LOS 3225

STANDARTE
der motorisierten Artillerie

Hochrote Seide mit dreiseitigem Silberfransenbehang. Darauf beidseitig handgestickter, schwarzer Heeresadler mit braun abgesetztem Gefieder, Schnabel und Klauen in goldener Posamentstickerei umgeben von silbern gesticktem Eichenlaubkranz auf Eisernem Kreuz, in den Winkeln vier applizierte Hakenkreuze. Maße ca. 52 x 93 cm.
Farbfrisch, am Umschlag Spuren der Befestigungsnägel.
Seltene Standarte.

A standard
of the motorised artillery

Bright red silk with a silver fringe on three sides. Both faces bear a hand-embroidered, black Army eagle with the plumage set off in brown and the beak and talons rendered in raised gold embroidery, surrounded by a silver embroidered oak leaf wreath on an Iron Cross. An appliqué swastika in each of the four corners. Dimensions ca. 52 x 93 cm.
Vivid colours with traces of the fastening nails on the pole sleeve.
Rare standard. 99274

II+ € 17.500

LOS 3226

OBERST RUDOLF LANG, RITTERKREUZTRÄGER DER GEB. PANZERJÄGER ABT. 44

Fotos, Ordensdokumente und Nahkampfbescheinigungen

Über 50 Fotos unterschiedlicher Formate, dabei zwei Hochzeitsfoto in Uniform der bayerischen Landespolizei, zahlreiche Portraitfotos, überwiegend mit Ritterkreuz, teils auch mit dem Großoffiziersstern des Beys von Tunis, einige Aufnahmen in Uniform des Afrikakorps, einige von Frontbesprechungen, mit Kameraden und von der Ritterkreuzverleihung im August 1941.

Urkunde zur Spange zum EK II, 31.10.1939. Vorschlag zum EK I 1914 sowie Begründung zur Verleihung der Spange zum EK I, 1918 bzw. 1940. Besitzzeugnis zum Sturmabzeichen, 16.1.1941. Vorläufiges Besitzzeugnis zum Stern von Rumänien mit Schwertern am Band, IV. Klasse, 1.11.1941. Besitzzeugnis zum Ärmelband Afrika, 2.12.43, dazu zwei Abschriften. Dazu Schreiben über die Verleihung des Ordens König Zvonimirs 1. Klasse, 1942, über die Verleihung der italienischen Silbernen Tapferkeitsmedaille 1943, zwei mit OU des Generals Vittorio Sogno, über die Verleihung des Großoffizierkreuzes des Beys von Tunis 1943 sowie über die Verleihung der Italienischen Erinnerungsmedaille 1944.

Rund 30 Dokumente über seine Nahkampftage, dabei eine Zusammenstellung der ersten 22 Nahkampftage von Juni 1941 bis April 1943 sowie Bescheinigungen hierfür sowie spätere Nahkämpfe, teils in mehrfacher Abschrift, dabei Unterschriften vom letzten kommand. General Afrikakorps Hans Cramer, Gen.Maj. Weber, Gen. Lt. von Schlieben oder Gen.Lt. von Stettner.

Außerdem eine Reihe dienstlicher und privater Schreiben (OU Schörner), einige aus der Nachkriegszeit sowie seine Kennkarte 1951 und die seiner Frau 1942.

Oberst Rudolf Lang, Knight's Cross Winner in Mountain Tank Destroyer Detachment 44

photos, award documents, and close combat certifications

Over 50 photos in various sizes, including two wedding photos in Bavarian state police uniform, numerous portraits mostly wearing the Knight's Cross but some with the Grand Officer's Star of the Bey of Tunis and a few in Afrika Korps uniform, in briefings at the front, with comrades and at his Knight's Cross award ceremony in August 1941.

Award document for the 1939 Repetition Clasp to the Iron Cross 2nd Class of 1914 dated 31 October 1939. Proposal for the Iron Cross 1st Class of 1914 as well as justification for the award of the 1939 Repetition Clasp to the Iron Class 1st class of 1914, dated respectively 1918 and 1940. Possession document for the Assault Badge dated 16 January 1941. Preliminary possession document for the Star of Romania with Swords on Ribbon, 4th Class dated 1 November 1941. Possession document for the cuff title "Afrika" dated 2 December 1943 with two copies. Also, correspondence regarding the 1942 award of the Order of King Zvonimir 1st Class, the 1943 award of the Italian Silver Bravery Medal (two with original signature of General Vittorio Sogno), the 1943 award of the Grand Officer's Cross of the Bey of Tunis, and the award of the Italian Commemorative Medal in 1944.

Also, circa 30 documents regarding his days spent in close combat, with a compilation of his first 22 days from June 1941 to April 1943 as well as certification for these and subsequent days of close combat (some with multiple copies) signed by previous commanders Hans Cramer (Afrika Korps C.O.), Generalmajor Weber and Generalleutnants von Schlieben and von Stettner.

Included are a number of service-related and personal letters (including Schörner signature), some from the postwar period, his 1951 identity card and that of his wife from 1942. 05119

II € 950

Besitzzeugnis

Dem Oberstleutnant

Rudolf Lang

Stab/Geb. Panz. Jäg. Abt. 4

wurde das

Sturmabzeichen

verliehen.

O.U., den 16.1.1941

Gen. Major u. Div. Kdr.

Div.Gef.St., den 27. 4. 1943

Lieber Lang !

Zu der Verleihung des Groß-Offiziers-Kreuz.

Anlage beigefügt wird, spreche ich Ihnen

m Silberwunsche aus.

Mit den besten Grüßen

Ihr

Kaltiger Hoffnung!

Gab. Panzerjäger Abteilung 44 Abt.Gef.Std., den 28.12.43

Bescheinigung.

Dem Oberst Rudolf Lang, Kommandeur Pz.Gren.
Rgt.101 wird bescheinigt, daß er als Kommandeur der Geb.
Panzerjäger Abt.44 am Ausfolgend. gen. Abt.Tag.Bef. Nr.17
v. 22.12.43 anerkannten Rückzugstagen mit der Waffe in der
Hand teilgenommen hat.

../ 28.6.41 Januar Feld, Infant. Gegenstoss auf einen
Feindlichen Brückk.

../ 7.8.41 Abriegelung des russ. Durchbruchs in Kladj-
Jelrohm.

../ 27.9.41 Abwehr feindl. Angriffe bei Mikajo Beloserje.

../ 8.10.41 Kämpfe bei Stut, Waldheim.

../ 18.11.41 Spätrauntenschlacht 4 km nördl. Boyo Krumsee-
ich.

Fortschritt

Hauptmann u. Abt.-Kommandeur.

Im Orten, a.12.1943.

Bescheinigung.

Dem Oberst Lang, chem. Kdr. Pz.Gren.Rgt. 101, wird hier-
durch bescheinigt, dass ihr nachstehende Kehrkämpfe angerechnet
werden:

1.) 29.8.43 Angriff auf Troizkoje-Wald, Angriff und Abwehrkämpfe in Troizkoje-Wald
2.) 14.9.43 Gegenangriff auf Petschinok
3.) 16.9.43 Abwehrkämpfe bei Gorodok

Generalmajor und chem.Kdr. 18. Pz.Div.

Zeile	Tag	Ort nach Div.-Befehl	Bescheinigung der Div.Kdr.	Zeile	Tag	Ort nach Div.-Befehl	Bescheinigung d.s Div.Kdr.
1.	29.8.43	Troizkoje-Wald	Abschrift	11.			
2.	14.9.43	Petschinok		12.			
3.	16.9.43	Gorodok	Kdr. 18. Pz. Div.	13.			
4.				14.			
5.				15.			
6.				16.			
7.				17.			
				18.			

Vorläufiges Besitzzeugnis

Im Namen des Staatsführers von Rumänien General Antonescu

verleihe ich dem

Oberstleutnant Rudolf Lang
Kdr. Geb.Panz.Jäg.Abt.44

den Orden

Korps Def Stand, den 1.11. 1941

Im Namen des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht

verleihe ich

dem

Major Rudolf Lang,
Geb. Pz. Aüw. Abt. 44
die Spange zum
Eisernen Kreuz II. Klasse.

Bonn, den 31. 10. 1939

BESITZZEUGNIS

DER OBERBEFEHLSHABER

VERLEIHT DEM

Oberst

Lang

DAS ÄRMELBAND -AFRIKA-

Ludwigsburg, den 2.12.43.

Hauptmann u. Abt.Kdr.

LOS 3227

BANDENKAMPFABZEICHEN IN BRONZE

und weitere Auszeichnungen eines Oberleutnants im Btl. „Bergmann“

Bandenkampfabzeichen in Bronze in massiver Feinzinkausführung mit drei Durchbrüchen zwischen den Schlangen, gerade stehendes Sonnenrad, bauchige Vertikalnadel. Dazu LDO-Tüte.
Eisernes Kreuz 1. und 2. Klasse, Infanterie-Sturmabzeichen in Silber, Tapferkeitsauszeichnung für Ostvölker 1. und 2. Klasse in Silber mit Schwertern, Verdienstauszeichnung für Ostvölker 2. Klasse in Silber und KVK 2. Klasse. Teils migriert, ohne Band. Mützenabzeichen in Form eines Kinzals (Krummdolch) des Sonderverbandes „Bergmann“. Sowie ein Abzeichen aus der Kriegsgefangenschaft „Vrsac 1945...“ und Abzeichen der Kameradschaft Bergmann (Nachkrieg).
Soldbuch mit vielen Eintragungen u.a. Beförderungen und alle Auszeichnungen, zusätzliche Soldbucheinlagen mit 20 bescheinig-

ten Bandenkampf- und 3 Sturmtagen. Starke Gebrauchsspuren, Passbild fehlt, Seiten 1-4 fehlen teilweise. Zwei Fotoalben: eines Frankreichfeldzug und Besetzung. Das andere RAD, Westfeldzug, Krim, Georgische Freiwillige des 4./"B" (=Bergmann), Rumänien, Athen, jugoslawische Kriegsgefangenschaft. Handgeschriebenes Kriegstagebuch über die Partisanen-Einsätze von Oktober 1944 bis zur Kriegsgefangenschaft im Juli 1945.

Anti-Partisan Badge in Bronze

and other decorations of an Oberleutnant in the "Bergmann" Battalion

Anti-Partisan Badge in Bronze, solid fine zinc issue with three perforations between the serpents, upright sun wheel swastika and bulged vertical attachment pin. The LDO envelope is included. Also, an Iron Cross 1st and 2nd Class, an Infantry Assault Badge in Silver, Ostvolk Decoration for Bravery 1st and 2nd Class in Silver with Swords, Ostvolk Decoration for Merit 2nd Class in Silver and a War Merit Cross 2nd Class. Some finish migrated, without ribbons. Also, a cap badge shaped like a Kinzal (curved dagger) for special unit "Bergmann" as well as a POW badge "Vrsac 1945..." and a badge for the Bergmann veteran's group (postwar).
Included is a Soldbuch (pay/service book) with numerous entries, among which are promotions and all decorations, and entries corresponding to 20 certified anti-partisan and 3 assault days. Heavy signs of use, ID photo missing as well as parts of pages 1-4. Also two photo albums: one of the French campaign and occupation, the other with RAD service, Western campaign, Krim, Georgian volunteers in the 4th/"B" (Bergmann), Rumania, Athens, POW in Yugoslavia. Hand-written war journal covering anti-partisan operations from October 1944 until confinement as a prisoner of war July 1945.
05251

II+/III

€ 6.000

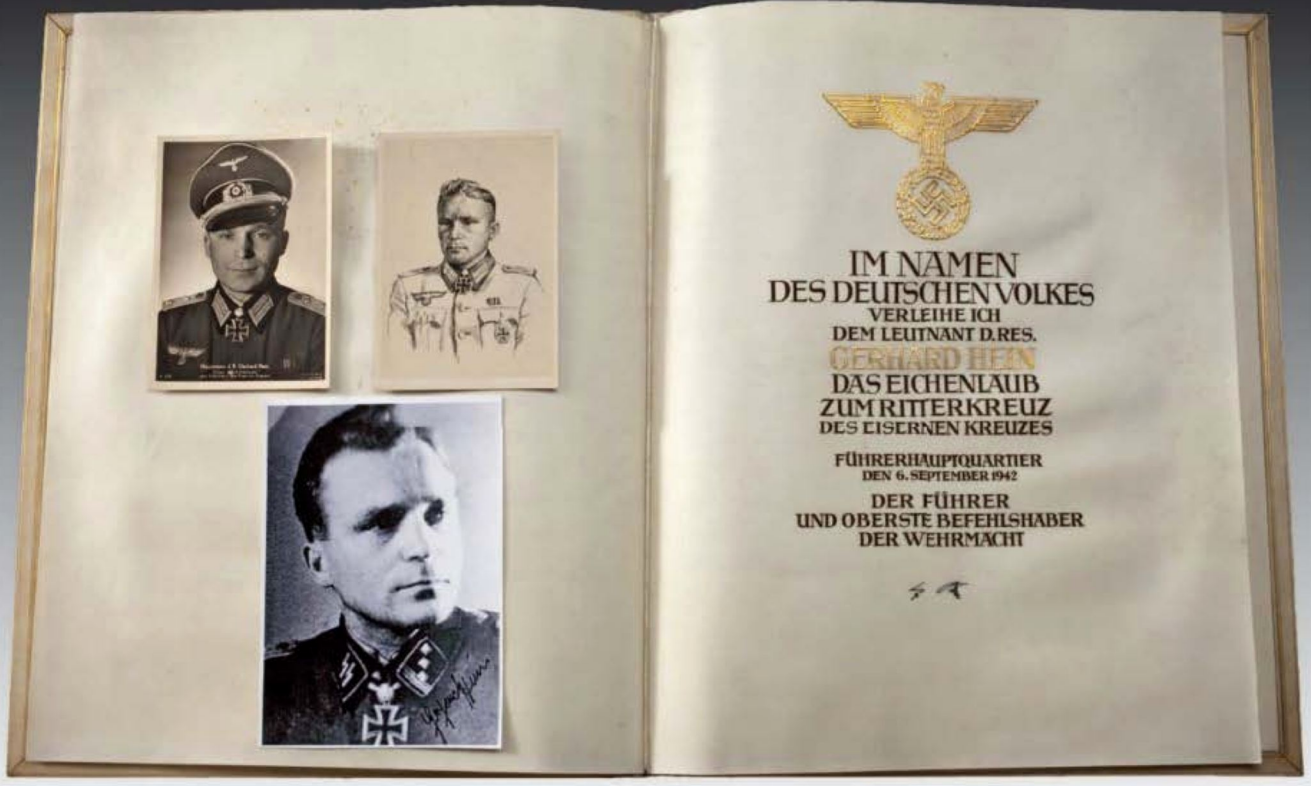
LOS 3228

Oberstleutnant der Reserve Gerhard Hein

Urkunde mit Mappe für das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes 1939

Große, doppelseitige Pergamenturkunde vom 6. September 1942 mit goldenem Hoheitsadler, darunter der kalligraphisch gestaltete Verleihungstext, der Name „Gerhard Hein" in goldenen Lettern, darunter die Tintenunterschrift Adolf Hitlers.
Die Pergament-Mappe mit aufgelegtem, vergoldetem Hoheitsadler (verputzt). Innenseitig goldene Randeinfassungen und Pergamenteinsätze in den Deckeln, am rechten unteren Rand goldene Künstlersignatur „Frieda Thiersch". Maße 44,5 x 36,5 x 1,5 cm. Minimal gewölbt.

Gerhard Hein, geb. 1916, 1935 Landjahr-Lagerführer der HJ, Ritterkreuz am 3.9.1940 als Unteroffizier d.R. im IR 209 für den Durchbruch seines Zuges bei der Eroberung der Festung Toul. Eichenlaub am 6.9.1942 als Leutnant d.R. während der Abwehrkämpfe am Wolchow. Ab Oktober 1942 Reichsinspektor der HJ-Wehrertüchtigungslager, Verleihung des Deutschen Kreuzes in Silber. 1.1.1943 Hauptmann d.R. Ab August 1944 SS-Hauptsturmführer und Kommandeur des 1./SS-Pz.Gren.Rgt. 26 der SS-Division „Hitlerjugend", ab November SS-Sturmbannführer und Regimentskommandeur. Am 16.3.1945 ins OKH Berlin versetzt, im April Oberstleutnant d.R., zuletzt im Stab der Regierung Dönitz.



Oberstleutnant of the Reserve Gerhard Hein

an award document with folder for the Oak Leaves to the Knight's Cross of the Iron Cross of 1939

Large, double-sided parchment document dated 6 September 1942 with national eagle in gold above the award text rendered in calligraphy, the awardee's name "Gerhard Hein" in gold lettering, and signature in ink of Adolf Hitler.
The folder with an applied, gilt national eagle (rubbed), the interior with a linear gold border and parchment cover inserts, the lower right edge signed in gold with the artist's signature "Frieda Thiersch". Dimensions 44.5 x 36.5 x 1.5 cm. Minimally bulged.
Gerhard Hein, born in 1916, was a Hitler Youth Landjahr-Lagerführer by 1935. He won the Knight's Cross on 3 September 1940 as a Reserve NCO in IR 209 for his platoon's breakthrough during the conquest of fortress Toul. On 6 September 1942 Hein won the Oak Leaves as a Reserve Lieutenant during defensive battles on the Volkhov. From October 1942 he was Reich Inspector of Hitler Youth physical training camps, and was awarded the German Cross in Silver. Hein was promoted to Hauptmann der Reserve (Reserve Captain) on 1 January 1943, and from August 1944 he was an SS-Hauptsturmführer in command of 1st/SS-Pz.Gren.Rgt. 26 in the "Hitlerjugend" division. Transferred on 16 March 1945 to OKH (Army High Command) in Berlin, he was promoted Oberstleutnant der Reserve (Reserve Lieutenant Colonel), lastly serving as a staff member during the Dönitz government. 05319

I-II

€ 40.000

LOS 3229

RITTERKREUZTRÄGER HAUPTMANN D. R. ROLF STIEGERT

Uniform und Fotos

Schirmmütze alter Art für Offiziere aus feldgrauem Gabardine mit dunkelgrünem Besatzstreifen, weißen Vorstößen, silbern gestickten Effekten und biegsamem Schirm. Das Deckelfutter aus heller Seide, das seitliche Futter aus Baumwolle, Lederschweißband. Sichtlich getragene Mütze, das Salino entfernt, mottig, zerdrückt. Feldbluse aus feldgrauem Gabardine mit dunkelgrünem Kragen, silbern gesticktem Brustadler und Kragenspiegel sowie Ordensschlaufen u.a. für das Deutsche Kreuz in Gold. Im grünen Seidenfutter Schneideretikett „Holters Berlin", in der Innentasche Namensetikett „Stiegert, Rolf Ltn. - August 1942". Schulterstücke abgeschnitten. HJ-Abzeichen, Erkennungsmarke der „1. Stammkp. Gr.E.B. 320".

Ca. 35 Fotos aus der Wehrmachtszeit, darunter 14 Aufnahmen mit einem oder mehreren Ritterkreuzträgern bzw. Trägern des Deutschen Kreuzes in Gold beim Eintrag in das Goldene Buch einer Stadt, Schießübungen und Autogrammstunden mit HJ-Jungen, Gruppenaufnahmen der Offiziere und Unteroffiziere des Bataillons usw.

Zeitungsausschnitt anlässlich der Ritterkreuzverleihung. Ehrenblatt mit der Verleihungsliste des Deutschen Kreuzes in Gold, Stiegerts Name unterstrichen. Urlaubsschein des IR 61, Certificate of discharge usw.

Dazu aus seiner Bundeswehrzeit, u.a beim Pz.Gren.Btl. 113: Wehrpass mit eingetragenem Ritterkeuz, Urkunden, Schirmmütze für Stabsoffiziere, Schiffchen, Effekten, Feldspangen, Sammleranfertigung eines Ritterkreuzes, Ring der US Infanterie, Zeitungsausschnitte, ca. 200 Fotos und Negative. Tischwimpel und Adresslisten der Ordensgemeinschaft der Ritterkreuzträger. Schriftverkehr mit Sammlern, neuzeitliche Fotoabzüge u.v.m.

Hauptmann d.R. Stiegert erhielt das Deutsche Kreuz in Gold am 15.09.43 als Leutnant bei der 5./GR 316. Das Ritterkreuz am 16.01.1945 als Hauptmann beim II./GR 316 für die erfolgreiche Abwehr tagelanger amerikanischer Durchbruchsversuche im Dezember 1944 - Januar 1945 über die Sauer (ein Fluss südlich der Ardennen), was die Division abgeschnitten hätte.

Bearer of the Knight's Cross Reserve Captain Rolf Stiegert

a uniform and photos

Old style service cap of field grey gabardine with dark green cap band, white piping, silver-embroidered insignia and flexible visor. The lining of the top made of light coloured silk, the lining on the sides of cotton, leather sweat band. Clear signs of wear, the maker's label removed, moth-eaten, squashed. Field tunic of field grey gabardine with dark green collar, silver-embroidered breast eagle and collar patches as well as medal loops, such as for the German Cross in Gold. The green silk lining with the tailor's label "Holters Berlin", the inside pocket with the name label "Stiegert, Rolf Ltn. - August 1942". The shoulder boards are cut off. HJ-badge, identification tag of the "1. Stammkp. Gr.E.B. 320".

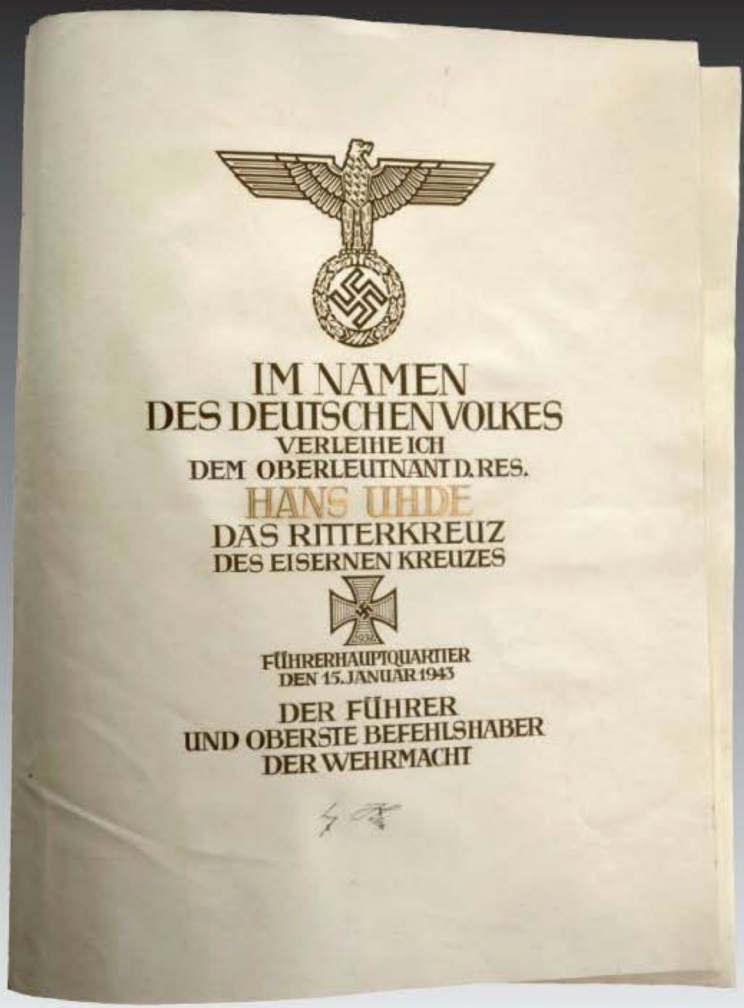
Approx. 35 pictures from his time in the Wehrmacht, among them 14 pictures with one or several bearers of the Knight's Cross and bearers of the German Cross in Gold signing a city's guest book, shooting practice and signing session with HJ boys, group photograph of the officers and sergeants of the battalion etc.

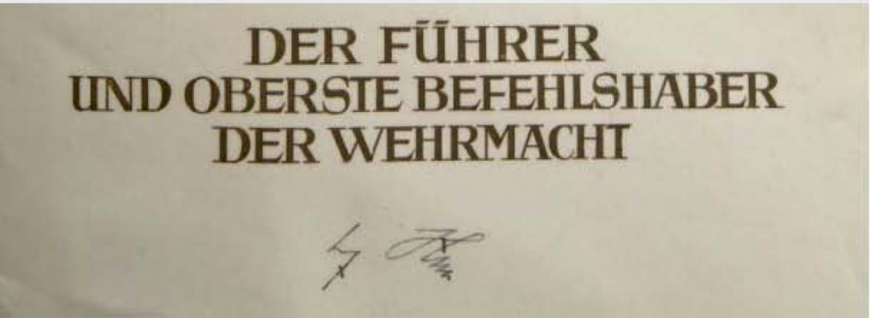
Newspaper clipping on the occasion of the award of the Knight's Cross. Certificate with the list of recipients of the German Cross in Gold, Stiegert's name underlined. Vacation form of the IR 61, certificate of discharge etc.

From his time in the Bundeswehr, where he served in the Panzergrenadier Battalion 113: service record with registered Knight's Cross, certificates, service cap for staff officers, garrison cap, insignia, ribbon bars, a collector's edition of the Knight's Cross, a US infantry ring, newspaper clippings, approx. 200 photos and negatives. Table pennant and address list of recipients of the Knight's Cross. Correspondence with collectors, modern photo prints, etc.

Reserve Captain Stiegert received the German Cross in gold on 15 Sept. 43 as lieutenant in the 5./GR 316. He was awarded the Knight's Cross on 16 Jan. 1945 as captain in the II./GR 316 for the successful defence against American breakthrough attempts which had lasted several days in December 1944 - January 1945 over the Sauer (a river south of the Ardennes), which would have cut off the division. 02530

II/II- € 1.200





LOS 3230

OBERLEUTNANT D. RES.
HANS UHDE
Urkunde zum Ritterkreuz

Große, doppelseitige Pergamenturkunde mit kalligraphischem Text in schwarzer Tusche und erhabenem Hoheitsadler in Gold, datiert „15. Januar 1943", goldgeschnittener Name des Beliehenen und Tintenunterschrift Adolf Hitlers.
Hans Uhde erhielt das Ritterkreuz als Führer der 11./Grenadier-Regiment 424 mit dem er maßgeblich an den Eroberungen der Städte Nowgorod, Ssinjawino, Schlüsselburg und Lipki beteiligt war.

Oberleutnant d. Res. Hans Uhde
an award document to the Knight's Cross

Large, double page parchment document with calligraphic text in black ink and raised national eagle in gold, dated "15. Januar 1943" with gold-cut letters for the recipient's name and ink signature of Adolf Hitler.
Hans Uhde received the Knight's Cross as leader of the 11th Grenadier Regiment 424 with which he took importantly part by conquering the cities Novgorod, Ssinjawino, Shlisselburg and Lipki. 03035

I-II € 4.500

LOS 3231

FELDBLUSE FÜR EINEN LEUTNANT

der Infanteriedivision „Großdeutschland“

Qualitätvolle Schneideranfertigung aus feldgrauem Gabardine mit dunkelgrünem Kragen, bräunlichem Kunstseidenfutter, silber gesticktem Brustadler und Kragenspiegel, eingenähten Schulterstücken mit goldener Auflage „GD“. Schwarzes Ärmelband mit Silberstickerei „Großdeutschland“ in Sütterlinschrift und silberner Randeinfassung. Vernähtes Deutsches Kreuz in Gold in textiler Ausführung. Ordensschlaufen. Mottenspuren, kleines Loch auf der linken Brusttasche (von einen EK mit Schraubscheibe?).

A tunic for a lieutenant

of the Infantry Division “Großdeutschland”

High-quality tailor-made manufacture of field grey cloth with dark green collar, liner of brown artificial silk, silver-embroidered breast eagle and collar patches, sewn-in shoulder boards with golden “GD” insignia. Black sleeve band with embroidered “Großdeutschland” in Sütterlin script with silver borders. Sewn-on German Cross in Gold in textile version, loops for decorations. Some moth damage, small hole in the left breast pocket (from an Iron Cross?). 05078

II+ € 3.500

LOS 3232

STANDARTE
der Kavallerie

Goldgelbe Seide, dreiseitiger Silberfransenbehang mit zusätzlicher Litze. Beidseitig handgestickter, schwarzer Heeresadler mit braun abgesetztem Gefieder, Schnabel und Klauen in goldener Posamentstickerei umgeben von silbern gesticktem Eichenlaubkranz auf Eisernem Kreuz, in den Winkeln vier applizierte Hakenkreuze. Maße ca. 52 x 91 cm.
Leicht verwaschen bzw. verfärbt, am Umschlag Spuren der Befestigungsnägel, die Metallfäden gedunkelt.
Seltene Standarte.

A standard
of the cavalry

Golden yellow silk with a silver fringe on three sides and additional lacing. Both faces bear a hand-embroidered, black Army eagle with its plumage set off in brown. Beak and talons rendered in raised gold embroidery, surrounded by a silver-embroidered oak leaf wreath on an iron cross. An appliqué swastika in each of the four corners. Dimensions ca. 52 x 91 cm.
Lightly washed out or faded with traces of the fastening nails on the pole sleeve. The metallic threads darkened.
Rare standard. 99273

II- € 17.500

LOS **3233**

TROMPETENTUCH
des Kavallerie-Regiment 17

Goldgelbe Seide mit vorderseitig silbern gesticktem Adler, das Gefieder und die Konturen schwarz abgesetzt, die Krallen und der Schnabel gold gestickt. Rückseitig silbern gesticktes Chiffre „KR 17". Dreiseitiger Silberfransenbehang, zwei Befestigungsschlaufen. Farbfrisch, leicht angeschmutz. 42 x 44 cm.
Das 17. (Bayerische) Reiter-Regiment, die sog. „Bamberger Reiter", wurde 1920 im Wehrkreis VII aufgestellt und gehörte zur 7. Division der Reichswehr. Die Eskadrons waren in Bamberg, Straubing und München stationiert. 1936 erfolgte die Umbenennung in Kavallerie-Regiment 17.

A trumpet banner

for the 17th cavalry regiment

Golden yellow silk with a silver eagle embroidered on the front, the contours and feathers set off in black, the talons and the beak embroidered in gold. The reverse side displays the cipher "KR 17" embroidered in silver. Silver fringe on three sides and two attachment loops. Vivid colour, slightly soiled. 42 x 44 cm.

The 17th (Bavarian) Mounted Regiment, the so-called "Bamberger Reiter", was raised in 1920 in the VII Defense District and belonged to the 7th Reichswehr Division. The squadrons were stationed in Bamberg, Straubing, and Munich. In 1936 it was renamed the 17th Cavalry Regiment. 04639

II+ € 4.000

LOS **3234**

CHIFFRIERMASCHINE „ENIGMA I“ DES HEERES

Nummer „A 12630“

Chiffriermaschinengesellschaft Heimsoeth und Rinke, Berlin, Baujahr 1941. Drei Ziffern-Schlüsselwalzen mit den Zahlen von 1 bis 26, jeweils nummerngleich „A 12630“ und mit „WaA 618“-Stempel. Das mechanisch funktionsfähige Innenleben mit teils ergänzten Birnen im Glühlampenfeld. In rau lackiertem Leichtmetallkasten mit innenseitiger Nummer „12630“. Der aufklappbare Deckel mit Buchstabenfeld, Stromschalter, Schraubpolen für externe Stromversorgung. Das Tastaturfeld mit Ausnahme der „U“ und „T“ funktionsfähig, vs. das Steckerbrett mit elf doppelpoligen Verbindungssteckern. Maße 26 x 29 x ca. 13 cm. Bis vor kurzem war im Batteriekasten die originale Batterie (jetzt anbei), diese etwas ausgelaufen, die Enigma daher etwas reinigungsbedürftig, die Buchstaben „U“ und „T“ vermutlich nur ankorrodiert.

In äußerlich beschädigtem, hölzernem Transportkasten mit einem Ersatz-Verbindungsstecker, Verdunklungsblende, Hinweisschild auf die Gebrauchsanleitung (mit Umsetzungstabelle Zahlen - Buchstaben) sowie auf die Strafbarkeit des Missbrauches nach § 88 RStGB, Stempeln „Geheim!“ und „WaA 618(?)“ sowie Plaketten „A 12630“ bzw. „1941“ im Deckel. Die vordere hakengesicherte Verschlusslade innen gestempelt „Klappe schließen“. Maße 34 x 28 x15,5 cm.

Sehr seltene Chiffriermaschine, dieses Modell fand ab etwa 1935 in den Nachrichtendiensten von Heer, Luftwaffe und Marine Verwendung.

Die Enigma kann durch Reinigung wieder in einen sehr guten Zustand versetzt werden.

A German "Enigma I" cipher machine, army issue

No. "A 12630"

Manufactured in 1941 by the Heimsoeth und Rinke Cipher Machine Company, Berlin. Three numeric encryption rotors with numbers from 1 to 26; all three rotors have matching numbers "A12630" and each is stamped "WaA 618". The mechanism inside is functional and the lamp board has some of the original bulbs. The alloy case has a rough lacquered surface and the number "12630" inside. Hinged lid, with the letter field, power switch, and screw-type terminals for an external power supply. The keyboard functional with the exception of the "U" and "T" keys. A plug board in front with eleven bipolar connection plugs. Dimensions 26 x 29 x ca. 13 cm. Until a short time ago, the original battery (now separate) was still in the case. The battery leaked, and for that reason, the Enigma machine needs cleaning. The letters "U" and "T" presumably only corroded.

In an externally damaged wooden carrying case, with a spare connector plug, dimmer or shade, instruction plate concerning use (with a table for transposing numbers and letters), and a warning concerning penalties for misuse as provided in § 88 RStGB, (Reich's Penal Code). Stamped "Geheim" (secret) and "WaA 618"(?) and having plaques numbered "A 12630" and "1941" respectively, mounted in the lid. The front cover fastened with a hook, and stamped inside, "Keep Cover Closed". Dimensions 34 x 28 x 15.5 cm. Very rare cipher machine, this model was in use from 1935 by the German Army, Navy, and Air Force intelligence services.
This enigma machine can be restored to very good condition by cleaning.04003

II-/III- **€ 18.000**

LOS **3235**

General der Panzertruppen Ferdinand Schaal (1889 - 1962)

persönliche Generals-Schirmmütze

Feldgraues Tuch mit dunkelgrünem Besatzband, goldenen Vorstößen, Lederschweißband und hellbraunem Seidenfutter mit Salino der „Pfälzischen Mützenfabrik August Müller Zweibrücken", darin gedrucktes Namensetikett „Gen.Maj. Schaal". Die Effekten entfernt. Schöne Erhaltung.

Ferdinand Schaal wird 1938 Gen.Major, 1939 Generalleutnant und 1941 General der Panzertruppen. 1940 erhält er das Ritterkreuz, 1942 das Deutsche Kreuz in Gold. Als Befehlshaber des Wehrkreises Böhmen und Mähren (ab 1943) wird er, obwohl er die Walküre-Befehle nicht befolgt, wegen seiner zögerlichen Rolle am 21.7.1944 verhaftet und aus der Wehrmacht entlassen.

Vgl. die Walküre-Befehle sowie seine Uniform und seinen Säbel in Hermann Historica, 58. Auktion, Lose 3183 bis 3186.

General der Panzertruppen Ferdinand Schaal (1889 - 1962)

his personal general officer's service cap

Field grey cloth with a dark green cap band, golden piping, leather sweatband and light brown silk lining with the maker's label of the "Pfälzische Mützenfabrik August Müller Zweibrücken" (August Müller Hat Factory Zweibrücken Pfalz). The insignia removed. Beautiful condition.

Ferdinand Schaal was promoted to Generalmajor (Brigadier) in 1938, Generalleutnant (Major General) in 1939, and General der Panzertruppen (Lieutenant General) in 1941. In 1940, he was awarded the Knight's Cross of the Iron Cross 1939, and in 1942, the German Cross in Gold. As commander of the Bohemian and Moravian Defense Districts (from 1943) he was arrested for his hesitant participation during 21 July 1944, and although he did not carry out the Valkyrie order, he was dismissed from the Wehrmacht. Cf. Hermann Historica, 58th Auction, lots 3183 to 3186, for the Valkyrie order along with his uniform and his sabre. 03888

II € 2.500

LOS **3236**

FELDBLUSE DER PANZERSONDERBEKLEIDUNG

aus schwarzem Leder

Typischer „gerader" Schnitt der Waffen-SS mit verdeckter Knopfleiste und schwarzen Kunststoffknöpfen. Ungefüttert, lediglich Verstärkungen und Innentasche aus Leinen, darauf Größen- und Herstellerstempel des „Prossnitzer Bekleidungswerkes Rudolf Hinne" von 1943. Ungetragen mit Papieretikett, Lagerungsspuren. Dazu Hose aus schwarzem Leder im Marineschnitt mit grauem Baumwollfutter. Das Herstelleretikett beschädigt.

A field tunic for a special Panzer uniform

of black leather

Typical "straight" Waffen-SS cut with a button flap and black plastic buttons. Unlined, with just the linen reinforcements and inside pocket, bearing the size and maker's stamp of "Prossnitzer Bekleidungswerk Rudolf Hinne" (Rudolf Hinne Clothing Factory in Prossnitz) for 1943. Unworn with paper label and storage creases. It comes with black leather trousers in the naval cut with grey cotton lining. The maker's label damaged. 04683

I-II/II

€ 1.500

LOS **3237**

ÄRMELBAND
„Adalbert Schwarz“

Schwarzer Ärmelstreifen in RZM-Ausführung mit sieben silbernen Randfäden, silbern gestickter Namenszug in Sütterlinschrift, ungetragen mit SS-RZM Papieretikett.
VGL. Angolia „Cloth Insignia of the SS“, S. 476.
Der Name wurde 1932 dem SA-Sturm 23/4 in Wien als erster österreichischer Einheit verliehen.

A cuff title
“Adalbert Schwarz”

Black cuff band in RZM-pattern with seven silver border threads at top and bottom, silver-embroidered name in Sütterlin script, unworn with SS-RZM paper tag.
CF. Angolia “Cloth Insignia of the SS”, p. 476.
The name was bestowed in 1932 in Vienna on SA-Sturm 23/4 as the first Austrian SA unit. 03805

I-II € 2.000

LOS 3238

Ärmelabzeichen der Indischen Freiwilligen-Legion
der Waffen-SS

In den indischen Nationalfarben orange-weiß-grün unterteilter Schild mit dem springenden Tiger der „Azad Hind" unter deutscher Aufschrift „Freies Indien" in der, für die SS typischen, maschinengestickten RZM-Ausführung. Die Legionäre der Wehrmacht trugen die BeVo-Ausführung auf feldgrauem Grund.
1942 wurde die „Indische Legion" aus Freiwilligen unter den indischen Kriegsgefangenen als Infanterie-Regiment (ind) 950 aufgestellt. Im August 1944 wurde die Legion der Waffen-SS unterstellt. Weihnachten 1944 erreichten Reste der Legion die deutsche Garnisonsstadt Hagenau, im März 1945 löste sich die Legion auf, viele Inder versuchten die neutrale Schweiz zu erreichen und gerieten in französische Gefangenschaft, wobei etliche von Marokkanern erschossen wurden. Eine Kompanie nahm möglicherweise an den Kämpfen um die Reichskanzlei teil. Sowjetische Berichte erwähnen Gefallene in SS-Uniform mit tibetischem Aussehen, was auf Legionäre aus der nordindischen Provinz Ladakh zutrifft. Die Überlebenden wurden in Indien wegen Hochverrats verurteilt, jedoch aufgrund von Protesten 1946 begnadigt.
Extrem seltenes, nur in wenigen Musterstücken produziertes Abzeichen.

A sleeve badge for the Indian Legion of Volunteers
of the Waffen-SS

Badge in the form of an escutcheon with the leaping tiger of the "Azad Hind" and German inscription "Freies Indien" (Free India), in the Indian national colours orange, white and green, machine-embroidered in the the typical RZM-fashion of the SS. The legionnaires of the Wehrmacht were wearing badges in BeVo-fashion instead.
The "Indische Legion" (Indian Legion) was created in 1942 from Indian POWs as Infantry Regiment (ind) 950. The legion was put under control of the Waffen-SS in 1944. The last men of the legion reached the German Garrison of Hagenau by Christmas 1944. In March 1945 the legion was disbanded and many Indian soldiers tried to reach neutral Switzerland. Many of them were captured by the French and subsequently shot by Morroccan soldiers. It is possible that one company of legionnaires joined the fight for the New Reich Chancellery. In Soviet reports fallen soldiers wearing SS uniforms with tibetic faces are mentioned. Such looks may be typical for soldiers from the North Indian province of Ladakh. The surviving legionnairs were found guilty of high treason by Indian courts but amnestied in 1946 because of official protests.
Very rare badge, only produced in small numbers for trials. 05197

I-II

€ 1.000

LOS 3239

KOMMANDOSTANDER

des Sturmbanns III der SS-Standarte 2 „Germania“

Schwarzer Dreieckswimpel ausschwarzem Fahnentuch mit beidseitig schwarzer Ripsbandeinfassung und mittig weißer Auflage, darauf schwarz-silbern gestickter SS-Adler und schwarz abgesetzte Aufschrift „Germania“ und „III/SS“. Zwei Befestigungshaken. Ca. 85 x 55 cm. Die Ripsbandeinfassung an der Stangenseite beschädigt, Vs. kleine Mottenlöcher, rs. Mottenschäden, angeschmutzt.

Traditionsgemäß führte ein Fahnenträger den SS-Kommandostander auch im Felde mit, um den Standort des Kommandanten anzuzeigen. Bei Kriegsbeginn wurden die Stander eingelagert.

Als Letzter führte der am 15.9.39 gefallene SS-Obersturmbannführer Heinrich Koeppen den Stander. Die SS-Kaserne Radolfzell/Bodensee in der der III. Sturmbann lag, wurde am 19.10.39 in „Heinrich-Koeppen-Kaserne“ umbenannt.

Von größter Seltenheit.

A Command Standard

of Sturmbann III in SS-Standarte 2 "Germania"

Triangular pennant of black flag cloth with black ribbed silk edge trim. The central white overlay on both sides with a black-silver embroidered SS eagle and inscription in black: "Germania" and "III/SS". Two attachment hooks. About 85 x 55 cm. The ribbed silk edging on the pole side is damaged. Obverse small moth holing, reverse moth damage, soiled.

Traditionally, the SS command standard was borne by a flag bearer onto the field of battle to identify the position of the commander, but these standards were relegated to storage at an early stage of the war. SS-Obersturmbannführer Heinrich Koeppen, who fell on 15 September 1939, was the last to employ a command standard. The SS barracks at Radolfzell/Bodensee, home base of Sturmbann III, was renamed "Heinrich-Koeppen-Kaserne" on 19 October 1939 in his memory.

Of the utmost rarity. 05079

II/II-III **€ 28.000**

LOS 3240

STANDARTENSPITZE

zur „Deutschland erwache"-Standarte der SS oder SA

Versilberte und vergoldete Ausführung, das verlötete Hakenkreuz vergoldet und im Zentrum schwarz lackiert. Die Tülle mit vorderseitigem Stiftungsdatum „1923" und rückseitiger Herstellerbezeichnung „Otto Gahr" sowie zwei Befestigungslöchern. Versilberung und Vergoldung teils angelaufen und leicht berieben, ein Adlerfuß leicht eingerissen, ansonsten in hervorragender Erhaltung. Gesamthöhe ca. 58 cm.
Ausgesprochen seltene Standartenspitze.
Die ersten vier Standarten, gefertigt in der Silberschmiede der NSDAP bei Otto und Karolina Gahr, wurden im Januar 1923 auf dem ersten Reichsparteitag der NSDAP in München übergeben.

A standard finial

for a "Deutschland erwache" standard of the SS or SA

Silvered and gilt issue, the soldered swastika gilt with a black painted centre. The socket with obverse establishment date "1923" and reverse maker's mark "Otto Gahr" as well as two attachment holes. The silvering and gilding somewhat tarnished and rubbed, one eagle's foot with a slight crack, but otherwise in an outstanding state of preservation. Total height about 58 cm.
An extraordinarily rare standard finial.
The first four standards, produced by the silversmiths of the NSDAP Otto and Karoline Gahr, were delivered in January 1923 for the first NSDAP Party Rally in Munich. 04507

I-II € 15.000

LOS 3241

AUSZEICHNUNGSTELLER DER DIVISION „CHARLEMAGNE“ (FRANZÖSISCHE NR. 1)

Sèvres 1943

Weißes Porzellan mit Goldrand und goldradierter Darstellung Karls des Großen zu Pferde. Durchmesser 13,5 cm. Fest im Etui fixiert. Rotledern bezogenes Etui mit goldener Inschrift „DCCCXLIII - MCMXLIII“ sowie rückseitiger goldener Chiffre Karls des Großen, Befestigungsöse. Hängeöse.

Einer von nur 80 Auszeichnungstellern für verdiente französische Angehörige der Division Charlemagne.

Seit dem erfolgreichen Feldzug gegen Frankreich und der erfolgten Angliederung tschechischer und polnischer Gebiete sah sich Hitler nicht nur als Führer von „Großdeutschland“, mehr und mehr fand er sein Vorbild in Karl dem Großen und fühlte sich als Schöpfer und Gründer eines „Großgermanischen Europäischen Reiches Deutscher Nation“, dessen abendländische Politik und Verherrlichung des mittelalterlichen Kaiserreiches, dieses insbesondere gegenüber Asien, abgrenzen sollte.

VGL. Hermann Historica, 14. Auktion, 26. April 1986, Los 3211.

An award plate of the “Charlemagne” Division (French No. 1)

Sèvres 1943

White glazed porcelain with a gold rim and a gold-etched depiction of the Emperor Karl the Great on horseback in the centre. Diameter 13.5 cm. Situated firmly in its case. The case with red leather covering and the inscription in gold “DCCCXLIII - MCMXLIII” with gold cipher of Karl the Great on the reverse and attachment and hanging eyelets.

One of only 80 such plates awarded to serving French members of the Charlemagne Division.

After the successful campaign in France and subsequent annexation of Czech and Polish territory, Hitler saw himself as not only the leader of a “Greater Germany”, but more and more as the founder and shaper of a “Greater Germanic European Empire of the German Nation” on the model of Karl the Great (Charlemagne) which should define itself by pro-Western policies and glorification of the empire of the Middle Ages, particularly in opposition to Asia.

CF. Hermann Historica, 14th auction, 26 April 1986, lot 3211. 05309

I- € 2.500

LOS **3242**

THEODOR EICKE - GESCHENKVASE
zur Verleihung des Eichenlaubes am 20. April 1942

Geschliffenes Bleikristallglas, vorderseitig Wehrmachtsadler, rückseitig SS-Runen, seitlich Eichenlaubdekor und Hakenkreuze, umlaufend in Runenschrift „Meine Ehre heisst Treue". Silberner Fuß mit dem gravierten Wappenschild Theodor Eickes und Verleihungsdatum „20. April 1942". Silberstempel und Meistermonogramm. Höhe 34 cm. Kleine Absplitterungen und Kratzer, im Übrigen gut erhalten.
Theodor Eicke, Gründer und Kommandeur der SS-Totenkopf-Division, die er im Winter 1941/42 im Kessel von Demjansk führte. Für seine Leistung erhielt er am 15. Januar 1941 das Ritterkreuz und am 20. April 1942 das Eichenlaub.

Theodor Eicke - a presentation vase
on the award of the Oak Leaves on 20 April 1942

Cut lead crystal glass displaying a Wehrmacht eagle on the obverse, the reverse shows SS runes, laterally oak leaves and swastika décor as well as a continuous runic inscription "Meine Ehre heisst Treue" (My Honour is Loyalty). The silver base bears the engraved coat of arms of Theodor Eicke and the award date "20. April 1942", silver mark of fineness and maker's monogram. Height 34 cm. Small chips and scratches, but in good overall condition.
Theodor Eicke, founder and commander of the SS Totenkopf Division, led the division in the Demyansk pocket during the winter of 1941/42. For his services, on 15 January 1941 Eicke received the Knight's Cross, and on 20 April 1942 he was awarded the Oak Leaves. 02432

II- € 4.500

LOS **3243**

HEINRICH HIMMLER

Unterlagen über das Konto „8160 persönlicher Stab RFSS"

Antrag auf Kontoeröffnung bei der Städtischen Spar- und Girokasse München vom 19.9.1933, Vordruck mit handschriftlichem Adresseintrag „Heinrich Himmler, Reichsführer-S.S., Sonder-Konto R., München, Gabelsbergerstr. 31", die handschriftliche Eintragung der Verfügungsberechtigten „Heinrich Himmler" und „Karl Wolff" durch Heinrich Himmler, daneben eigenhändige Unterschriften von Himmler und Wolff sowie am Unterrand datierte Antragsunterschrift Himmlers „14.IX.33. H. Himmler.". Außerdem der bankinterne Vermerk „SS Führer Ausweis 14235 Mitglieds # 695 131: Karl Wolff" und über die Anlage des Kontos am „19.9.33" mit Unterschrift eines Bankangestellten. Gelocht, kleine Randeinrisse.

Elf Kontenblätter der „Sparkasse der Hauptstadt der Bewegung". Kartonierte Vordrucke mit teils beidseitigen Eintragungen über sämtliche Kontenzu- und -abgänge vom 7.9.1939 bis zum 11.2.1946. Die durchgängigen Guthabenstände gehen von RM 34.943,34 am 7.9.1939 über RM 33.600,20 am 1.1.1940 (Höchststand 1940: RM 276.303,96) bis hin zu einem Gesamtkontohöchststand von RM 575.413,22 am 27.11.1942. Interessant natürlich die letzten Kriegsmonate, nach hohen Ausgaben zwischen August 1943 und Oktober 1944 (rund RM 580.000) beträgt der Kontostand am 1.1.1945 dennoch RM 44.968,13, der sich durch zwei Zahlungen à RM 20.000 auf RM 84.968,13 erhöht. Erst am 28.11.1945 wird das Konto „Von der Militärregierung gesperrt" (entsprechender Stempel), bleibt aber noch 1946 weiter bestehen (Zinsgutschriften) und endet am 1.1.1947 mit einem Guthaben von RM 85.792,60.

Dazu ein von Karl Wolff signierter Verrechnungsscheck über RM 30.000 vom 30.11.1943, der laut Kontoblatt am 7. Januar 1944 abgebucht wurde.

Der „Persönliche Stab RFSS" unterstand dem SS-Obergruppenführer Karl Wolff und war für Himmlers persönliche Angelegenheiten zuständig, u.a. auch für die Wewelsburg, aber auch Organisationen wie den Lebensborn oder Ahnenerbe. Bei vielen Einzahlungen wird es sich um Spenden von „Fördernden Mitgliedern der SS" handeln. Unglaublich seltenes Dokumentationsmaterial.

Heinrich Himmler

Documents on the account "8160 personal staff RFSS"

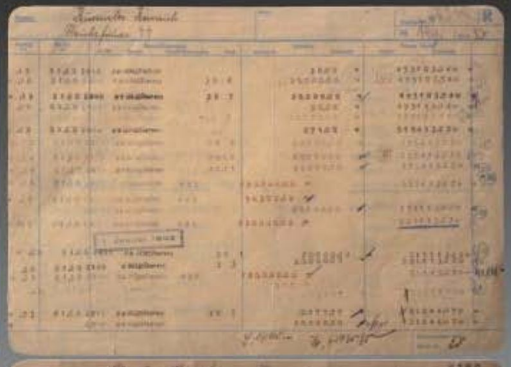
Application for an account at the Städtische Spar- und Girokasse Munich from 19 September 1933, pre-printed form with handwritten address verification "Heinrich Himmler, Reichsführer-S.S., Sonder-Konto R., München Gabelsbergerstr. 31", the field inquiring about the person authorised to access the account filled with "Heinrich Himmler" and "Karl Wolff" handwritten by Heinrich Himmler, next to the names are Himmler's and Wolff's signatures, on the lower edge of the application sheet the signature Himmler "14.IX.33. H. Himmler.". Also a note of the bank for internal use "SS Führer Ausweis 14235 Mitglieds # 695 131: Karl Wolff" and on the creation of the account on "19.9.33" with the bank clerk' signature. Hole-punched, the edges slightly torn.

Eleven account sheets of the "Sparkasse der Hauptstadt der Bewegung". Pre-printed cardboard forms with entries partially written on both sides listing all receipts and expenditures from 7 Sep. 1939 to 11 February 1946. The assets reach from RM 34,943.34 to a record high of RM 575,413.22 on 27 Nov. 1942. Especially interesting the last months of the war, after large expenditures between August 1943 and October 1944 (ca. RM 580,000) the accouni balance amounts to RM 44,968.13 on 1 Jan. 1945, a sum significantly increased by two payments at RM 20,000 each to total RM 84,968.13. The account is suspended as late as 28 Nov. 1945 "By the military government" (corresponding stamp), remains existent until 1946 (interest credits), and is terminated on 1 Jan. 1947 with a credit balance of RM 85,792.60. With a voucher cheque signed by Karl Wolff over RM 30,000 from 30 Nov. 1943 which was debited on 7 January according to the account sheet.

The "Personal Staff RFSS" was subordinate to SS Obergruppenführer Karl Wolff and responsible for Himmler's personal affairs, among other things also for the Wewelsburg or organisations such as Lebensborn or Ahnenerbe. A considerable amount of cash inflow came from donations of "sustaining members of the SS".

Extremely rare documents. 04641

II- € 2.000



Konto Nr. 8166

An die

Städtische Spar- und Girokasse

München.

Unter Anerkennung der mir — uns — im Abdruck ausgehändigten Geschäftsbedingungen für den Verkehr in laufender Rechnung beantrage — ich — wir — die Eröffnung einer laufenden Rechnung auf den Namen

(vollständige Adresse) Heinrich Himmler Reichsführer SS München Arcisstraße 12 Fernsprecher Nr. 55 357

Zur rechtsverbindlichen Verfügung über das Konto ist — sind — bis auf schriftlichen Widerruf berechtigt:

und zwar:

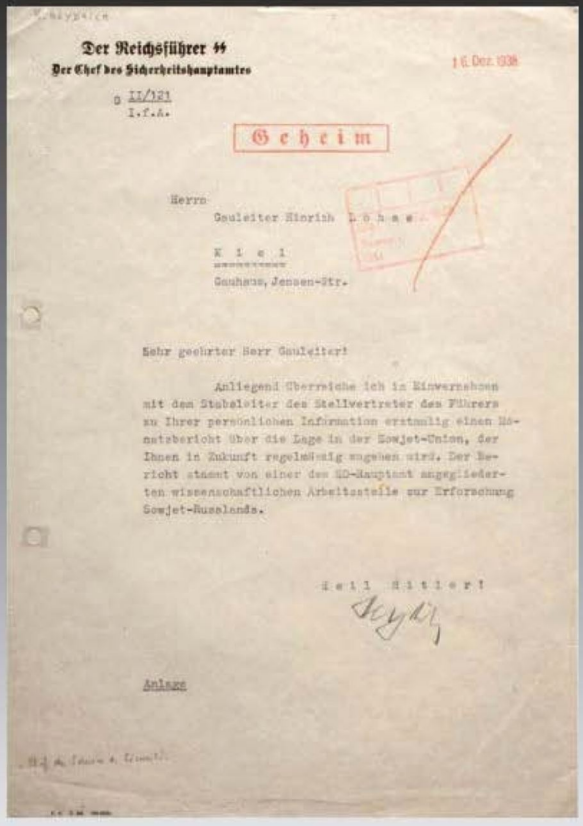
1. Heinrich Himmler Reichsführer SS — H. Himmler Reichsführer SS
2. Karl Wolff SS-Standartenführer — Karl Wolff SS-Standartenführer
3.
4.
5.
6.

Die Gut- und Lastschriftanzeigen sollen ~~zur Abholung bereitgehalten~~ an mich übersandt werden.

München, den 14. IV. 33 H. Himmler

Antragsteller hat sich ausgewiesen durch: SS Führer Ausweis 14235 Ausweis 695 III: Karl Wolff.

Konto angelegt am 19. 9. 33 durch Heinrich



Der Reichsführer SS
Der Chef des Sicherheitshauptamtes

16. Dez. 1938

g II/121
I.f.A.

Geheim

Herrn
Gauleiter Hinrich L o h s e
K i e l
Gauhaus, Jensen-Str.

Sehr geehrter Herr Gauleiter!

Anliegend überreiche ich in Einvernehmen mit dem Stabsleiter des Stellvertreter des Führers zu Ihrer persönlichen Information erstmalig einen Monatsbericht über die Lage in der Sowjet-Union, der Ihnen in Zukunft regelmässig zugehen wird. Der Bericht stammt von einer der SD-Hauptamt angegliederten wissenschaftlichen Arbeitsstelle zur Erforschung Sowjet-Russlands.

Heil Hitler!

Heydrich

Anlage

Reinhard Heydrich

a signed letter to Gauleiter Hinrich Lohse 1938

Personal ink signature on a typewritten letter of 16 December 1938 regarding a monthly report on the situation in the Soviet Union. Letter head "Der Reichsführer SS, der Chef des Sicherheitshauptamtes" (The Reichsführer SS, the Head of the Reich Security Head Office), stamp "classified". Folded and punched (pasted), slightly spotted. Reinhard Tristan Eugen Heydrich (1904 - 1942) has been Chief Group Leader SS and police general, head of the RSSHA as well as protector of Bohemia and Moravia. 03477

II-III € 1.000

LOS 3244

REINHARD HEYDRICH

signierter Brief an Gauleiter Hinrich Lohse 1938

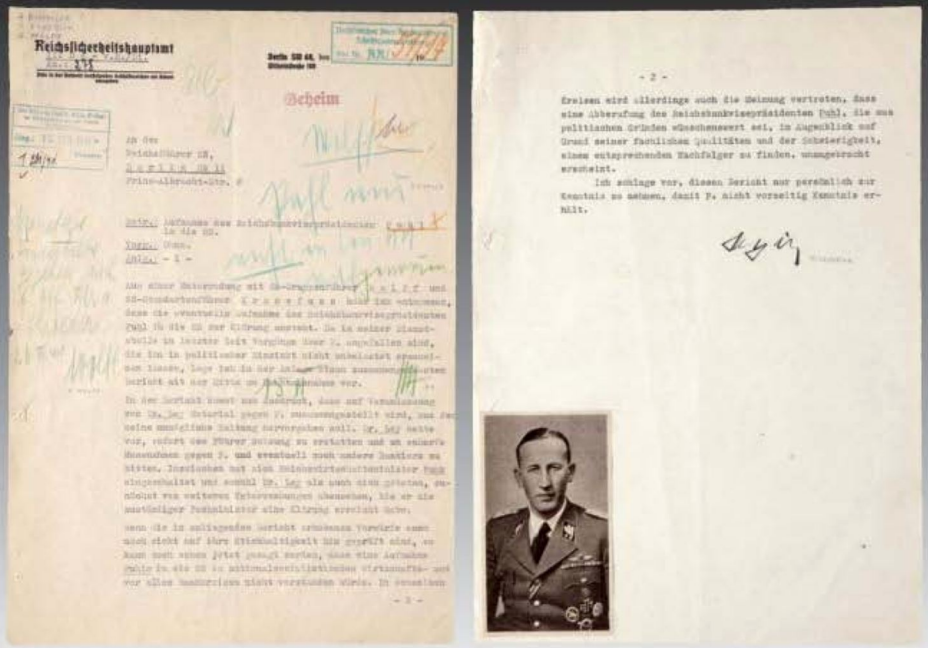
Eigenhändige Tintenunterschrift auf einem maschinengeschriebenen Brief vom 16.12.38 bezüglich eines Monatsberichts über die Lage in der Sowjetunion. Briefkopf „Der Reichsführer SS, der Chef des Sicherheitshauptamtes", Stempel „Geheim". Gefaltet und gelocht (hinterklebt), minimal fleckig.
Reinhard Tristan Eugen Heydrich (1904 - 1942) war SS-Obergruppenführer und General der Polizei, Leiter des RSSHA sowie Reichsprotektor von Böhmen und Mähren.

LOS 3245

REINHARD HEYDRICH

signiertes „Geheim"-Schreiben an Heinrich Himmler 1941

Zweiseitiger, maschinengeschriebener Brief mit Stellungnahme zur Aufnahme des Reichsbankvizepräsidenten Emil Puhl in die SS. Heydrich lehnt die Aufnahme ab und übersendet einen Bericht „aus dem seine unmögliche Haltung hervorgehen soll". Dr. Ley habe ebenso „dem Führer Meldung erstattet" und um scharfe Maßahmen gegen P. und eventuell noch andere Bankiers gebeten. Reichswirtschaftsminister Funk habe aber inzwischen „sowohl Dr. Ley als auch mich gebeten, zunächst von weiteren Untersuchungen abzusehen, bis er als zuständiger Fachminister eine Klärung erreicht habe." Heydrich räumt ein, „...dass eine Abberufung des Reichsbankvizepräsidenten Puhl, die aus politischen Gründen wünschenswert sei, im Augenblick auf Grund seiner fachlichen Qualitäten und der Schwierigkeit, einen entsprechenden Nachfolger zu finden, unangebracht erscheint". Eigenhändige Tintenunterschrift „Heydrich", gedruckter Briefkopf „Reichssicherheitshauptamt", Bearbeitungsstempel „Der RFSS u. Chef d. Dtsch. Polizei im Reichsministerium des Innern - Adjutant" vom 19.2.1941 sowie Stempel „Persönlicher Stab Reichsführer SS" und „Geheim", beide Seiten gelocht (hinterklebt), gefaltet und leicht beschädigt, die zweite Seite mit nachträglich aufgeklebtem Zeitungsportrait Heydrichs in Uniform.
Auf der ersten Seite in grünem Kopierstift **eigenhändige, monogrammierte Anweisung Himmlers** „Wolff - Puhl wird nicht in die SS aufgenommen - 15.II.HH". Am linken Rand in grünem Kopierstift **eigenhändige, signierte Bemerkung Karl Wolffs** „Kranefuss (???) gegeben auch f. Off. Frhr. v. (???) 26.II.41 - Wolff", am Oberrand ebenfalls von Karl Wolff „Abl. W".
Emil Puhl (1889 - 1962), nach Hjalmar Schachts Entlassung als


Reichssicherheitshauptamt

Geheim

- 2 -

Reichsbankpräsident im Januar 1939 einziges Direktoriumsmitglied, das seinen Posten behielt, und seit dem 11. Februar 1939 Vizepräsident der Reichsbank unter Walther Funk, überstand die Intrige der SS-Führung unbeschadet und blieb bis zum Kriegsende im Amt. Seine „fachlichen Qualitäten" waren für die SS unverzichtbar, er verwertete nämlich äußerst erfolgreich deren Raubgold.

Reinhard Heydrich

a signed "confidential" document to Heinrich Himmler 1941

Two-page, typewritten letter with a statement regarding the admittance of Reichsbank Vice-President Emil Puhl to the SS. Heydrich rejects Puhl's admittance and sends a report "which shall disclose his inacceptable attitude". Dr. Ley also has "reported to the Führer", requesting heavy sanctions against P. and other bankers. Funk, Reichsminister for Econmic Affairs, has however "asked both Dr. Ley and me to refrain from further investigations, until he has clarified the issue as minister in charge." Heydrich admits " that a dismissal of Reichsbank Vice-President Puhl is politically desirable, but currently inconvenient due to his specialist skills and the difficulty to find a successor." Handwritten ink signature "Heydrich", printed heading "Reich Security Head Office", service stamp "The RFSS and Chief of the German Police in the Reichsministry of the Interior - adjutant" from 19 Feb. 1941 and the stamps "Personal Staff Reichsführer SS" and "Confidential", both sides hole-punched (backed), folded and slightly damaged. Glued to the second page a newspaper portrait of Heydrich in uniform (later added).
On the first page in green indelible pencil Himmler's handwritten, monogrammed instruction "Wolff - Puhl will not be admitted to the SS - 15.11. HH". The left edge with a handwritten, signed comment in green indelible pencil by Karl Wolff "Kranefuss (???) also given to Off. Frhr. v. (???) 26.II.41 - Wolff", the upper edge also with Karl Wolff's note "Abl. W" (all quotes transl.).
Emil Puhl (1889-1962), following Hjalmar Schacht's dismissal as president of the Reichsbank in January 1939 the only member of the board of directors to keep his position, became on 11 Feb. 1939 Vice-President of the Reichsbank under Walther Funk, survived the scheme of the SS command unharmed and remained in office until the end of the war. His "specialist skills" were indispensable for the SS, as he was very successful in utilising their stolen gold. 00278

II- € 1.200

LOS 3246

SS-Obergruppenführer Reinhard Heydrich
geheimer Obduktionsbericht

Seite 1 des maschinengeschriebenen Obduktionsberichtes zur Kenntnisnahme des SS-Brigadeführers Prof. Dr. Gebhardt mit Eingangstempel des SS-Lazarett Hohenlychen und Klassifizierung „Geheim".
Pathologisch-anatomischer Befund über die Obduktion, vorgenommen am 4.6.1942 im Prager Krankenhaus Bulowka durch die Professoren Hamperl und Weyrich der Prager Karls-Universität.
SS-Obergruppenführer und General der Polizei Reinhard Tristan Eugen Heydrich (1904 - 1942), Leiter des Reichssicherheitshauptamtes. Ab dem 27.9.1942 Stellvertretender Reichsprotektor von Böhmen und Mähren. Bei der morgendlichen Fahrt zu seinem Amtssitz in der Prager Burg wurde er durch ein Attentat zweier Agenten des britischen Geheimdienstes mittels einer Handgranate schwer verletzt: eine gebrochene Rippe, Zwerchfellriss und Splitter in der Milz. Die erste Operation erfolgte durch die deutschen Ärzte Prof. Hollbaum und Prof. Dick. Himmlers Leibarzt Prof. Dr. Gebhardt, Chefarzt des SS-Lazaretts Hohenlychen, wurde von Himmler mit der Pflege beauftragt. Selbstherrlich lehnte Gebhardt die angebotene Hilfe von Hitlers Leibarzt Dr. Morell und die von Prof. Sauerbruch ab. Bei dem sich auf dem Wege der Genesung befindendlichen Heydrich stellte sich eine Bauchfellentzündung, hervorgerufen durch nicht entfernte Partikel der Wagenpolsterung, ein, er kollabierte und starb am 4.6.1942 an Gasbrand. Morell kritisierte, dass Heydrich nicht zwangsläufig hätte sterben müssen, wenn man ihm andere Sulfonamide verabreicht hätte. Der schwer in Bedrängnis geratene Gebhardt führte daraufhin Experimente mit Gefangenen im KZ Ravensbrück durch, denen er Schusswunden und andere Verletzungen zufügen ließ. Er wurde aufgrund der fragwürdigen Ergebnisse dieser Experimente, die für die Gefangenen meist tödlich endeten, von Himmler am 9.9.1942 rehabilitiert.

SS-Obergruppenführer Reinhard Heydrich
the secret autopsy report

Page 1 of the typewritten autopsy report marked for the attention of SS-Brigadeführer Prof. Dr. Gebhardt, stamped as received by SS-Lazarett (Hospital) Hohenlychen and classified "Secret".
Contents are the pathological and anatomical findings of the autopsy, which was performed on 4 June 1942 at the Bulovka Hospital by Professors Hamperl and Weyrich of Charles University in Prague.
SS-Obergruppenführer (Lieutenant General) and General of Police Reinhard Tristan Eugen Heydrich (1904 - 1942), head of the Reich Main Security Office and from 27 September 1941 acting Reich Protector of Bohemia and Moravia. On a morning car ride to his office in Prague Castle, Heydrich was seriously wounded by a hand grenade during an assassination attempt by two British Secret Service agents, receiving a broken rib, a cracked diaphragm and splinters in his spleen. An initial surgery was performed by the German medical professors Hellbaum and Dick. Dr. Gebhardt, Himmler's personal physician, was entrusted with the case at Himmler's request. Gebhardt self-importantly refused the assistance offered by Hitler's physician Dr. Morell as well as that of Prof. Sauerbruch. Heydrich appeared to be on the road to recovery, but then suffered a peritoneal inflammation caused by particles of the vehicle upholstery which had not been removed. He suffered a relapse and died on 4 June 1942 of septicemia. Morell criticised that Heydrich's death should not have been inevitable if a different solfonamide (antibacterial) medication were administered. The humiliated Gebhardt thereafter undertook experiments using prisoners at the Ravensbrück concentration camp, wherein he allowed gunshot wounds as well as other traumatic injuries to be inflicted. Because of the dubious nature of these experiments, which mostly ended with the death of the subject, he was rehabilitated by Himmler on 9 September 1942. 05442

II+ € 5.000

Geheim

Hohenlychen

zur Kenntnisnahme: SS-BrigadefÜhrer Prof.Dr.Gebhardt, Hohenlychen

B e r i c h t

Über die teilweise Obduktion von SS-ObergruppenfÜhrer Reinhard H e y d r i c h, vorgenommen am 4.VI.1942, 12 Uhr Mittag im städt. Krankenhaus, B u l o w k a, von Prof. H.Hamperl, Vorstand des pathologischen Institutes des deutschen Karls-UniversitÄt in Prag unter Mithilfe von Prof. G.Weyrich, Vorstand des gerichtlich medizinischen Institutes der deutschen Karls-UniversitÄt in Prag.

I. Pathologisch- anatomischer Befund

An der linken Brustwand eine 20 cm lange, durch KnopfnÄhte vereinigte Operationswunde, die in einem 6 cm langen Keil unmittelbar neben dem Brustbein verlÄuft und knapp unterhalb des Schwertfortsatzes rechtwinkelig nach links seitlich umbiegt, um in einem 14 cm langen Keil, wagrecht und 10 cm unter der Brustwarze nach links seitlich zu verlaufen. Von der Mitte dieses wagrecht verlaufenden Wundabschnittes zieht ein 10 cm langer Operationsschnitt schrÄg nach unten und aussen, der in seiner oberen HÄlfte durch KnopfnÄhte verschlossen ist, in seiner unteren HÄlfte etwas klafft. Am unteren Winkel dieses Operationsschnittes zieht ein Gazetampon und ein Gummidrainrohr in die Tiefe. Links neben der Wirbelsäule, etwa in der Höhe der 11.Rippe, eine 9 cm lange, fast wagrechte, leicht schrÄg nach unten verlaufende Operationswunde; in ihrem lateralen 2 1/2 cm langen Keil ist sie durch KnopfnÄhte vereinigt. Hier zieht ein an der Haut durch NÄhte befestigtes Gummidrainrohr in die Tiefe. In dem Übrigen, etwa 6 cm langen Keil klafft sie bis auf stellenweise 2 cm und ist speckig eitrig belegt. An den WundrÄndern 2 strichförmige Einbeziehungen nach entfernten NÄhten.

(Sektionsschnitt etwa oberhalb des Schwertfortsatzes beginnend bis zur Symphyse. Durchtrennung des Musculi recti unter Schonung der Haut)

Das Bauchfell Überall spiegelglatt. Auf den Darmschlingen eine ganz geringe Menge dickflüssigen Blutes, im kleinen Becken etwa ein grosser EsslÖffel dunkelroten flÜssigen Blutes. Die unterste DÜnndarmschlinge durch fibrÖse Verwachsungen mit dem Sigma verbunden. Unter dem linken Rippenbogen das dorthin zurÜckgeschlagene grosse Netz locker mit dem parietalen Peritoneum verklebt, welches ebenso wie das verklebte Colon durch leichten Druck ablÖsbar ist. Dabei wird unter dem linken Rippenbogen eine flache, allseitig durch derartige Verklebungen abgekapselte HÖhle eröffnet, in der sich etwas schmierig rahmiger Eiter, aber keine grössere Eiteransammlung findet. Bei der AblÖsung der Muskulatur vom linken Rippenbogen, finden sich in ihr unter dem erwÄhnten winkelförmigen Operationsschnitt nekrotische Stellen und in deren Bereich auch einige TrÖpfchen eitriger FlÜssigkeit. Diese Stellen grenzen schon unmittelbar an den Kanal an, durch den der oben erwÄhnte Gazestreifen und das Gummidrainrohr in die Tiefe ziehen. Diese beiden biegen unter dem Rippenbogen nach oben und aussen um und liegen der UnterflÄche des Zwerchfells unmittelbar an, zu dessen Kuppe sie sich verfolgen lassen. Die Milz fehlt. Am Pankreasschwanz mehrfache Ligaturen. Nach Entfernung des Drains und AblÖsung des Pankreasschwanzes aus dem retrooperationalen Zellgewebe ist die Unterseite der linken ZwerchfellhÄlfte vollkommen dargestellt. Auch hier kein flÜssiger Eiter, sondern bloss in der unmittelbaren Umgebung des Drains speckige, fibrinÖs eitrige BelÄge auf dem Zwerchfell. Weiter sind an der Unterseite des Zwerchfells in diesem Gebiet zwei festhaltende NÄhte zu sehen die ein für zwei Finger durchgÄngiges Loch völlig verschliessen.

LOS 3247

SS-Obergruppenführer Dr. Ernst Kaltenbrunner

„Blutorden", Ehrenring der Stadt Wien und weitere Auszeichnungen

Ehrenzeichen vom 9. November 1923, sog. „Blutorden" mit der Verleihungsnummer „4017". 2. Prägeserie, Silber patiniert, punziert „800". Gewicht ca. 23 g.
Ehrenring der Stadt Wien. Gold, darauf aufgelegter schwarzer Onyxschild mit teilemailliertem Stadtwappen, umlaufender Lorbeerdekor mit Hakenkreuz. Innenseitig graviertes Schild „Ehrenring der Stadt Wien für Dr. Ernst Kaltenbrunner 30.1.1941", eingeschlagene Nummer „11". Gewicht ca. 36 g. Dazu notariell beglaubigte Herkunftsbestätigung der Familie.

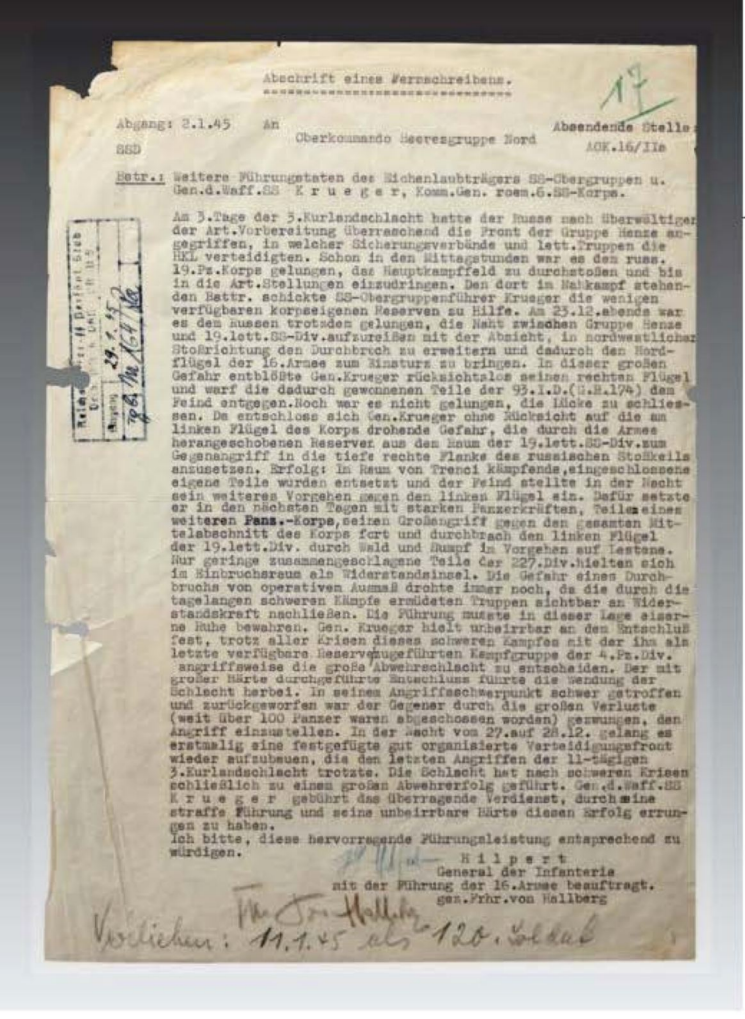
Deutsches Kreuz in Silber in textiler Ausführung auf Feldgrau (Mottenspuren) mit silbergesticktem Kranz. Kriegsverdienstkreuz 1939 mit Schwertern 1. und 2. Klasse. Medaillen zur Erinnerung an den 13. März und den 1. Oktober 1938, Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze.
Ernst Kaltenbrunner (1903 - 1946), bis 1926 Studium der Rechtswissenschaften, 1930 Eintritt in die österreichische NSDAP, 1931 Mitglied in der SS, nach dem gescheiterten Juliputsch 1934 inhaftiert, 1937 Kommandeur der gesamten österreichischen SS, 1938 Staatssekretär für öffentliche Sicherheit, Höherer SS- und Polizeiführer Donau, 1939 als SS- und Polizeiführer Wien verantwortlich für SS, Polizei und SD, 1943 Obergruppenführer und Nachfolger Heydrichs als Chef des SD und des Reichssicherungshauptamts, 1946 hingerichtet.

SS-Obergruppenführer Dr. Ernst Kaltenbrunner

"Blood Order", honour ring of the City of Vienna and other decorations

Medal of 9 November 1923, the so-called "Blood Order", with award number "4017". Second striking, patinated silver, punched "800". Weight circa 23 g.
Honour ring of the City of Vienna. Gold, with an applied onyx shield with partly enamelled city coat of arms and a continuous laurel décor with swastika. The inner surface with an engraved plaque "Ehrenring der Stadt Wien für Dr. Ernst Kaltenbrunner 30.1.1941", stamped number "11". Weight about 36 g. Included is a notarised and attested statement of provenance from the family.
German Cross in Silver in cloth issue, field-grey backing (moth damage) with silver-embroidered wreath. War Merit Cross of 1939 with Swords, 1st and 2nd Class. Commemorative Medals for 13 March and 1 October 1938. NSDAP Long Service Award in Bronze. Ernst Kaltenbrunner (1903 - 1946) studied jurisprudence until 1926. In 1930 he joined the Austrian NSDAP and was an SS member in 1931. Imprisoned following the abortive Putsch of July 1934, in 1937 he commanded the entire Austrian SS and in 1938 was State Secretary for Public Security as well as Donau SS and Police Chief. In 1939 he was in charge of the SS and Police in Vienna, accountable to the SS and SD. 1943 saw his appointment to SS-Obergruppenführer and as Heydrich's successor in charge of the SD and the Reich Main Security Office. In 1946 he was executed at Nuremberg. 05515

I-II **€ 23.000**



Abschrift eines Fernschreibens.

Abgang: 2.1.45 An Absendende Stelle:
SSD Oberkommando Heeresgruppe Nord AOK.16/IIa

Betr.: Weitere Führungstaten des Eichenlaubträgers SS-Obergruppen u. Gen.d.Waff.SS K r u e g e r, Komm.Gen. rosm.6.SS-Korps.

Am 3.Tage der 3.Kurlandschlacht hatte der Russe nach Überwältigung der Art.Vorbereitung überraschend die Front der Gruppe Henze angegriffen, in welcher Sicherungsverbände und lett.Truppen die HKL verteidigten. Schon in den Mittagstunden war es dem russ. 19.Pz.Korps gelungen, das Hauptkampffeld zu durchstoßen und bis in die Art.Stellungen einzudringen. Den dort im Nahkampf stehenden Bettr. schickte SS-Obergruppenführer Krueger die wenigen verfügbaren korpseigenen Reserven zu Hilfe. Am 29.12.abends war es dem Russen trotzdem gelungen, die Naht zwischen Gruppe Henze und 19.lett.SS-Div.aufzureißen mit der Absicht, in nordwestlicher Stoßrichtung den Durchbruch zu erweitern und dadurch den Nordflügel der 16.Armee zum Einsturz zu bringen. In dieser großen Gefahr entblößte Gen.Krueger rücksichtslos seinen rechten Flügel und warf die dadurch gewonnenen Teile der 93.i.D.(Gr.B.1/8) dem Feind entgegen.Noch war es nicht gelungen, die Lücke zu schließen. Da entschloss sich Gen.Krueger ohne Rücksicht auf die am linken Flügel des Korps drohende Gefahr, die durch die Armee herangeschobenen Reserven aus dem Raum der 19.lett.SS-Div.zum Gegenangriff in die tiefe rechte Flanke des russischen Stoßkeils anzusetzen. Erfolg: Im Raum von Trenci kämpfende,eingeschlossene eigene Teile wurden entsetzt und der Feind stellte in der Nacht sein weiteres Vorgehen gegen den linken Flügel ein. Dafür setzte er in den nächsten Tagen mit starken Panzerkräften, Teile eines weiteren Pans.-Korps,seinen Großangriff gegen den gesamten Mittelabschnitt des Korps fort und durchbrach den linken Flügel der 19.lett.Div. durch Wald und Sumpf im Vorgehen auf Lestene. Nur geringe zusammengeschlagene Teile der 227.Div.hielten sich im Einbruchsraum als Widerstandsinsel. Die Gefahr eines Durchbruchs von operativem Ausmaß drohte immer noch, da die durch die tagelangen schweren Kämpfe ermüdeten Truppen sichtbar an Widerstandskraft nachließen. Die Führung musste in dieser Lage eiserne Ruhe bewahren. Gen. Krueger hielt unbeirrbar an dem Entschluß fest, trotz aller Krisen dieses schweren Kampfes mit der ihm als letzte verfügbare Reserve geführten Kampfgruppe der 4.Pz.Div. angriffsweise die große Abwehrschlacht zu entscheiden. Der mit großer Härte durchgeführte Entschluss führte die Wendung der Schlacht herbei. In seinem Angriffsschwerpunkt schwer getroffen und zurückgeworfen war der Gegener durch die großen Verluste (weit über 100 Panzer waren abgeschossen worden) gezwungen, den Angriff einzustellen. In der Nacht von 27.auf 28.12. gelang es erstmalig eine festgefügte gut organisierte Verteidigungsfront wieder aufzubauen, die den letzten Angriffen der 11-tägigen 3.Kurlandschlacht trotzte. Die Schlacht hat nach schweren Krisen schließlich zu einem großen Abwehrerfolg geführt. Gen.d.Waff.SS K r u e g e r gebührt das überragende Verdienst, durch seine straffe Führung und seine unbeirrbare Härte diesen Erfolg errungen zu haben.
Ich bitte, diese hervorragende Führungsleistung entsprechend zu würdigen.

H i l p e r t
General der Infanterie
mit der Führung der 16.Armee beauftragt.
gez.Frhr.von Hallberg

Verliehen: 11.1.45 als 120. Soldat

LOS 3248

dat. „2.1.1945“, Eingangsstempel des „Reichsführer-SS Persönl. Stab“ am 29.1.1945. DIN A4, maschinengeschrieben, Unterschrift „Hilpert“ in Blaustift, „Frhr. von Hallberg“ in Bleistift. „In seinem Angriffsschwerpunkt schwer getroffen und zurückgeworfen, war der Gegner durch die großen Verluste (weit über 100 Panzer waren abgeschossen worden) gezwungen, den Angriff einzustellen. Gen.d.Waff. SS Krueger gebührt der überragende Verdienst, durch seine straffe Führung und seine unbeirrbare Härte diesen Erfolg errungen zu haben. Ich bitte, diese hervorragende Führungsleistung entsprechend zu würdigen.“
In Wirklichkeit wurden 328 Panzer, 17 Flugzeuge, 350 Geschütze und Granatwerfer vernichtet, 830 Gefangene gemacht, beim Gegner entstanden hohe Verluste. Am 1. Februar 1945 erhielt Krüger als 120. Soldat die Schwerter zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Walter Krüger, SS-Obergruppenführer and General of Waffen-SS

leadership actions in the Third Battle of Kurland

Teleprinted and written nomination in appreciation for the military successes of General Krüger in the Third Battle of Kurland, sent by the commander of 16th Army General der Infanterie Hilpert to the High Command, Army Group North and dated “2.1.1945”, stamped as received by “Reichsführer-SS Persönl. Stab” on 29 January 1945. DIN A4, typewritten, signed “Hilpert” in blue pencil and “Frhr. von Hallberg” in pencil. (tr) “The attack spearhead of the enemy was met and thrown back with heavy losses (more than 100 tanks were destroyed), and the attack was stopped. Gen.d.Waff.SS Krueger gained this success through close leadership, unflinching toughness and outstanding merit. I request this distinguished leadership performance to be appreciated accordingly.”
In reality 328 tanks, 17 aircraft, and 350 guns and mortars were destroyed, 830 prisoners were taken, and the enemy sustained heavy losses. On 1 February 1945 Krüger was awarded the Swords to the Knight’s Cross of the Iron Cross as the 120th recipient. 05761

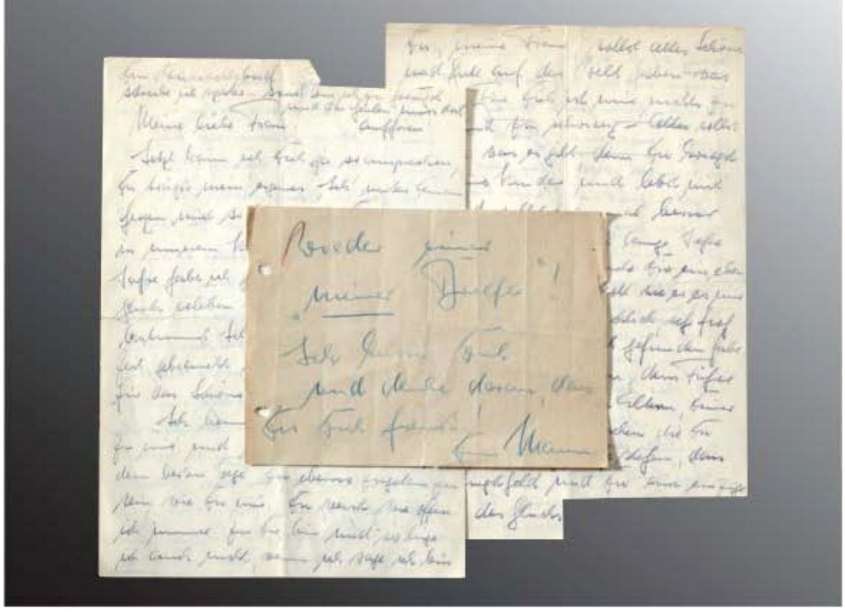
WALTER KRÜGER, SS-OBERGRUPPENFÜHRER UND GENERAL DER WAFFEN-SS

Führungstaten in der Dritten Kurlandschlacht

Fernschreiben und schriftlicher Vorschlag zur Würdigung der militärischen Erfolge des General Krüger in der Dritten Kurlandschlacht durch den Kommandeur der 16. Armee, General der Infanterie Hilpert, gesendet an das Oberkommando der Heeresgruppe Nord,

III

€ 2.000



LOS **3249**

HERMANN FEGELEIN - SS-GRUPPENFÜHRER UND GENERALLEUTNANT DER WAFFEN-SS

Eigenhändiger Brief an seine Frau Gretl

Vier Seiten DIN A4, geschrieben in blau-grauem Kopierstift, gelocht, Unterschrift und Briefkopf rechts oben ausgeschnitten, ohne Ort und Datum, ca. Mitte Dezember 1944, dazu Extra-Anschreiben in blauem Kopierstift „Wieder einer meiner Briefe! Ich küsse Dich und denke daran, dass Du Dich freust! Dein Mann". Der Brief beginnt mit einem eingefügten Satz „Den Weihnachtsbrief schreibe ich später - sonst bin ich zu gerührt und das Heulen muss doch aufhören!", dann folgt „Meine liebe Frau, jetzt kann ich Dich ja so ansprechen, Du trägst mein eigenes „Ich" unter Deinem Herzen und so lebe ich in Dir und später in unserem Kind weiter... Ich kenne Deine grenzenlose Liebe zu mir und ich glaube, ich bin auf dem besten Wege Dir ebenso zugetan zu sein wie Du mir...und das ist gut so, dann fallen doch die Freundinnen ab! Meinst Du nicht? ...ich arbeite und spare nur für Dich und Deine Kinder - aber nur wenn Du mir einmal meine eigene Mutter ersetzt an Fleiss, Sauberkeit, Frühaufstehen, Sparsamkeit und Humor bei allem Kummer im kläglichen Leben...ich wünsche Dir ein eben so großes Herz vom Herrgott wie er es mir gegeben hat...".
Aussagestarker Brief Fegeleins an die jüngere Schwester Eva Brauns, die er am 3. Juni 1944 auf dem Obersalzberg heiratete, Trauzeugen waren Heinrich Himmler und Martin Bormann.

Hermann Fegelein - SS-Gruppenführer and Generalleutnant of Waffen-SS

a handwritten letter to his wife Gretl

Four pages, size DIN A4, written in blue-gray indelible pencil, holed, signature and letterhead excised on the upper right, without place and date, written circa December 1944, included is a cover letter in blue indelible pencil "Another of my letters again! I kiss you and think it pleases you! Your husband." The letter begins with an inserted sentence: "I'll write a Christmas letter later - now I'm too upset, and the crying has to stop!" He continues "My Dear Wife, now that I can address you that way. You carry my "own self" under your heart and so I live in you, and later I'll live on in our child... I know your boundless love for me, and I believe I'm on the best path to be as devoted to you as you are to me ... and that's good, so the girlfriends can just be dropped! You don't know I work and save only for you and your child - but only if you replace for once my own mother in diligence, uprightness, early rising, frugality and humor through all sorrows in a piteous life... I only wish for you a heart as big as the one God has given to me..." (all quotes transl.).
A strongly emotional letter from Fegelein to Eva Braun's younger sister, who he married on 3 June 1944 at Obersalzberg, witnesses were Heinrich Himmler and Martin Bormann. 03311

II- € 1.000

LOS 3250

SS-Gruppenführer Prof. Dr. med. Karl Gebhardt

Geschenktablett der 8. SS-Kavallerie-Division „Florian Geyer“

Gravierte Dedikation „Die SS Kav. Div. dem Gruppenführer Prof. Dr. Gebhardt zur Erinnerung an den Geburtstag - Bereka am 2-IX-1943“ über einer Landkarte mit eingezeichneter Hauptkampflinie und den einzelnen strategischen Punkten sowie „SS Kav.Div.“ und dem Divisionswappen. Durchmesser 44 cm.
Zwölf dazugehörige Schnapsbecher mit zur Landkarte passenden Gravuren: „Hof Nowo Berezki“, „Jefremowka“, „Sapadenka“, „Gartenwirtschaft (Ssemenowka)“, „Höhe 208,5“, „Zweibrunnenwäldchen“, „Werchne Bereka“, Bol. Gomolscha“, „Klimenkowka“, „Passaki“, „Höhe 203,2“ und „Staatsgut“. Höhe jeweils 55 mm. Alle Teile hartversilbert, gedunkelt.
Während einer Frontbesichtigung in der Ukraine wurde Gebhardt von den eigenen Truppen abgeschnitten und geriet in eine aussichtslose Lage. Eine Schwadron der zur Partisanenbekämpfung eingesetzten SS-Kavallerie-Division konnte ihn entsetzen. Das Schnapstablett war ein Erinnerungsgeschenk an seinen „Zweiten Geburtstag“.
Prof. Dr. med. Karl Gebhardt (1897 - 1947) 1919/20 Freikorps, Leutnant a.D. 1919 Studium in München, 1924 Doktor der Medizin. Assistenzarzt, u.a. unter Prof. Sauerbruch. 1933 Eintritt in die SS, Leiter des Reichsärztelagers Hohenaschau, 1936 Leitender Arzt der Olympischen Spiele, 1938 Leibarzt Heinrich Himmlers, 1939 Chefarzt im SS-Lazarett Hohenlychen. Ab dem 27.5.1942 von Himmler mit der Pflege des schwerst verletzten Reinhard Heydrich in Prag beauftragt. Gebhardt lehnte die angebotene Hilfe für diesen Fall von Hitlers Leibarzt Dr. Morell und die von Prof. Sauerbruch ab. Der sich auf dem Wege der Genesung befindende Heydrich kollabierte und starb am 4.6.1942 an Gasbrand.

SS-Gruppenführer Prof. Dr. med. Karl Gebhardt

a presentation tray of the 8th SS Cavalry Division “Florian Geyer”

With engraved dedication “Die SS Kav. Div. dem Gruppenführer Prof. Dr. Gebhardt zur Erinnerung an den Geburtstag - Bereka am 2.IX.1943” (The SS Cavalry Division to Gruppenführer Prof. Dr.

Gebhardt in remembrance of his birthday - Bereka, 2 September 1943) above a map showing the main front line, the individual strategic spots, "SS Kav.Div." and the divisional coat of arms. Diameter 44 cm.
Twelve accompanying schnapps cups engraved to correspond with the map "Hof Nowo Berezki", "Jefremowka", "Sapadenka", "Gartenwirtschaft (Ssemenowka)", "Höhe 208,5", "Zweibrunnen-wäldchen", "Werchne Bereka", "Bol. Gomolscha", "Klimenkowka", "Passaki", "Höhe 203,2" and "Staatsgut". Height each 55 mm. All pieces hard silvered, tarnished. During a front inspection in the Ukraine Gebhardt was cut off from his own troops and wound up in a hopeless situation. A squadron of the SS Cavalry Division employed in anti-partisan operations was able to extricate him. The schnapps tray was a remembrance gift for his "second" birthday.
Prof. Dr. med. Karl Gebhardt (1897 - 1947) was a Freikorps member 1919/20. Leutnant a. D. 1919 studying in Munich. Doctor of medicine 1924 and assistant doctor to, among others, Prof. Sauerbruch. He entered the SS in 1933 and led the Reich Physician's Camp at Hohenaschau. In 1936 he was chief physician at the Olympic Games. In 1938 he was Heinrich Himmler's personal physician, and in 1939 was chief doctor at SS Hospital Hohenlychen. On 27 May 1942 Himmler entrusted him to attend to the seriously wounded Reinhard Heydrich in Prague. For this case Gebhardt declined the offer of help by Hitler's physician Dr. Morell as well as that of Prof. Sauerbruch. Although seemingly on the path to a full recovery, Heydrich relapsed and died of septicemia on 4 June 1942. 05193

II

€ 8.500

LOS 3251 THEODOR „TEDDY“ WISCH UND SEPP DIETRICH

Beförderungsvorschlag für Joachim Peiper 1943

Vordruck mit maschinenschriftlichen Eintragungen, datiert „1. SS-Panzer-Division 'LSSAH' Div.Gef.St., den 28. November 1943“. Beförderungsvorschlag zum Obersturmbannführer mit sofortiger Verwendung als Regimentskommandeur. Rs. die hervorragende Beurteilung Peipers durch Wisch („...kluges taktisches Denken... seine Härte bei Gegenstössen... beispielhaft tapfer... ein Führer von mitreissendem Schwung“), seine bisherigen Feldzüge (Westfeldzug, Russland 1941 und 1943), seine Auszeichnungen (u.a. Ritterkreuz und Deutsches Kreuz in Gold) sowie die Tintenunterschriften Teddy Wischs als „SS-Oberführer und Divisions Kommandeur“ und Sepp Dietrichs („Einverstanden!“) als „SS-Obergruppenführer und Panzergeneral der Waffen-SS“. Stempel der „Waffen-SS - Leibstandarte SS 'Adolf Hitler'“. Gelocht, gefaltet, fleckig. Dazu Zeitungs- bzw. Reprofotos von Peiper, Wisch und Dietrich, jeweils mit Ritterkreuz und Eichenlaub.

Joachim Peiper, ab 1939 Himmlers Adjutant, zuletzt Standartenführer, erhielt am 9.3.1943 das Ritterkreuz, am 27.1.1944 das Eichenlaub und am 11.1.1945 die Schwerter zum Eichenlaub. Er war maßgeblich an dem Massaker von Boves und dem Malmedy-Massaker beteiligt.

Theodor Wisch, zuletzt Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS, erhielt das Ritterkreuz am 15.9.1941, das Eichenlaub am 12.2. und die Schwerter am 30.8.1944.

Theodor “Teddy” Wisch and Sepp Dietrich

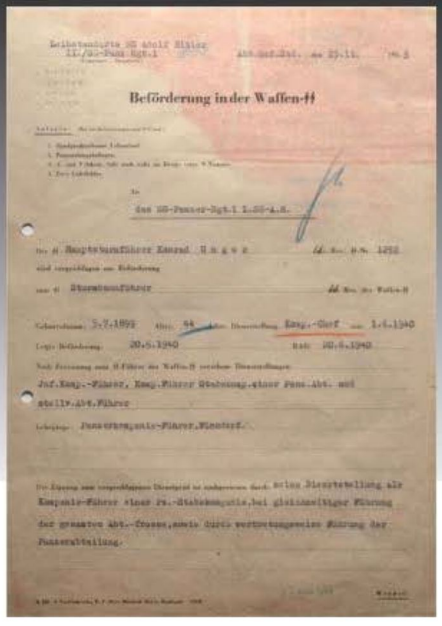
a recommendation for the promotion of Joachim Peiper 1943

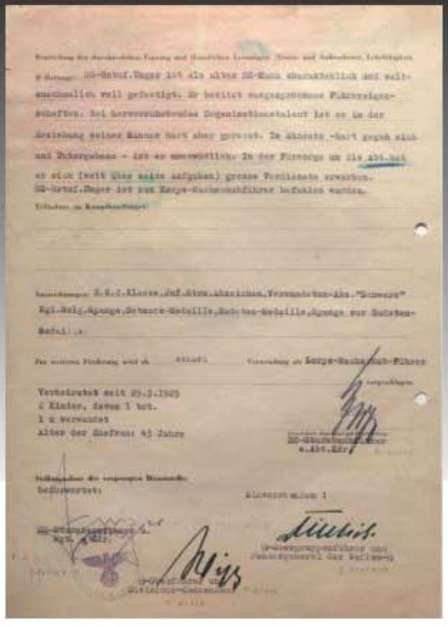
Pre-printed form with typed entries, dated “1. SS Panzer Division 'LSSAH' Div.Gef.St., 28 November 1943”. Recommendation for the promotion to Obersturmbannführer with immediate assignment as regimental commander. The back with Wisch's excellent assessment of Peiper (“clever tactical thinking ... his rigor in counterattacks ... extremely brave ... a leader with enormous motivational skills”), his previous campaigns (Western campaign, Russia 1941 and 1943), his awards (such as the Knight's Cross and the German Cross in gold) and the ink signatures of Teddy Wisch as “SS Oberführer and Divisional Commander” and Sepp Dietrich (“Agreed!”) as “SS Obergruppenführer and Panzer General of the Waffen SS”. Stamped “Waffen SS - Leibstandarte SS 'Adolf Hitler'”. Hole-punched, folded, stained. With newspaper pictures and reproduced photos of Peiper, Wisch, and Dietrich, all of them with Knight's Cross and Oak Leaves (all quotes transl.)

Joachim Peiper became Himmler's adjutant in 1939 and was later promoted to Standartenführer. He received the Knight's Cross on 9 March 1943, the Oak Leaves on 27 Jan. 1944 and the Swords to the Oak Leaves on 11 Jan. 1945. He was heavily involved in the Massacres of Boves and Malmedy.

Theodor Wisch was Brigadeführer and Major General of the Waffen-SS, he received the Knights Cross on 15 September 1939, the Oak Leaves on 12 February 1944, and the Swords on 30 August 1944. 02557

II-III € 1.800


Beförderung in der Waffen-SS



LOS 3252

JOACHIM PEIPER, THEODOR WISCH UND SEPP DIETRICH

Beförderungsvorschlag für Konrad Unger 1943

Vordruck mit maschinenschriftlichen Eintragungen, datiert „Leibstandarte SS Adolf Hitler, II./SS-Panz.-Rgt.1, Abt.Gef.St., den 25. November 1943". Beförderungsvorschlag zum Sturmbannführer mit sofortiger Verwendung als Korps-Nachschub-Führer. Rs. die Beurteilung Ungers durch seinen Abteilungskdr. Gross („...als alter SS-Mann charakterlich und weltanschaulich voll gefestigt... besitzt ausgesprochene Führereigenschaften... Im Einsatz hart gegen sich und Untergebene ... grosse Verdienste erworben") und seine Auszeichnungen (u.a. E.K.2., Inf.Sturm Abzeichen und Verwundeten-Abz. in Schwarz). Bleistift-/Tintenunterschriften Peipers als SS-Sturmbannführer u. Rgt.Kdr., M. Gross als SS-Sturmbannführer, „Teddy" Wischs als „SS-Oberführer und Divisions-Kommandeur" und Sepp Dietrichs („Einverstanden!") als „SS-Obergruppenführer und Panzergeneral der Waffen-SS". Stempel der „Waffen-SS - Leibstandarte SS 'Adolf Hitler'". Gelocht, gefaltet, fleckig.

Martin Groß, zuletzt Obersturmbannführer, erhielt am 28.3.43 das Deutsche Kreuz in Gold und am 22.7.43 das Ritterkreuz.

Joachim Peiper, Theodor Wisch, and Sepp Dietrich

a recommendation for the promotion of Konrad Unger 1943

Pre-printed form with typed entries, dated "Leibstandarte SS Adolf Hitler, II./SS-Panz.-Rgt.1, Abt.Gef.St., den 25. November 1943". Recommendation for the promotion to Sturmbannführer with immediate assignment as corps supply commander. The back with Detachment Commander Gross's assessment of Unger ("as experienced SS man of solid character and ideology ... has strong leadership skills ... in action relentless against himself and subordinates ... earned great merits") and his awards (such as Iron Cross 2nd class, Inf. Assault Badge and Wound Badge in Black). Pencil/ink signatures of Peiper as SS Sturmbannführer and Regimental Commander, of M. Gross as SS-Sturmbannführer, of "Teddy" Wisch as "SS-Oberführer and Divisional Commander" and of Sepp Dietrich ("Agreed!") as "SS Obergruppenführer and Panzer General of the Waffen SS". Stamped "Waffen SS - Leibstandarte SS 'Adolf Hitler'". Hole-punched, folded, stained (all quotes transl.).

Martin Gross, ultimately rising to the rank of Obersturmbannführer, received the German Cross in Gold on 28th March 1943 and the Knight's Cross on 22nd July 1943. 03410

II-III

€ 1.200

LOS 3253

KURT MEYER (PANZERMEYER), MAX WÜNSCHE UND SEPP DIETRICH

Verleihungsvorschlag für das Deutsche Kreuz in Gold, 1944

Vordruck mit maschinenschriftlichen Eintragungen, Vorschlag für den SS-Standartenoberjunker und Zugführer Ullrich Ahrens der 2./SS-Pz.Rgt.12, datiert Div.Gef.St. den 25. Juli 1944, eigenhändige Unterschrift in Bleistift „Meyer" als Standartenführer und Div.Kdr, in Tinte „Jürgensen" als Sturmbannführer und Abt.Kdr, „Wünsche" als Obersturmbannführer u. Rgts.-Kommandeur und „Dietrich" als Oberstgruppenführer und Generaloberst. Drei Blätter DIN A4 mit „kurzer Begründung und Stellungnahme der Zwischenvorgesetzten" („Bei einem Gegenangriff auf den Flugplatz Caen [...] vernichtete er vier Feindpanzer und zerschlug damit den feindl. Angriff"), Stempel des Persönl. Stabes Reichsführer-SS. Leicht beschädigt, gelocht (hinterklebt). Reprofoto Jürgensens auf die erste Vorderseite geklebt. Dazu zwei Fotos von Meyer und eines von Dietrich.

Ahrens erhielt das Deutsche Kreuz in Gold am 25. August 1944, weitere Auszeichnungen waren das EK I, Panzerkampfabzeichen in Silber, Spange zur Medaille zur Erinnerung an den 1.10.38 sowie das Verwundetenabzeichen in Schwarz. Er nahm am Polen-, Russland- (Kommandant eines Tiger-Panzers in Charkow) und Griechenlandfeldzug sowie am Einmarsch in Bulgarien und am Einsatz in der Normandie (u.a. Grainville, Maltot) teil.

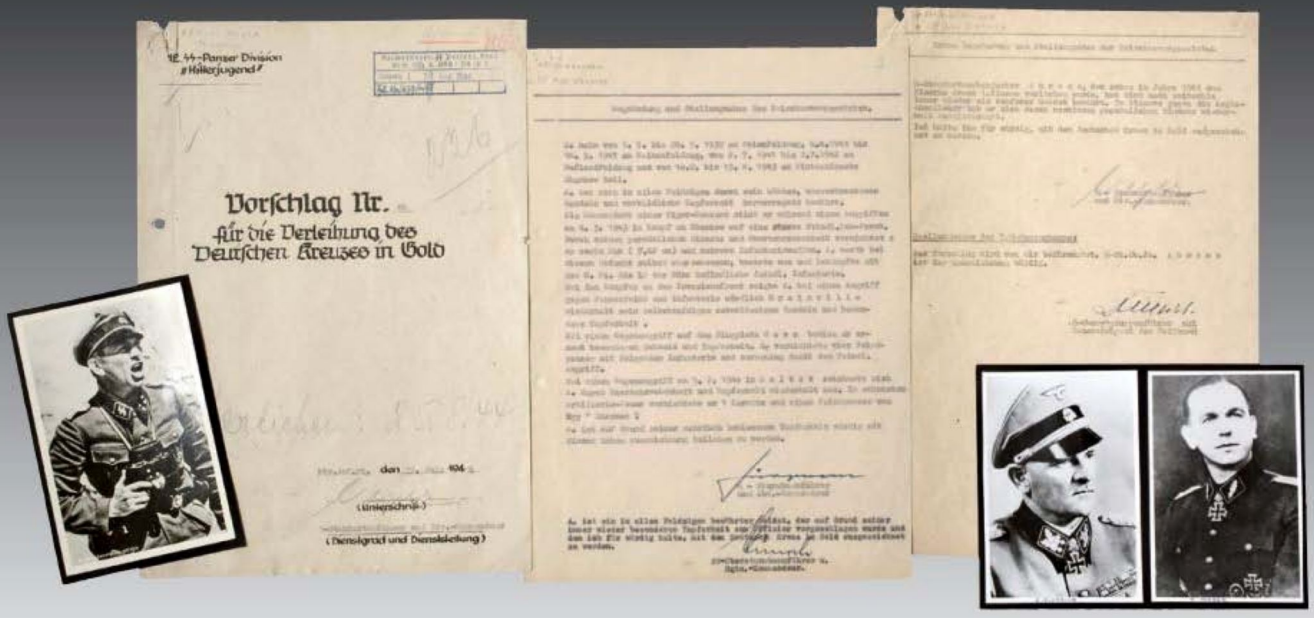
Kurt Meyer (1910 - 1961), 1941 zum Sturmbannführer befördert, Kommandant des 12. SS-Panzer-Division, erhielt am 27.8.44 das Eichenlaub mit Schwertern persönlich von Hitler überreicht und wurde am 1.9.44 zum SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS befördert. Im Dezember 1945 wurde Meyer zum Tode verurteilt für seinen Erschießungsbefehl kanadischer Kriegsgefangener in der Normandie.

Arnold Jürgensen (1910 - 1944). Teilnahme am Balkan- und Russlandfeldzug mit der LSSAH, 16.10.44 Ritterkreuz zum EK, SS-Sturmbannführer und Kommandeur der I./SS-Panzer-Regiment 12 „Hitlerjugend", am 23.12.44 im Kampf gefallen.

Kurt Meyer (Panzermeyer), Max Wünsche and Sepp Dietrich

a recommendation for the bestowal of the German Cross in Gold, 1944

Pre-printed form with typed entries, recommendation for the Standartenoberjunker SS and platoon commander Ullrich Ahrens of the 2nd SS armoured regiment 12, dated Div.Gef.St. on July 25 1944, personally signed in pencil "Meyer" as Standartenführer and Div.Kdr, in ink "Jürgensen" as Sturmbannführer and Abt.Kdr, "Wünsche" as Obersturmbannführer and regimental commander and "Dietrich" as Oberstgruppenführer and colonel general. Three sheets in A4 format with a short statement and commentary by the direct supervisors (during a counterattack on the airfield Caen [...] he destroyed four hostile tanks thus annihilating the enemy's attack), stamp of the personal headquarters Reichsfuehrer SS. Slightly damaged, punched (pasted). Repro photograph of Jürgensen glued on the first recto. With it two photographs of Meyer and one of Dietrich, (all quotes transl.).



Ahrens was awarded the German Cross in Gold on 25 August 1944, further decorations were the Iron Cross I, the Tank Battle Badge in silver, the Clasp to the Commemoration Medal 1.10.38 as well as the Wound Badge in Black. He participated in the campaigns in Poland, Russia (commander of a Tiger tank in Kharkov) and Greece as well as in invading Bulgaria and the mission in the Normandy (inter alia Grainville, Maltot).
Kurt Meyer (1910 - 1961), 1941 promoted to Sturmbannführer, commander of the 12th tank division SS, Hitler personally presented him with the Oak Leaves with Swords on 27 Aug. 1944. On 1 Sep. 1944 he was promoted to Brigadeführer SS and major general of the Waffen-SS. In December 1945 he was sentenced to death because of his order to execute Canadian prisoners of war in the Normandy.
Arnold Jürgensen (1910 - 1944). Participated in the Balkan campaigns and the campaign in Russia with the LSSAH, Knight's Cross to the Iron Cross on 16 Oct. 1944, SS-Sturmbannführer and commander of the I. SS armoured regiment 12 "Hitlerjugend", killed in action on 23 Dec. 1944. 03366

II- € 1.000

LOS **3254**

SS-Standartenführer Max Wünsche (1914 - 1995)

Taschenkalender und Telefonbuch aus seiner Zeit als Ordonnanz-Offizier Hitlers

Der Kalender, eigentlich für das 3. Viertel 1939, von Wünsche aber umdatiert für das 4. Viertel 1939. Das Titelblatt signiert „Wünsche" (teils unkenntlich gemacht), darunter „Reichskanzlei" in Bleistift. Die einzelnen, eigenhändigen Bleistifteinträge Wünsches vermutlich unmittelbar zu den Geschehnissen oder kurz danach verfasst. Präzise tägliche Auflistung von Hitlers Terminen, aber auch seinen persönlichen Aufgaben, vom Ende des Polenfeldzuges Anfang Oktober bis zum Jahresende 1939, dabei die Besatzung von U 49 nach Scapa Flow in der Reichskanzlei am 18. Oktober: „12.00 Begrüßung d. U-Bootsbes., d.F. (Anm. „der Führer") spricht zu den Männern, 12.35 Unterhaltung mit Kommandant (Anm. Günther Prien)". 27. Oktober 1939: „12.20 Jeschonek Ritterkreuz - 12.30 Keitel Ritterkreuz.." mit Aufzählung der weiteren Generäle/ Offiziere, denen das Ritterkreuz verliehen wurde. Interessant der Tag des Attentats auf Hitler im Bürgerbräukeller, 8. November: „10.32 Ankunft Mchn, 10.50 Besuch bei Troost..., 14.00 Oberst Schmundt, 14.45 Osteria..., 19.55 Abfahrt zum Bürgerbräu, 20.15 - 21.05 Begrüßung d. Weber, ..spricht der Führer, 21.15 Fahrt zum Bahnhof, 21.30 Abfahrt d. Zuges, 0.35 Meldung Attentat(??), RFSS Anweisungen an die Presse".

Das Telefonbuch beinhaltet alle wichtigen Rufnummern, darunter das Auswärtige Amt, „Auwi" (Prinz August Wilhelm von Preußen), Albert Bormann, Bechsteins, Eva Braun, Darré, Sepp Dietrich, Führer Mchn., Berlin und Berghof, Goebbels, Göring, Gustav Gründgens, Hitlers bevorzugte Hotels, Heydrich, Himmler, Hoffmann, Lutze, Morell, Osteria, Riefenstahl, RFSS Tegernsee, Gretl Slezak, Zahnärztehaus u.v.m. Überwiegend in Tinte geschrieben, Ergänzungen in Bleistift, die Bindung teils beschädigt.

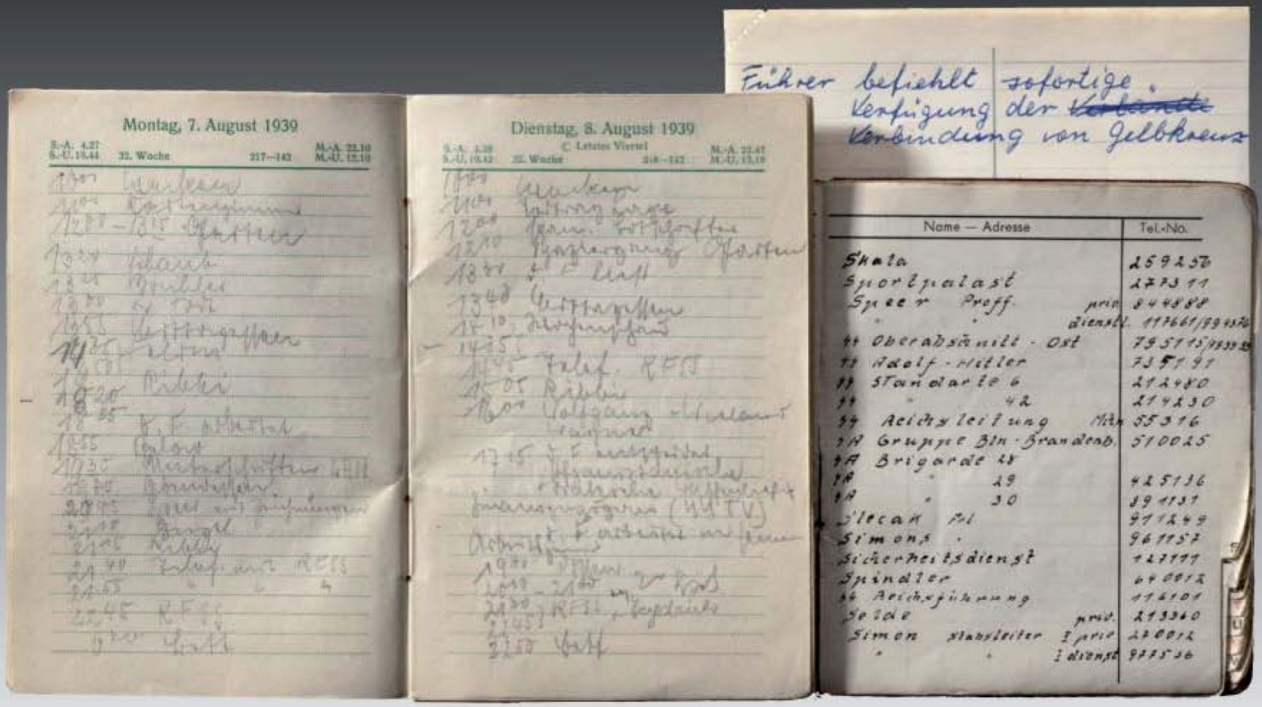
Max Wünsche trat 1932 der HJ und 1933 der SS bei, nach Absolvierung der Junkerschule Tölz kam er 1936 zur LAH und 1938 zum Führerbegleitkommando. Dort war er zunächst Ordonnanz-Offizier, ab 1939 Adjutant Hitlers während des Polenfeldzuges. Im Januar 1940 kehrte er in die Leibstandarte zurück und wurde Adjutant Sepp Dietrichs. Als Kommandant der I. Abteilung des Panzerregiments der Division „Leibstandarte SS Adolf Hitler" erhielt er am 28.2.1943 das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz 1939 und als Kommandeur des SS-Panzerregiments „Hitlerjugend" am 11.8.1944 das Eichenlaub.

SS-Standardenführer Max Wünsche (1914 - 1995)

a pocket calendar and telephone book from his time as Hitler's ordinance officer.

The calendar, actually covering the third quarter of 1939, was re-dated by Wünsche for the fourth quarter of that year. The title page is signed "Wünsche" (partially made illegible), above "Reichskanzlei" in pencil. Wünsche's individual entries, handwritten in pencil, presumably made at the time of the events or shortly thereafter. A precise listing of Hitler's daily engagements as well as Wünsche's personal duties, from the end of the Polish Campaign at the beginning of October through the end of the year 1939, including entries like the 18 October Reich Chancellery reception for the crew of U-49 after its Scapa Flow success: "12:00 welcome U-boat crew, the Führer speaks to the men, 12:35 conversation with Commander (Günther Prien)". 27 October 1939: "12:20 Jeschonek Knight's Cross - 12:30 Keitel Knight's Cross.." enumeraiing further generals and officers who were to receive the Knight's Cross. The day of the assassination attempt on Hitler at the Bürgerbräukeller, 8 November, is interesting: "10:32 arrival Munich, 10:50 visit with Troost, 14:00 Colonel Schmundt, 14:45 Osteria...19:55 depart for Bürgerbräu, 20:15 - 21:05 meeting Weber...Führer's speech, 21:15 trip to train station, 21:30 train departure, 0.35 report assassination attempt(??), RFSS press briefing."

The telephone book contains every important number, among which are the Foreign Office, "Auwi" (Prince August Wilhelm of Prussia),



Albert Bormann, Bechstein, Eva Braun, Darré, Sepp Dietrich, the Führer in Munich, Berlin and the Berghof, Goebbels, Göring, Gustav Gründgens, Hitler's favourite hotels, Heydrich, Himmler, Hoffmann, Lutze, Morell, Osteria, Riefenstahl, RFSS Tegernsee, Gretl Slezak, dental office and many others. Mainly written in ink, additions in pencil, the binding somewhat damaged (all quotes transl.).

Max Wünsche joined the Hitler Youth in 1932 and the SS in 1933, upon graduation from SS Junkerschule Tölz in 1936 he was assigned to the LAH and in 1938 to the Führerbegleitkommando, Hitler's personal bodyguard. He became Hitler's ordinance officer, and from 1939 his adjutant during the Polish Campaign. He returned to the Leibstandarte in January 1940 to become Sepp Dietrich's adjutant. While in command of the 1st Battalion, Panzer Regiment "Leibstandarte SS Adolf Hilter" Wünsche won the Knight's Cross of the Iron Cross of 1939 on 28 February 1943, he was awarded the Oak Leaves on 11 August 1944 as commander of SS-Panzer Regiment "Hitlerjugend". 03454

II- € 1.500

LOS 3255

SCHWERTERTRÄGER
SS-OBERSTURMBANNFÜHRER
GÜNTHER WISLICENY
Soldbuch, Wehrpass und Totenkopfring

Soldbuch vom 21.9.1944 mit Passbild in Uniform, 15 Ordenseintragungen, u.a. Ritterkreuz mit Eichenlaub und Schwertern, Ritterkreuz mit Eichenlaub, Ritterkreuz, Deutsches Kreuz in Gold, Nahkampfspange in Bronze, Silber und Gold, Verwundetenabzeichen in Schwarz, Silber und Gold, SS-Dienstauszeichnung 3. Stufe.
Maschinengeschriebener Wehrpassersatz vom 8.5.1945 mit Passbild in Uniform, allen eingetragenen Orden, Dienststellen, Gefechtsstellen, usw. Dazu sieben Originalfotos und Mitgliedsausweis der LAH-Truppenkameradschaft von 1972.
Totenkopfring der SS, Silber mit innenseitiger Gravur „Slb. Wisliceny 20.4.39 H.Himmler". Dazu Niemann-Expertise vom September 2009.

Günther Eberhardt Wisliceny (1912 - 1985), 1933 SS-Stabswache Berlin, 1935 SS-Untersturmführer, 1943 SS-Sturmbannführer, 24.4. Deutsches Kreuz in Gold, 30.7.43 Ritterkreuz als Kommandeur des III./SS-Panzerregiment „Deutschland" bei der Operation „Zitadelle", da es seinem Bataillon, als einziger deutscher Einheit, gelang den russischen Verteidigungsgürtel zu durchbrechen. Eichenlaub am 26.12.1944 für die Verhinderung des Durchbruchs amerikanischer Truppen in der Normandie, nördlich St. Lo und um Elbeuf. Schwerter zum Eichenlaub am 6.5.1945 für seine Verdienste während der Ardennenoffensive, am Plattensee und um Wien.

Swords Winner
SS-Obersturmbannführer Günther Wisliceny
Soldbuch, Wehrpass, and Death's Head Ring

The Soldbuch (identity/pay document) dated 21 September 1944 with ID photo in uniform and 15 entries for awards, including the Knight's Cross with Oak Leaves and Swords, the Knight's Cross with Oak Leaves, the Knight's Cross, the German Cross in Gold, the Close Combat Clasp in Bronze, Silver and Gold, the Wound Badge in Black, Silver and Gold, and the SS Long Service Award 3rd Grade.
Typewritten replacement Wehrpass (military registration book) dated 8 May 1945 with ID photo in uniform and entries for all awards, service postings and combat locations etc. Included are seven original photographs and a 1972 membership certificate for the LAH veteran's group.
SS Death's Head Ring, silver with inside engraving "Slb. Wisliceny 20.4.39 H. Himmler". Included is a Niemann expertise dated September 2009.
Günther Eberhardt Wisliceny (1912 - 1985): SS Stabswache Berlin 1933, SS-Untersturmführer 1935, SS-Sturmbannführer 1943, German Cross in Gold 24 April 1943, Knight's Cross of the Iron Cross of 1939 on 30 July 1943 while commanding III./SS-Panzerregiment "Deutschland" during Operation "Zitadelle" where his battalion was the only German unit to succeed in breaking through the Russian defensive ring. The Oak Leaves were awarded on 26 December 1944 for holding back the breakthrough of American forces in Normandy north of St. Lo and around Elbeuf. The Swords award followed on 6 May 1945 for his services during the Ardennes offensive, at the Lake Balaton and around Vienna. 05395

II-III

€ 18.000

Auszeichnungen

27.7.41 Eisernes Kreuz II. Klasse
1.8.41 Verwundetenabzeichen (Silber)
10.11.41 Eisernes Kreuz I. Klasse
1.12.41 Inf. Sturmabzeichen (Bronze)
25.4.43 Deutsches Kreuz Gold
30.7.43 Ritterkreuz z. Eisernen Kreuz
20.9.43 Nahkampfspange (Bronze)
4.4.44 Nahkampfspange (Silber)
1.8.42 Ostmedaille 1941/42
20.7.44 "H"-Dienstauszeichnung 3. Stufe
6.9.44 Verwundetenabzeichen (Silber)

Hauptsturmführer u. Regts. Adj.

Eichenlaub z. Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes als 887. Soldaten der Deutschen Wehrmacht

- 6 -

Beförderungen und Ernennungen:

10. 4.1944 SS-Obersturmbannführer
10. 4.1944 zum Rgts.-Kommandeur des SS-Pz.Gren.Rgt.3 "Deutschland" ernannt.

Orden und Ehrenzeichen:

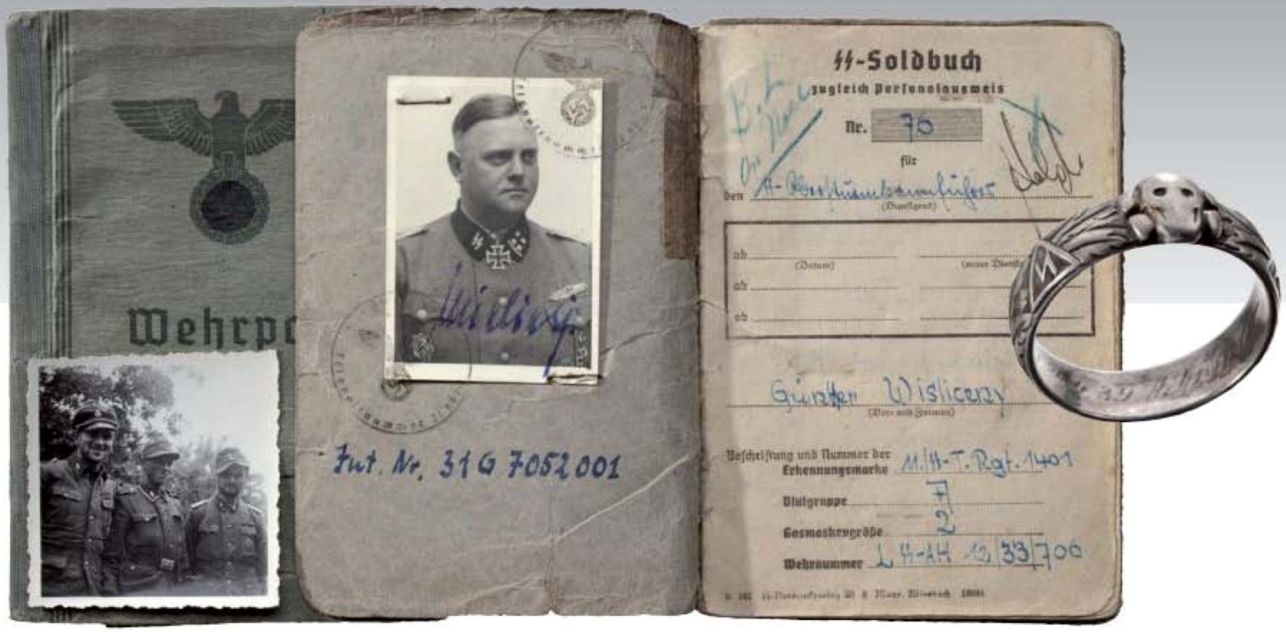
Österr.Erinnerungs-Medaille
E.K. II.Klasse am 27.7.1941
E.K. I. Klasse am 7.11.1941
Verwundetenabzeichen schwarz 7. 8.1941
Infanterie-Sturmabzeichen Bronze 1.12.1941
Deutsches Kreuz in Gold 24. 4.1943
Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes 20. 7.1943
Nahkampfspange I.Stufe (Bronze) 20. 9.1943

- 7 -

noch Orden und Ehrenzeichen:

Nahkampfspange II.Stufe (Silber) 1. 4.1944
Verwundetenabzeichen Silber 4. 9.1944
Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes als 887.Soldaten der Deutschen Wehrmacht 26.12.1944
Verwundetenabzeichen Gold 12. 3.1945
Nahkampfspange III.Stufe (Gold) 11. 4.1945
Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes 6. 5.1945
Ostmedaille 1. 8.1942
SS-Dienstauszeichnung 1.Stufe 20. 9.1942

Hauptsturmführer u. Regts. Adj.



Wehrpa

Fut. Nr. 31 G 7052 001

SS-Soldbuch

zugleich Personalausweis

Nr. 70

für

den

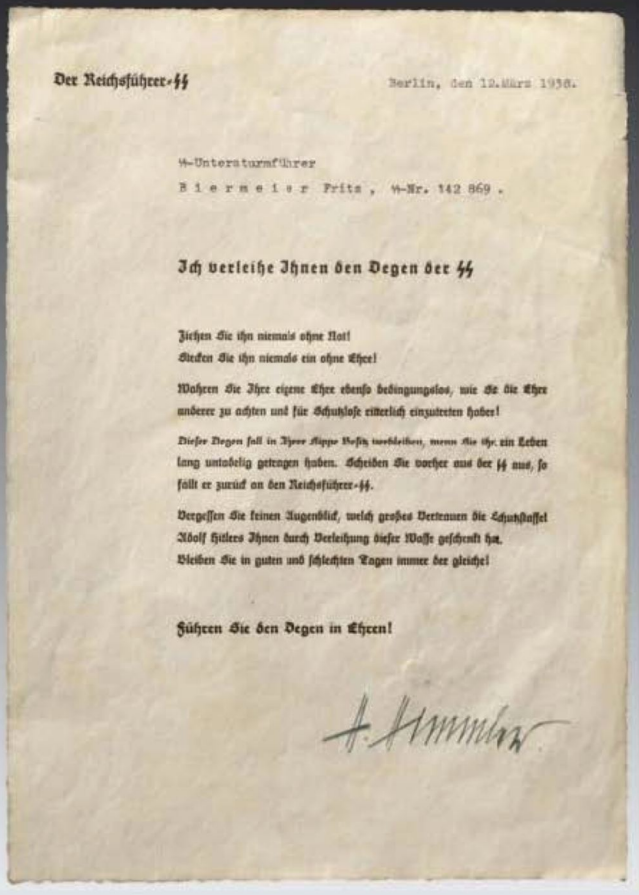
Günther Wisliceny

Beschriftung und Nummer der Erkennungsmarke M.H-T.Rgt.1401

Blutgruppe 7

Gasmaskengröße 2

Wehrnummer L 4-1H 12 33/700



Der Reichsführer-SS Berlin, den 12.März 1938.

SS-Untersturmführer
Biermeier Fritz, SS-Nr. 142 869.

Ich verleihe Ihnen den Degen der SS

Ziehen Sie ihn niemals ohne Not!
Stecken Sie ihn niemals ein ohne Ehre!

Wahren Sie Ihre eigene Ehre ebenso bedingungslos, wie Sie die Ehre anderer zu achten und für Schutzlose eintreten haben!

Dieser Degen soll in Ihrer Hippe Wache vorbeibleiben, wenn Sie ihr ein Leben lang untadelig getragen haben. Scheiden Sie vorher aus der SS aus, so fällt er zurück an den Reichsführer-SS.

Vergessen Sie keinen Augenblick, welch großes Vertrauen die Schutzstaffel Adolf Hitlers Ihnen durch Verleihung dieser Waffe geschenkt hat.
Bleiben Sie in guten und schlechten Tagen immer der gleiche!

Führen Sie den Degen in Ehren!

H. Himmler

LOS 3256

Fritz Biermeier (1913 - 1944), 1933 Eintritt in die SS, 1937 Standarte „Deutschland" und SS-Junkerschule Braunschweig, Ritterkreuz am 10.12.1943 als SS-Hauptsturmführer und Führer der II. Abteilung des SS-Panzer-Regiments 3 für die Zerschlagung eines Panzervorstoßes bei dem 38 T-34, bei geringen eigenen Verlusten, abgeschossen wurden. Am 11.10.1944 bei der Verteigung von Modlin/Polen gefallen. Am 26.12.1944 posthume Verleihung des Eichenlaubes zum Ritterkreuz.

Oak Leaves Winner
SS-Sturmbannführer Fritz Biermeier
an award document to the SS officer's sword

Printed on handmade paper and issued 12 March 1938, the date of his promotion to SS-Untersturmführer (2nd Lieutenant), with Himmler's signature in ink. Minimal edge damage, lightly yellowed.
Fritz Biermeier (1913 - 1944) entered the SS in 1933, in 1937 he was in SS-Standarte "Deutschland" and SS-Junkerschule Braunschweig. He won the Knight's Cross on 10 December 1943 as an SS-Hauptsturmführer (Captain) in command of 2nd Battalion, SS Panzer Regiment 3 for smashing an assault by 38 T-34 tanks while sustaining very few losses of his own. He fell on 11 October 1944 during the defense of Modlin in Poland, and was posthumously awarded the Oak Leaves to the Knight's Cross on 26 December 1944. 04372

II € 2.000

EICHENLAUBTRÄGER
SS-STURMBANNFÜHRER FRITZ BIERMEIER
Verleihungsurkunde zum Degen der SS

Vordruck auf Büttenpapier, ausgestellt am 12.März 1938, dem Tage seiner Ernennung zum SS-Untersturmführer, Tintenunterschrift Himmler. Minimale Randbeschädigungen, leicht angegilbt.

LOS 3257

EICHENLAUBTRÄGER
SS-STURMBANNFÜHRER
FRITZ BIERMEIER
Degen für SS-Führer

Klinge mit geschlagenem Herstellerlogo „Pet. Dan. Krebs - Solingen“, minimal fleckig. Einteiliges Bügelgefäß mit zusätzlicher Innenverschraubung (ungeöffnet), schwarzer Holzgriff (kleine Fehlstellen) mit Drahtwicklung und eingelegtem SS-Emblem, weißes Stoßleder. Silbernes Portepee mit schwarzen Randdurchzügen und SS-Emblem, vernähtes Etikett „RZM 158/35 SS“. Schwarz lackierte Eisenscheide mit aufgepresstem Ortblech. Gefäß und Mundblech jeweils mit eingeschlagenem Doppelrunenlogo im Oktagon der Firma Gahr/München. Länge 97 cm. Futteral (mottig) aus hellgrauem Filz.
Seltene frühe Ausführung, zusammengehörig, in unberührtem Zustand.

Oak Leaves Winner
SS-Sturmbannführer Fritz Biermeier
An SS officer's sword

The blade with stamped maker's logo "Pet. Dan. Krebs - Solingen", minimal spotting. One piece knuckle-bow hilt with additional internal screw joint (never opened), black wooden grip (small faults), wire wrap and applied SS emblem, white leather stop washer. The silver sword-knot with interwoven black threads, SS emblem, and stitched-in tag "RZM 158/35 SS". Black lacquered iron scabbard with drag, the hilt and locket with struck double rune logo within the octagon of the Gahr firm, Munich. Length 97 cm. Light grey felt case (mothy).
Rare early issue, complete and in undisturbed condition. 04374

II

€ 6.000

LOS 3258

URKUNDEN UND DOKUMENTE DES STURMBANNFÜHRERS RUDOLF GRUBER

in der 9. SS Panzer-Division „Hohenstaufen"

Vorläufiges Besitzzeugnis zum Deutschen Kreuz in Gold vom 9.10.1944 als Führer des SS-Pz.Rgt. 9. Urkunde zum Eisernen Kreuz 1. Klasse vom 14.7.1941 mit Bleistiftunterschrift Steiners und zur 2. Klasse vom 5.06.1940 mit Tintenunterschrift Haussers. Maschinengeschriebenes Besitzzeugnis zum Infanterie-Sturmabzeichen vom 16.11.1940 mit Tintenunterschrift Demelhubers, zum Verwundetenabzeichen in Schwarz vom 4.09.1941 und zu den Medaillen 1. Oktober bzw. 13. März 1938.
Dienstvertrag vom 1.1.1935 mit Tintenunterschrift Demelhuber, Abgangszeugnis der SS-Junkerschule Braunschweig vom 31.01.1938, Bestallung zum Untersturmführer, Obersturmführer, Hauptsturmführer und zum Sturmbannführer. Letztere mit Tintenunterschrift Himmlers. Teils gelocht und mit kleinen Beschädigungen.
Die Division „Hohenstaufen" kämpfte im Spätsommer 1944 in der Normandie und bei Arnheim.

Award certificates and documents of Sturmbannführer Rudolf Gruber

in 9th SS Panzer Division "Hohenstaufen"

Preliminary possession document for the German Cross in Gold dated 9 October 1944 as commander, SS Panzer Regiment 9. Award document for the Iron Cross 1st Class of 1939 dated 14 July 1941 with signature of Steiner in pencil as well as the 2nd class document dated 5 June 1940 with ink signature of Hausser. Typewritten possession document for the Infantry Assault Badge dated 16 November 1940 with ink signature of Demelhuber, also for the Wound Badge in Black 4 September 1941 and the Commemorative Medals of 1 October and 13 March 1938. Included is a service contract of 1 January 1935 with ink signature of Demelhuber, an exit certificate from SS-Junkerschule Braunschweig of 31 January 1938, and promotions to Untersturmführer, Obersturmführer, Hauptsturmführer and Sturmbannführer, the latter with ink signature of Himmler. Some are holed, with small faults. The "Hohenstaufen" division was engaged in late summer 1944 in Normandy and at Arnhem. 03804

II/II-III

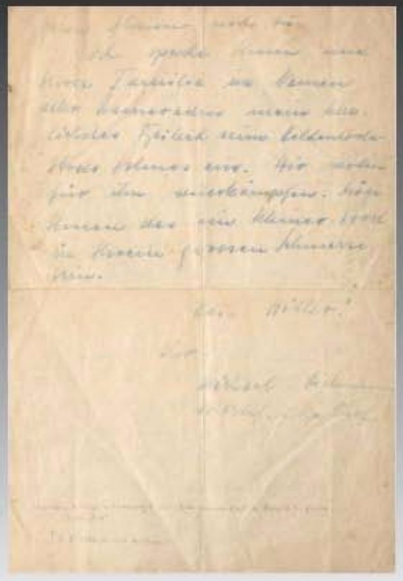
€ 3.000

MICHAEL WITTMANN (1914 - 1944)

signiertes Beileidsschreiben an den Vater eines Gefallenen

Wittmann schreibt dem Vater Rudolf Janssens, dieser sei durch einen Bombenvolltreffer am 8. Juni 1944 im Wald von Versailles „den Heldentod im Kampf um die Freiheit unseres Volkes" gefallen und „Wir werden für ihn weiterkämpfen [...] Heil Hitler! Ihr Michael Wittmann, SS-Obersturmführer und Kompanie Chef", datiert „Im Westen, 22. Juni 1944". Gefaltet und fleckig. Dazu Pressefoto „Weltbild" vom 17. Juni 1944, Wittmann mit einer Fotomontage des Eichenlaubs(!).

Michael Wittmann (Schwere SS-Panzer-Abteilung 101/1. Pz-Div SS LAH), einer der erfolgreichsten Panzerkommandanten des 2. Weltkrieges. Seit Anfang 1943 kommandierte er einen Tigerpanzer und erhielt das Eichenlaub zum Ritterkreuz am 30. Juni 1944. Die Schwerter zum RK und die Beförderung zum SS-Hauptsturmführer erfolgten nach der Schlacht von Villers-Bocage (in der Normandie), für den alleinigen Angriff am 13. Juni auf die Panzerkompanie der britischen 7. Pz.Div. „Desert Rats". Exakt zwei Monate nach dem Tod seines Kameraden Janssen, fiel Wittmann selbst in der Nähe von Caen während der „Operation Totalize" am 8. August 1944.



Michael Wittmann (1914 - 1944)

LOS 3259

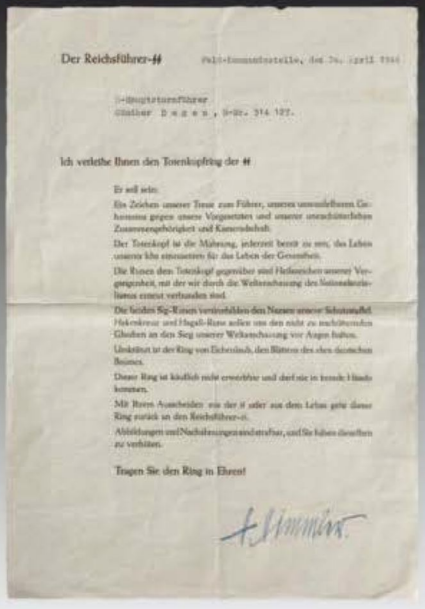
a signed letter of condolence to the father of a soldier killed in action

Wittmann writes to the father of Rudolf Janssen that his son has been killed by a direct bomb hit on 8 June 1944 in the wood of Versailles, dying "a heroic death fighting for the freedom of our nation" and that "we will continue to fight for him [...] Heil Hitler! Yours Michael Wittmann, Obersturmführer SS and company commander", dated "In the west, 22 June 1944". Folded and spotted. With it a press photograph from the "Weltbild" of 17 June 1944, Wittmann with a photomontage of the Oak Leaves(!).

Michael Wittmann (heavy SS armoured division 101/1. Pz-Div SS LAH), one of the most successful tank commanders of World War II. Since the beginning of 1943 he had been commanding a Tiger tank and was awarded the Oak Leaves to the Knight's Cross on 30 June 1944. After the battle of Villers-Bocage (in the Normandy) he was awarded the Swords to the Knight's Cross and promoted to Hauptsturmführer SS, for his sole attack on the tank company of the British 7th Pz.Div. "Desert Rats". Exactly two months after the death of his comrade Janssen Wittmann himself was killed near Caen during the "Operation Totalize" on 8 August 1944. 03327

II-III

€ 1.000



Der Reichsführer-SS

Hauptsturmführer
Günther Degen, SS-Nr. 314 127.

Ich verleihe Ihnen den Totenkopfring der SS

Er soll sein:
Ein Zeichen unserer Treue zum Führer, unseren unwandelbaren Gehorsam gegen unsere Vorgesetzten und unserer unerschütterlichen Zusammengehörigkeit und Kameradschaft.
Der Totenkopf ist die Mahnung, jederzeit bereit zu sein, das Leben unserer Ehre einzusetzen für das Leben der Gemeinschaft.
Die Runen dem Totenkopf gegenüber sind Heilszeichen unserer Vergangenheit, mit der wir durch die Weltanschauung des Nationalsozialismus erneut verbunden sind.
Die beiden Sig-Runen verinnerlichen den Namen unserer Schutzstaffel. Hakenkreuz und Hagall-Rune sollen uns den nicht zu erschütternden Glauben an den Sieg unserer Weltanschauung vor Augen führen.
Umrahmt ist der Ring von Eichenlaub, den Blättern des ehrdeutschen Baumes.
Dieser Ring ist käuflich nicht erwerbbar und darf nie in fremde Hände kommen.
Mit Ihrem Ausscheiden aus der SS oder aus dem Leben gebe dieser Ring zurück an den Reichsführer-SS.
Abbildungen und Nachahmungen sind strafbar, und Sie haben dieselben zu verhüten.

Tragen Sie den Ring in Ehren!

H. Himmler

ICH SPRECHE DEM
#-HAUPTSTURMFÜHRER
GÜNTHER DEGEN
FÜR SEINE HERVORRAGENDEN
LEISTUNGEN
AUF DEM SCHLACHTFELDE
BEI SSENNOSERO
VOM 10. BIS 17. 7. 1944
MEINE
BESONDERE ANERKENNUNG AUS.

HAUPTQUARTIER, DEN 25. OKTOBER 1944

DER FÜHRER

Der Führer und Reichskanzler
hat aus Anlaß der Wiedervereinigung
der sudetendeutschen Gebiete mit dem
Deutschen Reich

Günther Degen
Hauptsturmführer
Stellung

die
Medaille zur Erinnerung
an den 1. Oktober 1938
verliehen.

Berlin, den [illegible]

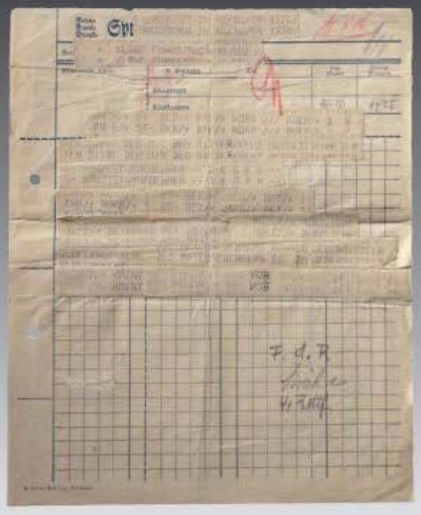
Der Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers

Meissner

LOS 3260

RITTERKREUZTRÄGER
SS-HAUPTSTURMFÜHRER GÜNTHER DEGEN
Urkunden und Dokumente

Drei Funkfernsprüche mit Glückwünschen zur Ritterkreuzverleihung vom Reichsführer SS am 10.10.44, Generaloberst Rendulic am 9.10.44 und vom General der Infanterie Hochbaum am 12.10.44. Einzelnes Blatt aus „Deutsche Allgemeine Zeitung“ vom 17.10.44 mit Bekanntgabe der Verleihung.
Anerkennungsurkunde des Oberbefehlshabers der Wehrmacht bei gleichzeitiger Verleihung der Ehrenblattspange des Heeres für seine hervorragenden Leistungen auf dem Schlachtfelde bei Ssennosero vom 10. bis 17.7.44 **mit Tintenunterschrift Adolf Hitlers**. Ehrenblatt mit Nennung Degens als Führer des I.Btl. SS-Geb.Jäg.Rgt.11 „Reinhard Heydrich“.
Verleihungsurkunde zum Totenkopfring der SS vom 20.4.44 mit Tintenunterschrift Himmlers.
Übersendungsschreiben zum Jul-Leuchter 1943, maschinengeschriebenes vorläufiges Besitzzeugnis zum Eisernen Kreuz 1. Klasse vom 23.4.41, maschinengeschriebener Kurierausweis der Dienststelle Feldpostnummer 16284 (SS „Wiking“) mit Kopierstiftunterschrift Steiners, maschinengeschriebene Ernennung (beschädigt) zum Kompaniechef vom 1.12.42 mit Kopierstiftunterschrift Kleinheisterkamps, Verleihungsurkunden zur Medaille 13. März 1938 bzw. 1. Oktober 1938. Jeweils gefaltet.
Hauptsturmführer Günter Degen (1917 - 45), Ritterkreuz am 7.10.44 als Kommandeur I./11. SS.Geb.Jäg.Rgt. „Reinhard Heydrich“ der 6. Geb.Div. „Nord“ war während der Abwehrkämpfe in Finnland. Gefallen am 13.3.45 im Hunsrück, nahe Koblenz.



Holder of the Knight's Cross
SS-Hauptsturmführer Günther Degen
certificates and documents

Three radiograms with congratulations on the Knight's Cross from the Reichsführer SS on 10 Oct. 44, from Colonel General Rendulic on 9 Oct. 44 and from Infantry General Hochbaum on 12 Oct. 44. Single sheet of newspaper from the "Deutsche Allgemeine Zeitung" from 17 Oct. 44 with the announcement of the award.
Certificate of recognition from the Commander-in-Chief of the Wehrmacht with simultaneous award of the Honour Roll Clasp of the Army for Degen's courage on the battlefield at Ssennosero from 10 to 17 July 44 ***with Adolf Hitler's ink signature.*** *Honour roll listing Degen as Commander of the 1st Battalion of the 11th SS Mountain Infantry Regiment "Reinhard Heydrich".*
Certificate for the award of the SS Death's Head Ring from 20 April 44 with Himmler's ink signature.

Cover letter for a Yule lantern 1943, typewritten temporary ownership certificate for the Iron Cross 1st Class from 23 April 41, typewritten courier certificate from the "Dienststelle Feldpostnummer (field post office) 16284" (SS "Wiking") with Steiner's signature in indelible pencil, typewritten appointment (damaged) to company commander from 1 Dec. 42 with Kleinheisterkamps' signature in indelible pencil, certificates for the Commemorative Medals "13 March 1938" and "1 October 1938". Both folded.
Hauptsturmführer (Captain) Günter Degen (1917 - 45), Knight's Cross on 7 Oct. 44 as Battalion Commander in the 11th SS Mountain Infantry Regiment "Reinhard Heydrich" of the 6th Mountain Division "Nord", was in Finland during the defensive battles. Killed in action on 13 March 1945 in the Hunsrück Mountains near Koblenz. 03572

II **€ 3.500**

LOS 3261

SOLDBUCH UND ÄRMELBAND
eines Unterscharführers der 12. SS-Division „Hitlerjugend“

Das Soldbuch wurde am 15.4.1943 von der SS-Unterführerschule Posen-Treskau ausgestellt, eingetragene Beförderungen, Eisernes Kreuz 2. Klasse und Versetzung zur Aufklärungsabteilung der „HJ“ am 1.4.1944. Dazu zwei kleinformatige Fotos und ein Eisernes Kreuz 2. Klasse.
Ärmelbandabschnitt in gewebter, von den anderen SS-Ärmelbändern abweichender, Ausführung mit silbergrauem Schriftzug und Randeinfassungen auf schwarzem Grund. Länge 18,5 cm.

A Soldbuch and a cuff title
of an Unterscharführer in 12th SS Division “Hitlerjugend”

The Soldbuch (pay/service book) issued 15 April 1943 by the SS-Unterführerschule (NCO school) Posen-Treskau with entries for promotions, the Iron Cross 2nd Class of 1939 and assignment to the reconnaissance battalion of the HJ Division on 1 April 1944. Included are two small-format photos and an Iron Cross 2nd Class of 1939.
Cuff title section in a woven, variant format from other SS cuff titles, with silver-grey inscription and edging on a black background. Length 18.5 cm.
05237

III € 1.800

LOS 3262

BRONZE-DECKENLEUCHTER
aus der Reichsführerschule SS Wewelsburg

Drei Arme in Form von Füllhörnern mit am Rand umlaufend reliefierten Männerköpfen und jeweils drei elektrischen Fassungen in tulpenförmigen Tropfschalen. Im Zentrum eine weitere, von drei stehenden Männerfiguren gehaltene Fassung, die Bodenplatte mit drei aufgelegten Widderköpfen über Rosenblütenkranz. Komplett mit drei Ketten, Zwischenstück und bronzener Deckenschale. Durchmesser 65 cm. Neu elektrifiziert.

A bronze ceiling light
from the Reichsführerschule SS Wewelsburg.

Three arms in cornucopia form with male heads in relief circumferentially around the rim and three electrical sockets each in tulip-shaped drip plates. In the centre a further socket held by three standing male figures, the base plate with three rams' heads

above a rose blossoms wreath. Complete with three chains, middle piece and bronze ceiling plate. Diameter 65 cm. Newly electrified. 05058

II € 1.500

LOS 3263

SECHS BESTECKTEILE
der Wewelsburg

Hartversilberte Ausführung, Hersteller WMF. Bestehend aus Speisemesser, -gabel und -löffel, Dessertmesser und -gabel sowie Zuckerzange. Die Messer mit „WMF Nirosta"-Stahklingen. Auf den Griffen jeweils „SS"-Runen mit Umschrift „Wewelsburg" sowie Herstellerpunzen „WMF - 90" und verschiedenen Modellnummern. Längen zwischen 24,9 und 10,5 cm.
Seltenes und ausschließlich von der WMF hergestelltes Besteck. VGL. Karl Hüser, „Wewelsburg 1933 bis 1945 - Kult- und Terrorstätte der SS", Kreismuseum Wewelsburg Inv.Nr. 1111 - 1116, abgebildet auf S. 311.

Six pieces of silverware
from the Wewelsburg

Hard silver-plated version, manufacturer WMF. Consisting of knife, fork and spoon, dessert knife and fork as well as sugar tongs. The knives with "WMF Nirosta" steel blades. The handles with "SS" runes and surrounding inscription "Wewelsburg" as well as manufacturer's marks "WMF - 90" and different model numbers. Length between 24.9 and 10.5 cm.
Rare pieces of silverware that have been exclusively manufactured by WMF. CF. Karl Hüser, "Wewelsburg 1933 bis 1945 - Kult- und Terrorstätte der SS", county museum Wewelsburg inv. no. 1111 - 1116, depicted on p. 311. 03503

II € 2.500

LOS 3264

FÜNF BESTECKTEILE
des Dorfgemeinschaftshauses der Wewelsburg

Hartversilberte Ausführung, Hersteller WMF. Bestehend aus Speisemesser, -gabel und -löffel, Dessertlöffel sowie Zuckerzange. Das Messer mit „WMF Nirosta"-Stahklinge. Auf den Griffen jeweils „Gemeinschaftshaus Wewelsburg" sowie Herstellerpunzen „WMF - 90" und verschiedenen Modellnummern. Längen zwischen 24,9 und 12,2 cm.
Das (Dorf-)Gemeinschaftshaus war ursprünglich ein alter Fachwerkhof, der ab 1935/36 unter der Leitung des SS-Hauptsturmführers Walter Franzius durch tatkräftige Mithilfe der SS und SA, des RAD sowie der HJ und des BDM um- und ausgebaut wurde und als Treffpunkt der Dorfbewohner wie der SS-Leute der nahen SS-Schule Wewelsburg dienen sollte. Das Haus besteht bis heute und dient als Gaststätte. VGL. Karl Hüser, „Wewelsburg 1933 bis 1945 - Kult- und Terrorstätte der SS", S. 216/217, bzw. Russell/Schneider, „Heinrich Himmlers Burg - Bildchronik der SS-Schule Haus Wewelsburg 1934 - 1945", S. 86 - 94.

Five pieces of silverware
from the village hall of the Wewelsburg

Hard silver-plated version, manufacturer WMF. Consisting of knife, fork and spoon, dessert spoon and sugar tongs. The knife with a "WMF Nirosta" steel blade. The handles with inscription "Gemeinschaftshaus Wewelsburg" as well as manufacturer's marks "WMF - 90" and different model numbers. Length between 24.9 and 12.2 cm.
The (village) assembly hall had previously been an old half-timbered farm that has been rebuilt and enlarged, starting in 1935/36, under the direction of SS-Hauptsturmführer Walter Franzius and with the help of the SS and the SA, the RAD as well as the HJ and the BDM. It was supposed to function as a meeting point for the villagers and the members of the SS from the nearby SS school Wewelsburg. The house still exists to this day, now hosting a restaurant. CF. Karl Hüser, "Wewelsburg 1933 bis 1945 - Kult- und Terrorstätte der SS", pp. 216/217, and Russell/Schneider, "Heinrich Himmlers Burg - Bildchronik der SS-Schule Haus Wewelsburg 1934 - 1945", p. 86 - 94. 03505

II

€ 1.500

LOS 3265

SCHIRMMÜTZE
für Admirale

Abnehmbarer Deckel aus feinem marineblauem Tuch, schwarzer Mohairbesatzstreifen, die Effekten und die Eichenlaubstickerei am Schirm aus Cellofäden, schwarzer Lackledderriemen. Blaues Seidenfutter mit silbergeprägtem Salino „Hugo Poppe Wilhelmshaven Roonstr. 70“, Lederschweißband. Leichte Tragespuren. Kleine Mottenspuren, absolut farbfrisch.

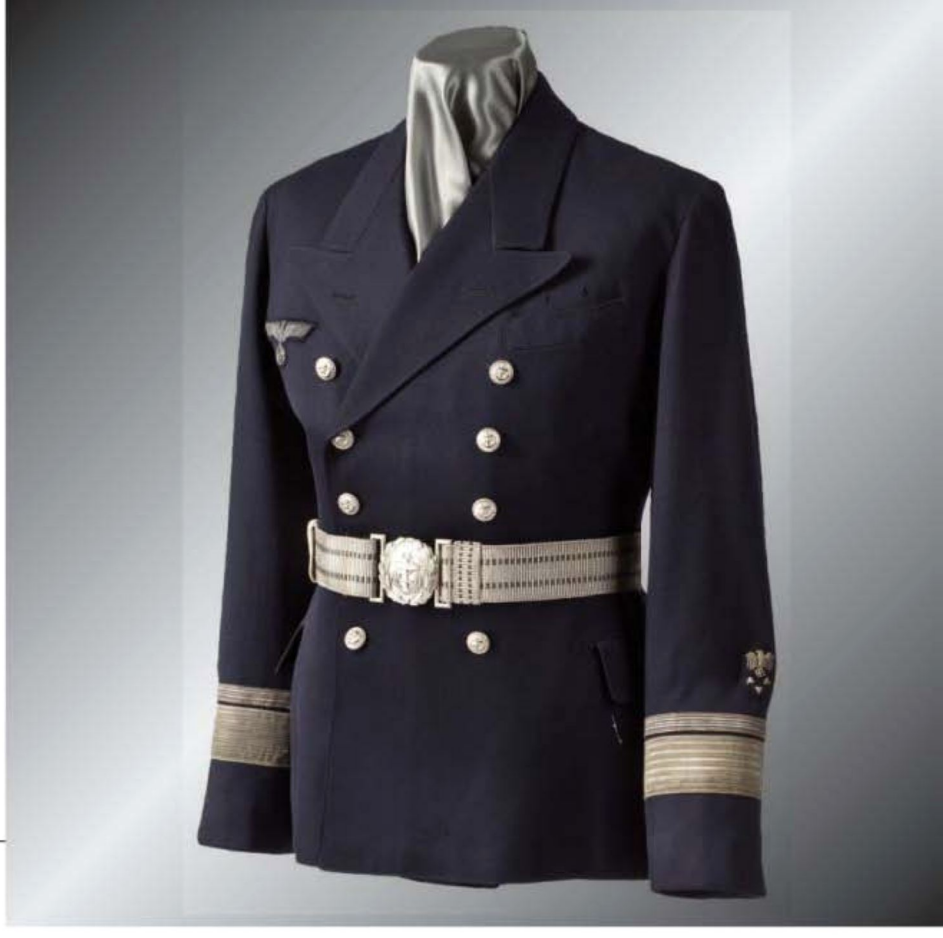
A service cap
for admirals

Removeable cap top made of fine navyblue cloth, black mohair cap band, insignia and oakleaves stitching made of cello cord, black patent leather chinstrap. Blue silk lining with silver-embossed label “Hugo Poppe Wilhelmshaven Roonstr. 70”. Leather sweatband. Slight signs of wear, some moth damage. Vivid colours. 05190

I-II

€ 4.500

LOS 3266



JACKET FÜR EINEN WEHRMACHTSBEAMTEN IM ADMIRALSRANG
eines Ministerialdirigenten oder Marinechefintendanten

Jacket aus marineblauem Gabardine mit silbernen Ankerknöpfen und Ärmeltressen (gedunkelt), silberngestickter Brustadler und Laufbahnabzeichen für technische Beamte des höheren Dienstes. Schwarzes Seidenfutter mit Schneideretikett „Lafrenze & Kroll Kiel", der Trägername auf dem Etikett in der Innentasche entfernt. Dazu Feldbinde mit silbernem Schloss. Das Futter mottig.

Jacket of a Wehrmacht official of Admiral's rank
for a Ministerial Leader or Chief Naval Director

Jacket of navy blue gabardine with silver anchor buttons and cuff braids (tarnished), silver-embroidered breast eagle and specialty badge for technicians of higher office. Black silk lining with tailor's tag "Lafrenze & Kroll Kiel", wearer's name from tag in the inner pocket removed. Included is a waist belt with silvered buckle closure. Liner mothy. 03569

II- € 1.500

LOS 3267

FÜHRERSTANDARTE
in 50 x 50 cm-Ausführung

Farbig bedrucktes Marinefahnentuch, liekseitig bestempelt „St. d. Führers Gr. 1 50 x 50". Herstelleretikett „Württembergische Cattunmanufactur Heidenheim a. Brz." Sehr gute, farbfrische Erhaltung mit kleineren Mottenspuren.

A Führer standard
50 x 50 cm issue

Colour imprinted naval banner cloth, stamped "St. d. Führers Gr. 1 50 x 50", on the hoist side, maker's label "Württembergische Cattunmanufactur Heidenheim a. Brz.". In very good and colour-fresh condition with small moth traces. 06016

II- € 1.200

LOS 3268

AVISO GRILLE - ADOLF HITLER
Geheimes Schiffsbuch „I" der Staatsyacht Adolf Hitlers

Schraubordner mit Leinenbespannung, auf dem Einband Etiketten mit handgeschriebener Bezeichnung „Aviso Grille", Stempel „Geheim", „Schiffsbuch I" und „Nur für den Dienstgebrauch". Schiffsbuch „I" war für den Kommandanten des Schiffes vorgesehen, „II" befand sich bei der Werft Blohm & Voss, „III" beim Oberbefehlshaber der Marine - Raeder, dann Dönitz. Etwa 200 Seiten (zahlreiche Doppelseiten) mit detaillierten Angaben zu allen Einzelheiten, z.B. zu Panzerung, Bewaffnung, Messinstrumenten, Eigenschaften etc., desweiteren zu Untersuchungen bei Versuchsfahrten, Vorschriften für die Führung, alle relevanten Baupläne im Maßstab 1:200 und von besonderer Bedeutung die ausführliche Lebensgeschichte von der Indienststellung am 20.Mai 1935 bis zu den letzten beiden Einträgen am 1. Mai 1945 „Heldentod unseres Führers u. Ob.Befehlshabers der Wehrmacht. Gr.Adm. Dönitz auf Befehl des Führers zu seinem Nachfolger als Staatsoberhaupt und Ob.Befehlshaber der Wehrmacht ernannt" und am 2. bis 4. Mai „Flagge halbstock anl. des Heldentodes uns. Führers".
Erster Kommandant des „Aviso Grille" war KKpt. Helmuth Brinkmann, der später den Schweren Kreuzer „Prinz Eugen" befehligte und als Admiral mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet wurde. Hitler betrachtete den „Aviso Grille" als sein persönliches Schiff und nutzte es ausgiebig zur Repräsentation, wie z.B. zusammen mit Raeder im Mai 1936 bei der Flottenparade, beim Besuch Horthys im Oktober 1938 oder im gleichen Jahr im Dezember mit Göring aber auch bei zahlreichen Besuchen mit anderen führenden Persönlichkeiten des Dritten Reiches. 1936 unternahm GFM von Blomberg eine Fahrt zum Nordkap und nach Narvik, 1937 fuhr eine Delegation der Wehrmacht auf dem „Aviso Grille" zu den Krönungsfeierlichkeiten nach England. Während des Krieges wurde der „Aviso Grille" zu Minenoperationen eingesetzt und diente ab 1942 in Narvik als Stabsschiff des legendären Fregattenkapitäns und Oberbefehlshabers der U-Boote Nordmeer, Reinhard „Teddy" Suhren, Träger des Ritterkreuzes mit Eichenlaub und Schwertern. Nach dem Krieg ging der „Aviso Grille" in den Besitz Englands über, wurde dann vom libanesischen Millionär George Adria ersteigert und schließlich 1951 in Bordentown (Burlington, USA) abgewrackt.
Bedeutendes Dokument zur Geschichte des Dritten Reiches.

Aviso Grille - Adolf Hitler

the confidential logbook "I" of Adolf Hitler's state yacht

Linen covered folder, the cover with handwritten labels reading "Aviso Grille", stamp "Confidential", "Logbook I" and "For service use only". Logbook "I" was reserved for the commander of the ship, "II" remained at the Blohm & Voss shipyard, "III" with the supreme commander of the navy - Raeder, then Dönitz. Approx. 200 pages (several double pages) with detailed specifications of the ship's armouring, armament, gauges, features etc. Also information on inspections made at test runs, operating regulations, all important blueprints on a scale of 1:200 and, of special importance, the delineation of the various stages in the ship's life: from her position in India on 20th May 1935 to the last two entries on 1st May 1945, "Heroic death of our Führer and Commander-in-Chief of the Wehrmacht. By order of the Führer Gr. Adm. Dönitz appointed as his successor as head of state and supreme commander of the Wehrmacht" and on 2nd-4th May "Flag to half staff in honour of the heroic death of our Führer".

First Commander of the "Aviso Grille" was Captain Helmuth Brinkmann, who later commanded the heavy cruiser "Prinz Eugen" and received the Knight's Cross as admiral. Hitler regarded the "Aviso Grille" as his private ship and used it frequently for representational purposes, for example to inspect the fleet parade with Raeder in May 1936, at Horthy's visit in October 1938 or in December of the same year with Göring, but also on several other occasions with other leading personalities of the Third Reich. GFM von Blomberg made a voyage to the North Cape and to Narvik in 1936, a delegation of the Wehrmacht used the "Aviso Grille" to attend the coronation of the English king in 1937. During the early stages of the war, the ship was used for mine operations. Based at Narvik in 1942, she became the command ship of the legendary frigate captain Reinhard "Teddy" Suhren, Bearer of the Knight's Cross with Oak Leaves and Swords. After the war the "Aviso Grille" was seized by the British forces, bought at an auction by the Lebanese millionaire George Adria, and finally salvaged in Bordertown (Burlington, USA) in 1951.

Significant document on the history of the Third Reich. 03468

II-III **€ 3.500**

LOS **3269**

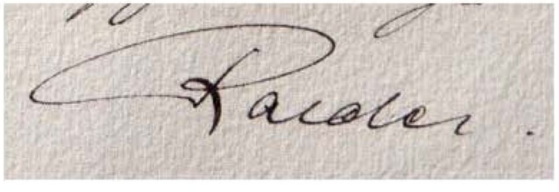
GROSSADMIRAL ERICH RAEDER

offizielles Widmungsfoto an den U-Boot-Kommandanten Wolfgang Lüth

Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine in Uniform mit Ritterkreuz und Großadmiralsstab, am Unterrand Fotografensignatur „Sandau, Berlin". Auf Passepartout mit eigenhändiger und signierter Widmung „Dem Oberleutnant z. See Wolfgang Lüth in dankbarer Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen im Großdeutschen Freiheitskampf. 1.9.42 Raeder". Foto und Passepartout rs. gestempelt „Dieses Foto darf für keinerlei Reproduktionszwecke verwendet werden. Atelier Sandau". Ungerahmt.

Dazu das maschinengeschriebene und von Raeder signierte Übersendungsschreiben vom 20.8.1942, „Lieber Lüth! Ich benutze die 3. Wiederkehr des Tages des Kriegsbeginns, um Ihnen aus Anlass der am 24.10.1940 an Sie erfolgten Verleihung des Ritterkreuzes als Zeichen meines persönlichen Dankes und meiner Anerkennung mein Bild zu übersenden". DIN A4, Briefkopf „Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine", mehrfach gefaltet.

Das Übersendungsschreiben erklärt die ungewöhnliche Anrede des Kapitänleutnants (seit dem 1.1.1941) Lüth mit „Oberleutnant z. See" auf dem Widmungsfoto, denn Raeder ehrt ihn damit nachträglich für die Verleihung des Ritterkreuzes, das Lüth am 24.10.1940 nach neun Feindfahrten auf U-38, U-9 und U-138 mit 13 versenkten Schiffen (63.633 BRT) erhalten hatte. Nur zwei Monate nach der Übersendung dieses Bildes erhält er für die zwischenzeitlichen fünf Feindfahrten auf U-43 mit zwölf versenkten Schiffen (68.077 BRT) bereits das Eichenlaub, am 15. April 1943 als Korvettenkapitän und Kommandant von U-181 die Schwerter zum Eichenlaub und am 11. August 1943 als erster Marineoffizier die Brillanten.



Grand Admiral Erich Raeder

An official photograph dedicated to U-boat Captain, Wolfgang Lüth

The Kriegsmarine Commander in Chief in uniform with his Grand Admiral's baton, and wearing the Knight's Cross. The photographer's signature, "Sandau, Berlin," at the lower right. Mounted on passepartout with the dedication and signature in the admiral's own handwriting, "Dem Oberleutnant z. See Wolfgang Lüth in dankbarer Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen im Großdeutschen Freiheitskampf. 1.9.42 Raeder". (To Lieutenant j.g. Wolfgang Lüth in grateful recognition of his outstanding accomplishments in the battle for Greater German freedom. 1 September 42). The photo and passepartout are both stamped on the back with, "Dieses Photo darf für keinerlei Reproduktionszwecke verwendet werden, Atelier Sandau". (This photograph must not be reproduced in any form. Atelier Sandau). Unframed.

It comes with a typed letter of transmission signed by Raeder on 20 August 1942: "Dear Lüth! I am taking advantage of the third anniversary of the beginning of the war to send you my picture as a token of my personal thanks and recognition on the occasion of your award of the Knight's Cross on 24 October 1940." DIN A4. The letterhead reads: "Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine" (Commander in Chief of the Navy). Folded in several places.

The letter of transmission explains why Raeder addresses the Lieutenant (from January 1, 1941) as "Lieutenant j.g." in the dedication on the photograph. Raeder is honouring him belatedly for the Knight's Cross which Lüth was awarded on 24 October 1940 after nine combat patrols on the U-38, U-9, and U-138, sinking 13 ships totaling 63,633 GRT. Only two months after this photograph was sent to him, he was awarded the Oak Leaves to the Knight's Cross for sinking twelve ships (68,077 GRT) on the five combat patrols he made on U-43 during that short period. On 15 April 1943, as Lt. Commander, and captain of the U-181, he was awarded the Swords to the Oak Leaves of the Knight's Cross, and on 11 August 1943, he became the first naval officer to be awarded the Diamonds.

02310

II

€ 2.500

Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine

Berlin W35, den 20. August 1942
Tirpitzufer 72/76

Lieber Lüth !

Ich benutze die 3.Wiederkehr des Tages des Kriegsbeginns,um Ihnen aus Anlass der am 24.10.1940 an Sie erfolgten Verleihung des Ritterkreuzes als Zeichen meines persönlichen Dankes und meiner Anerkennung mein Bild zu übersenden.

Mit kameradschaftlichem Gruss und
Heil Hitler !
Ihr

Raeder

Dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine Herrn Wolfgang Lüth in dankbarer Erinnerung seiner gewagten Angriffe im Gebiet Island-Grönland-Kanada.
1942.
Raeder.

Die folgenden Lose stammen aus dem Nachlass des Eichenlaubträgers und Kapitäns zur See Karl-Friedrich Merten (1905 - 1993), der als Kommandant von U 68 mit über 170.000 versenkten BRT zu den erfolgreichsten U-Boots-Kommandanten der Kriegsmarine zählte und für seine Erfolge u.a. mit dem Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes 1939 und dem U-Boots-Kriegsabzeichen in Gold mit Brillanten ausgezeichnet wurde.

Der 1905 in Posen geborene Merten trat im April 1926 in die Reichsmarine ein und wurde Kadett auf dem Segelschulschiff „Niobe". Nach diversen Lehrgängen und Dienstzeiten auf dem Linienschiff „Schleswig-Holstein", den Kleinen Kreuzern „Emden", „Königsberg", „Karlsruhe" und „Leipzig", übernahm er am 1.10.1937 sein erstes Kommando auf dem Geleitboot F-7 in der Ost- und Nordsee. Den Kriegsausbruch erlebte er als Ausbildungs- und Lehroffizier auf der „Schleswig Holstein" und nahm anschließend auch im Rahmen der Operation „Weserübung" an der Besetzung Dänemarks und Norwegens im April 1940 teil. Nach Lehrgängen und einer Ausbildung auf U-38 unter dem Kommandanten Heinrich Liebe, wurde er Kommandant des am 11.2.1941 in Dienst gestellten U-Bootes U-68 mit der er bis zum 18.1.1943 fünf Feindfahrten absolvierte. Aufgrund seiner großen Erfolge, die letzten beiden Einsätze zählten mit jeweils über 50.000 BRT zu den erfolgreichsten des 2. Weltkrieges, wurde er im März 1943 Chef der 24. Unterseeboots-Flottille, die er bis März 1945 befehligte. In dieser Verantwortung sorgte er trotz heftiger Attacken des ostpreußischen Gauleiters Erich Koch für die verlustfreie Evakuierung der Bevölkerung Memels, wofür ihm das Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse mit Schwertern verliehen wurde. Im März 1945 ließ ihn Hitler in die Neue Reichskanzlei nach Berlin kommandieren und in die Alpenfestung ausfliegen. Aus der kurzen englischen Kriegsgefangenschaft wurde Merten bereits am 30. Juni 1945 entlassen, musste jedoch 1948/49 in französische Gefangenschaft und wurde, wegen der angeblich widerrechtlichen Versenkung des französischen Tankers „Frimaire" 1942 vor Panama, angeklagt. Nach seinem Freispruch in Paris arbeitete er bis 1974 in der zivilen Schifffahrt. Spektakulärer Nachlass eines der erfolgreichsten U-Boots-Asse des 2. Weltkrieges.

The following lots derive from the legacy of the Oak Leaves Winner Captain Karl-Friedrich Merten (1905 - 1993), one of the most successful submarine commanders of the Kriegsmarine as he, being commander of U-68, was responsible for the sinking of more than 170,000 GRT. For his successes he was, amongst other things, awarded the Oak Leaves to the Knight's Cross of the Iron Cross in 1939 as well as the U-boat War Badge in Gold with Diamonds.

Merten was born in Posen in 1905 and joined the Reichsmarine in April 1926, becoming cadet on the sail training ship "Niobe". After various training courses and terms of service on the warship "Schleswig-Holstein", the small cruisers "Emden", "Königsberg", "Karlsruhe" and "Leipzig" he took over his first command on the escort vessel F-7 in the Baltic and the North Sea on 1 October 1937. When war broke out he was educational and training officer on the "Schleswig-Holstein", where he took part in occupying Denmark and Norway in April 1940 in the context of the operation "Weserübung". After several training courses and an apprenticeship on the U-38 under Commander Heinrich Liebe he became commander of the submarine U-68 that had been put into service on 11 February 1941 and with which he absolved five patrols until 18 January 1943. Due to his enormous success, the last two missions, each with more than 50,000 GRT, were some of the most successful of World War II, he became head of the 24th submarine flotilla in January 1943, which he commanded until March 1945. In this position he ordered, against fierce attacks from the East Prussian Gauleiter Erich Koch, the evacuation of Klaipeda. For this loss-free evacuation he was awarded the War Merit Cross 1st Class with Swords. In March 1945 Hitler commanded him to the New Chancellery of the Reich in Berlin and had him flown to the alpine fortress. Merten was released from a short war captivity in England in June 1945, but in 1948/49 became prisoner of war of the French and was charged with the allegedly unlawful sinking of the French tankship "Frimaire" off the coast of Panama in 1942. After his acquittal in Paris he worked in civil shipping until 1974. Spectacular legacy of one of the most successful U-boat aces of World War II.

LOS 3270

KARL-FRIEDRICH MERTEN

Verpflichtungsscheine und Äquator-Taufurkunden, 1926 - 1942

Verpflichtungsschein für zwei Jahre vom 1.4.1926, von Merten eigenhändig in Tinte signiert, Gegenzeichnung eines Fregattenkapitäns Böhm. Verpflichtungsschein für 25 Jahre vom 31.3.1930, von Merten eigenhändig in Tinte signiert, Gegenzeichnung des Kommandanten „Schleswig-Holstein" Reinhold Knobloch, gelocht. Taufurkunde vom 1.1.1927 für den Seekadetten Merten auf dem Kreuzer „Emden". Taufurkunde vom 22.11.1935 für den Ober-

leutnant z.S. Merten auf dem Kreuzer „Karlsruhe". **Taufschein für die Äquatorüberquerung mit U-68** vom 10.9.1942 für Korvettenkapitän Merten. Dazu lose Seiten seines Leistungsheftes für das Deutsche Turn- und Sportabzeichen in Bronze 1923 mit Lichtbild und Unterschrift sowie eine Urkunde mit seinen Platzierungen (6 erste Plätze) auf den neun „Olympia-Vorbereitungs-Wettfahrten" mit der Yacht „Bellatrix" im August/September 1935 in Kiel.
Bei seiner 5. Feindfahrt, die Merten vom 20. August bis 6. Dezember 1942 von Lorient bis nach Kapstadt führten, überquerte Merten am 10. September den Äquator und versenkte zwei Tage später das erste von neun Schiffen dieser Fahrt, die mit insgesamt versenkten 56.330 BRT seine erfolgreichste war.

Karl-Friedrich Merten

certificates of enlisting and of crossing-the-line ceremonies, 1926 - 1942

Certificate of enlisting for two years starting on 1 April 1926, personally signed by Merten in ink, countersigned by Commander Böhm. Certificate of enlisting for 25 years starting on 31 March 1930, personally signed by Merten in ink, countersigned by the Commander of the "Schleswig-Holstein" Reinhold Knobloch, punched.
Certificate of a crossing-the-line ceremony on 1 January 1927 for the Naval Cadet Merten on the cruiser "Emden". Certificate of a crossing-the-line ceremony on 22 November 1935 for Lieutenant at Sea Merten on the cruiser "Karlsruhe". ***Certificate of a crossing-the-line ceremony with U-68*** *on 10 September 1942 for Lieutenant-Commander Merten. With it loose pages of his performance book for the German Sports Badge in Bronze 1923 with photograph and signature as well as a certificate of his rankings (6 times a first place) of the nine "Olympia-Vorbereitungs-Wettfahrten" (test runs for the Olympics) with the yacht "Bellatrix" in Kiel in August/September 1935.*
During Merten's fifth patrol that took place from August 20th until December 6th 1942 and led him from Lorient to Cape Town he crossed the equator on September 10th. Two days later he sunk the first of a total of nine ships, making this mission his most successful with a total of 56.330 GRT sunk. 05250

II/II-III € 750

LOS 3271

KARL-FRIEDRICH MERTEN
vier Beförderungsurkunden 1930 - 1941

Ernennungsurkunde zum Leutnant zur See vom 1. Oktober 1930 mit Blindprägesiegel und Tintenunterschrift des Reichswehrministers Wilhelm Groener. Ernennungsurkunde zum Oberleutnant zur See vom 1. April 1933 mit Blindprägesiegel und Tintenunterschrift des Reichswehrministers Werner von Blomberg, gelocht, kleine Schäden am Unterrand. Ernennungsurkunde zum Kapitänleutnant zur See vom 18. Mai 1936 mit Blindprägesiegel und Tintenunterschrift von Blombergs. Große Beförderungsurkunde zum Korvettenkapitän vom 5. April 1941, Doppelbogen mit Goldprägung, Blindprägesiegel, Faksimileunterschrift Hitlers und Tintenunterschrift des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Erich Raeder, in goldgeprägter Mappe (Schnur gerissen). Dazu zwei Fotos, Raeder mit Merten und weiteren U-Bootskameraden auf der Terrasse eines Offizierskasinos.

Karl-Friedrich Merten
four promotion documents 1930 - 1941

Appointment to Leutnant zur See (Lieutenant JG) dated 1 October 1930 with blind-stamped seal and signature in ink of Reichswehr Minister Wilhelm Groener. Appointment to Oberleutnant zur See (Lieutenant) dated 1 April 1933 with blind-stamped seal and ink signature of Reichswehr Minister Werner von Blomberg (holed, small damage to lower edge). Appointment to Kapitänleutnant zur See (Lieutenant Commander) dated 18 May 1936 with blind-stamped seal and von Blomberg signature in ink. Large promotion document to Korvettenkapitän (Commander) dated 5 April 1941, double paged, gold stamped and with blind-stamped seal, facsimile signature of Hitler and ink signature of Grand Admiral Erich Raeder, Supreme Commander of the Kriegsmarine, in a gold-stamped folder (cording torn). Included are two photos: Raeder with Merten, and with other U-Boat comrades on the terrace of an officer's mess. 05275

I-II

€ 2.000

Im Namen des Reichs

Im Namen des Reichs

Im Namen des Reichs

Im Namen
des
Deutschen Volkes

befördere ich
den Kapitänleutnant
Karl-Friedrich Merten
mit Wirkung vom 1. April 1941
zum Korvettenkapitän.

Ich vollziehe diese Urkunde in der Erwartung, daß der Genannte getreu seinem Diensteide seine Berufspflichten gewissenhaft erfüllt und das Vertrauen rechtfertigt, das ihm durch diese Beförderung bewiesen wird. Zugleich sichere ich ihm meinen besonderen Schutz zu.

Führerhauptquartier, den 6. April 1941.

Der Führer

LOS 3272

KARL-FRIEDRICH MERTEN

dreiteilige Ordensspange mit Urkunden, 1936 - 1938

Die Ordensspange mit der Dienstauszeichnung III. Klasse für 12 Jahre, der Dienstauszeichnung IV. Klasse für 10 Jahre, jeweils am Band mit Adlerauflage, sowie dem Olympiaehrenzeichen 2. Klasse. Dazu eine DA IV. Klasse an einteiliger Spange, zwei sechsteilige Feldspangen mit Bändern des Eisernen Kreuzes, Kriegsverdienstkreuzes (eine Schwerterauflage fehlt), Olympiaehrenzeichens, DA IV. und III. Klasse sowie zur Medaille 1. Oktober 1938, außerdem ein Auflagenadler zur DA III. Klasse, in Original-Zellophanhülle mit Aufdruck „Hoheitszeichen - Gold".
Die Urkunde zur DA IV. Klasse vom 2. Oktober 1936 mit Tintenunterschrift des Kommandierenden Admirals der Marinestation der Ostsee, Conrad Albrecht. Die Urkunde zur DA III. Klasse vom 1. April 1938 mit Tintenunterschrift des Chefs der 1. Geleitflottille Pindter. Die Urkunde zum Olympiaehrenzeichen 2. Klasse mit Blindprägesiegel und Faksimileunterschrift Hitlers.

Karl-Friedrich Merten

a three-piece medals clasp with award documents, 1936 - 1938

The medals clasp with the Long Service Award 3rd Class for 12 Years and the Long Service Award 4th Class for 10 Years, each on ribbon with applied eagle. Also an Olympic Games Decoration 2nd Class. Included is a Long Service Award 4th Class on a one-piece clasp, two six-piece field orders bars with ribbons for the Iron Cross, War Merit Cross (one sword appliqué missing), Olympic Decoration, Long Service 4th and 3rd Class as well as the Commemorative Medal of 1 October 1938. Also an eagle appliqué for the Long Service Award 3rd Class in its original cellophane wrapper imprinted "Hoheitszeichen - Gold".
Included are award documents for the Long Service Award 4th Class dated 2 October 1936 with ink signature of Conrad Albrecht, the admiral commanding Naval Station Ostsee, for the Long Service Award 3rd Class dated 1 April 1938 with ink signature of Pindtner, C.O. of Escort Fleet 1, and for the Olympic Games Decoration 2nd Class with blind-stamped seal and facsimile Hiiler signature. 05277

I-II

€ 2.000

LOS **3273**

KARL-FRIEDRICH MERTEN

Spanienkreuz in Bronze mit Urkunde 1939

Das Spanienkreuz in Buntmetallausführung mit mitgeprägten Adlern und separatem Medaillon, die taillierte Nadel leicht verbogen. Dazu Kuvert mit von Merten maschinengeschriebenem Etikett „Original Deutsches Spanienkreuz in Bronce o. Schw.“. Die Urkunde vom 6. Juni 1939 mit Blindprägesiegel und Faksimileunterschrift Hitlers.
Merten nahm von September 1936 bis März 1937 an Patrouillenfahrten in spanischen Gewässern auf den Leichten Kreuzern „Karlsruhe“ bzw. „Leipzig“ teil.

Karl-Friedrich Merten

a Spanish Cross in Bronze with award document 1939

The Spanish Cross in non-ferrous metal issue with eagles included in the stamping and separately applied medallion. The bulged attachment pin slightly bent. Included is an envelop with a label typed by Merten: "Original Deutsches Spanienkreuz in Bronce o. Schw.". The award document dated 6 June 1939, with blind-stamped seal and Hitler facsimile signature.
From September 1936 until March 1937, Merten served on board of the Light Cruisers "Karlsruhe" and "Leipzig" during their patrol missions in Spanish waters. 05283

II+ € 1.500

Im Namen
des
Deutschen Volkes
verleihe ich
den
Kapitänleutnant
Karl - Friedrich Merten
als Anerkennung
für seine besonderen Leistungen
im spanischen Freiheitskampf
das
Deutsche Spanien-Kreuz
in
Bronze
Berlin, den 6. Juni 1939
Der Führer
und
Oberste Befehlshaber
der Wehrmacht

LOS 3274

KARL-FRIEDRICH MERTEN

Eisernes Kreuz 1939 2. Klasse mit Urkunde 1939

Hervorragende Erhaltung, an Bandabschnitt. Die Urkunde vom 2. Oktober 1939 mit Stempel des Marinegruppenkommandos Ost und Tintenunterschrift des Marinegruppenbefehlshabers Ost, Generaladmiral Conrad Albrecht.

Karl-Friedrich Merten

an Iron Cross 2nd Class of 1939 with award document

In an outstanding state of preservation. With a section of ribbon. The document dated 2 October 1939 and stamped by Naval Group Command East with signature in ink of the commanding officer, Naval Group Command East Conrad Albrecht. 05285

I- € 400

LOS 3275

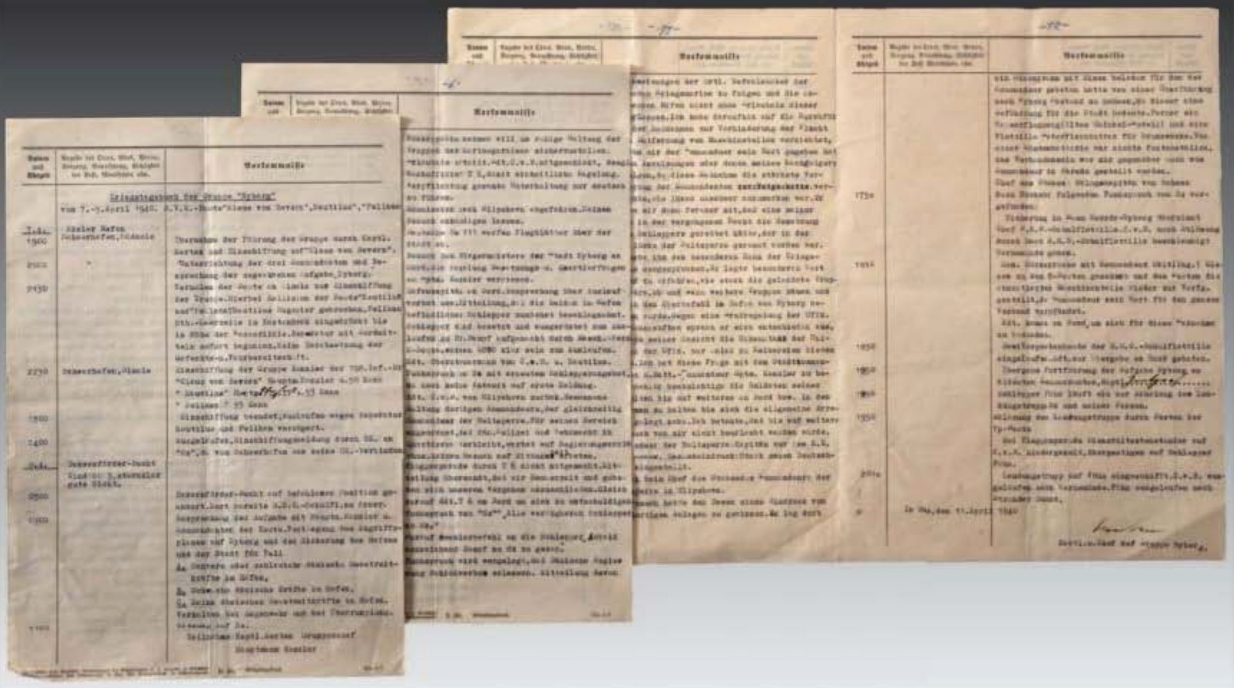
KARL-FRIEDRICH MERTEN

Kriegstagebuch der Gruppe „Nyborg", 7. bis 9. April 1940

Elf Seiten auf drei beidseitig maschinenbeschriebenen, vorgedruckten Kriegstagebuch-Doppelbögen über die Besetzung des dänischen Hafens Nyborg durch die aus den S.V.K.-Booten (Versuchsbooten) „Claus von Bevern", „Pelikan" und „Nautilus" bestehende Gruppe „Nyborg" sowie der Kampfgruppe „Kanzler" der 198. Infanterie-Division. Detaillierte Schilderung vom Einschiffen der Gruppe „Kanzler" über den Vormarschbeginn am 8.4. um 17:30, eine Schiffskollision mit einem Lotsendampfer, das Ausschiffen der Kampfgruppe am 9.4. um 5:22 Uhr bis zur Meldung Hauptmann Kanzlers bereits um 6:00 Uhr „Besetzung planmäßig. Kein Widerstand. Nachrichtenverbindungen unterbrochen.". Folgend die Verhandlungen mit dem Bürgermeister und den Behörden Nyborgs, den Kommandanten dänischer Schiffe („9:25 Beobachtungsposten melden, daß T6 beide Kessel plötzlich in Betrieb. Pelikan meldet, daß auf T6 ein Torpedo geladen worden ist./9:30 Befehl an Pelikan 'sofort längsseit mit T6 gehen' Vorsicht bei Manöver.") bis zur Ablösung um 18:30 durch zwei Vorpostenboote der B.S.O. Schulflottille. Am Ende datiert „In See, den 11. April 1940" und in Tinte signiert „Merten" mit maschinengeschriebenem Zusatz „Kaptl. u. Chef der Gruppe Nyborg".

Im Rahmen der Operation „Weserübung" war es die Aufgabe der Kampfschiffgruppe 7, bestehend aus dem Linienschiff „Schleswig-Holstein" unter Kpt.z.S. Kleikamp, den oben genannten Versuchsbooten sowie den Transportern „Campinas" und „Cordoba" und zwei Schleppern, die dänischen Häfen Nyborg und Korsör zu besetzen. Der Gruppe „Nyborg" unter Merten im Verbund mit der Kampfgruppe unter Hauptmann Kanzler (7./IR 326 und kleine Funkstaffel der Nachrichtenabt. 235) fiel die Aufgabe zu, Nyborg zu besetzen.

Spannendes Kriegstagebuch, das in seiner Präzision bereits Mertens spätere Beurteilung als ein Kommandant „mit vorbildlicher Zähigkeit und Energie, mit Entschusskraft und steter Einsatzbereitschaft" erkennen lässt.



Karl-Friedrich Merten

the daily war log of group "Nyborg", 7th to 9th April 1940

Eleven pages on three two-sided typed, preprinted daily war log double pages covering the seizure of the Danish port of Nyborg by battle group "Nyborg", consisting of S.V.K. trial boats "Claus von Bevern", "Pelikan" and "Nautilus" as well as Battle Group "Kanzler" from Infantry Division 198. A detailed description from the embarkation of Group "Kanzler" at 17:30 on 8 April, (a collision with a guide ship, debarkation of the Battle Group at 5:22 on 9 April and the report at 6 am of Captain Kanzler "Occupation according to plan. No resistance. Intermittent communications." Negotiations ensued with the mayor and authorities of Nyborg as well as commanders of Danish ships "9:25 observation posts report that both boilers on T6 have suddenly fired up / Pelikan reports it has loaded and trained a torpedo on T6 ... 9:30 Pelikan ordered to go alongside T6 maneuver with caution") to the detachment at 18:30 of two outpost boats of the BSO training flotilla. The log ends with the entry "At sea, 11 April 1940" signed in ink "Merten" with the typed title "Kaptl.u.Chef der Gruppe Nyborg".

Within the scope of Operation Weserübung (Weser Exercise) the mission of seizing the Danish ports of Nyborg and Korsör was allocated to Battleship Group 7, consisting of the line battleship "Schleswig-Holstein" under Captain Kleikamp, the above-named trial boats, the transports "Campinas" and "Cordoba" and two tugboats. Group "Nyborg", under Merten, and Battle Group "Kanzler" under Hauptmann Kanzler (7./IR 326 and a small communications team from Nachrichtenabt. 235) were assigned the task of seizing the Nyborg port.

A thrilling war journal, which demonstrates by its precision the qualities later shown by Merten as a commander "of exemplary tenaciousness and energy, decisiveness and constant readiness for duty" (all quotes transl.). 05302

II

€ 800

LOS 3276

KARL-FRIEDRICH MERTEN

U-Boots-Kriegsabzeichen mit Urkunde 1941

Buntmetall, vergoldet (berieben), die Nadel leicht verbogen. Die Urkunde vom 2. August 1941 mit Stempel „Befehlshaber der Unterseeboote und Faksimileunterschrift des damaligen Vizeadmirals Karl Dönitz. Einmal gefaltet, kleiner Randeinriss.
Einen Tag nach seiner ersten Feindfahrt als Kommandant U-68, die vom 30. Juni bis 1. August dauerte und von Kiel nach Lorient führte, erhielt Merten das U-Boots-Kriegsabzeichen.

Karl-Friedrich Merten

a U-boat War Badge with 1941 award document

Non-ferrous metal, gilt (rubbed), the attachment pin slightly bent. The document dated 2 August 1941 and stamped "Befehlshaber der Unterseeboote" with facsimile signature of then Vice Admiral Karl Dönitz. Folded once, small edge tear.
Merten received the U-boat War Badge the day after his first patrol in command of U-68, which lasted 30 June to 1 August from Kiel to Lorient. 05312

II+ € 1.500

LOS 3277

KARL-FRIEDRICH MERTEN

Eisernes Kreuz 1939 1. Klasse mit Urkunde 1941

Eisenkern, versilberte Zarge, auf der taillierten Nadel eingeschlagene „26" für B.H. Mayer, Pforzheim. Im Originaletui mit Druckknopf und silbern geprägtem Eisernen Kreuz auf dem Deckel, unterseitig ein von Merten maschinenschriftlich verfasstes Etikett „Original EK 1 Kl v. 30. Dez. 41". Dazu der leicht beschädigte und eingerissene Überkarton mit Aufdruck „Eisernes Kreuz 1. Klasse 1939 - Nur vom Empfänger zu öffnen" sowie seitlich „B.H. Mayer, Pforzheim", außerdem handschriftlicher Zusatz Mertens „K.V.K. I.Kl. mit Schwertern", da er in diesem Karton sein KVK 1. Klasse in Etui aufbewahrte. Exzellente Erhaltung.
Die Urkunde vom 30. Dezember 1941 mit Stempel „Befehlshaber der Unterseeboote - Operationsabteilung" und gestempelter Unterschrift des damaligen Vizeadmirals Karl Dönitz.
Wenige Tage nach seiner 2. Feindfahrt, die Merten und U-68 vom 11. September bis 25. Dezember 1941 von Lorient aus, über die Kapverden in den Südatlantik führte, erhielt er das Eiserne Kreuz 1. Klasse. Auf dieser Fahrt versenkte er vier Schiffe mit 23.659 BRT und nahm 104 Überlebende des am 1.12.1941 versenkten Versorgungsschiffes „Python" auf, das ihn tags zuvor noch mit Treibstoff und Torpedos versorgt hatte.

Karl-Friedrich Merten

an Iron Cross 1st Class of 1939 with 1941 award document

Iron core, silver frame, the waisted attachment needle with "26" for B.H. Mayer, Pforzheim. In the original award presentation case with pressure button closure and a silver-stamped Iron Cross on the cover. On the bottom a label typed by Merten "Original EK 1 Kl v. 30. Dez. 41". Included is the slightly damaged and torn outer carton printed "Eisernes Kreuz 1. Klasse 1939 - Nur vom Empfänger zu öffnen" with "B.H. Mayer, Pforzheim" on the side, in addition to a handwritten notation by Merten "K.V.K. I.Kl mit Schwertern" because he had protected his War Merit Cross with Swords in this particular carton. In excellent condition.
The award document, 30 December 1941, stamped "Befehlshaber der Unterseeboote - Operationsabteilung" with stamped signature of then Vice Admiral Karl Dönitz.
Merten was awarded the EK 1 a few days after his second patrol with the U-68, which took place from 11 September through 25 December 1941 from Lorient to the Cape Verde Islands in the south Atlantic. During this mission he sank four ships of 23,659 BRT. He also took on 104 survivors from the supply ship "Python", sunk on 1 December 1941 just a few days after supplying U-68 with fuel and torpedoes.
05349

I/II

€ 1.000

LOS 3278

KARL-FRIEDRICH MERTEN

Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes 1939
und Verleihungsurkunde in Ledermappe vom 13. Juni 1942

Das Ritterkreuz in herausragender Erhaltung mit Silberzarge, gestempelt „800“, und geschwärztem Eisenkern, 49,1 x 48,8 mm. Der silberne Sprungring gestempelt „800“ und „65“ für Klein & Quenzer, Idar-Oberstein. Gesamtgewicht 31,21 g. Mit 74 cm langem, unkonfektioniertem Bandabschnitt im Originaletui, der Deckel leicht verzogen, unterseitig Etikett mit handschriftlicher Notiz Mertens „Original Ritterkreuz v. 13. Juni 1942“.
Großformatiger Pergament-Doppelbogen mit kalligraphisch in schwarzer Tusche und erhabenem Gold gestaltetem Verleihungstext über Tintenunterschrift Hitlers.
In originaler Verleihungsmappe aus rotem Leder mit goldgeprägtem Dekor, die rechte der beiden pergamentbezogenen Innenseiten am Unterrand signiert „Frieda Thiersch“. In exzellenter Erhaltung.
Das Ritterkreuz wurde Merten während der vierten Feindfahrt verliehen, die vom 14. Mai bis zum 10. Juli 1942 dauerte. Es war seine bis dato erfolgreichste Fahrt, auf der es U-68 gelang am 5. Juni einen US-Tanker mit 6.693 BRT, am 6. Juni einen panamaischen Tanker mit 16.436 BRT und am 10. Juni sogar drei Schiffe, zwei britische Motorschiffe und einen Dampfer mit insgesamt über 19.000 BRT zu versenken. Im weiteren Verlauf wurden noch zwei weitere Schiffe erfolgreich torpediert, darunter der französische Tanker „Frimaire“, dessen Versenkung Merten nach dem Krieg noch in französische Kriegsgefangenschaft bringen sollte.

Karl Friedrich Merten

a Knight's Cross to the Iron Cross 1939, including the award citation and the leather folder for 13 June 1942

The Knight's Cross in outstanding condition with silver frame stamped "800" and a blackened iron core, 49.1 x 48.8 mm. The silver suspension ring stamped "800" and "65" for Klein & Quenzer, Idar-Oberstein. Total weight 31.21 g. Along with a 74 cm long section of uncustomised ribbon in the original case. The lid slightly warped, a label on the bottom of the case with Merten's handwritten note, "Original Ritterkreuz v. 13 Juni 1942".
It comes with a large format double sheet parchment document with the citation text in black ink calligraphy and raised gold above Hitler's signature in ink.
In the original red leather presentation folder with decoration stamped in gold. The right side of the parchment-covered interior signed "Frieda Thiersch". In excellent condition.
Merten was awarded the Knight's Cross during his fourth combat patrol, which lasted from 14 May until 10 July 1942. It was his most successful combat patrol to date. The U-68 managed to sink an American tanker (6,693 GRT) on 5 June, a Panamanian tanker (16,436 GRT) on 6 June, and on 10 June he sank three ships, two British motor vessels and a steam ship, totalling over 19,000 GRT. As the mission continued, two more ships were successfully torpedoed, one the French tanker "Frimaire". Its sinking would bring Merten into French captivity after the war. 05350

I/I- € 28.000

IM NAMEN
DES DEUTSCHEN VOLKES
VERLEIHE ICH
DEM KORVETTENKAPITÄN
KARL FRIEDRICH MERTEN
DAS RITTERKREUZ
DES EISERNEN KREUZES

FÜHRERHAUPTQUARTIER
DEN 13. JUNI 1942

DER FÜHRER
UND OBERSTE BEFEHLSHABER
DER WEHRMACHT

LOS **3279**

KARL-FRIEDRICH MERTEN

Meissen-Ehrenteller des Traditionsverbandes U-Boote zur Ritterkreuzverleihung am 13. Juni 1942

Weißes, glasiertes Porzellan mit blauem Dekor. Im Spiegel U-Bootansicht über goldgelber Namensinschrift „Herrn Korvettenkapitän Merten", umgeben von einem Lorbeerkranz, darauf der Orden Pour le mérite, die U-Boots-Kriegsabzeichen 1918 und 1939 sowie ein Ritterkreuz mit Eichenlaub. Im Boden blaue, unterglasierte Meissener Schwertermarke sowie Pressnummer „N11Z" und „159". Durchmesser 25,5 cm.

Karl-Friedrich Merten

a Meissen honour plate from the U-boat Traditions Association on his award of the Knight's Cross on 13 June 1942

White, glazed porcelain with blue decoration. In the centre a depiction of a U-boat above a yellow-gold name inscription "Herrn Korvettenkapitän Merten", surrounded by a laurel wreath with the order Pour-le-mérite on top, the U-boat War Badges 1918 and 1939 on the sides, and a Knight's Cross with Oak leaves at the bottom. Meissen crossed swords mark in underglaze blue, press number "N11Z" and "159" on the back. Diameter 25.5 cm. 05352

I- € 3.000

LOS 3280

KARL-FRIEDRICH MERTEN

Kommandanten-Schnapsbecher U-68 und sechs Fotos

Viereckiger Schnapsbecher aus transluzidem, hellgrünem (Uran?) Glas, schauseitig eingeschliffen „U 68". Höhe 6,6 cm.
Die Fotoabzüge zeigen U 68 (Abzug eines Farbfotos), rs. maschinenbeschriftet „U-68 trifft am 16. Dez. 1941 südwestlich der Cap-Verden das italienische U-Boot Tazzoli unter Cmdte. Fecia di Cossato zur Proviantuebernahme und Abgabe von 60 Geretteten des Hilfskreuzers Atlantis", Merten mit einem Mitglied seiner Crew in Lorient, Merten im Turm von U 68, Merten salutierend vor Viktor Schütze, rs. von Merten in Bleistift beschriftet „Ich glaube, es war die Meldung an Kapt. Viktor Schütze beim Einlaufen in Lorient am 6.12.1942", Merten mit Crewmitgliedern auf dem Turm von U 68, rs. von Merten in Bleistift beschriftet „Nach dem Anlegen am 6.12.1942 an der Isere in Lorient mit Klaus Hänert, Franz Volmari und Zentralegast Rudi Wussler", sowie Merten in Paradeuniform mit angelegtem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes 1939.

Karl-Friedrich Merten

A commander's schnapps beaker from U-68 and six photographs

Rectangular schnapps beaker of translucent, light green (uranium?) glass, the obverse carved with "U 68". Height 6.6 cm.
The photos depict U-68 (in colour), the reverse typewritten "U-68 meets the Italian U-Boat Tazzoli under Cmdr. Fecia di Cossato on 16 Dec 1941 southwest of the Cape Verdes to re-provision and take on 60 rescued from the auxiliary cruiser Atlantis". Merten with a crew member in Lorient. Merten in the turret of U-68. Merten saluting in front of Viktor Schütze, the reverse inscribed by Merten in pencil "I believe this was (taken) on 6 December 1942, reporting to Captain Viktor Schütze on arrival in Lorient". Merten with crew members in the turret of U-68, the reverse inscribed in pencil by Merten "After berthing on 6 Dec 1942 on the Isere at Lorient, with Klaus Hänert, Franz Volmari and control room stoker Rudi Wussler", as well as Merten in parade uniform wearing the Knight's Cross of the Iron Cross of 1939 (all quotes transl.). 05351

II, I

€ 500

LOS 3281

Kapitänleutnant Siegfried Strelow in dankbarer Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen im Großdeutschen Freiheitskampf - 28.X.1942 - Raeder". Ca. 37 x 27,5 cm.
Siegfried Strelow (1911 - 1943), ab 30.8.1941 Kommandant von „U-435", auf acht Feindfahrten versenkte er dreizehn Schiffe und erhielt das Ritterkreuz am 27.10.1942. Sein Boot wurde am 9.7.1943 westlich von Portugal durch die britische „Wellington" versenkt.

Grand Admiral Erich Raeder (1876 - 1960)

A presentation photograph for the U-boat captain Lieutenant Commander Siegfried Strelow

A large size portrait photograph of Raeder with his grand admiral's baton, at the lower left inscribed "Sandau Berlin". 23 x 16 cm. Raeder's personal dedication on the slightly damaged mount "Dem Kapitänleutnant Siegfried Strelow in dankbarer Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen im Großdeutschen Freiheitskampf - 28.X.1942 - Raeder". (To Captain Lieutenant Siegfried Strelow in Thankful Acknowledgment of His Outstanding Achievements during the German Fight for Liberation - 28.X.1942 - Raeder). Circa 37 x 27.5 cm.
Siegfried Strelow (1911 - 1943), since 30 August 1943 commanding officer of "U-435" sunk 13 ships on eight patrols in enemy waters and won the Knight's Cross on 27 October 1942. His U-boat was sunk on 9 Juli 1943 west off Portugal by the British ship "Wellington". 05289

II-III

€ 2.500

GROSSADMIRAL ERICH RAEDER (1876 - 1960)

Geschenkfoto an den U-Boot Kommandanten Korvettenkapitän Siegfried Strelow

Großformatiges Atelier-Portraitfoto, Raeder mit Großadmiralsstab, rechts unten bez. „Sandau Berlin". 23 x 16 cm. Auf dem beschädigten Passepartout die persönliche Widmung Raeders in Tinte „Dem

LOS **3282**

KAPITÄNLEUTNANT ULRICH FOLKERS

Meissen-Ehrenteller des Traditionsverbandes U-Boote zur Ritterkreuzverleihung am 16.1.1943

Weißes, glasiertes Porzellan mit blauem Dekor. Im Spiegel U-Bootansicht über goldgelber Namensinschrift umgeben von einem Lorbeerkranz darauf der Orden Pour le Mérite, die U-Boots-Kriegsabzeichen 1918 und 1939 sowie ein Ritterkreuz mit Eichenlaub. Im Boden blaue, unterglasierte Meissener Schwertermarke sowie Pressnummer „N117" und „152". Durchmesser 25,5 cm.
Kpt.Lt. Schneider übernahm im November 1941 „U-125" als Kommandant und versenkte auf fünf Feindfahrten im Atlantik 17 Schiffe mit insgesamt 82.873 BRT. „U-125" wurde am 6.5.1943 durch britische Zerstörer östlich von Neufundland gerammt und begann zu sinken. Auf Befehl des britischen Geleitschutzkommandeurs durfte die im Wasser treibende Besatzung nicht an Bord genommen werden.

Kapitänleutnant Ulrich Folkers

a Meissen honour plate from the U-Boat Traditions Association on his award of the Knight's Cross on 16 January 1943

White glazed porcelain with blue decoration. In the centre depiction of a U-boat above a yellow-gold name inscription, surrounded by a laurel wreath with the Pour-le-Mérite order on top, the U-boat War Badges 1918 and 1939 on the sides, and a Knight's Cross with Oak Leaves at the bottom. The Meissen sword mark in underglaze blue and press numbers "N117"and "152" are on the back. Diameter 25.5 cm.
In November 1941, Lieutenant Schneider took command of the U-125 and sank 17 ships for a total of 82,873 tons gross register weight on five cruises in the Atlantic. On 6 May 1943, the U-125 was rammed by a British destroyer east of Newfoundland and began to sink. By order of the British escort commander, the crew was left to drown. 05076

I- € 3.000

LOS 3283

DOKUMENTE UND FOTOS
eines Maschinenobergefreiten auf „U-43“

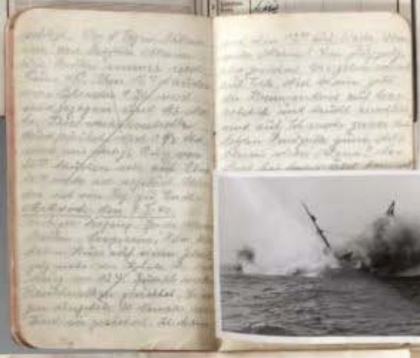
Sechs kleine Tagebücher von seinen Feindfahrten mit technischen, seemänischen und privaten Notizen, versenkte Tonage etc. Wehrpass vom 1.5.1939, mit Eintragungen der 2. U. Flottille u.a. U-Bootskriegsabzeichen, Eisernes Kreuz 1. und 2. Klasse. Urkunden zur Schützenschnur I. Stufe, U-Bootkriegsabzeichen und Eisernem Kreuz 2. Klasse (mit Besitzzeugnis). Taschenkalender von „U-43“ für das Jahr 1943.
Heldentodurkunde und Kondolenzschreiben des Flottillienchefs, des Kreis- und des Gauleiters. Portraitfoto seines Kommandanten, des Brillantenträgers Wolfgang Lüth, mit rs. Tintenwidmung „Der Frau meines U-Bootskameraden Alfred Schödel. Sein alter Kommandant Wolfgang Lüth Korvettenkapitän 28.11.43“.
43 großformatige PK-Fotos von seinen Feindfahrten.
Dazu umfangreiches recherchiertes Material über „U-43“, seine Mannschaft, Feindfahrten und ihre Versenkung nach 14 Feindfahrten und 21 versenkten Schiffen am 30.7.1943 südwestlich der Azoren durch ein Flugzeug der „USS Santee“.

Documents and photos
of a Machinist First Class aboard “U-43”

Six small daily log books of his cruises with technical, nautical and private notes, tonnage sunk etc. Also, his Wehrpass dated 1 May 1939 with entries for U-Boat Flotilla 2, the U-Boat War Badge, Iron Cross 1st and 2nd Classes. Award documents for the Shooting Lanyard 1st Class, the U-Boat War Badge and the Iron Cross 2nd Class of 1939 (with possession document). A pocket calendar from “U-43” for the year 1943.
Death document (Heldentodurkunde) and letters of condolence from his flotilla chief, Kreis- and Gauleiter. A portrait photo of Diamonds winner Wolfgang Lüth, his one-time commander, with a dedication in ink on the reverse (tr) “To the wife of my U-boat comrade Alfred Schödel (from) his former commanding officer Wolfgang Lüth, Commander 28.11.43”.
Included are 43 large-sized photographs from his cruises.
In addition, a large amount of research material regarding “U-43”: its crew, missions, and sinking on 30 July 1943 by an aircraft from the USS Santee southwest of the Azores, after 14 cruises and 21 ships sunk. 05373

II/II-III

€ 4.500



Im Namen des Führers
und Obersten Befehlshabers
der Wehrmacht
verleihe ich
dem
Maschinengefreiten
Schödel
das
Eiserne Kreuz 2. Klasse
Befehlsstelle, den 20. Dez. 1941
Oberbefehl und Durchführung

Besitz-Zeugnis

Der Matrose **Schödel**

von der 3. Kompanie
der 10. S. Sch. A.

hat im Schießjahr 19 40 als Anerkennung für hervorragende Leistungen im Schießen die in der II. Schießklasse für Gewehr ausgesetzte

Schützenschnur, Stufe I

erworben, worüber ihm dieses Besitz-Zeugnis ausgefertigt wird.

Wesermünde, den 1. 12. 1939
Kapitän-Leutnant
Komp. Chef

Verleihungs-Urkunde.

Auf Grund der Ermächtigung des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine verleihe ich dem

Maschinengefreiten
Schödel

das

Ubootskriegsabzeichen 1939

Befehlsstelle, den 20. Dezember 19 41.
Kommandierender und Befehlshaber der Unterseeboote

Für Führer, Volk und Vaterland starb den Heldentod

am 5. September 1941
der Maschinengefreite
Alfred Schödel

Im Auftrage
des Oberbefehlshabers der
Kriegsmarine ist darüber diese
Urkunde ausgestellt worden.

In Großen, den 3. Juni 19..
Personalchef

LOS 3284

Ehrengeschenk der Offiziere des Kaiserlich Japanischen U-Bootes I-29

an Offiziere der deutschen U-Boot-Waffe

Plakette in Form des U-Boot-Kriegsabzeichens der Kriegsmarine aus Metallguss mit gravierten Konturen und Details. Rs. dreizeilige japanische Inschrift „Zum Gedenken an den Krieg im fernen Osten", „I-Klasse Unterseeboot 29" und „Showa-Jahr 18, Mai" (Mai 1943). Maße ca. 156 x 118 mm.

Dazu „Mein Kampf", eine Hochzeitsausgabe der Kriegsmarinestadt Kiel und „More than Merchants", ein Buch über die deutsche Kolonie in Penang, des dortigen U-Boot-Stützpunktes und der deutschen Monsun-U-Boote von Khoo Salma Nasution. Darin eine Abbildung und die Geschichte des Abzeichens das 1972 beim Abbruch der „Eastern Smelting Company" gefunden wurde.

I-29 transportierte als Blockadebrecher auf mehreren Fahrten u.a. zwei Tonnen Gold, neueste Waffen, Geheimdokumente, z.B. Blaupausen der deutschen V2, und wichtige Passagiere. Am 26. April 1943 traf sie vor der Küste von Mosambique die deutsche U-180 und übernahm von ihr den indischen Nationalistenführer Subhas Chandra Bose.

Gift of honour from the officers of the Imperial Japanese Submarine I-29

to the officers of the German U-boat Force

Plaque in the shape of a submarine war badge, cast metal with engraved outlines and details. The back inscribed with three lines in Japanese script, reading "In commemoration of the War in the Far East", "I-class Submarine 29" and "Showa 18, May" (May 1943). Approx. 156 x 118 mm.

With a wedding edition of "Mein Kampf" published by the city of Kiel and "More than Merchants" by Khoo Salma Nasution, a book dealing with the German colony in Penang, the submarine base located there, and German Monsoon U-boats. The latter with the portrayal and the history of the badge, which was discovered during the demolition of the "Eastern Smelting Company" in 1972.

I-29 was a blockade breaker boat and transported on its several voyages cargo as diverse as two tons of gold, latest weapons, confidential documents such as blueprints of the German V2, and important passengers. On 26th April 1943 she rendezvoused with the German U-180 off the coast of Mozambique to take over the Indian nationalist leader Subhas Chandra. 02712

I-II

€ 2.500

LOS **3285**

HANS PETER JÜRGENS (GEB. 1924)

„Der Fühlungshalter“

Aquarell auf Papier. Im Vordergrund U-Boot vom Typ VIIC in bewegter See vor Abendhimmel, im Hintergrund, schemenhaft erkennbar, Dampfer eines alliierten Geleitzuges. Unten links signiert. In verglastem, etwas bestoßenem Leistenrahmen, rs. aufgeklebter Kartonstreifen mit dem Bildtitel in Bleistift. Maße gerahmt 74 x 54 cm.

Hans Peter Jürgens (born 1924)

“Der Fühlungshalter” (The Contact Boat)

Water colour on paper. A German type VIIC submarine in front of the evening sky in the foreground, in the background, barely visible, the steamships of an allied convoy. Signed on the lower left. In glazed, slightly damaged frame, on reverse side cardboard strip with the title in pencil. Framed dimensions 74 x 54 cm. 05293

II

€ 1.800

LOS 3286

U-Bootglas 7 x 50
von Carl Zeiss Jena

Gehäuse mit grünlicher Raulackierung, an den Fehlstellen die ursprüngliche schwarze Lackierung sichtbar, schwarze Gummiarmierungen (rissig) an den Okularen, Porro-Prismensystem, zwei Einschraubmöglichkeiten für Trockenpatronen, bez. „7 x 50“, „46603“ und „blc“ (= Zeiss Jena). Optik trüb.

U-boat fieldglasses 7 x 50
by Carl Zeiss Jena

Green rough finish on the casing, with the original black lacquer visible where the green finish has been marred. Black, protective rubber mountings (cracked) on the eyepieces, Porro prism system, two screw fittings for desiccant cartridges. Inscribed "7 x 50", "46603" and "blc" (= Zeiss Jena). Optics cloudy. 05378

III+ € 1.600

LOS **3287**

ERINNERUNGSGESCHENK AUS DER SEEVERTEIDIGUNG STAVANGER

datiert 5. November 1941

Versilbertes Wikingerschiff in der typischen Bootsform mit Drachenköpfen und seitlichen Schilden, auf einer Seite gravierte Gedenkinschrift „Zur Erinnerung an den 5.11.41 - U.O. Korps Germania-Kaserne Stavanger" und ein Wappenschild mit unklarem Anker, kreuzförmiger Fuß mit Delphinen, Herstellerzeichen und Seriennummer „846". Länge 35,5 cm, Höhe 22,8 cm.
Dem Kommandanten der Seeverteidigung Stavanger waren neben einer Flottille auch das Artilleriekommando Stavanger (M.A.A.503) unterstellt.
PROVENIENZ: Sammlung Keith Wilson, Kansas City.

A commemoration gift from the naval defense Stavanger

dated 5 November 1941

Silver-plated Viking ship with characteristical dragon's heads and side-mounted shields, one side with engraved inscription "Zur Erinnerung an den 5.11.41 - U.O. Korps Germania-Kaserne Stavanger" (In memory of the 5th November 1941 - the NCOs of the Gemania-barracks Stavanger). Cruciform base with dolphins, maker's mark and serial number "846". Length 35.5 cm, height 22.8 cm.
The commanding officer of the naval defense Stavanger was not only in command of a flotilla but also of the artillery command Stavanger (M.A.A.503).
PROVENANCE: Keith Wilson Collection, Kansas City. 05294

II+ € 1.500

LOS **3288**

Über 200 Fotos der Chemisch-Physikalischen Versuchsanstalt

der Kriegsmarine am Toplitzsee

Taucher, Schiffe und ziviles seemännisches Personal, Aufbau der Kameras, Bereitstellung von Sprengkörpern - darunter eine 4.000 kg Mine, Explosionen von Sprengkörpern unter Wasser, Torpedoabschüsse gegen die Felsen, Marineflak, Stuka, die Besuche von Gauleiter Eigruber, GA Raeder und anderen Admiralen, sowie der einheimischen Bevölkerung. Dabei Bilder von Versuchen im Madebrokensee bei Plön, Tollensee bei Neubrandenburg, Norddeutschland und Norwegen(?). Nach dem Krieg zusammen mit neuzeitlichen Fotoabzügen, Postkarten und Farbabzügen von Dias in Hefter eingeklebt und beschriftet. Zuletzt Privatfotos des Personals der CPVA aus den letzten Kriegstagen.
Dazu Zeitungen und Zeitungsausschnitte, teils unter Verwendung einiger dieser Bilder über die Bergung von Pfundnoten der Operation „Bernhard", Abschussrampen, Bomben, Versuchsapparaturen usw. sowie der Suche nach Goldbarren und Geheimdokumenten.

More than 200 photos of the Chemical and Physical Research Institute (CPVA)

of the Kriegsmarine at Lake Toplitz

Divers, shipboard, civilian and nautical personnel, assembling cameras, preparing explosives (among which is a 4,000 kg mine), underwater bombs, torpedo launches at rocks, naval flak, Stukas, visits from Gauleiter Eigruber, Grand Admiral Raeder and other admirals as well as local people. Included are photos of testing at Lake Madebroken near Plön, Lake Tollen near Neubrandenburg, in northern Germany and in Norway(?). Assembled and inscribed in a postwar volume along with modern photos, postcards and prints from colour slides. Lastly, private photos of CPVA personnel from the final days of the war.
Also included are newspapers and newspaper clippings, some pertaining to a few of the photos: retrieval of British currency used in Operation "Bernhard", launching ramps, bombs, testing apparatus etc. as well as the search for gold bars and secret documents. 05448

II/III

€ 1.500

Schirmmütze für Generale
der Luftwaffe

Korpus aus feinem Tuch in Luftwaffenblau mit schwarzem Mohairbesatzstreifen und goldenen Cellovorstößen, goldgestickter Celloadler und -schwinge (nachgeheftet), goldene Cellokordel, schwarz gelackter Schirm ohne Einfassung, hellgrünes Seidenfutter. Am Bund minimale Mottenspuren, das Lederschweißband stockfleckig. Größe 57 1/2.

A visor cap for generals
of the Luftwaffe

Body of fine Luftwaffe blue cloth with black mohair cap band and golden cello piping, gold-embroidered cello eagle and wings, golden cello cording, black-lacquered visor without edging, light green silk liner. Minimal moth traces, foxing on the leather sweat band. Size 57 1/2. 04688

II € 2.800

LOS **3289**

LOS 3290

SOMMERSCHIRMMÜTZE FÜR ANGEHÖRIGE
der Luftwaffen Verkehrsaufsicht

Abnehmbarer Deckel aus weißem Waffelpiqué, schwarzem Mohairbesatzband mit hellgrünen Vorstößen, Aluminiumeffekten, schwarz gelackter Sturmriemen und Schirm. Weißes Seidenfutter mit goldgeprägtem Salino „Max Lindner München", Lederschweißband. Größe 57.

Summer visor cap for members
of Luftwaffe Traffic Control

Removable cover of white waffled piquÈ, black mohair lace band and light green piping, aluminum accessories, black-lacquered chin strap and visor. White silk liner with gold-stamped Salino "Max Lindner München", leather sweat band. Size 57. 05376

I-II € 1.100

PARADESTAHLHELM FÜR OFFIZIERE
mit beiden Abzeichen

LOS **3291**

Aluminiumglocke, ähnlich dem M 16, mit luftwaffenblauer Lackierung, der Adler zu 95%, der Nationalschild zu 90% erhalten. Eine der fünf Befestigungsklammern des Innenfutters fehlt, Innenfutter und Kinnriemen beschädigt, Korrosionsspuren.

Parade helmet for officers
with both insignias

Aluminum shell, similar to model M 16, with Luftwaffe blue paint. The eagle is 95% and the National Shield 90% intact. One of the five attachment clamps on the inner liner is missing, inner liner and chin-strap damage, traces of corrosion. 05348

III+ € 1.500

LOS 3292

FALLSCHIRMSCHÜTZEN-BLUSE, SOG. „KNOCHENSACK“

3. Modell in Sumpftarnmuster

Die Stoffaußenseite tarnfarben bedruckt, durchgehende, verdeckte Knopfleiste mit fünf dunklen Kunstharzknöpfen, vier RiRi-Metallreißverschlüsse mit Lederzungen, Prym-Druckknöpfe (teils rostig), maschinengestickter Adler auf grünem Untergrund. Taschensäcke aus brauner Baumwolle mit RBNr- und Größenstempelung, die innenseitige Verstärkung der Pistolentasche, die Abdeckung der Zugschnur (fehlt) und die Windfänge aus bläulicher Kunstseide. Sichtliche Tragespuren, kleinere Reparatur- und Fehlstellen.

A paratrooper's smock, so-called "Knochensack"

3rd model in 'Sumpftarn' (water) camouflage pattern

The exterior of the cloth with camouflage pattern print, continuous fly front with five dark buttons made from synthetic resin, four RiRi metal zip fasteners with leather tongue, Prym snap fasteners (partly rusty), machine-embroidered eagle against a green background. The pockets made from brown cotton with RB no. and size stamps, the internal reinforcement of the holster, the cover for the pull cord (missing) and the windbreaks made from bluish artificial silk. Distinct traces of wear, minor repairs and defects. 03568

II- € 3.800

LOS 3293

UNIFORMENSEMBLE FÜR EINEN HOBOISTEN

im Spielmannszug des Geschwaders „Immelmann“

Schirmmütze aus luftwaffenblauem Gabardine mit schwarzem Mohairbesatz und gelben Vorstößen (Mottenspuren), Metalleffekten. Goldgelbes Seidenfutter mit goldgeprägten Salino „Fewegla - Deutsche - Wertarbeit Erstklassig“, Schweißband aus Ersatzmaterial. Waffenrock aus luftwaffenblauem Wollstoff, im bräunlichen Baumwollfutter Kammer-, Größen- und Herstellerstempel aus Breslau 1938. Goldgelbe Kragenspiegel, Kragenschnur, Schulterklappenvorstöße und Schwalbennester, silberne Litzen auf Kragen und Schwalbennestern, maschinengestickter Brustadler. Dunkelblaues Ärmelband mit weißer Maschinenstickerei „Geschwader Immelmann“ in Frakturschrift. Braunes Lederkoppel mit Aluminiumschloss.

A uniform ensemble for a musician

in the band of the dive bomber wing “Immelmann”

Visor cap made of Luftwaffe-blue cloth with black mohair cap band, yellow piping (some damage by moths), metal insignia. Yellow cap liner with gold-embossed label “Fewegla - Deutsche - Wertarbeit Erstklassig” (Fewegla - German - Workmanship - First Class), sweatband made of ersatz material. Tunic made of Luftwaffe blue woolcloth, brown liner, supply room stamps, size and maker’s mark from Breslau 1938. Yellow collar patches, shoulder board piping and swallow’s nests, silver braiding on collar and swallow’s nests, machine-embroidered breast eagle. Dark blue sleeve band embroidered “Geschwader Immelmann” in Gothic script. Brown leather belt with aluminium buckle. 05214

II+ € 3.200

LOS 3294

BEOBACHTUNGSUHR DER DEUTSCHEN LUFTWAFFE

des Herstellers Lacher & Co., Pforzheim

Schwarzes Zifferblatt mit Leuchtindizes, gebläute Zeiger mit Leuchtmasse. Grau lackiertes Gehäuse (kleine Fehlstelle an der Öffnungskerbe), seitlich bezeichnet „Fl 23883", nummerngleicher Deckel, außenseitig „H16079", mit innenseitiger Prägung „Beobachtungsuhr - Bauart DUROWE - Gerät-Nr. 127-5608 - Werk-Nr. H 16079 - Anforderz. Fl. 23883 - Hersteller Lacher & Co Pforzheim". Vergoldetes Werk, Nr. „16079" vom Kaliber D5 Durowe (Deutsche Uhren-Rohwerke) mit 22 Steinen, Guillaume-Unruh und Breguet-Spirale.

Aufbewahrungsschachtel mit Laco-Reklameaufkleber, Banderole und seitlicher Registeraufkleber mit nummerngleicher Werksnummer „16079" vom 19.5.1944.

An observer's watch for the German Luftwaffe

Made by Lacher & Co. Pforzheim

Black dial with luminous numbers and luminous-filled, blued hands. Grey lacquered case (minor defects on the opening notch), inscribed "FL 23883" on the side, lid with matching number, "H16079 on the outside, and stamped inside with, "Beobachtungsuhr - Bauart DUROWE - Gerät Nr. 127-5608 - Werk Nr. H 16079 - Anforderz. Fl. 23883 - Hersteller Lacher & Co. Pforzheim" (Pilot's Watch -DUROWE Pattern- Serial No. 127-5608 - Factory No. H 16079 - Requisition Pilot. 23883 - Made by Lacher & Co. Pforzheim). Gilded works, No. "16079" of D-5 Durowe (German Watch Works Factory) calibre with 22 jewels, Guillaume balance wheel, and a Breguet spring.

Protective case with a Laco advertisement sticker, scroll (revenue stamp), and a registration sticker on the side with the matching factory number "16079" for 19 May 1944. 05122

I- € 3.500

LOS **3295**

HERMANN GÖRING - ERINNERUNGSSCHILD

zur Gründung des Jagdgeschwaders Richthofen

Bronze mit grüner Edelpatina. Vorderseitig eine Staffel Doppeldecker zwischen Wolkenformationen, im Hintergrund ein himmelwärts blickender Adler, Reliefschrift „Richthofen" und „16. III. 1935". Rs. reliefierter Sinnspruch, im Hintergrund eine Hakenkreuzfahne. Durchmesser 16 cm. Durch eine bronzene Halterung auf einem Marmorsockel verschraubt. Gesamthöhe ca. 26 cm
Im März 1935 wurde das in Döberitz Damm stationierte Jagdgeschwader 132 in „Jagdgeschwader Richthofen Nr. 2" umbenannt. Vermutlich erhielt der anwesende Reichsminister der Luftfahrt und letzte Geschwaderkommandeur Hermann Göring die stark an den Adlerschild des Deutschen Reiches erinnernde Plakette als Geschenk von den Offizieren des Geschwaders.

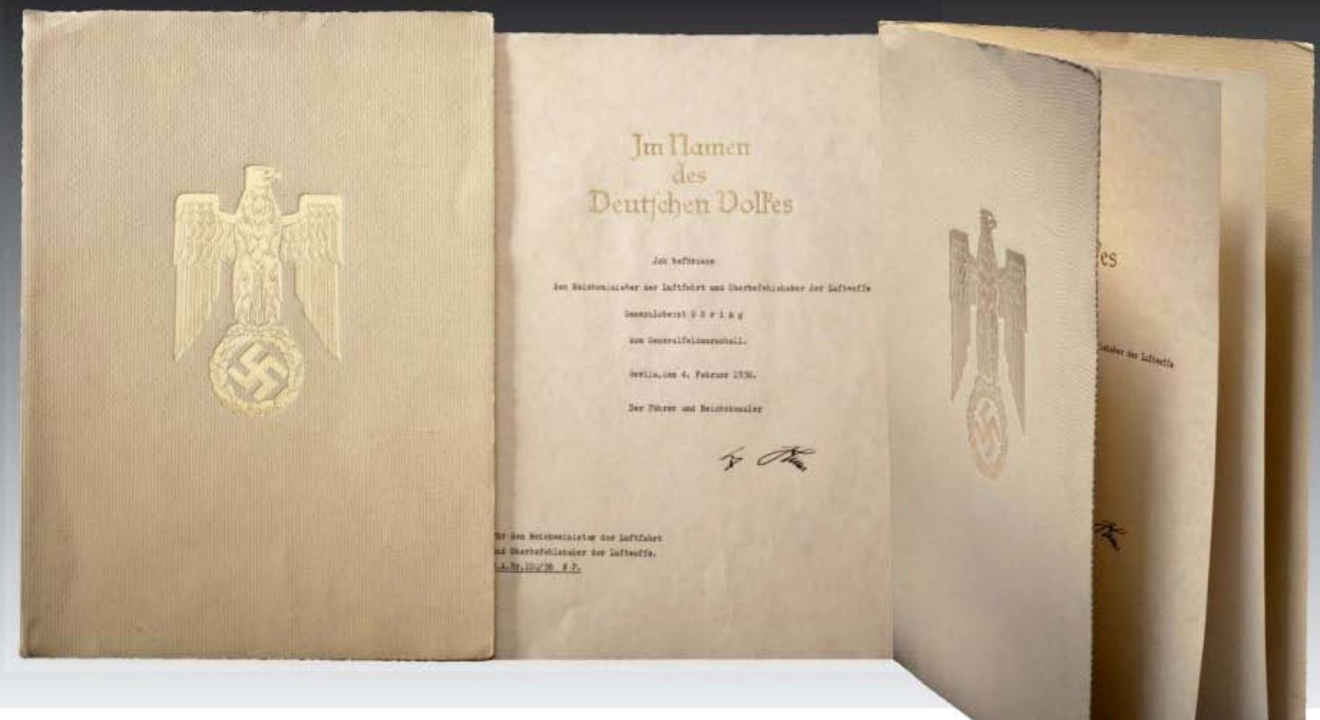
Hermann Göring - a commemorative plaque

on the foundation of the fighter wing "Richthofen"

Bronze with green patina. Obverse side a squadron of doubledecker fighters in the clouds, against an upward-looking eagle as background, inscribed "Richthofen" and the date "16. III. 1935". Reverse side with motto and a swastika flag in the background. Diameter 16 cm. In a bronze stand on a marble base. Total height 26 cm.
The fighter wing 132, garrisoned in Döberitz Damm was renamed "Jagdgeschwader Richthofen Nr. 2" in March 1935. Hermann Göring, minister for aviation and last commanding officer of the fighter wing, was present at that occasion and presumably received the plaque as a present from the officers of the fighter wing. 05241

II

€ 3.500



LOS 3296

HERMANN GÖRING

Beförderungsurkunde zum Generalfeldmarschall 1938

Doppelbogen mit Goldprägung und maschinengeschriebenem Text „Ich befördere den Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe Generaloberst Göring zum Generalfeldmarschall. Berlin, den 4. Februar 1938.". Eigenhändige Tintenunterschrift „Adolf Hitler". In goldgeprägter, kartonierter Mappe mit Kordel.
Nach Werner von Blombergs Ernennung am 20. April 1936 wurde Hermann Göring am 4. Februar 1938 der zweite Generalfeldmarschall der Wehrmacht und, da von Blomberg wenige Tage vor Görings Ernennung aufgrund der Blomberg-Fritsch Affäre aus dem aktiven Dienst ausschied, blieb er bis zu Raeders Ernennung zum Großadmiral am 1.4.1939 der ranghöchste Soldat der Wehrmacht. Eine Position, die er mit seiner Beförderung zum Reichsmarschall am 19. Juli 1940 erneut einnahm. VGL. auch die große Beförderungsurkunde Hermann Görings zum Reichsmarschall, Hermann Historica, 32. Auktion, Los 4700.

Hermann Göring

Certificate of promotion to General Field Marshal 1938

Double sheet with gold embossing and typewritten text "I promote the Reichsminister of Air Transport and Supreme Commander of the Luftwaffe Colonel-General Göring to General Field Marshal. Berlin, 4th February 1938." (transl.). Handwritten ink signature "Adolf Hitler". In gold-embossed cardboard folder with string tie.
Hermann Göring became the second general field marshal of the Wehrmacht after Werner von Blomberg, who, entangled in the Blomberg-Fritsch Affair, retired only a few days before Göring's promotion. Remaining the highest-ranking German soldier until Raeder was made Grand Admiral on 1 April 1939, Göring's position was further strengthened by his appointment to Reichsmarschall on 19 July 1940. CF. also Hermann Göring's certificate of promotion to Reichsmarschall, Hermann Historica, 32nd auction, lot 4700. 03306

I-II

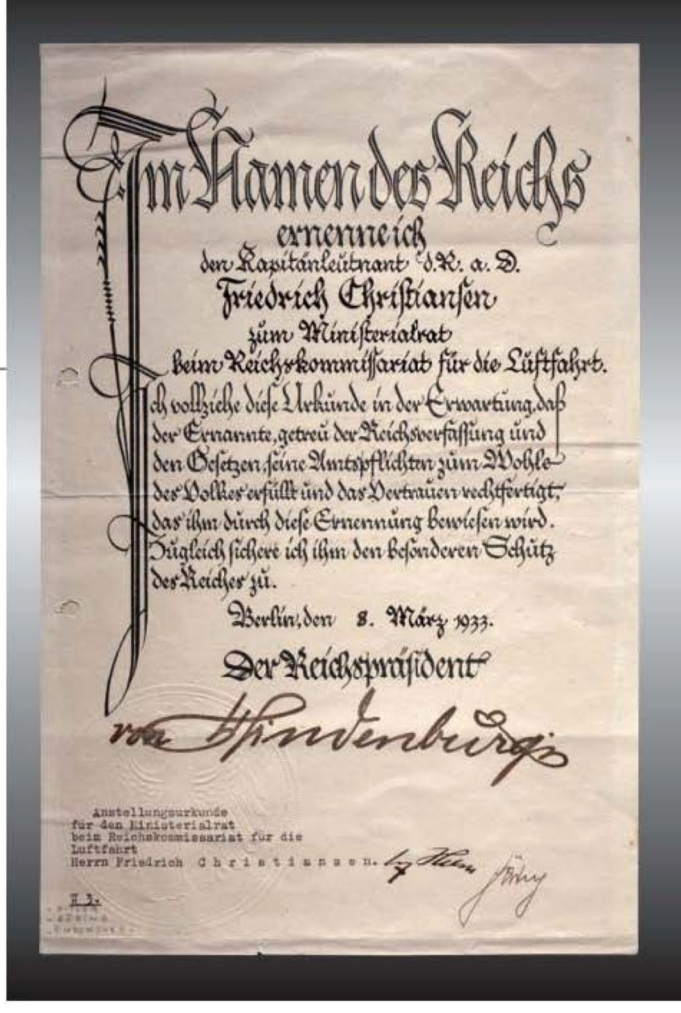
€ 6.500

LOS 3297

GENERAL DER FLIEGER FRIEDRICH CHRISTIANSEN (1879 - 1972)

Ernennungsurkunde zum Ministerialrat beim Reichskommissariat für die Luftfahrt 1933

Vordruck mit Blindprägesiegel, datiert „Berlin, den 8. März 1933". Originale Tintenunterschriften von **Adolf Hitler, GFM Paul von Hindenburg und Hermann Göring**. Am linken Unterrand maschinenschriftlich „Anstellungsurkunde für den Ministerialrat... Herrn Friedrich Christiansen". Gelocht (hinterklebt).
Äußerst interessantes Dokument. Christiansen, der erfolgreichste Seeflieger des 1. Weltkrieges, war bis 1933 Kapitän der DO X, des größten Flugbootes der Welt. Mit dieser Ernennung ging auch seine Anstellung im Reichsluftfahrtsministerium (RLM) einher und damit begann seine zweite militärische Karriere, die ihn bis 1945 zum General der Flieger, Wehrmachtsbefehlshaber in den besetzten Niederlanden und zum Oberbefehlshaber der 25. Armee werden ließ.
Von größter Seltenheit wegen der gemeinsamen Signaturen Hindenburgs, Hitlers und Görings.


Im Namen des Reichs
ernenne ich
den Kapitänleutnant d.R. a. D.
Friedrich Christiansen
zum Ministerialrat
beim Reichskommissariat für die Luftfahrt.
Ich vollziehe diese Urkunde in der Erwartung, daß der Ernannte, getreu der Reichsverfassung und den Gesetzen, seine Amtspflichten zum Wohle des Volkes erfüllt und das Vertrauen rechtfertigt, das ihm durch diese Ernennung bewiesen wird. Zugleich sichere ich ihm den besonderen Schutz des Reiches zu.
Berlin, den 8. März 1933.
Der Reichspräsident
von Hindenburg
Anstellungsurkunde
für den Ministerialrat
beim Reichskommissariat für die
Luftfahrt
Herrn Friedrich Christiansen.

General der Flieger Friedrich Christiansen (1879 - 1972)

Certificate of appointment to Ministerialrat (assistant secretary) in the Department of Air Transport 1933

Pre-printed form with blind embossed seal, dated "Berlin, 8 March 1933". Original ink signatures of Adolf Hitler, GFM Paul von Hindenburg, and Hermann Göring. The lower left edge with the typewritten note "certificate of employment for Ministerialrat ... Mr. Friedrich Christiansen". Hole-punched (backed).
Very interesting document. Christiansen, the most successful naval aviator of the First World War, was until 1933 the commander of the world's largest flying boat, the Dornier DO X. Associated with this appointment was his employment in the RLM (Reich Air Transport Ministry), which launched his second military career and led him to become Luftwaffe General, Wehrmacht Commander in the Netherlands, and Commander-in-Chief of the 25th Army.
Due to the combined signatures of Hindenburg, Hitler, and Göring a document of high historical significance. 98273

II € 2.000

LOS 3298

EICHENLAUBTRÄGER HAUPTMANN SIEGFRIED „WUMM“ SCHNELL

drei silberne Geschenkbecher zur Ritterkreuzverleihung

Vs. gravierter Schild darauf Ritterkreuz mit Eichenlaub, umgeben von floralem Dekor, rs. „Zum 40. Luftsieg - die 4.Staffel“ unter Geschwaderwappen. Holländische Feingehaltspunzen für 934/1000. Höhe 85 mm.

Vs. graviert „40. Abschuß - Leutnant Schnell - III./Jagdgeschwader Richthofen Nr. 2 - 8-7-1941“. Feingehaltspunze „835“. Höhe 12,5 cm.

Vs. graviert mit Luftwaffenadler über Geschwaderabzeichen in Umschrift „Jagdgeschwader Richthofen - Leutnant Schnell zum 644. Abschuss des Geschwader Richthofen Nr. 2 - 8.7.1941“. Feingehaltspunze „800“. Höhe 12 cm.

Dazu gravierter Silberbecher „Erg. Jagdgr. Ost vom 1.2.42 bis 20.3.43“. Französische Feingehaltspunze für 950/1000. Höhe 7 cm.

Siegried Schnell 1916 - 1944. Erster Luftsieg am 14.5.40 als Feldwebel bei der 4./JG 2. Ritterkreuz am 9.11.40 für seinen 20. Luftsieg während der Luftschlacht um England. Eichenlaub zum Ritterkreuz am 9.7.1941 für seinen 40. Luftsieg als Oberleutnant bei der 9./JG 2. Nach 93 Luftsiegen auf über 500 Feindflügen am 25.2.1944 bei Narva abgeschossen und gefallen.

Oak Leaves Winner
Hauptmann Siegfried “Wumm” Schnell

Three silver gift beakers on his award of the Oak Leaves

The first with obverse engraving of a Knight's Cross with Oak Leaves within a shield surrounded by floral décor, the reverse with “Zum 40. Luftsieg - die 4.Staffel” below a squadron coat of arms. Dutch mark of fineness 934/1000, height 85 mm.

The second obverse is engraved “40. Abschuß - Leutnant Schnell - III./Jagdgeschwader Richthofen Nr. 2 - 8-7-1941”. Fineness punch “835”, height 12.5 cm.

The third with obverse engraving of a Luftwaffe eagle above squadron insignia and circumscription “Jagdgeschwader Richthofen - Leutnant Schnell zum 644. Abschuss des Geschwader Richthofen Nr. 2 - 8.7.1941”. Fineness mark “800”, height 12 cm.

Included is a silver beaker engraved “Erg. Jagdgr. Ost vom 1.2.42 bis 20.3.43” with French mark of fineness 950/1000. Height 7 cm.

Siegfried Schnell (1916 - 1944). His first air victory came on 14 May 1940 as a Feldwebel with 4./JG 2. The Knight's Cross was awarded on 9 November 1940 for his 20th air victory during the Battle of Britain. The Oak Leaves were awarded 9 July 1941 for his 40th air victory as Oberleutnant with 9./JG 2. After 93 victories and more than 500 missions, on 25 February 1944 he was shot down and killed in action near Narva. 05052

II

€ 1.500

Ritterkreuzträger Hauptmann Alois Magg

Urkunden und Dokumente

Vorläufiges Besitzzeugnis zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes vom 12.09.1944 mit Tintenunterschrift Wolffs. Große Schmuckurkunde zum Deutschen Kreuz in Gold vom 19.01.1942 mit Blindprägesiegel und Tintenunterschrift Kastners. Urkunde zum Ärmelband Kreta vom 1.06.1943 und Bestallung zum Oberleutnant vom 26.03.1942. Jeweils gefaltet und gelocht. Dazu Flugzeugführerschein vom 23.01.39 beim KG 27 „Boelcke“, Beobachterschein vom 12.10.43 beim KG 2, Leinenausweis und Wehrmachts-Führerschein vom 2.07.1941. Außerdem Ruhestandsurkunde vom 31.03.71 als Oberstleutnant.

Vgl. Hermann Historica, 57. Auktion: das Ritterkreuz, der Ehrenpokal und das Soldbuch von Hauptmann Magg, Lose 7514, 7515 und 7516.

Hauptmann Alois Magg, Holder of the Knight's Cross of the Iron Cross

certificates and documents

A preliminary certificate for the Knights Cross of the Iron Cross for 12 September 1944 with Wolff's signature in ink. A large decorative certificate for the German Cross in Gold for 19 January 1942 with an impressed seal and Kastner's signature in ink. Certificates for the "Kreta" sleeve band for 1 June 1943 and promotion to Oberleutnant for 26 March 1942. Each folded and holed. Also his pilot's certificate for 23 January 1939 at KG (Bomber Squadron) 27 "Boelcke", observer's certificate for 12 October 1943 at KG 2, as well as his ID and Wehrmacht driver's license for 2 July 1941. In addition, his retirement certificate for 31 March 1971 as a Oberstleutnant (Lieutenant Colonel).

Cf. Hermann Historica auction 57: The Knight's Cross, the Goblet of Honour, and the pay book for Captain Magg, lois 7514, 7515, and 7516. 02591

II/II- **€ 2.500**

LOS 3299

LOS 3300

Auszeichnungen und Urkunden

eines Leutnants einer Sturmgeschützabteilung der Luftwaffe

Deutsches Kreuz in Gold in leichter Ausführung des Herstellers „20". Neuwertig, rs. leicht angelaufen. Das Etui beschädigt. Vorläufiges Besitzzeugnis vom 29.9.44 als Leutnant und Zugführer der Stu. Gesch. Abt. 1021(L). Teils gedunkelt, Kleberspuren. Übersendungsschreiben.

Zwei Eiserne Kreuze 1. Klasse (eines an Schraubscheibe) im Etui mit Urkunde vom 9.2.44 als Leutnant im 2./Pz.Jg.Abt. 21(L). Urkunde zur 2. Klasse vom 24.5.42. Flakkampfabzeichen in Feinzinkausführung im blauen Verleihungsetui mit Goldprägung und Urkunde vom 7.8.42. Zwei Ostmedaillen mit Verleihungsurkunde vom 2.10.42. Krimschild auf Luftwaffenstoff mit maschinengeschriebenem Besitzzeugnis (beschädigt) vom 25.3.43 als Leutnant im 2./Flak.Abt. 505 (Fähre). Rumänische Medaille „Kreuzzug gegen den Kommunismus" mit maschinengeschriebenem Besitzzeugnis vom 19.10.42. Besitzzeugnisse zum Sturmabzeichen, Verwundetenabzeichen in Schwarz und zum rumänischen Treuedienst-Orden 3. Klasse.

Allgemeines Sturmabzeichen mit der Einsatzzahl „25" in halbhohler Feinzinkausführung. Gereinigt. Einzelne Soldbuchseite mit elf eingetragenen Auszeichnungen, darunter das Deutsche Kreuz in Gold und das Allgemeine Sturmabzeichen II. Stufe. Beglaubigte Auflistung der Sturmtage bzw. Nahkampftage.

Sowie Stahlhelm M 40, luftwaffenblau lackiert mit einen Emblem (zu ca. 60 % erhalten), Effekten als Leutnant der Flak, zwei Fangschnüre zum Paradeanzug, Erkennungsmarke. Ca. 40 Fotos (teils Nachkriegsabzüge), Aschenbecher aus einer 8,8 cm Kartusche mit Gravur „Zur Erinnerung an die stolze 2./505 Krim 1941 - 42" und Landkarten.

Dazu drei Chroniken der 21. Luftwaffenfelddivision um 1987, Effekten, Photos usw. aus seiner Bundeswehrzeit.

Decorations and certificates

of a lieutenant of an assault gun detachment of the Luftwaffe

German Cross in Gold, lightweight version of the manufacturer "20". In mint condition, on the reverse side slightly tarnished. The case is damaged. A preliminary owner's certificate of 29 September 1944 as lieutenant and platoon commander of the Stu.Gesch.Abt 1021(L). Partially darkened, traces of glue. Letter of transmittal.
Two cased Iron Crosses 1st Class (one on a threaded disc) with certificate of 9 February 1944 as lieutenant of the 2./Pz.Jg.Abt. 21 (L). Certificate on the 2nd Class of 24 May 1942. Flak Badge in fine zinc issue with a blue award presentation case with gold embossing and certificate of 7 August 1942. Two East Medals with certificate of bestowal of 2 October 1942. Crimean shield on Luftwaffe cloth with typed owner's certificate (damaged) of 25 March 1943 as lieutenant of the 2./Flak.Abt. 505 (Fähre). Romanian medal "Kreuzzug gegen den Kommunismus" (Crusade against Communism) with typed owner's certificate of 19 October 1942. Owner's certificates for the Assault Badge, the Wound Badge in Black as well as the Romanian Order of Merit 3rd Class.
General Assault Badge with for 25 engagements in a semi-hollow, fine zinc issue. Cleaned. A single page from a pay book with eleven recorded decorations, including the German Cross in Gold and the General Assault Badge grade II. Certified list of assault and close combat days.
Furthermore a model 40 steel helmet, lacquered in Luftwaffe blue with a single emblem (circa 60 % preserved), insignia as lieutenant of the flak, two aiguillettes of the parade dress, identification tag. Circa 40 photographs (some of them postwar prints), ashtray from a cartouche of 8.8 cm with engraving "Zur Erinnerung an die stolze 2./505 Krim 1941 - 42" (In Memory of the Proud 2./505 Crimea 1941 - 42) and maps.
With it three chronicles of the 21st field division of the airforce circa 1987, insignia, photographs etc. from his time serving the German Federal Armed Forces. 03420

I-/II-III € 5.000

LOS **3301**

Auszeichnungen, Effekten und Fotos

eines Offiziers im Zerstörergeschwader „Horst Wessel“

Eisernes Kreuz 1939 2. und 1. Klasse. Flugzeugführer-Abzeichen, Buntmetall, geschwärzter Adler, versilberter Kranz, in Etui (Nie 7.07.01 a4). Frontflugspange für Jäger in Silber, Buntmetall, versilbert (Nie 7.07.22 e1). Frontflugspange für Jäger in Gold, Buntmetall, vergoldet (Nie 7.07.22 d1). Etui zur Frontflugspange für Jäger in Bronze. Bulgarien, Flugzeugführer-Abzeichen, rs. Herstellerstempel aus Sofia, und Militärorden für Tapferkeit, 3. Modell, 4. Klasse, 2. Stufe, in Etui. Ärmelband „Kreta“, getragen, etwas verschmutzt, und Ärmelband „Geschwader Horst Wessel“, beide von Uniform abgetrennt.

Drei Paar Kragenspiegel Oberleutnant, ein Paar Leutnant, je zwei Paar Schulterklappen Leutnant (zum Aufschlaufen) bzw. Oberleutnant (von Uniform abgetrennt/ein Rangstern abgebrochen) sowie ein Satz Kragenspiegel und Schulterklappen Oberfeldwebel. Aluminium-Brustadler, gestickter Brustadler, Portepee zum Offiziersdolch. Feldbinde für Offiziere. Braune Ledertasche für eine 7,65 mm-Pistole.

Zwei Fotoalben mit rund 400 Aufnahmen unterschiedlicher Formate, jeweils brauner Halbledereinband, dabei zahlreiche Aufnahmen aus Kreta, ausgebrannte Flugzeuge, Aufnahmen aus der Luft etc. Zwölf dieser Aufnahmen aus Kreta auch als Farbdias anbei. Dazu Flugzeugtypenbuch, Ausgabe 1939/40, Bindung schadhaft.

Awards, insignia and photographs

of an officer in heavy fighter/destroyer wing "Horst Wessel"

Iron Cross 1st and 2nd Class of 1939. Pilot's Badge in non-ferrous metal issue, blackened eagle, silvered wreath, cased (Nie 7.07.01 a4); Luftwaffe Squadron Clasp in Silver, non-ferrous metal issue, silvered (Nie 7.07.22 e1). Luftwaffe Squadron Clasp in Gold, non-ferrous metal issue, gilt (Nie 7.07.22 d1), case for Squadron Clasp in Bronze, Bulgaria, Pilot's Badge, reverse Sofia maker's stamp as well as Bravery Order, 3rd Model, 4th Grade, 2nd Class, cased. "Kreta" cuff title (used, somewhat soiled) and cuff title "Geschwader Horst Wessel", both removed from uniforms.

Three pairs of collar tabs for an Oberleutnant (1st Lieutenant) and one pair for a Leutnant, plus two sets of shoulder straps for a Leutnant (for loop attachment) and two sets for an Oberleutnant (removed from uniform, one rank star broken) as well as a set of collar tabs and shoulder straps for an Oberfeldwebel (senior NCO). Also an aluminium breast eagle, an embroidered breast eagle, a portepee for an officer's dagger, a waist belt for officers and a brown leather holster for a 7.65 mm pistol. Two photo albums with ca. 400 photos in various sizes, each bound in brown half-leather with numerous images from Crete, images from the air etc. Twelve images from Crete as colour slides. Included is a book of aircraft types issued 1939/40 (binding damaged). 05130

II € 1.800

LOS 3302

EHRENPOKAL FÜR BESONDERE LEISTUNGEN IM LUFTKRIEG

des Oberfeldwebels Hermann Brennicke

Versilberte Ausführung, der Sockelring graviert „Oberfeldwebel Hermann Brennicke am 2.10.42", im Boden gepunzt „Alpaka - Feinsilberauflage - Joh. Wagner & Sohn". Höhe 20,7 cm (Nie 7.08.02).

Hermann Brennike erhielt den Pokal als Flugzeugführer im SKG 210.

A goblet of honour for outstanding achievement in the Air War

for Oberfeldwebel Hermann Brennicke

Silver-plated version, the base ring is engraved "Oberfeldwebel (Master Sergeant) Hermann Brennicke am 2.10.42" with the hallmark on the bottom, "Alpaka - Feinsilberauflage - Joh. Wagner & Sohn."(Alpaca - Fine silver plate - Joh. Wagner & Son). Height 20.7 cm. (Nie 7.08.02).

Hermann Brennicke received the goblet as a pilot in the 210th SKG (fast assault wing). 05050

II+ € 2.500

LOS **3303**

TROMPETENTUCH
der Schutzpolizei

Feines, hellgrünes Abzeichentuch mit beidseitig aus unterschiedlichen Silberfäden, plastisch gesticktem Polizeiadler mit schwarz gesticktem Hakenkreuz. Silberne Litzeneinfassung, dreiseitiger Silberfransenbehang, zwei Befestigungsschlaufen aus weißem Leder. Farbfrisch, minimale Mottenspuren. 44 x 47 cm.

A trumpet banner
for the uniformed police

Fine, light-green cloth with police-eagle embroidered in silver and swastika embroidered in black on both sides, silver borders, fringed on three sides, two fastening loops made of white leather. Fresh colours, minimal damages by moths. 44 x 47 cm. 05176

I- € 4.000

LOS **3304**

AUSWEISMARKE FÜR EINEN KOMMISSAR

der Preußischen Gemeinde-Kriminal-Polizei Norden

Ovale Neusilbermarke, vs. preußischer Adler mit Hakenkreuz unter Bandeau „Gott mit uns", rs. Hakenkreuz mit reliefierter Umschrift „Preuß. Gem. Krim. Polizei", eingeschlagener Ortsbezeichnung „Norden", Markennummer „1" und zwei Körnerpunkten als Füllzeichen. Maße ca. 51 x 37,1 mm.
Von allergrößter Seltenheit da in den kleinen lokalen Dienststellen der Gemeindepolizei nur vereinzelt Kommissare ihren Dienst versahen. Deswegen wurden diese Marken ungleich seltener ausgegeben als die der Staatlichen Kriminalpolizei oder der Geheimen Staatspolizei. Die wenigen nach dem Krieg existierenden Marken wurden nach Entfernung des Hakenkreuzes aufgebraucht.
VGL. Hermann Historica, 59. Auktion, die Bronzemarke für Beamte, Los 8712 aus gleichem Nachlass.

A police badge for a superintendent

of the Prussian municipal criminal investigation department north

Oval badge made from nickel silver, the front shows a Prussian eagle with swastika beneath a bandeau "Gott mit uns" (God with us), on the reverse side a swastika with circumscription in relief "Preuß. Gem. Krim. Polizei" (Prussian municipal criminal investigation department), stamped location "Norden" (north), badge number "1" as well as two centred marks as fillers. Dimensions circa 51 x 37.1 mm. Extremely rare due to the fact that hardly any superintendents were on duty in the small local departments of the municipal police forces. Therefore these badges were far less common than those handed out by the state criminal investigation department or the Secret State Police. The few badges that had been existing after the war were reused after the swastikas had been removed.
CF. Hermann Historica, 59th auction, the bronze badge for officials, lot 8712 from the same property. 00337

II+ € 2.500

LOS 3305

DOLCH M 37
für Offiziere des Landzolls

Klinge mit Herstellerlogo „Original Eickhorn Solingen". Leichtmetallparierstange und -knauf, grün belederter Griff mit Drahtwicklung, silbernes Portepee. Grün belederte Eisenscheide mit silbernen Beschlägen. Silber gewebtes Gehänge mit grünen Durchzügen, grünem Samtfutter und versilberten Metallteilen. Die beiden Befestigungshaken fehlen. Länge 37,5 cm.

A model 37 dagger
for officers of the land customs service

Blade with the maker's logo, "Original Eickhorn Solingen". Light metal quillons and pommel, green leather-covered grip with wire winding, and a silver swordknot. Green leather-covered, iron scabbard with silver-plated mountings. Woven silver hanger with a green interweave, green velvet backing and silver-plated metal pieces. The two hanger hooks missing. Length 37.5 cm. 05440

I- € 1.500

AUSGEHUNIFORM FÜR EINEN FELDFÜHRER
des Deutschen Roten Kreuzes

Rock aus feinem blaugrauen Gabardine mit mausgrauem Kragen, graues Seidenfutter, mattierte Knöpfe. Armdreieck mit silbern gesticktem Hoheitsadler und „Landesstelle III", vernähte Schulterstücke und hellgraue Samtkragenspiegel mit emailliertem Roten Kreuz. Mantel aus identischem Stoff mit gleicher Effektierung. Lange Hose aus ähnlichem Stoff mit kleinen Reparaturstellen und Gebrauchsspuren.

A walking-out uniform for a Field Leader
of the German Red Cross

Tunic of fine blue-grey gabardine with mouse grey collars, grey silk liner and matte buttons. Arm triangle with silver-embroidered national eagle and "Landesstelle III", sewn-on shoulder boards, light grey velvet collar tabs with enamelled red cross. Overcoat of identical material with like insignia. Long trousers of similar material with small repaired areas and signs of usage. 04685

I-II/II **€ 1.500**

LOS 3306

LOS 3307

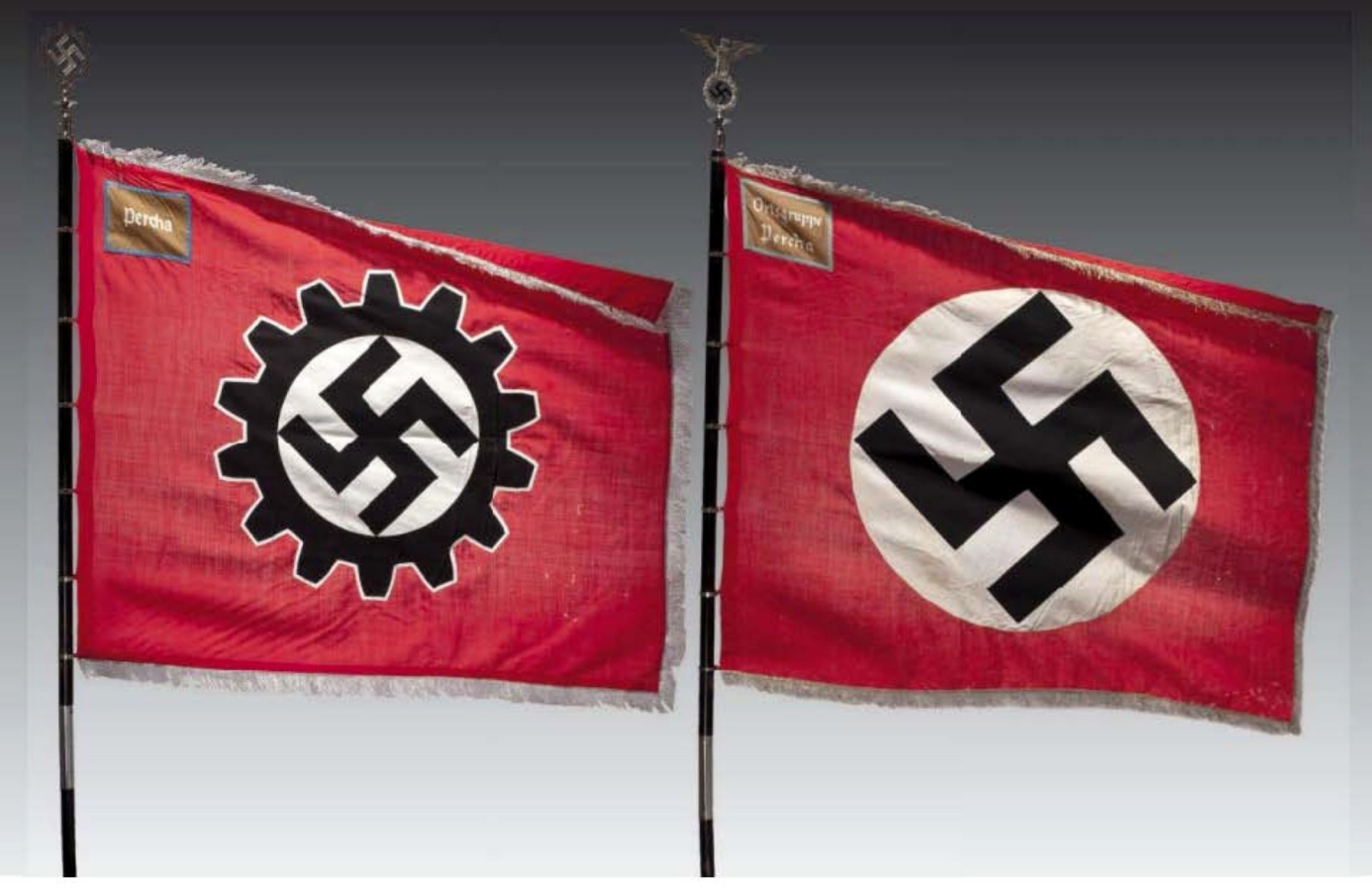
FAHNENSPITZE DER ORTSGRUPPE MÜNCHEN
von 1922

Messingfahnenspitze des Bayerischen Kriegervereins mit durchbrochenem und graviertem Wappenlöwen. In Ermangelung einheitlicher Fahnenspitzen während der Kampfzeit wurde ein silberfarbenes Hakenkreuz eingesetzt, vs. Gravur „Ortsgruppe München 1922", rs. „Deutschland erwache". Höhe 18 cm.

A standard finial of Ortsgruppe Munich
dated 1922

Brass finial of the Bavarian War Veteran's League, with openwork and engraved lion coat of arms. Lacking uniform standard finials during the war, a silver-coloured swastika was inset. The obverse engraved "Ortsgruppe München 1922", the reverse with "Deutschland erwache". Height 18 cm. 05384

II- € 1.200



Ein Paar Fahnen der „NSDAP-Ortsgruppe Percha“

und der „DAF-Ortsgruppe Percha“

Jeweils aus rotem Marinefahnentuch mit dreiseitigem Silberfransenbehang und braunen Spiegeln mit entsprechender Stickerei und blauer Einfassung in der linken oberen Ecke. Mottenschäden. Ca. 120 x 140 cm.
Jeweils mit sieben vernickelten Ringen am zweiteiligen schwarzen Holzschaft befestigt, komplett mit Spitzen und Fahnensäcken (beschädigt). Gesamthöhe ca. 305 cm.
Eines der wenigen bekannten Paare einer Ortsgruppe.

A pair of flags for the “NSDAP-Ortsgruppe Percha”

and “DAF-Ortsgruppe Percha”

LOS **3308**

Both of red naval flag cloth, silver fringe on three sides, the upper left corners with brown facings and corresponding embroidery with blue edging. Moth damage. Circa 120 x 140 cm.
Each with seven nickel-plated rings attached to two-section black wooden poles, complete with finials and flag sacks (damaged). Total height circa 305 cm. One of the few known flag pairs for an Ortsgruppe (Location Group). 05340

II

€ 1.500

LOS 3309

MAX AMANN (1861 - 1957)

persönliche Dokumente des Reichsleiters für die Presse

Opferring-Spendenkarte des NSDAP Gaues München-Oberbayern vom 26.3.1934 für „Herrn Reichsleiter Max Amann" mit OU in Tinte Amanns. Gelocht. Rudolf Jordan, Brief des Gauleiters Halle-Merseburg vom 21.6.1935, Briefkopf der Gauleitung, Übersendungsschreiben für das anlässlich des Gauappells erschienenen Heimatbuchs, OU in Tinte „R.Jordan", gefaltet. Persönliche Einladungskarte des „Reichsführers-SS" Heinrich Himmler zur „Vereidigung der SS-Verfügungstruppe, der SS-Totenkopfverbände und der SS-Führerschulen vor der Feldherrnhalle" am 9. November 1937 für den „SS-Obergruppenführer, Reichsleiter Max Amann". Ehrenurkunde des Reichsnährstandes mit der Ernennung Amanns zum Ehrenmitglied vom 18.8.1938, Pergament kalligraphisch gestaltet und mit Tintenunterschrift des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft Walther Darré. Brief Max Ammanns an Gen.Lt. Hermann Reinecke vom 27.11.1941, Dank für Geburtstagswünsche, erhabener Briefkopf „Max Amann Reichsleiter der NSDAP und Präsident der Reichspressekammer" mit blindgeprägtem Hoheitsadler, OU in Tinte „Amann", gefaltet, teils eingerissen. Konstantin Hierl, Neujahrsglückwünsche 1945 an Max Amann, farbig bedruckter Briefbogen mit dem Emblem des RAD sowie der Jahreszahl „1945", maschinengeschriebener Text mit Hitler-Zitat sowie OU in Tinte „Konstantin Hierl", gefaltet. Joseph Goebbels, undatierte, gedruckte Weihnachtskarte, gelocht. Dazu eine Tischkarte der Deutschen Lufthansa für „Herrn Reichsleiter M. Amann" sowie ein Reprofoto von einer Parteiveranstaltung.

Max Amann, im 1. Weltkrieg Vorgesetzter Hitlers, trat bereits 1921 der NSDAP mit der Mitgliedsnummer 3 bei, wurde erster Geschäftsführer der Partei und bereits 1922 Reichsleiter für die Presse. 1933 wurde er Präsident der Reichspressekammer und kontrollierte als Vorsitzender des Reichsverbandes Deutscher Zeitungsverleger ab 1934 faktisch das gesamte Verlagswesen.

Max Amann (1861-1957)

personal documents of the Reichsleiter for the Press

Opferring fundraising card of the NSDAP Gau Munich-Upper Bavaria from 26 March 1934 for "Herrn Reichsleiter Max Amann" with Amann's original signature in ink. Hole-punched. Rudolf Jordan, letter to the Gauleiter of Halle-Merseburg from 21 June 1935, heading of the Gauleitung, cover letter for a book published on the occasion of the Gauappell, original ink signature "R. Jordan", folded. Personal letter of invitation of the "Reichsführer SS" Heinrich Himmler on the "swearing-in of the SS Verfügungstruppe (dispositional troops), the SS-Totenkopfverbände and the SS Führerschulen at the Feldherrnhalle" on 9th November 1937 for the "SS Obergruppenführer, Reichsleiter Max Amann". Certificate issued by the Reichsnährstand with Amann's appointment to honorary member from 18 August 1938, the parchment with calligraphy and ink signature of Walther Darré, Reichsminister for Nutrition and Agriculture. Letter from Max Amann to Gen. Lt. Hermann Reinecke from 27th November 1941, giving thanks for birthday greetings, raised heading "Max Amann Reichsleiter of the NSDAP and President of the Reichs Media Chamber" with blind-embossed national eagle emblem, original ink signature "Amann", folded, partially ripped. Konstantin Hierl, new year greetings 1945 to Max Amann, polychrome printed stationary with RAD emblem and the date "1945", typewritten text with a Hitler quote and original ink signature "Konstantin Hierl", folded. Joseph Goebbels, undated printed Christmas card, hole-punched. With a place card from the German Lufthansa for "Herrn Reichsleiter M. Amann" and a reproduced photo taken at a party rally.

Max Amann, Hitler's superior in the First World War, joined the NSDAP as early as 1921, holding the membership no. 3. He became the first executive director of the party and Reichsleiter for the Press in 1922. Appointed to president of the Reich Media Chamber in 1933 and to chairman of the Reichs Alliance of German Newspaper Publishers in 1934, he was in control of virtually all of the country's publishing industry. 03083

II

€ 3.500

N. S. D. A. P. Gau München-Oberbayern

Opferring
Spenden-Karte

DER REICHSFÜHRER SS

VEREIDIGUNG

Dienstag, 9. November 1937, 24 Uhr

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpar

Der Gauleiter der NSDAP Gau Berlin wünscht den tapferen Soldaten der Reichshauptstadt ein gesundes und frohes Weihnachten.

Dr. Goebbels

Sehr verehrter Herr Generalleutnant !

1945

Ehren-Urkunde

Hiermit ernenne ich
den Reichsleiter
und
Präsident der Reichspressekammer

Max Amann

in Würdigung
seiner hohen Verdienste
um die deutsche Landwirtschaft
zum

Ehrenmitglied

des
deutschen Reichsnährstandes

Berlin, den 18. August 1938

der Reichsbauernführer

LOS 3310

MAX AMANN (1861 - 1957)

„Düsseldorfer Kunstmappe 1942“,
Geschenk des Gauleiters Florian

Rote, goldgeprägte Leinenmappe, innen eigenhändige Tintenwidmung Florians „Reichsleiter Parteigenossen Max Amann als Weihnachtsgruß. Düsseldorf, 1942. Florian, Gauleiter“. 20 farbige Kunstdrucke von Gemälden Düsseldorfer Künstler, darunter Portrait des GFM Reichenau und des Gen.d.Panzertruppe Paulus sowie des Eichenlaubträgers Joachim Müncheberg (von Leo Poeten, VGL. Hermann Historica, 50. Auktion, Los 7598). Einband etwas beschädigt.

Max Amann (1861 - 1957)

“Düsseldorfer Kunstmappe 1942”,
a present from Gauleiter Florian

Red, gold-embossed linen case, inside a dedication in ink personally written by Florian “Reichsleiter Parteigenossen Max Amann als Weihnachtsgruß. Düsseldorf, 1942. Florian, Gauleiter” (Reich Leader party comrade Max Amann for Christmas Greetings. Düsseldorf, 1942. Florian, Gauleiter). 20 coloured art prints of paintings by artists from Düsseldorf, including a portrait of General Field Marshal Reichenau and of General of Panzer Troops Paulus as well as of the winner of the Oak Leaves Joachim Müncheberg (by Leo Poeten, CF. Hermann Historica, 50th auction, lot 7598). Binding slightly damaged. 03084

II- € 1.000

LOS 3311

GÄSTEBUCH DER LANDESFÜHRERSCHULE IV OST

Hirschberg im Riesengebirge 1933 - 1944

Schwerer Einband aus dunkelbraunem Leder mit versilberten Beschlägen, fleckig, der Hoheitsadler entfernt. Nur wenige, aber interessante Einträge und Autographen, dabei Rudolf Heß, Wilhelm Frick, Richard Walther Darré, Helmuth Brückner (Gauleiter Schlesien bis 1934), Robert Ley und sein Adjutant Heinrich Simon, Fritz Bracht (stellv. Gauleiter Schlesien 1935 -

1941), 1936 zu den Reichswintersportkämpfen der NSDAP: Viktor Lutze, Heinrich Himmler, August Heißmeyer, Erich von dem Bach-Zelewski, Adolf Hühnlein, Baldur von Schirach, Hans von Tschammer und Osten, Josef Rainsburg (Gauinspekteur Schlesien), Johannes Faasch (Ritterkreuzträger), Hanna Reitsch (zweimal, 1941 bzw. 1942), Franz Xaver Schwarz (Reichsschatzmeister der NSDAP), Wilhelm Günther (Ritterkreuzträger) etc.
Neben der Landesführerschule Hirschberg existierten noch vier weitere in Lobeda (Thüringen), Königswinter (Rheinland), Saßnitz (Rügen) und Plassenburg (Kulmbach). Dort wurden ausgesuchte Vertreter verschiedener Parteiorganisationen in mehrwöchigen Kursen auf das parteipolitische Programm gedrillt.
Die erste Führerschule war die 1931 in München gegründete Reichsführerschule der SA, deren Gästebuch wurde 2002 versteigert. Vgl. Hermann Historica, 43. Auktion, Los 5341.

Guest book of the Landesführerschule IV Ost

Hirschberg, Bohemian Mountains 1933 - 1944

Heavy, dark brown leather cover with silver-plated fittings, stained, the national eagle emblem removed. Only a few, but highly interesting entries and autographs, among them those of Rudolf Heß, Wilhelm Frick, Richard Walther Darré, Helmuth Brückner (Gauleiter of Silesia until 1934), Robert Ley and his adjutant Heinrich Simon, Fritz Bracht (representative Gauleiter of Silesia 1935 - 1941), 1936 on the occasion of the NSDAP Winter Sport Games: Viktor Lutze, Heinrich Himmler, August Heißmeyer, Erich von dem Bach-Zelewski, Adolf Hühnlein, Baldur von Schirach, Hans von Tschammer und Osten, Josef Rainsburg (Gau inspector of Silesia), Johannes Faasch (Bearer of the Knight's Cross), Hanna Reitsch (female aviator, twice, 1941 and 1942), Franz Xaver Schwarz (treasurer of the NSDAP), Wilhelm Günther (Bearer of the Knight's Cross) etc.
The facility in Hirschberg was one of a total of five Landesführerschulen. The others were located in Lobeda (Thuringia), Königswinter (Rhineland), Saßnitz (Ruegen), and Plassenburg (Kulmbach). Selected representatives of various party organisations were invited to attend multi-week courses, receiving special training to promote the political program of the NSDAP.
The first Führerschule was the SA Reichsführerschule, which was founded in Munich in 1931. Its guestbook was sold at auction in 2002. Cf. Hermann Historica's 43rd auction, lot 5341. 03912

II-III

€ 1.250

EHRENDOLCH MIT KETTENGEHÄNGE

für höhere SA-Führer

Damastklinge mit erhabener, vergoldeter Devise „Alles für Deutschland“ zwischen Eichenlaubbrüchen, Herstellermarke „Carl Eickhorn Solingen“. In der Angel eingeschlagen „Damast“ und „181“. Silberne Parierstangen (nummerngleich) mit reliefiertem Eichenlaubdekor, brauner Holzgriff mit eingelegtem Neusilberadler und emailliertem SA-Emblem.

Braun belederte Scheide mit versilberten, gravierten Beschlägen. Später verliehenes, versilbertes, eisernes Kettengehänge. Länge 34,5 cm.
Die Verleihung erfolgte durch Victor Lutze an verdiente Höhere SA-Führer.
Extrem seltene Blankwaffe.

An honour award dagger with chain suspension

for high-ranking SA leaders

Damascus blade with raised gilded motto, “Alles für Deutschland” amid oak leaf branches, manufacturer's mark, “Carl Eickhorn Solingen”. The tang stamped “Damast” and “181”. Silver-plated quillons (matching numbers) with oak leaf decoration in relief. Brown wooden grip with an inlaid nickel-silver eagle and an enamelled SA emblem. Brown, leather-covered scabbard with engraved silver-plated mountings. Silver-plated iron suspension chain, awarded later. Length 34.5 cm.
These were awarded by Victor Lutze to deserving high-ranking SA leaders.
Extremely rare edged weapon. 05404

II+ € 27.000

LOS **3312**

Alles für Deutschland

LOS **3313**

ERNST RÖHM (1887 - 1934)

persönliches Petschaft

Bronze, versilbert. Der Griff in Form einer antiken Rüstung mit Kommandostab und Feldzeichen, der Helm mit Greifenzier. Bronzesockel. In der Siegelfläche geschnittenes Wappen Röhms über stilisiertem Hakenkreuz und unter Helm mit Vogel und Bandeau, darauf sein Motto „Wehr in Ehr". Gesamthöhe 10,5 cm.
Ernst Röhm, einer der frühen Mitstreiter Hitlers, der ihn nach seiner Rückkehr aus Bolivien 1930 zum Stabschef der SA ernannte. Trotz Röhms erfolgreichen, paramilitärischen Ausbaus der SA ließ ihn Hitler im inszenierten „Röhm-Putsch" ermorden.
Röhms Wappen ziert auch den blauen Leineneinband seines Buches „Die Geschichte eines Hochverräters".
PROVENIENZ: ZAM - Zentrum für Außergewöhnliche Museen, München. Ausgestellt unter Inventarnummer 34 in der Sonderausstellung „Das Siegel in meiner Hand - Petschaften bedeutender Persönlichkeiten des 18., 19. und des frühen 20. Jhdts." vom 23.7. bis 15.11.2001. Dazu das ehemalige Ausstellungskärtchen, ein Siegelabdruck, drei Farbfotos und in Kopie ein Presseschreiben für die Ausstellung der damaligen Museumsleiterin.

Ernst Röhm (1887 - 1934)

a personal seal

Silver-plated bronze. The handle in the shape of an antique suit of armour with a commander's baton and field insignia. The helmet surmounted by a condor. Fluted bronze base. Röhm's coat of arms above a stylised swastika and beneath a helmet with a bird and a scroll bearing the motto "Wehr in Ehr" (Defense in Honour) cut into the face of the seal. Total height 10.5 cm.
Hitler appointed Ernst Röhm, one of his earliest adherents, chief of staff of the SA after his return from Bolivia in 1930. In spite of Röhm's successful development of the SA as a paramilitary unit, Hitler had him murdered during the staged "Röhm-Putsch".
Röhm's coat of arms also decorates the blue cloth cover of his book, "Die Geschichte eines Höchverräters." (The story of a man guilty of high treason).
PROVENANCE: ZAM - Zentrum für Ausergewöhnliche Museen, München (Centre for Exceptional Museums, Munich) . Displayed under inventory number 34 in the special exhibition, "Das Siegel in meiner Hand - Petschaften bedeutender Persönlichkeiten des 18. 19. und des frühen 20. Jhdts." (The seal in my hand. - Seals belonging to significant personalities in the 18th, 19th, and early 20th centuries.) from 23 July to 15 November 2001. With former exhibition card, one seal impression, three colour photographs, and a copy of the press release by the former museum director concerning the exhibition.
04825

II

€ 2.500

LOS **3314**

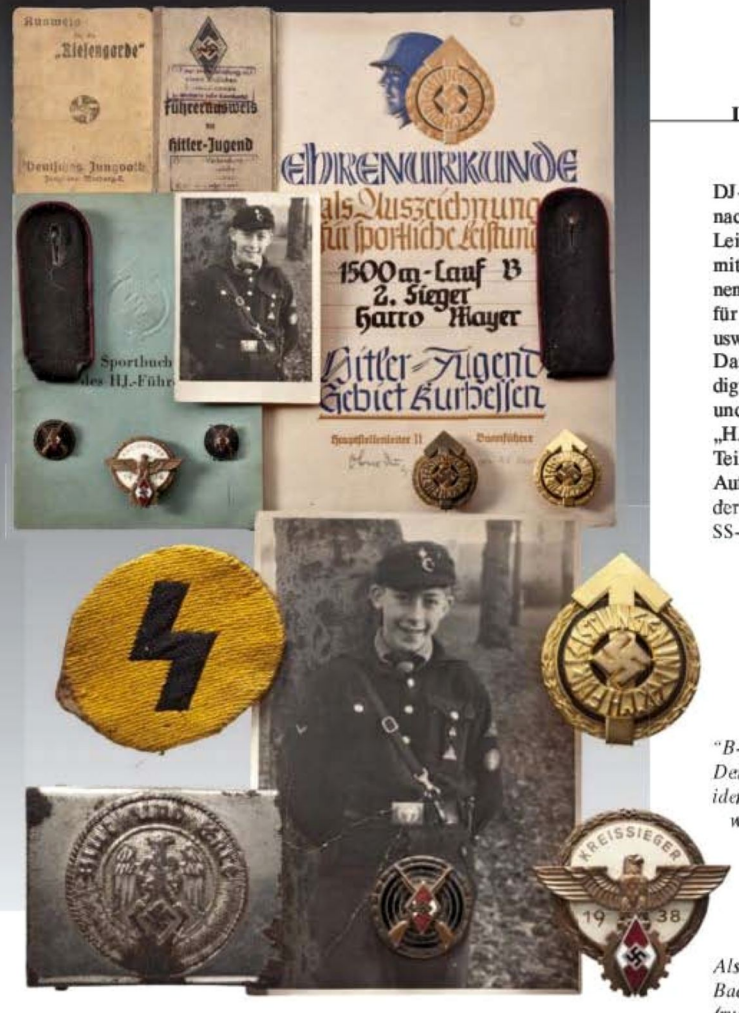
DOLCH FÜR HJ-FÜHRER
Modell 1937

Klinge mit terzseitiger Ätzung „Blut und Ehre!", quartseitig „RZM", „M7/36" für E. & F. Hörster, Solingen. Versilberte Parierstange und Knauf, die Drahtwicklung des Griffes etwas locker. Dunkel belederte Scheide mit versilberten Beschlägen. Länge 33,5 cm. Teils gedunkelt.
Sehr seltene Blankwaffe.

A Hitler Youth leader's dagger
model 1937

The blade etched with "Blut und Ehre!" on one side, the other side displays "RZM" and "M7/36" for E. & F. Hörster, Solingen. Silver-plated quillons and pommel, the wire wrap on the grip somewhat loose. Dark leather-covered scabbard with silvered fittings. Length 33.5 cm. Tarnished in places.
A very rare edged weapon. 04379

II- € 2.500



Auszeichnungen und Dokumente

eines HJ-Führers im Bann 224

Sportbuch für HJ-Führer mit eingetragenem Führer-Sportabzeichen der HJ Nr. „14504" von 1944. Nummerngleiches Abzeichen „14504" in Buntmetallausführung, schwarz emailliert, vergoldet und mit polierten Kanten in neuwertigem Zustand. Dazu sein sichtlich getragenes B-Stück in Eisenausführung.

LOS 3315

DJ-Ausweis für die „Riesengarde", DJ/HJ Ausweis einer Führernachwuchseinheit, DJ/HJ Leistungsbuch mit eingetragenen DJ-Leistungsabzeichen. Führerausweis der HJ, drei HJ-Schießbücher mit Eintragung „Sonderklasse", HJ-Leistungsbuch mit eingetragenem HJ-Leistungsabzeichen in Silber, Abnahmeberechtigungsschein für die „Weltanschauliche Schulung", Reichsschwimmschein, Fotos usw.
Dazu Kreissiegerabzeichen 1938, HJ-Schützenabzeichen (beschädigt) und HJ-Scharfschützenabzeichen. HJ-Koppelschloss (rostig) und Effekten, silberne Gabel, Löffel und Messer mit Gravur „H.J.M. 1933", Adlerauflage des Ringkragens der Feldgendarmerie Teils mit sichtlichen Gebrauchsspuren.
Aufforderung zur Musterung bei der Waffen-SS, Einberufungsbefehl der „HJ-Division", ein Paar Schulterklappen für Mannschaften der SS-Nebelwerfer, SS-Feldpost und Propagandapostkarten.

Awards and documents

of a Hitler Youth leader in Bann 224

Sports book for HJ leaders with entry for HJ Leader's Sports Badge numbered "14504" of 1944. Like-numbered badge "14504" in gilt non-ferrous metal issue with black enameling and polished edges in mint condition. Included is a visibly worn "B-piece", issued in iron.
Deutsches Jungvolk identity document for the "Riesengarde". DJ/HJ identity document for a junior leadership unit, DJ/HJ service book with entry for the DJ Service Badge, leadership identity document for the Hitler Youth, three HJ marksmanship books with "Special Class" (Sonderklasse) entry, Hitler Youth service book with entry for the HJ Service Badge in Silver, acceptance certification for "Weltanschauliche Schulung" (ideological instruction). Reich Swimmer's Certification, photos etc.
Also a Kreis-level winner's badge 1938, a Hitler Youth Marksmanship Badge (damaged) and HJ-Sharpshooter's Badge, an HJ belt buckle (rusted) and insignia, a silver fork, spoon and knife engraved "H.J.M. 1933" and an eagle appliqué for a field gendarme's (Feldgendarmerie) gorget.
Some with signs of significant use.
Together with an invitation for the physical examination of the Waffen-SS, a conscription order for the Hitler Youth Division, a pair of shoulder boards for enlisted SS-Nebelwerfer men and SS field post and propaganda postcards. 05386

I-/III- € 1.200

LOS **3316**

NACHLASS EINES SCHÜLERS
der NSD Oberschule Starnberger See

Ehrenseitengewehr für Schüler ab der 6. Klasse. Auf der vernickelten Klinge die Devise „Ehre, Kraft, Freiheit". Hersteller „J.A. Henckels Solingen". Ungereinigt, Gebrauchs- und Altersspuren. Länge 32 cm.
SA-Sportabzeichen in Bronze (korrodiert) mit Besitzzeugnis, Leistungsbuch und Wiederholungsschein. Reichssportabzeichen in Bronze, DRL- und SA-Mitgliedsnadeln.
Album mit ca. 160 Fotos: Portraits der Mitschüler, Austausch mit N.E.P.A. Spandau 1935, Olympische Winterspiele 1936, Deutschlandfahrt, Englandfahrt, usw. mit eingeklebtem Urlaubschein, Eintrittskarten, Fahrkarten, Postkarten usw. Album mit ca. 250 Kleinbildaufnahmen: Englandreise, Weltausstellung Paris, Feldafing, Besuch Hitlers, Königsberg, RAD usw. Hefter mit Photos und Erinnerungsstücken an eine KdF-Norwegenreise. Hefter mit einzelnen Rundschreiben an die „Alten Jungmannen" aus den Jahren 1938 - 44. Kondolenzschreiben des Schulleiters zum Tod des Vaters.
Sehr seltener Nachlass.

The legacy of a pupil
of the NSD grammar school Starnberger See

A bayonet for pupils of the 6th grade or higher. On the nickel-plated blade the motto "Ehre, Kraft, Freiheit" (honour, strength, freedom). Manufacturer "J.A. Henckels Solingen". Uncleaned, traces of use and age. Length 32 cm.
A SA Sports Badge in Bronze (corroded) with owner's certificate, performance book and attestation on repetition. Reich Sports Badge in Bronze, membership pinsticks of the DRL and the SA.
An album with circa 160 photographs: portraits of his classmates, exchange with the N.E.P.A. Spandau in 1935, the Winter Olympics in 1936, trip through Germany and to England, etc. with a glued in leave pass, entrance tickets, tickets, postcards etc. An album with circa 250 small format photographs: trip to England, Paris International Exposition, Feldafing, visit from Hitler, Königsberg, RAD etc. Folder with photographs and souvenirs from a KdF trip to Norway. Folder with various circulars to the "Alten Jungmannen" from 1938 - 44. Letter of condolence from the headmaster on the death of his father.
Extremely rare legacy. 03483

II

€ 1.200

LOS 3317

GENERAL DER PANZERTRUPPEN HASSO VON MANTEUFFEL (1897 - 1978)

Urkunde zum Goldenen Ehrenzeichen der Hitlerjugend

Rot und golden geschmückter Verleihungstext, datiert 23. Mai 1944, Blindprägesiegel, Tintenunterschrift Baldur von Schirachs. Maße ca. 29,5 x 20,7 cm.

Persönliches Geschenk von Manteuffels an einen französischen Sammler in den 1960er Jahren.

Die Verleihungen des Goldenen HJ-Ehrenzeichens mit Eichenlaubrand erfolgten an Nicht-HJ-Mitglieder oder, vor Stiftung des speziellen Abzeichens, an Ausländer.

VGL. Uniformen und weitere Stücke aus dem Nachlass von Manteuffels in Hermann Historica, 52. und 56. Auktion.

Hasso von Manteuffel, Leutnant im Husaren-Rgt. Nr. 3, um 1930 einer der bekanntesten Sportreiter, 1940 Oberstleutnant und Bataillonskommandeur in der 7. Panzerdivision. Ritterkreuz am 31.12.1941 für die unversehrte Eroberung der Brücke über den Wolga-Moskwa-Kanal. 15.11.1942 - 18.8.1943 Kdr. der „Division Manteuffel" in Tunesien. 18.8.1943 Gen.Major und Kdr. der 7. Panzerdivision. 23.11.1943 Eichenlaub für die Rückeroberung der Stadt Shitomir. 22.2.1944 die 50. Schwerter für die offensiven Kampferfolge bei Njanewka. Die 24. Brillanten erhielt von Manteuffel, mittlerweile General der Panzertruppe und Oberbefehlshaber der 5. Panzerarmee, für die Anfangserfolge in der Ardennenoffensive. Im März 1945 zum Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Weichsel ernannt, konnte von Manteuffel das Vordringen der Roten Armee nicht verhindern. Nach Verhandlungen mit den Briten gingen er und rund 300.000 seiner Soldaten in englische statt russische Kriegsgefangenschaft.

General of Panzer Troops Hasso von Manteuffel (1897 - 1978)

an award document for the Golden Hitler Youth Badge of Honour

Red and gold decorative award text dated 23 May 1944, blind-stamped seal, original signature in ink of Baldur von Schirach. Dimensions ca. 29.5 x 20.7 cm.

Manteuffel gave in person this award documentto a french collector in the sixties.

The award of the Golden Hitler Youth Badge of Honour with Oak Leaf Border was only made to non-HJ members or, before the institution of the special award in 1941, to foreigners.

For uniforms and other items from Manteuffel's estate, see Hermann Historica, Auction 52 and 56.

Hasso von Manteuffel, a Lieutenant in Hussar Regiment Nr. 3, was by 1930 a well-known sports rider, by 1940 he was Lieutenant Colonel and a battalion commander in 7th Panzer Division. He was awarded the Knight's Cross on 31 December 1941 for capturing the bridge intact over the Volga-Moskva Canal, from 15 November 1942 -18 August 1943 he commanded "Division Manteuffel" in Tunisia, when he was promoted to Generalmajor and placed in command of 7th Panzer Division. He won the Oak Leaves on 23 November 1943 for recapturing the city of Zhitomir, and was the 50th recipient of the Swords on 22 February 1944 for offensive successes around Njanewka. Manteuffel became the 24th recipient of the Diamonds as General of Panzer Troops and Commander of 5th Panzer Army for the initial successes of the Ardennes offensive. In March 1945 he was named Commander of Army Group Weichsel, but was unable to stop the momentum of the Red Army. Following negotiations with the British, he and 300,000 of his men entered English instead of Russian captivity. 03321

II+ € 3.500

Baldur von SCHIRACH.
Chef de la Jeunesse Hitlérienne

URKUNDE

IM NAMEN DER IN DER HJ. GEEINTEN
JUGEND DES GROSSDEUTSCHEN REICHS
VERLEIHE ICH HIERDURCH

GENERALLEUTNANT
VON MANTEUFFEL

DAS

GOLDENE EHRENZEICHEN
DER HITLERJUGEND

BERLIN, AM 23. MAI 1944

DER BEAUFTRAGTE DES FÜHRERS
FÜR DIE INSPEKTION DER HJ.

Baldur von Schirach.

REICHSLEITER

Médaille d'or de la H.J.
pour le Général Von Manteuffel

LOS **3318**

BRUSTABZEICHEN UND ÄRMELBAND „NORD-HAMBURG“
für eine BDM oder JM Gauführerin

Goldgestickter Adlerschild mit einer umlaufenden Goldkordel, rs. RZM-Etikett. Ärmelband mit gold gesticktem Schriftzug des Gebietes „Nord-Hamburg“, konfektionierte Länge ca. 29 cm. Jeweils auf mitternachtsblauem Gabardine, passend zur dunkelblauen Führerinnendienstbekleidung.
Sehr seltene Effekten.

A breast badge and cuff title “Nord-Hamburg”
for a BDM or JM Gau Leader

Gold-embroidered eagle shield with continuous gold edge cording, reverse RZM tag. Cuff title with gold embroidered inscription of the “Nord Hamburg” region, customised length circa 29 cm. Each on midnight blue gabardine, corresponding to the dark blue female leader’s service uniform.
Very rare uniform insignia. 05198

I-II

€ 1.200

Zwei Brustabzeichen und zwei Ärmelbänder „Südost-Steiermark“

für eine BDM oder JM Untergauführerin

Auf mitternachtsblauem Gabardine zur dunkelblauen Führerinnendienstbekleidung und auf weiß zur Sommerbekleidung silber gestickte Adlerschilde mit zwei umlaufenden Silberkordeln, eines rs. mit RZM-Etikett. Dazu die passenden Ärmelbänder mit silber gesticktem Schriftzug des Gebietes „Südost-Steiermark“ und an der Unterkante mit Silberkordel als Äquivalent zur Silberlitze des Traditionsdreieckes. Konfektionierte Längen ca. 29 bzw. 36 cm.
In dieser Vollständigkeit ein seltenes Effektenensemble.

Two breast badges and two cuff titles “Südost-Steiermark”

LOS 3319

for a BDM or JM Junior Gau Leader

Silver-embroidered eagle shields with continuous silver edge cording, one on midnight blue gabardine for the dark blue female leader's service uniform and the other on white for the summer uniform, one with reverse RZM tag. Included are the corresponding cuff titles with silver-embroidered regional inscription “Südost-Steiermark”, the bottom edges with silver cord equivalent to the silver braid of the conventional triangle. Customised lengths respectively circa 29 and 36 cm.
A rare uniform insignia ensemble in this state of completeness.
05199

II+/II- € 2.000

LOS **3320**

„DEUTSCHLAND ERWACHE"-STANDARTE M 1935

Standartentuch der 64. NSKK-Motorstandarte

Rote Seide mit schwarz-weiß-rotem Fransenbehang an der Außen- und Unterseite. Oben Tasche zur Aufnahme der Befestigungsstange, die Befestigungsringe fehlen, die Seidenschlaufen beschädigt. Beidseitig weiße Seidenscheibe mit liegendem, schwarzem Hakenkreuz, jeweils abgesetzt mit Silberlitze. In der inneren, oberen Ecke ein dunkelbrauner Fahnenspiegel mit silbern gestickter Standartennummer „M 64". Vs. weiß gestickte Aufschrift mit schwarzer Einfassung „Nat. Soz. Deutsche Arbeiterpartei - Sturmabteilung" sowie silbern gestickte NSKK-Raute bzw. rs. „Deutschland erwache". Maße ca. 58 x 58 cm. Etwas fleckig, in der Substanz aber gut erhalten. Von allergrößter Seltenheit.

M 1935 "Deutschland erwache"-standard
standard cloth of the 64th NSKK Motorstandarte

Red silk with black-white-red fringe on the outer and lower sides. At the top sleeve for inserting the attachment pole, the attachment rings missing, the silk loops flawed. Each side shows a white disc with a black horizontal swastika set-off by silver braid, in the inside upper corner a dark brown patch with silver-embroidered unit number "M 64". Obverse inscription in white embroidery with black edging "Nat. Soz. Deutsche Arbeiterpartei - Sturmabteilung" above the silver-embroidered NSKK diamond, on the reverse "Deutschland erwache". Dimensions circa 58 x 58 cm. Somewhat stained but substance well preserved.
Of the utmost rareness. 04489

II-III

€ 10.000

LOS 3321

AUSGEHANZUG FÜR MANNSCHAFTEN
der National Sozialistischen Fliegerkorps

Rock aus luftwaffenblauem Wollstoff, im Futter Größen- und Herstellerstempel von 1941, gelbe Kragenschnur, gelbe Vorstöße an Kragenspiegeln und Schulterklappen, maschinengestickter Brustadler. Stiefelhose aus passendem Stoff, im weißen Baumwollfutter Größen- und Kammerstempel einer NSFK-Gruppe von 1938.

A walking-out uniform for enlisted men
of the National Socialist Flying Corps

Tunic of Luftwaffe blue woolen material, the liner with size and maker's stamps from 1941, yellow collar cord, yellow piping on collar tabs and shoulder boards, machine-embroidered breast eagle. Breeches of corresponding material, in the white cotton liner size and depot markings of an NSFK group of 1938. 04686

I-II € 1.200

LOS 3322

HAUER M37 FÜR RAD-FÜHRER
komplett mit Gehänge

Hauerklinge mit Devisenätzung, Hersteller „Alcoso Solingen". Versilbertes (kleine Bläschen) Griffstück mit verschraubten, weißen Kunststoffgriffschalen. Versilberte Eisenscheide. Braun gelacktes Ledergehänge mit Prägung „Carl Busse Mainz" mit silberfarbenen Beschlägen, darauf Assmann-Logo. Länge 38,5 cm.

A M37 hewer for an RAD leader
complete with suspension

Hewer blade with an etched motto and maker's name, "Alcoso Solingen". Silver-plated (minor blistering) grip frame with white plastic grip scales, fastened with screws. Silver-plated iron scabbard. Brown lacquered leather suspension stamped, "Carl Busse Mainz", with silver coloured mountings bearing the Assmann logo. Length 38.5 cm. 99762

II+ € 1.200

LOS 3323

BLANKWAFFEN, EFFEKTEN UND FOTOS
eines RAD-Oberstabsamtswalters

Hauer M 37 für Führer. Klinge mit Devisenätzung und Logo von Alcoso, Solingen. Versilbertes Griffstück mit verschraubten, weißen Kunststoffgriffschalen (beschädigt), versilberte Eisenscheide. Komplett mit Ledergehänge und Zwischengehänge. Länge 38,5 cm. Hauer für Mannschaften/Unterführer M 34. Kräftige Keilklinge mit Devisenätzung, bezeichnet mit RAD-Abnahme, „Ges. Gesch" und frühem Eickhornlogo. Versilbertes Griffstück mit verschraubten Horngriffschalen. Schwarz lackierte Eisenscheide mit versilberten Beschlägen. Ledergehänge. Länge 38 cm. Jeweils gedunkelt in unberührtem Zustand.

Effekten für einen Oberstabsamtswalter, Treuedienstauszeichnung 4. Stufe, Auflistung seiner Auszeichnungen (VGL. Hermann Historica, 59. Auktion, Los 5797), Kondolenzschreiben an seine Witwe mit Tintenunterschriften von Reichsarbeitsführer Hierl und Obergeneralarbeitsführer Decker, Postkarten. Ein Album mit 60 Photos: Abt. Schweig 1935, Bekleidungsamt Berlin 1935, Sachbearbeiter für Bekleidung im Hermann Göring Lager, Zeugmeisterlehrgang in Schleißheim, Gruppenführerlehrgang Potsdam u.v.m. sowie ein großformatiges Foto.

Edged weapons, insignia and photos

of an RAD Oberstabsamtswalter (Lieutenant Colonel)

Leader's hewer model 1937, the blade etched with device and logo of Alcoso, Solingen. Silvered grip with screw-attached white plastic grip panels (damaged), silvered iron scabbard. Complete with the leather hanger and intermediate suspension. Length 38.5 cm. Also, an RAD enlisted men/NCO hewer model 1934, massive single-edged blade with etched device, RAD acceptance mark, "Ges. Gesch" and early Eickhorn logo. Silvered grip with screw-attached horn grip panels. Black lacquered iron scabbard with silvered fittings. Leather hanger. Length 38 cm. Each is tarnished and in undisturbed condition.

Insignia of an Oberstabsamtswalter, Faithful Service Award 4th Class, a listing of his decorations (see Hermann Historica's 59th auction, lot 5797), letter of condolence to his widow signed in ink by Reich Labour Service leader Hierl and Obergeneralarbeitsführer Decker, postcards, and an album with 60 photos: Abt. Schweig 1935, Clothing Office Berlin 1935, official in charge of clothing at encampment "Hermann Göring", training courses as Zeugmeister in Schleissheim and as Gruppenführer in Potsdam, and many more. Also included is a large-sized photograph. 02856

II/II- € 1.800

LOS 3324

BESCHNITZTE ZUNFTTRUHE
Kreishandwerkerschaft Wittlich 1935

Eichenholz, dunkel gebeizt und reich beschnitzt. Der Deckel bekrönt durch Medaillon mit Wittlicher Stadtwappen und Sonnenrad, Umschrift „Kreishandwerkerschaft Sitz Wittlich - Errichtet im Jahre der Freiheit 1935", im Deckel Hoheitsadler. Die Wandung vs. mit Zunftzeichen sowie den Emblemen der Reichshandwerkskammer und der DAF, darunter die Wappen von „Wittlich/Land - Cröv - Manderscheid", rs. Sinnspruch „Jede Hand die wirkend schafft - ist ein Teil der Deutschen Kraft". Seitlich zwei schwere, schmiedeeiserne Tragegriffe, komplett mit Schlüssel. Maße ca. 83 x 84 x 57 cm.

A carved guild chest
Wittlich District Artisans Guild 1935

Oak, stained dark and richly carved. The lid surmounted by a medallion bearing the Wittlich coat of arms and the sun wheel, surrounded by the inscription, "Kreishandwerkerschaft Sitz Wittlich - Errichtet im Jahre der Freiheit 1935" (District Artisans Guild Based in Wittlich - Founded in the Year of Freedom 1935), and a party eagle on the inside lid. The front displays the guild symbol as well as the emblems of the National Artisan's Chamber and the DAF (Deutsche Arbeitsfront = German Labor Front), above the coat of arms for "Wittlich/Land - Cröv - Manderscheid". The back shows the motto, "Jede Hand die wirkend schafft - ist ein Teil der Deutschen Kraft". (Every hand that works effectively is a part of German strength). Two heavy forged iron handles on the sides. Complete with key. Dimensions 83 x 84 x 57 cm. 05093

I-II € 3.500

LOS 3325

DOLCH FÜR MEISTER DER FLEISCHERINNUNG

mit Kettengehänge

Klinge in Wetzstahlform, eingeschlagenes Pfeillogo und „F. Dick". Vergoldeter Knauf und Parierstange, darin vs. eingelassenes, schwarz emailliertes DAF-Emblem und rs. emailliertes Emblem des Deutschen Fleischerverbandes (DFV). Brauner Holzgriff. Bräunierte Scheide mit vergoldeten Beschlägen und Kettengehänge (gedunkelt). Länge 36 cm.
Zweifelsohne die kurioseste „Blankwaffe" des Dritten Reiches aber auch eine der seltensten.

Dagger for Master Butchers

with chain suspension

Blade shaped like a sharpening steel with stamped arrow maker's logo and "F. Dick". Gilt pommel and crossguard with inset black enamelled DAF emblem on the obverse side, the reverse with the enamelled emblem of the Deutschen Fleischerverbandes (DFV, German Butchers Association). Brown wooden grip, browned scabbard with gilt fittings and chain hanger (tarnished). Length 36 cm.
Undoubtedly one of the most curious "edged weapons" of the Third Reich, and also one of the rarest. 05317

I-II € 3.500

Außergewöhnliche Dolche der Sammlung Neil Davey aus der Zeit des Dritten Reichs.

Wie viele andere auf diesem Gebiet begann Neil Davey seine Sammlung bereits in jungen Jahren. Das erste Stück seiner Sammlung erwarb er im Alter von 15 Jahren, wobei er seine Kenntnisse hierfür in dem Antiquitätenladen seiner Großeltern erworben hatte, die in den 1970er Jahren viele Erinnerungsstücke von Veteranen des 2. Weltkriegs und ihren Familien kauften. Neil, der sich entschlossen hatte, Auktionator zu werden, besuchte regelmäßig Versteigerungen anderer Auktionshäuser im Süden Englands, wo er zielstrebig nur die besten Dolche mit originalen Portepees und Gehänge ersteigerte.

Daher zeichnet sich seine Sammlung durch originale Stücke in bestem Zustand aus. Sein Erfolg im Geschäftsleben gab ihm recht, und so belohnte er sich in späteren Jahren gewöhnlich selbst mit einem ausgesucht hochwertigen Dolch, wenn eine Auktion in seinem Haus erfolgreich verlaufen war. Das Zusammenspiel von Wissen, fortlaufendem Aussortieren und immer neuen Zukäufen verbesserte seine Sammlung stetig bis zu dem außergewöhnlichen Niveau, das sie heute hat.

Neil Davey gründete 1993 sein eigenes Auktionshaus im Vereinigten Königreich und wurde 2007 Präsident der nationalen Vereinigung der Schätzer und Auktionatoren.

Unter Neil Daveys' Lieblingsstücken befindet sich ein TeNo (Technische Nothilfe) Offiziersdolch, der mit seiner original gedunkelten Scheide einzigartig ist. Desweiteren gehört ein Bahnschutz Polizei (zweites Model) Exemplar dazu, komplett mit Portepee und Gehänge, das von Lt. Col. (Rtd.) Thomas Johnson für seine renommierte Studie ausgewählt wurde. Einen Ehrenplatz in der Sammlung nehmen ein nicht ausgegebener SA- und ein NSKK-Dolch ein, die absolut neuwertig sind und über ihre originalen Herstellermarken verfügen.

Hermann Historica fühlt sich geehrt, den ersten Teil der Sammlung Neil Davey in einer Auktion anbieten zu dürfen.

Exceptional German Third Reich Daggers from the Neil Davey Collection.

In common with so many others in this field Neil Davey began collecting at a young age. He made his first purchase when he was 15, greatly enabled in that during the mid 1970s his Grandparents owned a general antiques shop and would frequently acquire "trophies" from veterans of the Second World War and their families. Neil's chosen career path as an auctioneer led him to regularly attend the sales run by other auction houses around the south of England, where he would invariably seek out only the prime daggers, and always preferably those retaining their original portepees and hangers. Authenticity and condition are the words which distinguish this collection. Success has its rewards, and in later years Neil habitually awarded himself a select quality dagger following a particularly rewarding auction conducted by his own company. The accumulation of knowledge and successive thinning and acquisitions have honed this collection to the unusual level of excellence which we see today.

Neil Davey started his own auction business in The United Kingdom in 1993 and in 2007 became Chairman of The National Association of Valuers and Auctioneers.

Among Neil Davey's personal favourites are the TeNo (Technische Nothilfe) officer's dagger which is quite possibly unique in that the scabbard retains all of its original darkened factory finish. The Bahnschutz Polizei (second model) example, complete with portepee and hangers, is the one selected by Lt. Col.(Rtd.) Thomas Johnson to illustrate in his renowned study on the subject. Similarly, the SA and NSKK un-issued daggers have pride of place in being in absolutely mint condition, with their original factory labels.

Hermann Historica is honoured to present this first part of the Neil Davey Collection for sale

LOS 3326

DOLCH FÜR HEERESOFFIZIERE

neuwertig mit WKC-Etikett

Klinge mit Ritterkopfmarke von „WKC Solingen". Versilberte Parierstange und Knauf, orangefarbener Kunststoffgriff, silbernes Portepee. Versilberte Eisenscheide mit anhängendem Etikett „WKC Solingen - Garantie für Wertarbeit". Leicht gedunkelt. Länge 37,5 cm.

In diesem Zustand selten.

An army officer's dagger

unused and retaining its WKC label

The blade stamped with the "Knights' Helmet" maker's mark of WKC Solingen, with silver-plated crossguard and pommel, orange-coloured plastic grip, silver thread sword-knot, and silver-plated iron scabbard with its original manufacturers' label bearing the printed inscription "WKC Solingen - Garantie für Wertarbeit" (WKC Solingen - guaranteed craftsmanship). In untouched patinated condition. Length 37.5 cm.

Difficult to find in this condition. 05437

I- € 600

Garantie
für
Kriegsdauer
WKC
Solingen

LOS 3327

DOLCH M 38
FÜR OFFIZIERE DER KRIEGSMARINE

komplett mit Gehänge und Portepee

Klinge mit beidseitig maritimen und floralen Zierätzungen, quartseitig eingeschlagenes Eickhornlogo. Vergoldeter Adlerknauf und Parierstange mit Arretierknopf, weißer Kunststoffgriff mit Drahtwicklung, silbernes Portepee. Vergoldete Blitzscheide (kleine Delle). Länge 38,5 cm.
Sichtlich getragenes Gehänge aus schwarzem Ripsband mit schwarzem Samtfutter und vergoldeten Metallteilen. Dazu Eisernes Kreuz 2. Klasse und Ostmedaille.

A model 38 Kriegsmarine officer's dagger (Navy)

complete with hanger and sword-knot

The blade etched on both sides with maritime designs and foliage, the reverse side struck with Eickhorn maker's mark, gilt-metal pommel and crossguard, the latter with scabbard release catch, white plastic grip bound with wire, silver thread sword-knot and gilt-brass scabbard decorated with "thunder-bolt" pattern (small dents). Length 38.5 cm.
The hanger constructed of black moiré with black velvet backing and gilt-metal mounts (natural carrying wear). Also an Iron Cross 2nd class and an Eastern Front Medal. 05423

I-II/II- € 1.000

LOS 3328

SS-Ehrendolch M 34
mit Himmler-Widmung

Klinge mit terzseitiger Devisenätzung „Meine Ehre heißt Treue", quartseitiges Eickhornlogo und Widmung „In herzlicher Kameradschaft H. Himmler". Restaurierter schwarzer Holzgriff mit kleinen Beschädigungen, Neusilberparierstangen. Schwarz brünierte Eisenscheide mit Neusilberbeschlägen. Schwarzer Lederhänger. Länge 35 cm.
Sehr seltener Dolch.

A model 34 SS honour dagger
with Himmler dedication

The blade etched on the obverse side with the motto "Meine Ehre heißt Treue" (My honour is loyalty), on the reverse side with dedication "In herzlicher Kameradschaft H. Himmler" (In cordial comradeship H. Himmler) and struck with Eickhorn manufacturer's mark, black wooden grip (restored, small scratches). Nickel-silver guard and pommel, blued iron scabbard with nickel-silver fittings, black leather hanger. Length 35 cm.
Very rare dagger. 05405

II € 5.000

LOS 3329

SA-Dienstdolch M 33
neuwertig mit RZM-Etikett

Klinge mit terzseitiger Devisenätzung „Alles für Deutschland", quartseitig „RZM" und „M 7/38" (= Seilheimer Solingen). Vernickelte Parierstangen, brauner Holzgriff mit eingelegten Emblemen und verplombten Papieretikett „SA-Dienstdolch". Braun lackierte Scheide, die vernickelten Beschlägen mit jeweils nur einer Schraube befestigt. Länge 35 cm.
In diesem Zustand selten.

A model 33 SA service dagger
unused and with its RZM label

The blade etched with the motto "Alles für Deutschland" (Everything for Germany), the reverse side stamped "RZM" and "M 7/38" (for Seilheimer Solingen), nickel-plated crossguard, brown wooden grip inset with the emblems characteristic of the type, and with the original sealed paper label bearing the printed inscription "SA- Dienstdolch" in its brown lacquered scabbard, the nickel-plated mounts each retained by a single screw. Length 35 cm.
Difficult to find in this condition. 05433

I- € 1.200

LOS 3330

SA-Dienstdolch M 33

neuwertig mit RZM-Etikett

Klinge mit terzseitiger Devisenätzung „Alles für Deutschland", quartseitig „RZM" und „M 7/27" (= Pumawerk Solingen). Vernickelte Parierstangen (narbig), brauner Holzgriff mit eingelegten Emblemen und verplombtem Papieretikett „SA-Dienstdolch". Braun lackierte Scheide mit vernickelten Beschlägen. Brauner Lederhänger. Länge 35 cm.
In diesem Zustand selten.

A model 33 SA service dagger

unused and retaining its RZM label

The blade etched with the motto "Alles für Deutschland" (Everything for Germany) on the obverse side and stamped "RZM" and "M 7/27" (for Pumawerk Solingen) on the reverse, with brown wooden grip inset with the emblems characteristic of the type, and with the original sealed paper label bearing the printed inscription "SA-Dienstdolch" in its brown painted scabbard with nickel-plated mounts. Length 35 cm.
Difficult to find in this condition. 05434

I-II € 1.000

LOS 3331

SA-Ehrendolch M 34
mit Röhm-Widmung

Klinge mit terzseitiger Devisenätzung „Alles für Deutschland", quartseitiges Logo von „E.P. & S. Solingen" und Widmung „In herzlicher Kameradschaft Ernst Röhm". Braunes Holzgriffstück mit eingelegten Emblemen, die untere Neusilberparierstange gepunzt „Nrh" (Gruppe Niederrhein). In Resten bräunierte Eisenscheide mit Neusilberbeschlägen, das Mundblech graviert „14/32030". Brauner Lederhänger. Länge 34,5 cm.
Seltener Dolch

A model 34 SA honour dagger
with Röhm dedication

The blade etched with the motto "Alles für Deutschland" (Everything for Germany) on the obverse side, with the dedication "In herzlicher Kameradschaft Ernst Röhm" (In cordial comradeship Ernst Röhm) on the reverse together with the stamped maker's mark of E.P. & S. Solingen, with brown wooden grip inset with the emblems characteristic of the type, the crossguard stamped "NrH" (for SA-Group Lower Rhine) and plated in nickel-silver, and the scabbard with nickel-silver mounts and traces of browned finish, the upper mount engraved "14/32030". Brown leather hanger. Length 34.5 cm
Rare dagger. 05430

II € 1.700

LOS 3332

NSKK-Dienstdolch M 33
neuwertig mit RZM-Etikett

Klinge mit terzseitiger Devisenätzung „Alles für Deutschland", quartseitig „RZM" und „M 7/38" (= Seilheimer Solingen). Vernickelte Parierstangen (kleine Fehlstellen), brauner Holzgriff mit eingelegten Emblemen und verplombtem Papieretikett „NSKK-Dienstdolch". Schwarz lackierte Scheide mit vernickelten Beschlägen, schwarzer Lederhänger.
Länge 35 cm.
In diesem Zustand selten.

A model 33 NSKK service dagger
unused and retaining its RZM label

The blade etched with the motto "Alles für Deutschland" (Everything for Germany) on the obverse side, and stamped "RZM" and "M 7/38" (for Seilheimer Solingen) on the reverse, with nickel-plated crossguard and pommel (small spots), brown wooden grip inset with the emblems characteristic of the type, and with the original sealed paper label bearing the printed inscription "NSKK-Dienstdolch" in its black painted scabbard with nickel-plated mounts and black leather hanger. Length 35 cm.
Rarely found in this condition 05436

I- € 1.200

LOS 3333

DOLCH M 37
FÜR HJ-FÜHRER
mit Gehänge

Polierte Klinge mit terzseitiger Devisenätzung „Blut und Ehre!“, quartseitig bezeichnet „RZM“ und „M 7/36“ (= Hörster Solingen). Versilberte Parierstange und Eisenknauf, Griff mit Drahtwicklung. Schwarz belederte Eisenscheide mit versilberten Beschlägen. Teils gedunkelt. Länge 34,5 cm.
Schwarzes Ledergehänge mit versilberten Metallteilen.
Sehr seltene Blankwaffe.

A model 37
Hitler Youth leader's dagger
with hanger

With polished blade, the obverse side etched with the motto "Blut und Ehre!" (Blood and Honour!), and the reverse stamped "RZM" and "M 7/36" for Hörster Solingen, with silver-plated crossguard and iron pommel, the grip bound with wire. Iron scabbard covered with black leather and silver-plated fittings. Partially tarnished. Length 34.5 cm.
Black leather hanger with silver-plated metal mounts.
Very rare dagger. 05427

II- € 3.500

LOS 3334

DOLCH M 37
FÜR RAD-FÜHRER
komplett mit Gehänge

Klinge mit Devisenätzung „Arbeit adelt“ und quartseitigem Herstellerlogo von „Alcoso Solingen“. Versilbertes Griffstück (minimale Bläschen) mit verschraubten weißen Kunststoffgriffschalen. Versilberte Eisenscheide mit rs. graviertem Monogramm „JK“. Länge 38,5 cm. Das sichtlich getragene, braune Ledergehänge mit Leichtmetallteilen.

A model 37 RAD leader's dagger (Reichs Labour Service)
complete with hanger

The blade etched with the motto "Arbeit adelt" (Labour ennobles) and the reverse side struck with maker's mark of Alcoso Solingen, silver-plated hilt (minimal bubbled flaking), the plastic grip-scales retained by screws, and silver-plated iron scabbard engraved with the monogrammed initials "JK" on the reverse. Length 38.5 cm. The brown leather hanger with natural carrying wear and with aluminium mounts.
05415

II+ € 1.800

LOS **3335**

Dolch M 38 für Führer der TeNo

komplett mit Gehänge und Portepee

Klinge mit quartseitigen Eickhornlogo und TeNo-Abnahme, terzseitig eingeschlagene Nummer „0198“. Versilberte, teils patinierte Parierstange und Knauf, orangefarbener Kunststoffgriff, original vernähtes Portepee. Dunkel patinierte Eisenscheide mit silbern belassenen Tragebändern und Ort, auf dem Mundblech eingeschlagene Nummer „0198“. Länge 41 cm.
Schwarz gewebtes Gehänge mit silbernen Durchzügen, schwarzem Samtfutter und teilpatinierten Metallteilen.
Sehr seltener Dolch in herausragendem Zustand.

A model 38 TeNo leader's dagger (Technical Emergency Corps)

complete with hanger and sword-knot

The blade struck on the obverse side with the Eickhorn manufacturer's logo and TeNo acceptance mark, the number "0198" on the obverse side. Silver-plated, partially patinated crossguard and pommel, orange-coloured plastic grip, original sewn sword-knot, iron scabbard retaining all of its dark factory patina, the suspension-bands and the chape each silvered, and the locket struck with the matching number "0198". Length 41 cm.
The hanger made of woven black fabric interwoven with bands of silver cord, black velvet backing and partially patinated metal mounts.
A very rare dagger in this exceptional untouched condition.
05409

I- € 6.000

LOS **3336**

DOLCH M 38 FÜR FÜHRER DES BAHNSCHUTZES

mit Gehänge und Portepee

Klinge ohne Herstellerbezeichnung. Aluminiumparierstange und -knauf, schwarzer Kunststoffgriff, silbernes Portepee mit schwarzen Durchzügen. Eisenscheide (kleine Flecken). Länge 38 cm.
Silber gewebtes Gehänge mit schwarzen Durchzügen, schwarzem Samtfutter und versilberten Metallteilen. Dazu einzelner Kragenspiegel der Reichsbahn.
Sehr seltener Dolch und Gehänge.

A model 38 'Bahnschutz' leader's dagger (Railway special protection force)

complete with hanger and sword-knot

With unmarked blade, aluminium crossguard and pommel, black plastic grip, silver coloured sword-knot with black interweave, and iron scabbard (the latter with small spots). Length 38 cm.
The hanger faced with interwoven silver thread and black fabric matching the portepee, with black velvet backing and silver-plated mounts. Also a single Railway uniform collar patch.
Very rare dagger and hanger. 054!6

II+ € 4.000

LOS 3337

DOLCH M 38 FÜR FÜHRER DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

mit Gehänge und Portepee

Klinge ohne Herstellerbezeichnung. Vernickelte Parierstange und Knauf, orangefarbener Kunststoffgriff, silbernes Portepee. Vernickelte Eisenscheide (kleine Flecken). Länge 37 cm.
Graues Webgehänge mit silberroten Durchzügen, grauem Samtfutter und versilberten Metallteilen.

A model 38 Deutsches Rotes Kreuz (German Red Cross) leader's dagger

with hanger and sword-knot

With unmarked blade, nickel-plated crossguard and pommel, orange coloured plastic grip, silver thread sword-knot, and nickel-plated iron scabbard (the latter with small spots). Length 37 cm.
The hanger faced with grey fabric with interwoven strips of red fabric and silver cord, with grey velvet backing and silver-plated mounts. 05420

II+ € 1.600

LOS 3338

HAUER M 38 FÜR MANNSCHAFTEN/UNTERFÜHRER
des Deutschen Roten Kreuzes

Hauerklinge mit Sägerücken, unter dem quartseitigen Parierlappen gestempelt „Ges. Geschützt". Versilbertes Griffstück mit verschraubten schwarzen Kunststoffgriffschalen. Schwarz lackierte Eisenscheide mit versilberten Beschlägen. Dazu Reste der Schutzhülle. Länge 40 cm.
In diesem Zustand selten.

A model 38 hewer for non-commissioned ranks
of the Deutsches Rotes Kreuz (German Red Cross)

With saw-backed blade stamped "Ges. Geschützt" below the languet on the reverse side, silver-plated hilt with black plastic grip-scales retained by screws, and black-laquered iron scabbard with silver-plated mounts. Retaining fragments of the original paper issue bag. Length 40 cm.
Examples in this fine condition are difficult to find on the market. 05429

I- € 700

LOS 3339

DOLCH M 39
FÜR STAATSBEAMTE
mit Gehänge und Portepee

Klinge mit Herstellerlogo von „Alcoso Solingen". Versilberte Parierstange, Zwischenstück und Adlerkappe, Perlmuttgriffschalen, so getragenes silbernes Luftwaffenportepee. Versilberte Eisenscheide. Länge 37 cm.
Dazu das extrem seltene Gehänge zur feldgrauen Uniform der Ostbeamten, silber gewebt mit grünem Samtfutter und Aluminiumteilen.
Sehr seltener Dolch.

A model 39 dagger
for government officials
complete with hanger and sword-knot

The blade with maker's mark of Alcoso Solingen, with silver-plated crossguard, ferrule and eagle's head pommel, mother-of-pearl grip-scales, silver-plated scabbard, and the correct sword-knot of Luftwaffe pattern. Length 37 cm.
Together with its extremely rare hanger matching the fieldgrey uniform of the Eastern Territories Officials, of woven silver thread with green velvet backing and aluminium mounts.
A very rare dagger. 05425

II € 4.000

LOS 3340

DOLCH M 38
FÜR DIPLOMATEN
mit Gehänge

Klinge mit Herstellerlogo von „Alcoso Solingen". Versilberte Parierstange, Zwischenstück und Adlerkappe, Perlmuttgriffschalen. Versilberte Eisenscheide. Länge 36,5 cm.
Silbern gewebtes Gehänge (korrodiert) mit schwarzem Samtfutter und vergoldeten Metallteilen.
Sehr seltener Dolch.

A model 38 diplomat's dagger
with hanger

The blade with maker's mark of Alcoso Solingen, silver-plated crossguard, ferrule and pommel, mother-of-pearl grip-scales, and silver-plated iron scabbard. Length 36.5 cm.
With hanger of woven silver thread (some corrosion), black velvet backing and gilt-metal mounts.
Very rare dagger. 05422

II € 6.000

LOS **3341**

DOLCH M 37
FÜR OFFIZIERE DES WASSERZOLLS

Klinge mit Herstellerlogo von „Hörster Solingen". Feuervergoldete Buntmetallparierstange und -knauf, blau belederter Griff mit Drahtwicklung. Blau belederte Eisenscheide mit feuervergoldeten Buntmetallbeschlägen. Länge 37,5 cm.
Es handelt sich um den bei Thomas M. Johnson „German Daggers of World War II", Vol. III, auf Seite 809 abgebildeten Dolch.
Extrem seltene Blankwaffe.

A model 37 dagger
for officers of the waters customs

The blade with maker's mark of "Hörster, Solingen", fire-gilt, non-ferrous metal crossguard and pommel, the grip covered in blue leather bound with wire, the scabbard also covered in blue-leather with fire-gilt mounts. Length 37.5 cm.
This particular example is the dagger illustrated in Thomas M. Johnson, German Daggers of World War II, vol. III, p. 809.
An extremely rare dagger. 05407

II+ € 6.000

LOS 3342

DOLCH M 37
FÜR OFFIZIERE DES LANDZOLLS
komplett mit Portepee

Klinge mit Herstellerlogo von „P.D. Lüneschloss Solingen". Aluminiumparierstange und -knauf, grün belederter Griff mit Drahtwicklung, silbernes Portepee. Grün belederte Eisenscheide mit Eisenbeschlägen. Länge 37,5 cm. Silbern gewebtes Gehänge mit grünen Durchzügen, grünem Samtfutter und versilberten Metallteilen.
Seltener Dolch.

A model 37
for land customs officers
complete with sword-knot

The blade with maker's mark of "P.D. Luneschloss Solingen", aluminium crossguard and pommel, silver thread sword-knot, the grip covered with green leather bound with wire, iron scabbard also covered with green leather and with iron mounts. Length 37.5 cm.
The hanger faced with silver thread interwoven with strips of green fabric, with green velvet backing and silver-plated mounts.
Rare dagger. 05418

II+ € 2.000

HERMANN HISTORICA OHG
Linprunstr. 16 • D-80335 München
Tel. +49-89-54726490 • Fax +49-89-547264999
E-Mail: contact@hermann-historica.com
www.hermann-historica.com